

THEOLOGY LIBRARY
CLAREMONT, CALIF.

SCHOOL OF THEOLOGY AT CLAREMONT



10017047005

U.55

BR
330
A2
1883
Abt.1
v.55:1

D. Martin Luthers Werke

Kritische Gesamtausgabe

55. Band

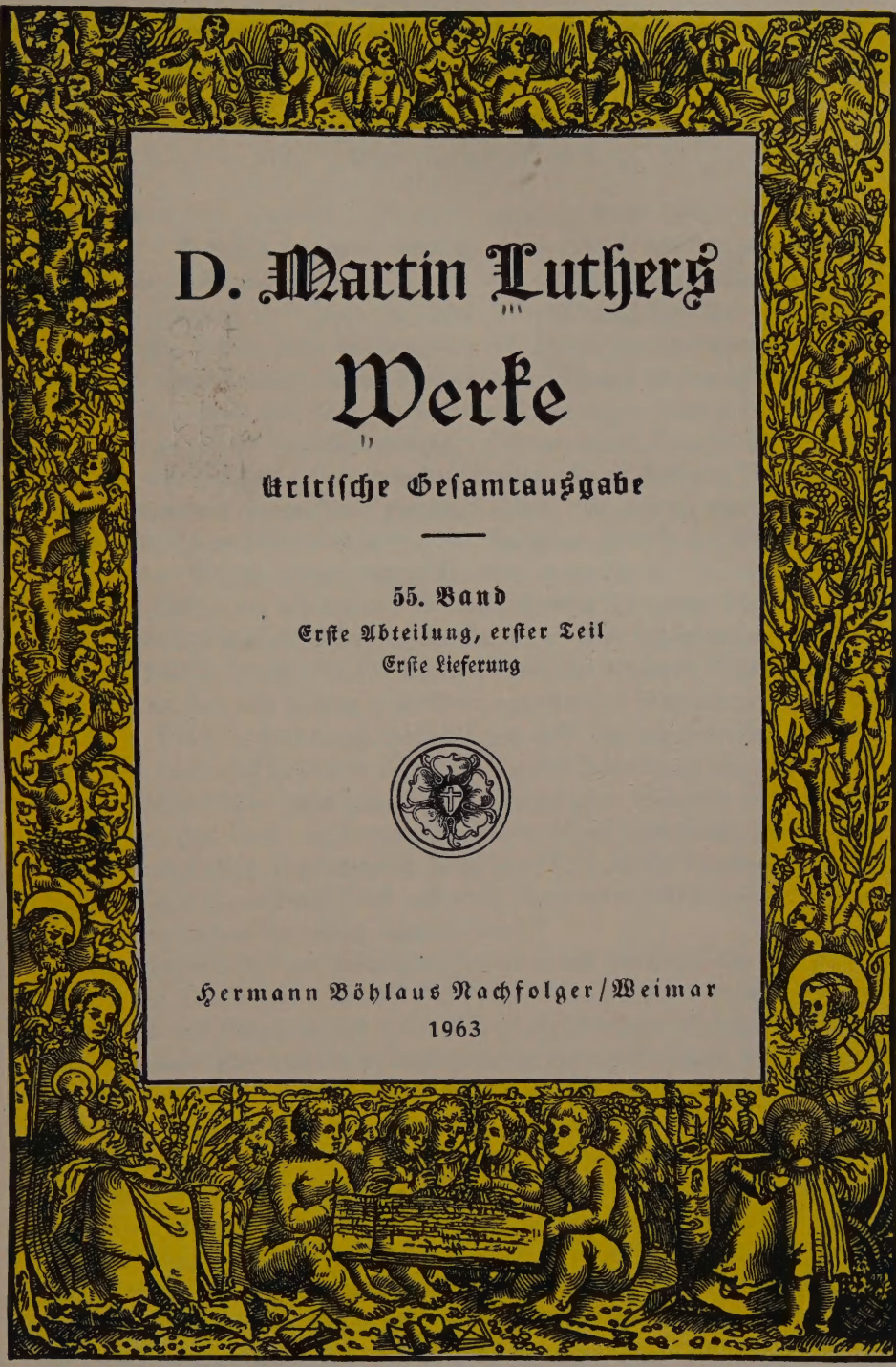
Erste Abteilung, erster Teil
Erste Lieferung



Hermann Böhlau Nachfolger / Weimar

1963

BR
380
A2
1883
Abt.1
v.55:1



D. Martin Luthers Werke

Kritische Gesamtausgabe

55. Band
Erste Abteilung, erster Teil
Erste Lieferung



Hermann Böhlaus Nachfolger/Weimar
1963

*Die vorliegende Titelseite nebst Einleitung, kenntlich durch arabische Paginierung mit Sternchen,
wird bei Erscheinen des vollständigen Bandes 55 durch eine endgültige Fassung ersetzt.*

ES 2 C 2

Lizenz-Nr. 272 - 140/41/63

Gesamtherstellung: Druckerei „Magnus Poser“ Jena

Lg.-Nr. 949

Vorwort

zur 1. Lieferung der Neuedition der 1. Psalmenvorlesung

Die Edition von Luthers 1. Psalmenvorlesung 1513—1515, die Gustav Kawerau in WA 3/4 vorlegte, war für ihre Zeit (1885/86) eine höchst respektable Leistung. Niemand, der die Wolfenbüttler Glossenhandschrift eingesehen und sich um ihre Entzifferung bemüht hat, wird, wenn er billig denkt, dem Herausgeber die Anerkennung dafür versagen, daß er im ersten Anlauf —denn Rambach und Riehm zählen nicht mit—, ohne die Kenntnis der anderen frühen Vorlesungen Luthers und ihrer Theologie, gedrängt von dem damals noch forcierten Gesetz der chronologischen Bändefolge, in unverhältnismäßig kurzer Zeit aus der schwierigen Handschrift einen Text geschaffen hat, der von so wenig wirklich gravierenden Lesefehlern entstellt ist. Nachdem jedoch die Manuskripte der anderen frühen Vorlesungen Luthers aufgefunden worden waren, Johannes Ficker für sie bei der Herausgabe des Römerbriefkollegs eine neue, vervollkommnete Editionstechnik entwickelt hatte und die Bedeutung der frühen Exegetica für die Analyse von Luthers Theologie klar erkannt war, hat sich je länger desto dringender der Wunsch geregt, auch für die 1. Psalmenvorlesung, auf die als auf das eigentliche „initium theologiae Lutheri“ in dieser Entwicklung der Forschung ein besonderer Akzent fallen mußte, eine mindestens ebenso gute Ausgabe zu besitzen, wie sie von der Reihe ihrer unmittelbaren Nachfolgerinnen inzwischen vorlag. Namentlich Karl August Meißinger und Erich Vogelsang haben diese Forderung nachdrücklich erhoben, und schließlich hat sie sich in der ganzen Lutherforschung durchgesetzt.

Ein Gutachten von Vogelsang ist es auch gewesen, das die Kommission zur Herausgabe der Werke M. Luthers 1930 bewogen hat, eine Neuedition der Bände 3 und 4 der WA grundsätzlich ins Auge zu fassen und den Gutachter mit ihrer Vorbereitung zu beauftragen. Freilich ließ sich das Vorhaben zunächst nicht realisieren, da die beschränkten Geldmittel auf die Weiterführung der alten Ausgabe (Bd. 56 und 57, Briefe und Deutsche Bibel) konzentriert werden mußten. Immerhin konnte Vogelsang 1933 bei der Herausgabe von Band 5 der Bonner Ausgabe zeigen, wie er sich die Neuedition dachte, und in den Stücken der 1. Psalmenvorlesung, die er für diesen Band auswählte, erheblich über Kawerau hinausführen. Die Kommission konnte erst kurz vor 1939 ihre Planungen wieder aufnehmen. Meißinger trat in die Arbeit ein, und sie wurde so verteilt, daß er die Rezension des Textes, Vogelsang die Bearbeitung des kommentierenden Apparats übernahm.

Gleich darauf setzte der Ausbruch des Krieges allen Vorbereitungen ein Ende. Als sich nach dem Zusammenbruch, im Jahr 1950, die Kommission neu konstituierte, war Vogelsang gefallen, und Meißinger verstarb, wenige Monate nachdem die Verhandlungen mit ihm aufgenommen worden waren. So mußte die Arbeit an der Neuedition von Grund auf neu organisiert werden.

Dennoch verdanken wir der vorbereitenden Periode vor 1939 ein wertvolles Erbe:

1. hatte damals die Kommission eine Photokopie der Dresdener Scholienhandschrift herstellen lassen. Sie ist heute, nachdem das Original in den Wirren des Kriegsendes verschollen ist, der einzige authentische Textzeuge für die Scholien. (Natürlich ist inzwischen von ihr eine Zweitkopie in Gestalt eines Mikrofilms genommen worden.)
2. Im Nachlaß K. A. Meißingers fand sich ein nach den Handschriften durchkorrigiertes Exemplar von WA 3 und 4. Es bildet eine erste Grundlage der Textrezension, die wir jetzt vorlegen. Allerdings haben erneute Kollationen der Wolfenbüttler Glosse und der Dresdener Photokopie sowie ein vielfaches, bis in die Korrekturen hinein fortgesetztes Zurateziehen der Photokopien beider Handschriften noch zahlreiche Verbesserungen gegenüber Meißingers Text gebracht.
3. Aus E. Vogelsangs Nachlaß steht uns sein mit Schreibpapier durchschossenes Arbeitsexemplar von WA 3 und 4 zur Verfügung. Es enthält neben Textverbesserungen und Nachweisen von Bibelzitaten zahlreiche handschriftliche Einträge von Zitaten aus der von Luther benutzten exegetischen Literatur, besonders aus Augustin und Faber.

Die nach 1950 neu anlaufende Arbeit wurde folgendermaßen organisiert:

Für die endgültige Einleitung, die zugleich mit der letzten Lieferung erscheinen wird, schrieb Hermann Wendorf (Leipzig) die Beschreibung der Dresdener Scholienhandschrift. Er dürfte der letzte gewesen sein, der sie gesehen hat, und konnte auf Aufzeichnungen zurückgreifen, die er sich, weit über das Material hinaus, das er HV 27, 1932, 124—144. 285—327 veröffentlichte, bei ihrem Studium gemacht hat. Nach dem Verlust des Originals war die Zusammenstellung seiner Beobachtungen das Beste, was sich für die Beschreibung dieser Handschrift noch erreichen ließ.

Die Verantwortung für den Text und den Handschriftenapparat übernahm Gerhard Pfeiffer (Nürnberg/Erlangen).

Hans Volz (Geismar über Göttingen) hat neben der näheren Bestimmung des von Luther veranstalteten und in der Vorlesung zugrunde gelegten Psalterdrucks den Textapparat des Glossenteils geliefert.

Für den kommentierenden Apparat wurden die Traditionen, aus denen Luther schöpft, auf eine Gruppe von Spezialisten verteilt, denen die ihren Stoffkreis betreffenden Nachweise aus Vogelsangs Aufzeichnungen zugänglich gemacht wurden:

Adolf Hamel (Mainz, †) lieferte umfangreiches Material aus Augustin und Cassiodor.

Gerhard Ebeling (Tübingen und Zürich) bearbeitete für Ps. 1—44 das ausgedehnteste und schwierigste Gebiet, das der mittelalterlichen Auslegung.

Fritz Hahn (Darmstadt) verglich Faber Stapulensis.

Leonhard Fendt (Augsburg, †) sah den Text auf Anklänge an die Liturgie,

Johannes Heckel (München und Tübingen) auf solche an das Corpus iuris canonici durch.

Um die Berührungen mit der scholastischen Tradition bemühten sich gemeinsam der Unterzeichnete und Reinhard Schwarz (Tübingen)¹⁾.

Letzterer wurde zugleich mit der Gesamtreaktion des kommentierenden Apparats und mit der Ausfüllung der bei der Verteilung der Spezialaufträge verbliebenen Lücken, insbesondere auch mit dem Nachweis der Bibelzitate betraut.

Die Redaktion vollzog sich dann so, daß die in Tübingen ansässigen Mitarbeiter G. Ebeling, der Unterzeichnete und R. Schwarz mehrere Jahre hindurch zu ausgedehnten, sich manchmal über zwei Tage erstreckenden Arbeitssitzungen zusammenkamen, in denen auf Grund von Entwürfen, die Schwarz vorbereitete, Wort für Wort des Luthertextes durchgesprochen, sein Verhältnis zur Tradition nach allen Seiten geklärt und der Wortlaut festgelegt wurde, in dem der kommentierende Apparat den eruierten Tatbestand darstellen soll. In dieser Arbeit, die dank der Opferfreudigkeit G. Ebelings auch nach seiner Übersiedlung nach Zürich fortgesetzt und für alle 15 Psalmen dieser 1. Lieferung zu Ende geführt werden konnte, ergaben sich aus der Überschau über die gesamte auf Luther wirkende Tradition Fragen, auf die das von den einzelnen Sachbearbeitern exzerpierte Material keine Antwort geben konnte, die vielmehr ein erneutes ausgedehntes Nachschlagen in den Quellen selber, ja einen nochmaligen durchlaufenden Vergleich der einzelnen Exegeten notwendig machten. Auch tauchten, namentlich innerhalb der Glosse, mitunter noch einmal Probleme der Textgestaltung auf (Einordnung der Glossen, ver-

¹⁾ Dr. Ulrich Pflugk (Erlangen, Hamburg) steuerte für Ps. 1—15 einige Zitate aus der mystischen Literatur bei.

einzelnt auch Lesungen), die dann im Einvernehmen mit G. Pfeiffer geregelt wurden.

Die Schlußredaktion des Apparats, die noch einmal zahlreiche Ergänzungen und Lösungen offengebliebener Probleme eintrug, sowie die Überwachung des gesamten komplizierten Druckvorgangs besorgte Reinhard Schwarz; beim Lesen der Korrekturen erfreute er sich der Unterstützung durch Dr. S. Raeder und Dr. W. Werbeck (beide in Tübingen).

Von der nächsten Doppellieferung an, für die das Manuskript schon weit gefördert ist, wird R. Schwarz den kommentierenden Apparat in eigener und alleiniger Verantwortung redigieren.

Ich bemerke noch, daß sich die Neuedition nur auf die Wolfenbüttler Glosse und die Dresdener Scholienhandschrift erstrecken wird. Sie auf Luthers Adnotationes zu Fabers Quincuplex Psalterium (WA 4, 463—526) auszudehnen, ist nicht möglich, da auch für diese Anmerkungen Luthers die handschriftliche Grundlage in Dresden verlorengegangen ist, und zwar in diesem Fall ohne daß eine Photokopie von Luthers Handexemplar existierte. Da aber die Adnotationes stofflich und zeitlich der 1. Psalmenvorlesung so nahestehen, daß die Neuedition der letzteren sie ständig im Auge haben muß, entsteht auch für sie ein kommentierender Apparat. Er wird im Rahmen des Revisionsnachtrages zu Band 4 gedruckt werden.

Dagegen werden die von E. Vogelsang entdeckten und veröffentlichten „Vatikanischen Fragmente“ einer zwischen 1. und 2. Psalmenvorlesung liegenden Bearbeitung von Psalm 4 und 5 (Arbeiten zur Kirchengeschichte 27, 1940) wahrscheinlich am Ende des Scholienteils dieser Neuedition der 1. Psalmenvorlesung in die WA eingefügt werden; ihre Edition hat H. Beintker (Jena) übernommen.

Im Namen der Kommission danke ich allen im Vorstehenden Genannten, den Toten und den Lebenden, die an der Neuedition mitgearbeitet haben. Ich verbinde damit den Dank an den Verlag, der sich in schwieriger Lage auf das weitläufige Unternehmen dieser Neuedition eingelassen, folgenschwere Fehler, die wir — in Unterschätzung der Zeit, die die Arbeit am 2. Apparat in Anspruch nehmen würde — durch den vorzeitigen Druck umfangreicher Textteile begangen haben, getragen hat, ohne uns Vorwürfe zu machen, und stets für die Forderungen, die wir um der Sache willen glaubten stellen zu müssen, unmittelbares Verständnis gezeigt hat. Auch der Druckerei „Magnus Poser“ in Jena gilt mein Dank; sie hat den schwierigen Satz mit großer Sorgfalt und Geduld bewältigt.

Tübingen, im August 1962

Hanns Rückert



Inhalt

	Seite
Vorwort. Von Hanns Rückert	5*
Rudolf Hermann†. Julius Schwietering†. Von Hanns Rückert	11*
Luthers 1. Psalmenvorlesung	
Vorläufige Einleitung. Von Reinhard Schwarz	15*
I. Der Vorlesungstext	15*
II. Der Text-Apparat	19*
III. Der Handschriften-Apparat	23*
IV. Der kommentierende Apparat	25*
V. Verzeichnis der Abkürzungen	33*
A. Abkürzungen der biblischen Bücher	33*
B. Abkürzungen von Namen und Werken	34*
C. Sonstige Abkürzungen	35*
VI. Verzeichnis der Quellen	35*
VII. Verzeichnis der Sekundärliteratur	37*
Text der Glossen zu Psalm 1—15 mit Apparat. Mit Benutzung von	
Vorarbeiten von K. A. Meißinger (†) und E. Vogelsang (†) und	
unter Mitarbeit von G. Ebeling, L. Fendt (†), F. Hahn,	
A. Hamel (†), J. Heckel, H. Rückert, H. Volz, H. Wendorf	
herausgegeben von Gerhard Pfeiffer und Reinhard Schwarz	1



Rudolf Hermann †

Julius Schwietering †

Am 10. Juni 1962 verstarb im Alter von 74 Jahren D. Rudolf Hermann, ordentlicher Professor für Systematische Theologie an der Humboldt-Universität in Berlin. Er war Mitglied unserer Kommission seit ihrer Wiederbegründung im Jahre 1950.

Des Verstorbenen ältester Schüler, Erdmann Schott, hat bei der akademischen Trauerfeier in Berlin hervorgehoben, in wie weitem Umfang sich die systematische Arbeit Hermanns im kritischen Gespräch mit den großen Gestalten der Theologie- und Philosophiegeschichte vollzog (ThLZ 87, 1962, S. 791). Unter den Partnern dieses Gesprächs war Luther ohne Zweifel der vor allen anderen von ihm bevorzugte. Hermanns Buch „Luthers These ‚Gerecht und Sünder zugleich‘“ (1930) und die 21 Aufsätze, die er 1960 in seinen „Gesammelten Studien zur Theologie Luthers und der Reformation“ vereinigte, zu denen noch zwei dort nicht aufgenommene meisterliche Arbeiten aus dem Jahr 1958 hinzuzurechnen sind, legen Zeugnis ab von der sachlichen Breite und der Intensität, mit der dieses Gespräch von 1926 an 35 Jahre hindurch gepflogen wurde. Und Hermanns Fragestellungen waren so tief angesetzt, so sachgerecht und eigenwillig zugleich, sein versunkenes Zuhören und sein nüchternes Einwenden kamen aus einem so reinen Engagement, sein grübelnd-meditierendes kritisches Abwägen war so unbestechlich redlich, daß Luther ihm in diesem Gespräch sein Bestes erschloß. Die Analyse der Formel „Simul iustus et peccator“ gehört zusammen mit Holls Lutheraufsätzen zu den Standardwerken der modernen Lutherforschung, durch deren Schule wir alle gegangen sind, und — um nur ein Beispiel zu nennen — der Aufsatz über die Klarheit der Schrift in „De servo arbitrio“ ist ein Kabinettstück der dialogisierenden Methode, in der sich bei Hermann die fruchtbare Begegnung eigenen systematischen Denkens mit Luther vollzog.

Ein langes Leben mit Luther stand hinter Hermanns Mitarbeit in der Kommission und ließ sie ihm zur Herzenssache werden. Das gab seiner Stimme in unserem Kreis das unvergleichliche Gewicht und verschaffte uns dort, wo wir seinem Rat folgen konnten, die Gewißheit, auf dem richtigen Wege zu sein. Nicht minder hilfreich war seine Autorität, wenn

man sich gegen sie durchsetzen mußte. Dann wurde Hermanns im großen wie im kleinen stets wachsamer und unerbittlich sachlicher Widerspruch zur Feuerprobe für die eigene Meinung, und auch wo er sich überzeugen oder schließlich auch einmal überstimmen ließ, siegte er durch die menschliche Überlegenheit, mit der es geschah. War er so von Anfang an bis zuletzt etwas wie das verkörperte Gewissen der Kommission, so hat er, unermüdlich hilfsbereit, kein Opfer an Zeit und Kraft scheuend, auch die kleinen und ihm ferner liegenden philologisch-historischen und editorisch-technischen Fragen verantwortlich mitbedenkend, gerade in den letzten Jahren die wichtige Funktion wahrgenommen, die ihm seit Beginn unserer Revisionsarbeit zugefallen war: Mittelsmann zu sein zwischen der Kommission und der Arbeitsstelle an der Berliner Akademie. Dasselbe, was ihn in den Mittelpunkt unseres Kreises rückte: seine profounde Lutherkenntnis und seine unantastbare persönliche Integrität, hat ihm auch das rückhaltlose Vertrauen der Berliner Mitarbeiter eingetragen.

Julius Schwietering, Ordinarius für Deutsche Philologie in Frankfurt am Main, folgte dem 3 Jahre jüngeren R. Hermann am 21. Juli 1962 in die Ewigkeit nach. Zusammen mit G. Bebermeyer war er der Traditionsträger der Kommission; er gehörte ihr schon vor dem zweiten Kriege an.

Es steht mir nicht zu, hier das große Lebenswerk zu würdigen, mit dem Schwietering in die Geschichte seiner germanistischen Fachwissenschaft als eine der führenden Gestalten seiner Generation eingegangen ist. Ich habe nur von dem Abglanz zu reden, der von dort her auf unsere Arbeit gefallen ist. Je mehr sich die Lutherforschung und damit auch der Blick der Kommission den mittelalterlichen Traditionen zuwendet, aus denen der Reformator herkommt und denen er verpflichtet bleibt, desto wichtiger war es für uns, in Schwietering einen Gelehrten unter uns zu haben, der — um eine Formulierung F. Ohlys (FAZ vom 26. Mai 1954) aufzunehmen — die deutsche Dichtung des Mittelalters nicht nur von der Sprache, den Stoffen und den Ideen her, sondern als „Kunstgestalt“ und ihren „Stilwandel“ als „Ausdruck des sich wandelnden Verhältnisses des Menschen zu Gott“ deutete und unter diesem Gesichtspunkt die Brücke zu Luther hinüber schlug. Der weite Horizont dieser Sicht, die Fülle der feinsinnigen Beobachtungen an den Luthertexten, die sich von ihr aus ergaben, haben unsere Arbeit reich befruchtet, und das tiefe Verständnis, das Schwietering aus eigener Bewegtheit den christlichen und theologischen Gehalten der Reformation entgegenbrachte, hat ihn fest und wesentlich in unseren Kreis hineinwachsen lassen. Was

darüber hinaus von der noblen, liebenswürdigen Gestalt des Heimgegangenen an Ermutigung und beflügelnder Kraft auf uns alle übergesprungen ist, läßt sich schwer ermessen. Jedesmal, wenn er im Januar wieder zu unserer Sitzung kam, schien er um mehrere Jahre jünger geworden zu sein, und jedesmal strahlte ihm die Freude an der Sache und die Wärme persönlicher Verbundenheit heller aus den Augen. Um so schweren können wir es fassen, daß sich diese Augen für immer geschlossen haben, um so schmerzlicher vermissen wir ihn heute und in Zukunft.

Die Lücke ist groß, die der Tod in unsere kleine Schar gerissen hat, und wir wissen noch nicht, ob und wie sie sich schließen soll, ob wir nach diesem doppelten Verlust noch einmal so vollzählig sein werden, wie wir uns noch vor einem Jahr fühlen durften. Wir, die wir zurückgeblieben sind, wollen um so enger zusammenrücken in der Dankbarkeit gegenüber unseren Toten, in der Pflege der Erinnerung an sie und an den Geist, den sie verkörperten, in der Weitergabe des Erbes, das sie uns hinterlassen haben auf dem Kreißbogen, auf dem sich ihr Lebenswerk und unsere Arbeit überschneiden.

Tübingen, im Dezember 1962

Hanns Rückert

Vorläufige Einleitung

I. Der Vorlesungstext

Die Neuausgabe der 1. Psalmenvorlesung Luthers bietet getrennt nebeneinander die beiden Teile von Luthers Vorlesungsmanuskript:

a) Luthers Wittenberger Psalterdruck mit den von Luther eingetragenen Zeilen- und Randglossen nach dem Original, das sich im Besitz der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (Wolfenbüttler Psalter) befindet¹⁾,

b) die Scholien nach Luthers Handschrift, die zuletzt der Landesbibliothek Dresden (Dresdener Psalter) gehörte und seit dem Ende des zweiten Weltkrieges verschollen ist, von der jedoch die Kommission zur Herausgabe der Werke M. Luthers eine Photokopie (und einen Mikrofilm nach der Photokopie) besitzt.

Der Druck ist wie bei den Ausgaben der anderen frühen Vorlesungen Luthers in WA 56 und 57 eingerichtet.

1. Für den Umfang und die Abfolge des zu edierenden Textes sind die beiden Handschriften in dem Zustand, wie er den Herausgebern bekannt ist, maßgebend. Jedoch werden Stücke, die in früherer Zeit aus einer der beiden Handschriften herausgelöst, aber in jüngerer Zeit wieder aufgefunden und identifiziert wurden, an dem ihnen zukommenden Ort eingefügt. So geschieht es mit dem von G. Kawerau in ThStKr 90, 1917, 522—526 veröffentlichten Blatt des Dresdener Psalters, das aus der Handschrift noch vor deren Follierung herausgeschnitten (jetzt als Bl. 36A bezeichnet) und von Kawerau in Privatbesitz entdeckt wurde, inzwischen aber leider wieder verlorengegangen ist, so daß die Herausgeber hier auf den von Kawerau publizierten Text angewiesen sind.

Bei der Abfolge des Textes wird innerhalb jedes Teiles die Blattfolge der Handschrift eingehalten; es werden also im Scholienteil alle Stücke an der Stelle gelassen, an der sie in der Handschrift stehen. Das gilt nicht nur für die 2. Erklärung von Ps. 4, die in der Handschrift im Anschluß an Ps. 92 steht, von Kawerau aber (WA 3, 61, 26—64, 25) willkürlich vorausgenommen wurde, nicht nur für die (wahrscheinlich zu-

¹⁾ Für den ständigen Gebrauch steht den Herausgebern eine Photokopie zur Verfügung.

fällige) Umstellung der Scholien zu Ps. 5 und der zu Ps. 6 (WA 3, 57, 10—68, 18 und 70, 12—73, 15; bei uns II¹, 88, 10—94, 8), sondern es gilt auch für Ps. 1 und Ps. 4. Auch hier werden Bestand und Reihenfolge des Dresdener Psalters wiedergegeben ohne Rücksicht darauf, was die bisherige Forschung über das Verhältnis der einzelnen Stücke (Druckbearbeitungen zu beiden Psalmen WA 3, 15, 12—26, 18 = II¹, 1, 1—24, 2 und WA 3, 39, 20—60, 7 = II¹, 46, 15—85, 26; „Praefatio“ WA 3, 13, 33—15, 9 = II¹, 25, 1—27, 10; Fragment eines Sermo de S. Augustino WA 3, 26, 19—27, 6 = II¹, 24, 3—29) festgestellt hat¹⁾.

Die Blattzählung der Handschriften wird am äußeren Rande des edierten Textes angegeben (Recto-Seite mit einfacher Ziffer, Verso-Seite mit Ziffer und „b“) und der Beginn einer neuen Handschriftenseite innerhalb einer Textzeile durch einen Stern (*) markiert. Ebenfalls am äußeren Rande wird die Seitenzählung von Kaweraus Edition in WA 3 und 4 notiert und entsprechend der Beginn einer neuen Seite innerhalb einer Textzeile durch einen Strich (!) gekennzeichnet.

2. Schriftarten

a) In halbfetter Type erscheinen im Glossenteil der gedruckte Psalmtext (einschließlich sowohl der von Luther handschriftlich vorgenommenen als auch der von den Herausgebern für notwendig erachteten Verbesserungen dieses Drucktextes), im Scholienteil die von Luther wiederholten Worte des Psalmentextes, wenn sie zum ersten Male angeführt werden und als Lemma hervortreten sollen.

b) Deutsche Worte sind in Fraktur gesetzt.

c) Was Luther unterstrichen hat, um es hervorzuheben, ist gesperrt gedruckt (über Ausnahmen vgl. die Bemerkungen zum Handschriftenapparat S. 23*f.).

3. Satzanordnung

a) Die Zeilenglossen werden unmittelbar nach den zu erläuternden Textworten eingewiesen, so daß eine Zeilenglosse sich unter Umständen zwischen den Text und sein Satzzeichen schiebt. Hingegen werden Zeilenglossen, mit denen Luther die Verbindung zwischen zwei Versen oder Versteilen herstellt, vor dem Vers oder Versteil eingefügt, zu dem sie überleiten. Mehrere sachlich verschiedene Zeilenglossen zu einer Textstelle, die meist auch in der Handschrift getrennt untereinander oder nebeneinander stehen, werden durch einen Zwischenraum getrennt.

¹⁾ H. Boehmer, Luthers erste Vorlesung, S. 38ff. — E. Vogelsang in BA 5, 40.84 (zu Z. 28) und 86 (zu Z. 25f.). — E. Vogelsang, ZKG 50, 1931, 119ff.

b) Die Randglossen werden durch Ziffern im allgemeinen nach der von ihnen erläuterten Stelle eingewiesen, jedoch vor einem Textpassus, falls dies sinnvoller ist, wenn z. B. eine Randglosse vorausblickend etwas zu einem Textabschnitt bemerkt (hierher gehören auch die meist mit „Loquitur“ anfangenden summarischen Randglossen zu Beginn eines Psalms). Bezieht sich eine Randglosse auf einen fest umgrenzten Abschnitt, werden gelegentlich zur Orientierungshilfe zwei gleiche Einweisungsziffern gesetzt, um Anfang und Ende des Abschnittes zu markieren. — Oft ist die Scheidung zwischen Zeilenglosse und Randglosse problematisch, weil nicht wenige Randglossen interlinear beginnen, zuweilen als unmittelbare Fortsetzung einer Zeilenglosse oder in Anknüpfung an ein Textwort. In solchen Zweifelsfällen stellen die Herausgeber eine längere Glosse lieber unter die Randglossen als unter die Zeilenglossen.

c) Absätze, größere Zwischenräume zwischen Sätzen innerhalb eines Abschnittes und schematische Textanordnungen (mit Nasenklammern) werden getreu nach der Handschrift reproduziert.

4. Druckzeichen

a) Alle Anführungszeichen stammen von den Herausgebern; sie werden verwendet für wörtlich oder annähernd wörtliche Zitate und für Stichworte (vor allem des gerade von Luther ausgelegten Psalmverses), die nach Meinung der Herausgeber zur Verdeutlichung und besseren Übersichtlichkeit des Textzusammenhangs hervortreten sollen.

b) In einfache eckige Halbklammer [] werden die Zusätze, die Luther zwischen den Zeilen oder am Rande seiner Handschrift hinzugefügt hat, eingeschlossen, wenn der Ort ihrer Einweisung nicht zweifelhaft ist, entweder weil sie über der Zeile eingefügt sind, oder weil Luther ein Einweisungszeichen gegeben hat.

c) In doppelter eckiger Halbklammer [[]] stehen die Zusätze, die Luther am Rande ohne Einweisungszeichen eingetragen hat, und bei denen die Einweisung an ihrem jetzigen Ort auf dem Dafürhalten der Herausgeber beruht.

d) Runde Klammern () der Handschrift werden in die Ausgabe übernommen, sofern Luther beide Klammern setzt und es sich auch dem Sinne nach um eine Einschaltung handelt; sie werden also nicht gedruckt, wo sie eher störend als förderlich wirken, etwa bei kleineren Erläuterungen, die mit „i. e.“ eingeleitet sind. Oft setzt Luther nur die erste Klammer als Zeichen für eine beginnende Erklärung; solche Klammer wird in der Edition gar nicht oder durch Komma wiedergegeben.

e) Eckige Klammern [] bezeichnen beim Text des Psalterdruckes entweder von Luther handschriftlich eingetragene Ergänzungen oder von den Herausgebern eingefügte, kleine korrigierende Zusätze. Auch innerhalb des Vorlesungstextes schließen sie die Ergänzungen der Herausgeber ein. In jedem Falle — beim Psalter- wie beim Vorlesungstext — haben sich die Herausgeber auf das unbedingt notwendige Maß an Ergänzungen beschränkt.

f) In spitzer Klammer < > stehen die Tilgungen, die von Luther oder von den Herausgebern am Text des Psalterdruckes vorgenommen worden sind. Im Vorlesungstext erscheinen diese Klammern nicht, da Luthers eigene Tilgungen an seinem Manuskript und die tilgenden Emenationen der Herausgeber nur im Handschriftenapparat notiert werden.

5. Orthographie

Für die Orthographie gilt der Grundsatz der photographischen Treue, sowohl beim Text des Psalteriums als auch bei Luthers Vorlesungshandschrift¹⁾. Beim Vorlesungstext werden jedoch Eigennamen und Adjektive, die von Nomina propria abgeleitet sind, auch gegen die Handschrift groß geschrieben mit entsprechendem Vermerk im Handschriftenapparat²⁾. Die Namen der biblischen Bücher werden ebenfalls groß geschrieben, ohne daß hierbei Abweichungen von der Handschrift im Handschriftenapparat angemerkt werden.

6. Interpunktion

a) Die Interpunktion wird im Bibeltext des Wolfenbüttler Psalters diplomatisch getreu wiedergegeben, weil Luther auf dem Titelblatt des Grunenberg-Psalters (S. 1, 7ff) seine Bemühungen um die reductio der versiculi singuli in numerum et ordinem veterem eigens hervorhebt³⁾. Fehlt im Psalterdruck ein Punkt bei Abkürzungen⁴⁾ oder am Versende

¹⁾ Man kann fragen, ob das einen Sinn hat. Wahrscheinlich hätten sich die Herausgeber von sich aus zu einer zurückhaltenden Normalisierung der Orthographie ähnlich der von E. Vogelsang in BA 5 gewählten entschieden, wenn sie sich nicht durch die sonst in der WA für Luthers Autographa, namentlich durch die auch für die anderen frühen Vorlesungen befolgten Grundsätze gebunden gefühlt hätten. Es schien ihnen besser, die Unzuträglichkeiten der photographisch getreuen Wiedergabe in Kauf zu nehmen, als dem Benutzer noch einmal einen Wechsel in den Prinzipien gegenüber WA 56 und 57 und der Abteilung Briefe zuzumuten.

²⁾ Als Ausnahme wird das Wort „hebraeus“, mit dem Luther das Psalterium Hebraicum bezeichnet, wie in der Handschrift klein geschrieben.

³⁾ Vgl. G. Ebeling, ZThK 50, 1953, 50. — H. Volz, ARG 48, 1957, 32.35ff.

⁴⁾ Zum Beispiel fehlt in der Überschrift zu Ps. 12 (S. 96, 9) bei dem Worte „Tit.“ und in der Überschrift zu Ps. 13 (S. 98, 17) bei dem Worte „Ps.“ der Punkt.

(kenntlich am großen Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes)¹⁾, so fügen die Herausgeber den Punkt stillschweigend hinzu.

b) In Luthers handschriftlichen Glossen und in den Scholien wird die Interpunktion mit möglichst weitgehender Zurückhaltung von den Herausgebern vorgenommen; Fragezeichen z. B. werden dort eingefügt, wo es notwendig ist²⁾.

7. Abkürzungen

Außer den ganz bekannten Abkürzungen (wie scil., etc., i. e., q. d.) werden die von Luther vor allem in den Glossen in großem Umfange verwendeten Abbreviaturen aufgelöst³⁾. Bei den Namen der biblischen Bücher (wie Isa., Iere.) werden die von Luther benutzten Kurzformen beibehalten, sobald eine Kapitelzahl folgt oder von Luther beabsichtigt war; sonst werden die Kurzformen für die Namen der biblischen Bücher und für andere Eigennamen zum vollen Namen ergänzt, wobei die Ergänzung durch einen kleinen Winkelhaken abgesetzt wird (Hiero_lnymus, heb_lreus).

8. Graphische Zeichen

Graphische Zeichen — wie Paragraphenzeichen, hinweisende Hände und (graphische) Einweisungszeichen für Randglossen oder Zusätze — werden im Text der Edition nicht reproduziert, selbst wenn ein solches Zeichen von Luthers eigener Hand stammt. Das Vorkommen dieser Zeichen wird nur im Handschriftenapparat vermerkt.

II. Der Text-Apparat

Der Text-Apparat (T-App.) gibt Rechenschaft über den Psalmtext, den Luther 1513 als Grundlage für seine Vorlesung bei Johann Grunenberg drucken ließ (das einzige erhaltene Exemplar dieses Druckes ist Luthers Handexemplar, in das er sich die Glossenexegese seiner Vorlesung eintrug, der Wolfenbüttler Psalter). Mit den Problemen dieses Druckes beschäftigt sich eingehend G. Ebeling: Luthers Psalterdruck

¹⁾ Der Punkt fehlt entweder aus Versehen innerhalb der Druckzeile oder nach damals üblichem Brauch am Ende einer Druckzeile (vgl. H. Volz, ARG 48, 1957, 36).

²⁾ Nur in besonderen Fällen werden die von den Herausgebern eingefügten Satzzeichen durch eckige Klammer als Zusatz markiert.

³⁾ Das Nomen sacrum „Ihesus“ ist keine von den Herausgebern unkorrekt vorgenommene Auflösung der Abbraviatur „Ihs“. Es ist vielmehr bemerkenswert, daß Luther den Namen Ihesus, soweit sich bisher überblicken läßt, immer in dieser Form ausschreibt. Auch der Psalterdruck bietet den Namen in den von Luther verfaßten Stücken (Praefatio, Summarien) in dieser Gestalt.

vom Jahre 1513 (ZThK 50, 1953, 43—99). Die Frage nach dem Abhängigkeitsverhältnis des Psalmtextes (ohne die Tituli) beantwortet, über Ebeling hinaus weiterführend, H. Volz: Luthers Arbeit am lateinischen Psalter (ARG 48, 1957, 11—41). Letzterer hat auch für die vorliegende Ausgabe den Text-Apparat zum Psalmtext (ohne die Tituli) geliefert.

Während die Praefatio (mit dem Buchtitel) und die Psalmsummarien im kommentierenden Apparat erläutert werden, da diese Stücke bereits Luthers Deutung der Psalmen widerspiegeln und daher im Zusammenhang der Auslegungstradition betrachtet werden müssen, soll der T-App. die Psalmtituli und den Psalmtext des Wittenberger Lutherpsalters (Lps) in ihrem Verhältnis zum überlieferten Psaltertext beleuchten. Bei den Psalmtituli kommen, wie G. Ebeling gezeigt hat (ZThK 50, 1953, 61—68), in erster Linie die unmittelbar auf das Hebräische zurückgehenden lateinischen Versionen der Tituli in Betracht: das Psalterium Hebraicum (PsH)¹⁾ und daneben die Übersetzungen der Tituli aus dem Hebräischen, die sich bei Lyra in der literalen Deutung zu Beginn jedes Psalms und bei Faber jeweils in dem ersten, dem Titulus gewidmeten Teil seiner Auslegung (Fab⁴⁾) finden. Die Tituli-Fassungen, die Perez in seinem Kommentar anführt, haben keinen Quellenwert für den Lutherpsalter; Perez wird darum höchstens beiläufig als Tradent von Lyra notiert, indem nach dem Prinzip des Kommentars sein Name in Klammern zu dem Lyras hinzugefügt wird (vgl. S. 28*). Zeugen dieser auf das Hebräische zurückgreifenden Titulustradition werden angeführt, wenn man in ihnen die direkte Quelle für den Titulus im Lutherpsalter sehen darf oder wenn sie in dessen Nähe führen (d. h. wenn Luther auf Grund dieser Zeugen den Titulus selbständig formuliert hat). Die auf der LXX fußende Titulusform der Vulgata wird in jedem Falle, auch wenn sich Luther ihr nicht anschließt, zum Vergleich zitiert, und zwar nach den Ausgaben der Vulgata Basel 1509 (Vg^B) und Venedig 1511 (Vg^V), die mit dem Psalterium Gallicanum bei Faber (PsG) übereinstimmen, so daß dieses — wie auch das Psalterium Vetus (PsV) und das Psalterium Romanum (PsR) — nur erwähnt wird, wenn für den Lutherpsalter belangvolle Abweichungen auftreten. Luther hat bei den Psalmtituli nicht durchgängig denselben Überlieferungstypus seinem Druck zugrunde ge-

¹⁾ Das Psalterium Hebraicum wird unter dem Sigel PsH stets nach der dritten Kolumne in Fabers Quincuplex Psalterium zitiert und nur dann unter dem Sigel PsH-Hiero nach der Ausgabe der Commentaria in Biblia des Hieronymus (Venedig 1498), wenn bei Divergenzen zwischen beiden Ausgaben des Psalterium Hebraicum Luther eindeutig auf der Seite von PsH-Hiero steht. Die Zitationen des hieronymianischen Psalterium Hebraicum bei Lyra und Perez brauchen nicht als unmittelbare Quelle berücksichtigt zu werden.

legt, sondern hat sich von Fall zu Fall für eine der verschiedenen überlieferten Fassungen, manchmal auch für eine eigene Kombination aus verschiedenen Formen oder für eine selbständige Neufassung entschieden, die er nach den verschiedenen Informationen über den hebräischen Titel als die dem Hebräischen angemessenste Form konzipierte.

Für den Psalmtext hat Luther eine einheitliche Grundlage gewählt, an der er einige Korrekturen vornahm, ehe er sie als Satzvorlage in die Druckerei gab. H. Volz hat ermittelt, daß ein Druck aus einer Reihe von Psalterdrucken, die zwischen 1498 und 1511 bei M. Lotther in Leipzig erschienen sind, die Vorlage für den Lutherpsalter gebildet haben muß. Da diese Psalterien für den liturgischen Gebrauch bestimmt sind¹⁾, fehlen die Tituli, so daß Luther auch durch diesen Umstand genötigt war, die Tituli selber zusammenzustellen, als er ein Lottherpsalterium zur Vorlage für seinen Druck nahm. Der liturgischen Bestimmung dieser Psalterien entspricht außerdem eine regelmäßige Gliederung der Verse in zwei Halbverse, die zuweilen noch einmal in zwei Kola unterteilt sein können. Luther hat dieses Prinzip der Versgliederung übernommen, hat jedoch zuweilen die Zäsuren anders verteilt. In diesen Fällen gibt der T-App. an, wo Luther das Vorbild für seine Verseinteilung gefunden haben mag. Das Zeichen für die Halbvers-Zäsur ist bei Lps wie bei den Lottherpsalterien der Doppelpunkt. Für die Kolon-Zäsur bevorzugt Lps die Virgel, setzt aber auch manchmal wie die Lottherpsalterien einen Punkt, hinter dem klein fortgefahren wird. Im großen und ganzen bieten die Lottherpsalterien die Textform der Vulgata (das ist auch die des PsG). Wo die Lottherpsalterien davon abweichen, wird das nicht im T-App. vermerkt, sofern sich Lps hierin den Lottherpsalterien anschließt. Der T-App. gibt für den Psalmtext nur bei Abweichungen von Lps gegenüber den Lottherpsalterien darüber Auskunft, welchem Text Luther bei dieser von ihm am Lotthertext vorgenommenen Korrektur folgt. Verglichen werden das Psalterium Gallicanum, Romanum, Hebraicum und Conciliatum bei Faber (PsG R H C, bei Übereinstimmung aller vier = PsF)²⁾ und die beiden genannten Vulgatadrucke. Textkritische Bemerkungen Fabers aus dem Abschnitt „adverte“ (Fab^a) beleuchten in manchen Fällen die von Luther getroffene Entscheidung zugunsten einer von der Vulgata abweichenden Lesart.

¹⁾ Sie enthalten außer den Psalmen im Anhang noch andere liturgische Cantica: Is 12, 1—6, Is 38, 10—20, 1 Reg 2, 1—10, Ex 15, 1—19, Hab 3, 1—19, Dtn 32, 1—43, Dan 3, 57—88, Lc 1, 68—79, das Tedeum, das Symb Athan, Lc 1, 46—55, Lc 2, 29—32, die Litanei; angehängt ist ein Hymnarius mit 55 Hymnen.

²⁾ Das Psalterium Vetus braucht im T-App. nicht angeführt zu werden, da es nie die Quelle für eine von Luther gewählte Textfassung bildet.

Eine besondere Schwierigkeit liegt darin, daß bisher wohl eine Reihe von Lottherpsalterien ermittelt werden konnte, daß aber keines dieser Psalterien, die alle untereinander leicht divergieren, die wirkliche Vorlage für Lps gewesen sein kann, vielmehr als Luthers Textvorlage noch ein weiteres, bisher nicht bekanntes Lottherpsalterium (Lo^x) postuliert werden muß. Für die Edition werden die Lottherpsalterien von 1498, 1499, 1502 und 1509 (Lo 98 99 02 09, bei Übereinstimmung aller = Lo) zu Rate gezogen. Unter ihnen hat der Druck von 1502 einen Vorrang, weil er der verschollenen Ausgabe Lo^x, die zwischen 1502 und wohl 1506, spätestens aber 1509 erschienen sein dürfte, am nächsten zu stehen scheint. Doch muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß gelegentlich bei Differenzen zwischen dem aushilfsweise als Textvorlage benutzten Druck Lo 02 und Lps die verschollene Textvorlage Lo^x mit Lps gegen Lo 02 übereinstimmte. Deshalb wird in den Fällen, wo zwar Lo 02 von Lps abweicht, aber die anderen Lottherpsalterien oder wenigstens eines von ihnen mit Lps (gegen Lo 02) zusammengehen, der Sachverhalt im T-App. nachgewiesen. Unberücksichtigt bleibt im T-App. der sich engstens an Lo 09 anschließende Lottherpsalter von 1511, da nach Ausweis der Lesarten von Lps die verschollene Vorlage Lo^x nicht nach dem Lottherpsalterium von 1509 erschienen sein kann.

Im T-App. werden alle — auch die bei der Interpunktion vorkommenden — Abweichungen des Lutherpsalters von Lo 02 notiert, mit Ausnahme regelmäßig wiederkehrender orthographischer Abweichungen (e — ae oder oe; i — y und ähnliche). Unterschiede in der Orthographie sind nur bei Eigennamen und selten vorkommenden Worten verzeichnet. Es wird jedoch nicht angemerkt, wenn Lps im Unterschied zu Lo 02 einen Eigennamen groß schreibt, sofern die Namensform selbst gegenüber der Vorlage unverändert bleibt. Aufgenommen sind sämtliche Druckfehler sowohl von Lo 02 (ausgenommen die häufige Verwechslung von „n“ und „u“) als auch von Lps. Unterschiede in der Verseinteilung werden vermerkt, während das Fehlen eines Schlußpunktes am Versende in Lps oder Lo 02 und die unterschiedliche Form der Kolon-Zäsur (Virgel bei Lps statt Punkt mit Kleinschreibung bei Lo 02) unberücksichtigt bleibt¹⁾. Bei Fragezeichen wird nur der für Lps sprechende Zeuge erwähnt, da bei Lo nie ein Fragezeichen steht. Luthers handschriftliche Korrekturen am Drucktext seines Exemplars von Lps (= Wolfenbüttler Psalter) sowie die von den Herausgebern vorgenommenen Verbesserungen der offenkundigen, sinnentstellenden Druckfehler werden im T-App. ebenfalls erläutert.

¹⁾ Bewirkte der Zeilenschluß (Zs) den Fortfall der Interpunktion bei mehreren Texten, so ist die Abkürzung (Zs) hinter das betreffende Textwort gesetzt. Bezieht sich aber dieser Hinweis nur auf einen Text, so steht (Zs) hinter dem Sigel jenes Textzeugen.

Im allgemeinen folgen auf das Lemma (durch nach links geöffnete eckige Klammer abgeschlossen) die Textzeugen, mit denen Lps gegen Lo 02 oder Lo überhaupt übereinstimmt; die übrigen Textversionen schließen sich an, und schließlich werden noch sonstige Belege aus der Tradition (z. B. Bemerkungen aus Fab^a) angefügt. Die Textzeugen sind in Gruppen geordnet: zuerst die Lottherpsalterien (Lo 98 99 02 09 oder alle vier zusammen: Lo), dann die Psalterien bei Faber (PsG R H C¹) oder alle zusammen: PsF) und schließlich die Vulgatadrucke Basel 1509 und Venedig 1511 (Vg^B und Vg^V oder beide zusammen: Vg^{BV}).

III. Der Handschriften-Apparat

Der Handschriften-Apparat (H-App.) soll über Eigentümlichkeiten der Handschrift informieren, die aus dem edierten Text nicht ersichtlich sind, und anmerken, wo die Neuausgabe in der Entzifferung des Textes und in der Anordnung der Glossen von den Editionen Kaweraus (K) und Vogelsangs (V) abweicht. Sachlich unbedeutende Differenzen gegenüber K und V in der Orthographie werden nicht vermerkt, z. B. wenn et si, etiam si, si quidem bei K getrennt, in der Neuausgabe hingegen zusammen geschrieben werden.

Wo die Herausgeber Verbesserungen oder Konjekturen für notwendig halten, wird im einfachsten Falle, wenn die Beziehung zum Text leicht erkennbar ist, im H-App. der handschriftliche Befund ohne jeden Zusatz angegeben; bei schwierigeren Fällen wird vor dem Text der Handschrift das verbesserte Wort der Neuausgabe angeführt und bei Konjekturen mit einem Stern versehen. Der Text der Handschrift erhält das Sigel Hs nur dann, wenn daneben noch andere Lesarten aus K und V treten. Bei einer von Luther vorgenommenen Korrektur am Manuskript wird angegeben, welche Buchstaben des Wortes korrigiert sind (k = korrigiert), und nach Möglichkeit auch, an die Stelle welcher Buchstaben die Korrektur getreten ist (kf = korrigiert für); dabei werden unter Umständen die korrigierten Wortfragmente durch Zusätze in eckigen Klammern zu den von Luther vermutlich intendierten vollständigen Worten ergänzt. Von Luther gestrichene Worte werden im H-App. in spitzer Klammer (vgl. S. 18* unter 4 f) angeführt.

Für die von Luther unterstrichenen Worte, die im allgemeinen im Text gesperrt erscheinen (vgl. S. 16* unter 2c), werden im H-App. nur die Ausnahmen notiert: a) Nicht gesperrt werden die Worte, bei denen

¹⁾ Wird eines der Faberpsalterien als Zeuge für eine bestimmte Interpunktion angeführt, obwohl es im Wortlaut von den übrigen Zeugen abweicht, so wird es in eckige Klammer gesetzt.

Luther durch die Unterstreichung darauf hinweisen will, daß sich auf dieses Wort die Bemerkung einer Glosse oder eines Zusatzes bezieht. b) Von Luther nicht unterstrichene Worte werden gesperrt, wenn Luther bei einer Aufzählung offensichtlich ohne Absicht die Unterstreichung der Stichworte nicht konsequent durchführt.

Bei den fett gedruckten Lemmata des Scholientextes (vgl. S. 16* unter 2a) wird darauf verzichtet, im H-App. anzumerken, ob das Lemma unterstrichen und ob es in größerem Duktus geschrieben ist. In den Stücken der Druckbearbeitung von 1516 zu Ps. 1 und Ps. 4 sind die Lemmata bei Ps. 1 in etwas, die bei Ps. 4 in erheblich größerem und kräftigerem Duktus gehalten und meist unterstrichen. Im eigentlichen Vorlesungsmanuskript sind die Scholienlemmata hingegen in den wenigsten Fällen unterstrichen und auch nur selten durch anderen Duktus vom übrigen Text abgesetzt. Die Kennzeichnung der Lemmata beruht also bis zu einem gewissen Grade auf dem Ermessen der Herausgeber, vor allem dort, wo sich die Lemmata im Manuskript nicht durch ihre Stellung zu Beginn eines Abschnittes oder durch ihre syntaktische Anordnung herausheben.

Im Glossenteil wird die Stellung der Zeilen- und Randglossen möglichst genau beschrieben, sobald es erforderlich erscheint, daß sich der Benutzer ungefähr vorstellen kann, welche Position die Zeilen- und Randglossen zueinander und zum Drucktext einnehmen; dazu gehören auch die Fälle, in denen man zweifeln kann, ob eine Glosse als Zeilen- oder Randglosse gelten kann (vgl. S. 17* unter 3b). Da Luther in den Zwischenraum zwischen den Druckzeilen die Zeilenglossen in doppelter Linienführung eingetragen und dabei im allgemeinen zuerst die obere und dann die untere Glossenzeile geschrieben hat, kann es wichtig sein zu wissen, ob eine Zeilenglosse (Zgl) in der oberen oder unteren Glossenzeile (o Glz, u Glz) steht oder ob sie zweizeilig geschrieben ist. Die Stellung mehrerer Zeilenglossen zueinander und zum Psalmtext wird vor allem angegeben, wenn die Herausgeber um des klareren Sinnes willen eine Umstellung der Zeilenglossen vorgenommen haben, oder wenn eine Zeilenglosse nicht über dem Textwort steht, zu dem sie sinngemäß gehört und bei dem sie von den Herausgebern eingeordnet worden ist. — Bei zwei verschiedenen Zeilenglossen zu einer Textstelle, die in der Edition durch einen Zwischenraum getrennt sind (vgl. S. 16* unter 3a), wird der handschriftliche Befund, sofern er eindeutig ist, nicht mitgeteilt; auch wird es in solchen Fällen nicht vermerkt, wenn K diese beiden Glossen zu einer Glosse zusammenzieht. — Wo die Neuausgabe bei der Einordnung der Zeilenglossen und der Einweisung von Randglossen von K oder V abweicht, wird das im H-App. angegeben und zugleich, wenn die Handschrift nicht eindeutig ist,

das Bild der Handschrift beschrieben. — Bei den Randglossen (vgl. S. 16*f unter 3b) finden sich zuweilen graphische Einweisungszeichen, bei denen nicht immer sicher ist, ob sie von Luthers oder von fremder Hand stammen (vgl. S. 19* unter 8). Der H-App. notiert diese Einweisungszeichen. Er vermerkt auch die oft eingetragenen Einweisungszißern, die durchweg von fremder Hand herrühren. — Bei den Zusätzen, die Luther an den Rand seines Scholienmanuskriptes geschrieben hat, wird auf Einweisungszeichen nur im Ausnahmefall hingewiesen, da die einfache eckige Halbklammer (vgl. S. 17* unter 4b), die den Zusatz in der Edition einschließt, zusammen mit dem Vermerk des H-Apparates, daß es sich um einen Zusatz am Rande handelt, darauf schließen läßt, daß die Einordnung dieses Zusatzes durch ein Einweisungszeichen festgelegt ist. — Bei den Zusätzen am Rande des Scholienmanuskriptes wird wie bei den Randglossen des Glossenteiles stets angegeben, ob der Zusatz am oberen oder unteren, am linken oder rechten Rande (o R, u R, l R, r R) steht¹⁾. — Über das zeitliche Verhältnis der Zusätze zum übrigen Text der Handschrift läßt sich bei den Scholien kaum etwas sagen, da nach dem Verlust des Originals die Indizien der Tintenfarbe ausscheiden. An der Photokopie kann lediglich nach dem Schriftduktus und den räumlichen Verhältnissen zum umgebenden Text kaum jemals sicher festgestellt werden, ob der Zusatz gleichzeitig, d. h. beim Niederschreiben des Haupttextes, hinzugefügt oder ob er später — das kann ein relativ kurzer oder längerer Abstand sein — nachgetragen worden ist. Auch beim Glossenteil, bei dem die Wolfenbüttler Handschrift noch Unterschiede in der Tintenfarbe erkennen läßt, muß das Urteil, daß eine Glosse oder ein Zusatz später nachgetragen sei, sehr relativ bleiben, solange nicht sachliche Anhaltspunkte eine genauere Fixierung des zeitlichen Abstandes erlauben. Nicht vermerkt werden im H-App.: runde Klammern der Handschrift, die in der Edition nicht wiedergegeben werden (vgl. S. 17* unter 4d), ferner die orthographischen Abweichungen von der Handschrift, die generell festgelegt sind (vgl. S. 18* unter 5), und die von den Herausgebern gesetzten Interpunktionszeichen, die sich von selbst verstehen (vgl. S. 18*f unter 6).

IV. Der kommentierende Apparat

Der kommentierende Apparat (K-App.) soll über das Verhältnis von Luthers Auslegung zur Überlieferung Aufschluß geben.

¹⁾ Der Benutzer möge sich vergegenwärtigen, daß auf den Recto-Seiten der linke Rand den inneren und der rechte Rand den äußeren bildet und umgekehrt auf den Verso-Seiten der linke Rand dem äußeren und der rechte Rand dem inneren Rande entspricht.

a) Bei seinem Bemühen, den Sinn des biblischen Textes zu erfassen, befragt Luther in erster Instanz die Bibel selbst nach ihrer Redeweise und läßt die Bibel weitgehend sich selbst interpretieren, sei es, daß er zur Erläuterung ausdrücklich Bibelstellen anführt, die er im Gedächtnis hat oder sich durch Hilfsmittel, wie z. B. Konkordanzen, erschließt, sei es, daß er biblisches Vokabular in seine eigene Sprache aufnimmt. Im K-App. werden darum nicht nur ausdrückliche Bibelzitate nachgewiesen, sondern auch die von Luther nicht als Zitat gekennzeichneten Bibelstellen und die dem biblischen Text entlehnten Wendungen¹⁾. Alle Schriftstellen werden nach der Vulgata (Sixto-Clementina) verifiziert; es gilt also auch die Psalmzählung der Vulgata. Zur Abkürzung der biblischen Bücher ist das gesonderte Verzeichnis (S. 33*f) zu vergleichen. Entfernt sich Luther bei Bibelzitaten vom Wortlaut der Vulgata, so wird zu der Stellenangabe, sofern es sich nicht um eine gängige oder bei Luther öfter wiederkehrende Stelle handelt, in Klammern der Teil der Vulgatastelle angeführt, von dem Luthers Zitat abweicht. Doch werden Unterschiede in der Wortstellung sowie in der Verwendung von Partikeln und Konjunktionen nicht berücksichtigt. Die Herausgeber vergleichen in diesen Fällen der Einfachheit halber die Sixto-Clementina und nehmen die unerheblichen Differenzen zwischen der Sixto-Clementina und dem für Luther maßgebenden spätmittelalterlichen Vulgatatext in Kauf. Die dem biblischen Text entnommenen, aber in Luthers eigene Sprache übergegangenen Wendungen werden nur bis zu einer nicht scharf fixierbaren Grenze nachgewiesen; z. B. kann bei dem Begriffspaar *littera-spiritus* nicht in jedem Falle auf 2. Cor. 3, 6, bei den Wendungen *seipsum iustificare* oder *suam iustitiam statuere* nicht immer auf Lc. 10, 29 oder Rom. 10, 3 verwiesen werden.

b) Von hohem exegetischem Wert ist es für Luther, daß er neben dem Vulgatatext bei den Psalmen auf den hebräischen Text in der von Hieronymus stammenden lateinischen Übersetzung des Psalterium Hebraicum (PsH) zurückgreifen kann. Offensichtlich benutzt er weniger das PsH, das er unter den Werken des Hieronymus (im 2. Bd. der zweibändigen Ausgabe der *Commentaria in Biblia*, Venedig 1498; abgekürzt: PsH-Hiero) gefunden hat, als vielmehr das PsH in der 3. Kolumne bei Faber (unter dem Sigel PsH ohne Zusatz zitiert). Die wichtigsten Abweichungen des PsH von der Vulgata erörtert Faber unter der Rubrik „adverte“ (Fab^a), was Luther auch des öfteren beeinflusst zu haben scheint. Auch bei Lyra, Paulus v. Burgos und Perez kann Luther verschiedentlich Hinweise auf den (lateinischen) Hebraeus gefunden haben.

¹⁾ In Anführungszeichen (vgl. S. 17* unter 4a) gesetzte Worte des Ps.-Verses, den Luther gerade im Zusammenhang auslegt, werden nicht als Zitat nachgewiesen.

Weitere Informationen über den hebräischen Text bezieht Luther aus Reuchlins *Rudimenta* (Reuch rud) und aus Reuchlins Auslegung der Bußpsalmen (Reuch Pss poen). Für die *Rudimenta* muß angenommen werden, daß Luther nicht nur den grammatischen Teil durchgesehen, sondern auch den lexikalischen Teil Wort für Wort durchgesehen und sich in seiner Bibel zu den für ihn wichtigen Stellen, die er bei Reuchlin erwähnt fand, Hinweise auf Reuchlin eingetragen hat. Um hier Luther auf die Spur zu kommen, haben sich die Herausgeber ein Verzeichnis der von Reuchlin zitierten Psalmstellen angelegt. Da Reuchlin bei seinen Psalmzitaten der masoretischen Zählung folgt, fügen die Herausgeber bei ihm die Zählung nach LXX-Vulgata immer in Klammern bei¹⁾.

c) Luther unterbaut seine Auslegung durch ein gründliches Studium der ihm vorliegenden exegetischen Tradition. Er selber erwähnt die wichtigsten Psalmenauslegungen²⁾. Die Herausgeber ziehen noch einige weitere exegetische Werke³⁾ heran und vergleichen fortlaufend folgende Exegeten: Hieronymus (Hiero), Augustin (Aug), Cassiodor (Cass), Bruno v. Würzburg (Bruno), *Glossa ordinaria* (Glo), *Glossa interlinearis* (Gli), Petrus Lombardus (Lomb), Hugo Cardinalis (Hugo), Albertus Magnus (Albert), Bonaventura (Bonav), Nikolaus v. Lyra (Lyra), Ludolf v. Sachsen (Lud), Johannes v. Turrecremata (Turr), Jacobus Perez v. Valencia (Per), Faber Stapulensis (Fab)⁴⁾. Die Psalmenexegese dieser Autoren ist gemeint, wenn im Referat des Kommentars allgemein von der „Tradition“ gesprochen wird. Da einige Autoren bei der Exegese eines Psalms zuweilen mehrere Auslegungen nacheinander bieten, werden diese Auslegungsgänge durch hochgesetzte Ziffern hinter dem Namen unter-

¹⁾ Zu allem, was das Verhältnis Luthers zum Hebräischen berührt, sei hier verwiesen auf die grundlegende, von den Herausgebern als wichtige Hilfe geschätzte Untersuchung von S. Raeder: *Das Hebräische bei Luther untersucht bis zum Ende der ersten Psalmenvorlesung. Eine philologisch-theologische Studie*. BHTh 31, 1961.

²⁾ Hieronymus, Augustin, Cassiodor, *Glossa ordinaria*, *Glossa interlinearis*, Petrus Lombardus, Hugo Cardinalis, Nikolaus v. Lyra, Paulus v. Burgos, Matthias Doering, Johannes v. Turrecremata, Faber Stapulensis. Vgl. G. Ebeling, ZThK 50, 1953, 280 Anm. 1.

³⁾ Wo die Benutzung durch Luther zunächst noch ungewiß ist — vor allem bei Perez —, wird vielleicht der fortlaufende Vergleich Klarheit bringen. Zu Perez vgl. G. Ebeling, ZThK 50, 1953, 56f. 82. 286f. 292ff. 300ff. 314ff. Ders., *Luthers Auslegung des 44. (45.) Psalms*. In: *Lutherforschung heute. Referate und Berichte des I. Internationalen Lutherforschungskongresses Aarhus*, 18.—23. August 1956, hg. v. V. Vajta, Berlin 1958, 41. 44. W. Werbeck: *Jacobus Perez von Valencia. Untersuchungen zu seinem Psalmenkommentar*, BHTh 28, 1959, 47—49.

⁴⁾ Die Echtheitsfrage wird bei den Exegeten nicht berücksichtigt; deshalb wird bei Hieronymus und Bonaventura nicht „Ps.“ (= Pseudo-) vor den Namen gesetzt und in der chronologischen Anordnung Hiero vor Aug placiert, obwohl das unechte *Breviarium* erst nach Augustin entstanden ist.

schieden; Aug² meint also den 2. Auslegungsgang bei Augustin zu dem betreffenden Psalm. Die moralische Auslegung Lyras wird durch ein hochgesetztes „m“ hinter dem Namen (Lyra^m) bezeichnet, während sich „Lyra“ (ohne Exponent) immer auf die litterale Deutung bezieht, die nur im Ausnahmefall als Lyra^l gekennzeichnet wird. Ebenso wird manchmal durch hochgesetztes „m“ oder „a“ bei Hugo die moralische oder allegorische (bei Hugo auch unter der Bezeichnung „mystisch“) Deutung von der litteralen unterschieden. Die verschiedenen Abschnitte von Fabers Auslegung werden ebenfalls durch hochgestellte Buchstaben angezeigt: Fab^t = titulus, Fab^c = expositio continua, Fab^e = concordia, Fab^a = adverte, Fab^{arg} = argumentum. Folgen Zitate aus verschiedenen Auslegungsabteilungen eines und desselben Autors unmittelbar aufeinander, so wird der Name nicht wiederholt, und der spezifizierende Buchstabe erscheint in Klammer vor dem Zitat (Fab^t: . . . (a): . . .).

Zu den einzelnen Textstellen werden zunächst wörtliche und sachliche Berührungen und dann interessante Gegensätze festgehalten. Innerhalb dieses Rahmens wird die Tradition möglichst chronologisch angeordnet. Werden zu einem Zitat mehrere Namen angeführt, so findet sich das Zitat bei allen genannten Autoren in der zitierten Form, abgesehen von Differenzen in der Wortstellung oder in der Verwendung von Partikeln und Konjunktionen. Wenn ein exegetischer Gedanke innerhalb einer Traditionskette in seiner Form abgewandelt wird, ohne daß sich sein Grundgehalt verändert, wird der charakteristischste und im Vergleich mit Luther aufschlußreichste Zeuge ausgewählt, hinter dessen Namen die übrigen Vertreter dieses Traditionsstranges in Klammer beigefügt werden. Der zitierte Autor kann Anfangs-, Mittel oder auch Endglied der Traditionskette sein, so daß in der Klammer nicht nur spätere, sondern auch frühere Vertreter des gleichen Gedankens stehen können. Innerhalb eines Zitates bezieht sich eine Klammer mit den Namen von Nebenzeugen je nach ihrer Stellung vor oder nach einem Satzzeichen (oder einer Konjunktion) auf das zuvor oder hernach Zitierte. Alle Zitate der exegetischen Tradition ohne Angabe des Fundortes sind der Exegese der Textstelle entnommen, die von Luther an der kommentierten Stelle ausgelegt wird. Nur bei einem Zitat zu einer anderen als der gerade von Luther behandelten Stelle wird der Fundort des Zitates näher bezeichnet.

Der Kommentar will nicht die vor Luther innerhalb der exegetischen Tradition bestehenden Zusammenhänge aufhellen, sondern nur das Verhältnis Luthers zur exegetischen Überlieferung beleuchten. Die Beschränkung auf diesen Blickwinkel muß auch dort berücksichtigt werden, wo im Zitat oder Referat Überlieferungsströme innerhalb der traditionellen Exegese festgestellt werden.

d) Das Verhältnis der 1. Ps.-Vorlesung zur nicht-exegetischen Überlieferung des Mittelalters läßt sich erheblich schwerer erfassen als das zur exegetischen Tradition. Probleme der scholastischen Theologie berührt Luther verhältnismäßig selten, nur in ganz wenigen Fällen *expressis verbis*. Wo die Herausgeber solche Berührungen entdecken, versuchen sie das Verhältnis von Luthers Aussagen zu denen der Scholastik zu klären, und zwar durch Materialien aus den Sentenzen des Petrus Lombardus (Lomb sent) und aus den Sentenzenkommentaren oder anderen systematischen Werken zunächst des Gabriel Biel, dann auch des Wilhelm v. Ockham, des Pierre d'Ailly, des Bonaventura, des Alexander Halesius, des Duns Scotus, des Thomas v. Aquin und gegebenenfalls auch anderer mittelalterlicher Theologen. Auf der Suche nach Quellen, mit denen Luthers Gedanken in Verbindung gebracht werden können, wird auch nach Möglichkeit bei den altkirchlichen und frühmittelalterlichen Theologen nachgeforscht, die Luther sicherlich oder wahrscheinlich zu dieser Zeit gekannt hat: Hilarius, Ambrosius, Hieronymus, Augustin, Gregor d. Gr., Anselm. — Auf die besonders brennende Frage nach dem Einfluß der Mystik auf die 1. Ps.-Vorlesung wird der kommentierende Apparat — dessen sind sich die Herausgeber bewußt — am wenigsten eine befriedigende Antwort geben. Hier wird der Kommentar die empfindlichsten Lücken aufweisen. Muß von allem, was im Kommentar an nicht-exegetischem Material geboten wird, gesagt werden, daß es zu einem guten Teil Glücksfunden zu verdanken ist, so gilt das in besonderem Maße von den mystischen Quellen. Die Herausgeber sind hier sehr auf zufällige Entdeckungen angewiesen. Denn es fehlt weithin an vorbereitenden Untersuchungen zu Detailfragen und an hilfreichen, mit umfassenden Registern versehenen Editionen der einschlägigen Quellen, die sich auf ein weites Gebiet verteilen: vor allem Bernhard und die bernhardinische Mystik, dazu Gerson und die *Devotio moderna*, aber auch die franziskanische Mystik und wenigstens in ihren Ausstrahlungen die areopagitische sowie die viktorinische und die dominikanische Mystik.

Der Vergleich der liturgischen und kanonistischen Überlieferung erstreckt sich zunächst auf die allgemeine Liturgie (*Missale*, *Breviarium Romanum*) und das generelle Kirchenrecht (*Corpus Iuris Canonici*). Die Herausgeber sind dankbar, daß ihnen L. Fendt † und J. Heckel als die besten Kenner der Materie etliches aus diesen von der protestantischen Forschung kaum beachteten Quellen mitgeteilt haben. Dabei bleibt das Sondergut des Augustinerordens in der Liturgie und im geistlichen Recht — das betrifft etwa die gewichtige Obödienzfrage — noch im Dunkeln. Es läßt sich auch noch nicht sagen, inwieweit es im weiteren Verlauf der Edition gelingen wird, die Frage, ob diese speziellen Ordenstraditionen

zusätzlich einiges zum Verständnis der 1. Ps.-Vorlesung beitragen könnten, aus den Quellen zu beantworten und das Ergebnis im Kommentar mitzuteilen.

Bei Zitaten aus Aristoteles wird zwar die Bekkersche Seiten- und Zeilenzählung angegeben, doch wird der Text nach einer der hoch- oder spätmittelalterlichen Übersetzungen geboten; soweit es möglich ist, wird die lateinische Version (des Hochmittelalters) den neueren Ausgaben der Thomas-Kommentare (im Verlag Marietti, Turin) entnommen. Für das Gebiet der aristotelischen Schulphilosophie wird vorzugsweise Bartholomäus Arnoldi v. Usingen (Usingen) zu Rate gezogen, weniger Jodocus Trutvetter, weil dessen Werke schwerer zugänglich sind und ihren Stoff nicht in so gut überschaubarer Form wie die Usingens darbieten. — In die höhere scholastische Philosophie — es käme in erster Linie die ockhamistische Lehrrichtung in Frage — haben sich die Herausgeber nicht vorgewagt, nicht nur wegen der Schwierigkeit der Materie, sondern auch weil sie bisher von Luthers Vorlesung nicht dazu gezwungen zu sein meinten. — Dort, wo Luther aus dem Wissensstoff der *Artes liberales* zu schöpfen scheint, wurde auf das Handbuch „*Margarita philosophica*“ des Gregor Reisch zurückgegriffen, auf die Gefahr hin, daß dies eine zu magere und — in dem Falle, daß es auch auf diesem Gebiet wesentliche Lehrunterschiede gab — nur einseitige Quelle darstellt.

Was aus enzyklopädischen Werken, aus Vokabularien, Florilegien und sonstigen theologischen oder auch nicht speziell theologischen Werken beige-steuert wird, entstammt einer ziemlich peripheren Bekanntschaft mit diesen Werken und dem Zufall des einzelnen Fundes.

Die Herausgeber beschränken sich möglichst bei allem, was sie im Kommentar bieten, auf Werke, die zur Zeit der 1. Ps.-Vorlesung gedruckt vorlagen, damals relativ weit verbreitet waren und heute noch in verhältnismäßig zahlreichen Bibliotheken vorhanden sind. Für die Erforschung von Luthers Anfängen darf man im großen und ganzen die gedruckt überlieferte, im deutschen Raum zu Beginn des 16. Jahrhunderts verbreitete Literatur heranziehen, ohne bei jedem einzelnen Werk danach zu fragen, ob Luther es zur Zeit des 1. Ps.-Vorlesung gekannt hat. Denn es darf nicht zu gering geachtet werden, daß Luther nicht nur durch eigene Lektüre, sondern auch in mündlicher Vermittlung an der Bildung seiner Zeit und seiner Umwelt Anteil empfang. Die Forschung hat heute nur die Möglichkeit, das Gedankengut, das Luther bekannt war, das er in sich aufnahm, mit dem er sich auseinandersetzte, aus den erhaltenen Quellen zu erheben. Leider bleibt dabei die für Luther nicht unwesentliche monastische Tradition weithin ungreifbar, weil gerade sie in der mündlichen Vermittlung (der Klosteransprachen und der individuellen Seelsorge) am stärksten lebendig war.

Die historischen Zusammenhänge zwischen Luther und der mittelalterlichen Überlieferung können zu einem guten Teil nur vermutet werden. Die faktische, mittelbare oder unmittelbare Abhängigkeit Luthers von den angeführten Quellen soll keineswegs immer behauptet werden. Vielfach will der Kommentar nur eine Hilfe zum Verständnis Luthers geben, indem er andeutet, mit welchem herkömmlichen Gedankenkreis Luthers Aussagen verglichen werden müssen.

Nach Möglichkeit werden die Quellen wörtlich zitiert. Doch muß manchmal das Referat oder auch bei den leichter zugänglichen Quellen die bloße Stellenangabe genügen.

Grundsätze für die äußere Gestalt des kommentierenden Apparates:

1. Kursiv gedruckt ist alles, was nicht zum (lateinischen) Text der Vorlesung oder der Quellen gehört.
2. Die Quellen werden in der üblichen lateinischen Orthographie wiedergegeben.
3. Ein Lemma zu Beginn der Anmerkung wird gesetzt, wenn durch die Verweisziffer noch nicht deutlich genug bestimmt ist, worauf sich die Anmerkung bezieht. Bei mehreren Anmerkungen zu einer Zeile wird die Verweisziffer nicht wiederholt, sondern nur ein großer Zwischenraum, wie auch sonst zwischen den Anmerkungen, eingeschoben. Statt der eckigen Klammer steht hinter dem Lemma ein Doppelpunkt, wenn das Lemma sich mit einer traditionellen Aussage deckt, deren Zeugen dann unmittelbar nach dem Doppelpunkt genannt werden.
4. Autorennamen erscheinen im allgemeinen in Kapitälchen, sofern nicht der Autor zu einer Quellenangabe in Klammern (als die ursprüngliche Quelle des Gedankens oder als dessen weiterer Tradent) hinzugefügt wird oder innerhalb eines Zitates auftaucht.
5. Die Namen der Autoren werden in der allgemein üblichen Form geboten, also bei den einen die lateinische, bei den anderen die modernisierte, deutsche Form. Sie werden stärker oder schwächer abgekürzt, je nach der Häufigkeit ihres Vorkommens und dem Grad der Verständlichkeit.
6. Pseudepigrapha werden im allgemeinen nicht unter dem Namen des von der neueren Forschung ermittelten oder auch nur vermuteten Autors zitiert, sondern unter dem Namen des Autors, dem diese Schriften früher zugeschrieben wurden. Diesem Namen wird ein „Ps-“ vorgesetzt.
7. Die Zitate der mittelalterlichen Tradition stammen nicht immer aus ein und derselben Edition. Der Fundort bei Migne wird notiert, selbst wenn das Zitat einer anderen Edition entnommen ist. Bei den Sentenzen des Petrus Lombardus erfolgt die Zitation innerhalb

der Distinktionen nach Kapiteln in der Einteilung der Ausgabe Quaracchi (2. Aufl. 1916) und nach Nummern, die der Kapitelzählung bei Migne (ML 192, 519—962) und der (alphabetischen) Abschnitteinteilung in den alten Drucken entsprechen. Bernhard und die pseudo-bernhardinischen Schriften werden nach der Ausgabe von Mabillon (Paris 1690, 2 Bde.) zitiert, deren Kolumnenzählung auch bei Migne vermerkt ist. Zitate aus Gerson werden nach der Ausgabe von DuPin verzeichnet, obwohl vorzugsweise die älteren Editionen oder die neuere Teilausgabe der mystischen Schriften von A. Combes benutzt wird.

8. Größerer Umfang des zitierten Textes wird weder am Beginn noch am Ende des Zitates durch Punkte angedeutet. Konjunktionen am Anfang eines Zitates, die die Verbindung mit dem vorausgehenden Text herstellen, werden stillschweigend ausgelassen.
9. Wird innerhalb eines Zitates eine andere Quelle angeführt, so erlauben sich die Herausgeber einen Eingriff in den zitierten Text, indem sie den Autorennamen und die Werkangabe in der sonst im Kommentar üblichen Weise bieten. Heißt es also etwa in einem Zitat aus Biel: . . . sicut dicit b. Augustinus in 12. libro de trinitate c. 5., so steht dafür im Kommentar: . . . sicut dicit Aug de trin 12 c 5 (es folgt in Klammer kursiv nach Möglichkeit eine Näherbestimmung). Die religiösen Attribute wie sanctus, beatus werden in solchen Fällen fortgelassen.
10. Bei Bibelstellen innerhalb eines Zitates wird zur Kapitelziffer die Versziffer hinzugefügt. Wird jedoch eine Bibelstelle ohne Ortsangabe oder mit falscher Angabe zitiert, so wird in Klammer kursiv die Stellenangabe (oder die richtige Stellenangabe) ergänzt.
11. Emendationen am Text zitierter Quellen erscheinen in eckiger Klammer, Tilgungen in spitzer Klammer. Korrekturen von kleinen eindeutigen Textfehlern und Druckfehlern werden stillschweigend vorgenommen.
12. Bei den Scholien werden sachlich unerhebliche Abweichungen der fettgedruckten Lemmata vom Psalmtext nicht notiert. Was im Scholientext in Anführungszeichen steht und zum Vers des letzten Lemmas gehört, wird als Zitat (des gerade behandelten Verses) nicht nachgewiesen.
13. Verweise auf spätere Werke Luthers unterbleiben nach Möglichkeit. Auf Parallelstellen innerhalb der 1. Ps.-Vorlesung¹⁾ oder in den frühen

¹⁾ Bei diesen Querverweisen wird die Band-Ziffer 55 nie genannt. Die römische Ziffer bezeichnet die Abteilung (I = Glossen, II = Scholien), die beigegefügte arabische Ziffer den Teilband. Diese beiden Ziffern fallen bei Verweisen innerhalb desselben Teilbandes weg;

Predigten Luthers wird nur verwiesen, wenn die andere Stelle durch eine ausführlichere oder eine anders nuancierte Fassung des Gedankens oder auch durch eine andere Deutung der betreffenden Psalmstelle bemerkenswert ist. Auf die Adnotationen zu Fabers Quincuplex Psalterium (WA 4, 463—526) wird nicht in jedem Falle verwiesen. Bei eingesprengten Psalmzitaten ist der Benutzer gehalten, selber die zitierte Stelle in der 1. Ps.-Vorlesung nachzuschlagen, um eventuell etwas über die traditionelle Auslegung zu erfahren.

14. Sekundärliteratur wird nur in beschränktem Umfange zitiert, nur sofern sie eine zum Verständnis des Textes hilfreiche Interpretation beisteuert oder über die mittelalterliche Tradition informiert.

V. Verzeichnis der Abkürzungen

In allen Apparaten werden Abkürzungen, sofern sie nicht zum Text der 1. Ps.-Vorlesung oder der Quellen- und Literaturzitate gehören, ohne Punkt ausgeführt. Während im kommentierenden Apparat nur einige Autorennamen und Werktitel abgekürzt und daneben einige der gängigsten Abkürzungen (z B, vgl, etc, u a) verwendet werden, wird in den beiden anderen Apparaten in größerem Umfange von Abkürzungen Gebrauch gemacht. Für die Abkürzung von Zeitschriften, Nachschlagewerken usw. sind RGG³ und LThK² maßgebend.

A. Abkürzungen der biblischen Bücher

Gen	Genesis	Iob	Iob
Ex	Exodus	Ps	Psalmi
Lev	Leviticus	Prv	Proverbia
Num	Numeri	Eccles	Ecclesiastes
Dtn	Deuteronomium	Cant	Canticum Canticorum
Ios	Iosue	Sap	Sapientia
Idc	Iudices	Eccli	Ecclesiastici (-us)
Ruth	Ruth	Is	Isaias
1 (2, 3, 4) Reg	1 (2, 3, 4) Regum	Ier	Ieremias
1 (2) Par	1 (2) Paralipomenon	Thren (Lam)	Threni (Lamentationes)
1 (2) Esdr	1 (2) Esdrae (2 Esdrae = Nehemias)	Bar	Baruch
Tob	Tobias	Ez	Ezechiel
Idth	Iudith	Dan	Daniel
Esth	Esther	Os	Osee
		Ioel	Ioel

hier werden also nur Seite und Zeile angegeben. — Wird im Kommentar die Formulierung „vgl zu“ benutzt, so bezieht sich die folgende Ziffer stets auf den Vorlesungstext. Heißt es dagegen lediglich „vgl“, so meint eine beigelegte Zeilenangabe eine Zeile derselben Seite.

3* Luthers Werke. 55, I (Glossen) 1

Am	Amos	1 (2) Cor	1 (2) ad Corinthios
Abd	Abdias	Gal	ad Galatos
Ion	Ionas	Eph	ad Ephesios
Mi	Michaea	Phil	ad Philippenses
Na	Nahum	Col	ad Colossenses
Hab	Habacuc	1 (2) Th	1 (2) ad Thessalonicenses
Soph	Sophonias	1 (2) Tim	1 (2) ad Timotheum
Agg	Aggaeus	Tit	ad Titum
Zach	Zacharias	Phlm	ad Philemon
Mal	Malachias	Hbr	ad Hebraeos
1 (2) Mach	1 (2) Machabaeorum	Iac	Iacobi
Mt	Matthaeus	1 (2) Pt	1 (2) Petri
Mc	Marcus	1 (2, 3) Ioan	1 (2, 3) Ioannis
Lc	Lucas	Iud	Iudae
Ioan	Ioannes	Apc	Apocalypsis
Act	Actus apostolorum	Or Man	Oratio Manassae
Rom	ad Romanos	3 (4) Esdr	3 (4) Esdrae

B. Abkürzungen von Namen und Werken

Aug	Augustinus	Lud	Ludolf v. Sachsen
BA	Bonner Ausgabe = Luthers Werke in Auswahl, hg. von O. Clemen u. a.	Per	Iacobus Perez v. Valencia
Bern	Bernardus	PsG R H CV	Psalterium Gallicanum, (einzeln: Romanum, Hebraicum, PsG, PsR, Conciliatum, Vetus (bei PsH, PsC, Faber, Quincuplex Psal- PsV) terium)
Bonav	Bonaventura	Psf	Faber-Psalterien = PsG R H C bei Übereinstimmung
Burg	Paulus v. Burgos	PsH-Hiero	Psalterium Hebraicum bei Hieronymus, Commenta- ria in Biblia Bd. 2, Vene- dig 1498
Cass	Cassiodor	Reuch	Reuchlin
Dionys	Dionysius Areopagita	Turr	Johannes v. Turrecremata
Doer	Matthias Doering	V	Vogelsang
Fab ^{t, c, a, arg}	Faber Stapulensis (titulus, expositio continua, con- cordia, adverte, argumen- tum)	VF	Vatikanisches Fragment (Unbekannte Fragmente aus Luthers zweiter Psal- menvorlesung 1518 AKG 27, 1940)
Gli	Glossa interlinearis	Vg	Vulgata
Glo	Glossa ordinaria	Vg ^B	Vulgata Basel 1509
Hiero	Hieronymus	Vg ^V	Vulgata Venedig 1511
Hilar	Hilarius von Poitiers	Vg ^{BV}	Vulgata Basel 1509 und Venedig 1511 in Überein- stimmung
K	Kawerau		
L	Luther		
Lo (Lo ^x , Lo 98 99 02 09)	Lottherpsalterien (postu- liertes Lottherpsalterium, Lottherpsalterium 1498 1499 1502 1509)		
Lomb	Petrus Lombardus		
Lps	Lutherpsalterium (Witten- berg 1513 bei Johann Grunenberg)		

C. Sonstige Abkürzungen
(außer den gängigen wie z B, vgl, etc)

Adn	Adnotatio (zu Faber, Quin- cuplex Psalterium, WA 4; 462—526)	Hs	Handschrift
		hs	handschriftlich
		k	korrigiert
Frgz	Fragezeichen	k f	korrigiert für
geschr	geschrieben	l (R)	linker (Rand) — links
Gl	Glosse	o (Glz, R)	obere(r) (obere Glossen- zeile, oberer Rand)
Glz	Glossenzeile	Tit	Titulus
Pr	Predigt	u (Glz, R)	untere(r) (untere Glossen- zeile, unterer Rand) — unter
R	Rand (in der Verbindung l R, r R, o R, u R = lin- ker, rechter, oberer, unte- rer Rand)	ü	über
r (R)	rechter (Rand) — rechts	ü Z	über der Zeile
Rgl	Randglosse	Za	Zeilenanfang
Schol	Scholion	Zgl	Zeilenglosse
Summ	Summar	Zs	Zeilenschluß
s v	sub voce	z St	zur Stelle

VI. Quellenverzeichnis

- Albertus Magnus, Commentarii in Psalmos. In: Opera, ed. Jammy, Lyon 1651, Bd. 7, I. II.
Ps-Albertus Magnus, Compendium theologiae veritatis, Straßburg 1489. — In: Opera,
ed. Jammy, Lyon 1651, Bd. 13.
Alexander v. Hales, Summa theologica, Nürnberg 1482. — Quaracchi 1924ff.
Altenstaig, Johannes, Vocabularius theologiae, Hagenau 1517.
—, Vocabularius vocum, Straßburg 1509. — Hagenau 1511.
Ambrosius v. Mailand, Opera, 3 Bde., Basel 1506.
Angelus de Clavasio, Summa angelica de casibus conscientiae, Straßburg 1502. — Hagenau
1509.
Anselm v. Canterbury, Opuscula, s. l. e. a.
Antoninus Florentinus, Chronicon, Basel 1491. — Nürnberg 1491.
Aristoteles, Opera, Venedig 1496.
—, Meteorologica, Venedig 1507.
—, Rhetorica, Venedig 1515.
—, Fragmenta, ed. V. Rose, Leipzig 1886.
—, weitere Werke siehe unter Thomas v. Aquin.
Augustinus, Opera, 11 Teile, Basel 1506.
—, Enarrationes in Psalmos, Basel 1497.
—, Epistolae, Basel 1493.
—, Sermones, Basel 1494/95.
Bartholomaeus Anglicus, De proprietatibus rerum, Straßburg 1505.
Bartholomaeus Arnoldi v. Usingen, Totius philosophiae naturalis epitome, Erfurt 1543.
Basilus Magnus, Opera, Rom 1515.
Berchorius, Petrus, Opera, 3 Bde., Köln 1692ff.
—, Reductorium, Straßburg 1474. — Ulm 1474.
—, Repertorium, 3 Bde., Nürnberg 1489.

- Bernardus Claraevallensis, Opera, ed. Mabillon, 2 Bde., Paris 1690.
- , Opuscula, s. l. (ca. 1478). — Venedig 1495.
- , Epistolae cum aliis tractatibus, Straßburg s. a.
- , Sermones de tempore et de sanctis et de diversis, Basel 1495.
- , Sermones super Cantica Canticorum, Straßburg 1497.
- Biblia ... cum concordantiis ... summariis omnium capitum, divisionibus, quattuor repertoriis propositis ... una cum vera nominum Hebraicorum interpretatione, Basel 1509.
- Biblia cum concordantiis ... ac diversitatibus textuum canonibusque euangeliorum ac quibusdam temporum incidentibus ... et accentu singularum dictionum, Venedig 1511; angebunden: Interpretationes nominum Hebraicorum.
- Biblia cum Glosa ordinaria, Nicolai de Lyra postilla, moralitatibus eiusdem, Pauli Burgenensis additionibus, Matthiae Thoring (= Doering) replicis, 6 Bde., Basel 1498—1502. — Basel 1506—1508.
- Biel, Gabriel, Sacri canonis missae expositio, Tübingen 1500. — Basel 1510.
- , Collectorium in quattuor libros sententiarum, s. l. e. a. (1501). — Lyon 1514.
- Bonaventura, Opera omnia, 10 Bde., Quaracchi 1882—1902.
- , Opuscula, 2 Bde., Straßburg 1495.
- , Disputata in quattuor libros sententiarum, Lyon 1510.
- , Opera theologica selecta, 4 Bde. (Ed. minor: Liber 1.—4. sententiarum), Quaracchi 1934—1949.
- , Decem opuscula ad theologiam mysticam spectantia, ed. 4., Quaracchi 1949.
- , Scripta selecta pro instruendi Fratris Ordinis Minorum, ed. 3., Quaracchi 1942.
- , Tria opuscula: Breviloquium, Itinerarium mentis in Deum, De reductione artium ad theologiam, ed. 5., Quaracchi 1938.
- Breviarium secundum ritum sanctae Romanae ecclesiae, Venedig 1504.
- Brulefer, Stephan, Reportata in quattuor libros sententiarum Bonaventurae, Basel 1501.
- Bruno v. Würzburg, Expositio Psalmorum, Nürnberg 1494.
- Cassian, Johannes, Collationes, ML 49, 477—1328.
- Cassiodor, Expositio in Psalterium, Basel 1491.
- Cicero, De oratore, Venedig 1495.
- Corpus Iuris Canonici, ed. E. Friedberg, 2 Bde., Leipzig 1879.
- Corpus Iuris Civilis, 6 Bde., Venedig 1501—1507. — Ed. Th. Mommsen etc, 3 Bde., 1884—1908.
- David v. Augsburg, De interioris hominis reformatione (Formula novitiorum, tr. 2), Augsburg 1594. — In: Maxima Bibliotheca 24, 880—898.
- Dionysius Areopagita, Opera, Straßburg 1502.
- Doering, Matthias, siehe Biblia cum Glosa etc.
- Duns Scotus, Johannes, Opera omnia, ed. L. Wadding, 10 Bde., Lyon 1639.
- , Scriptum super quattuor libros sententiarum, Venedig 1505. — Venedig 1506.
- , Quaestiones quodlibetales, Venedig 1505. — Venedig 1506.
- Faber Stapulensis, Jacobus, Quincuplex Psalterium, Paris 1509.
- Gellius, Aulus, De noctibus atticis, Venedig 1509. — Leipzig 1886.
- Gerhard Zerbolt v. Zutphen, De reformatione virium animae, Paris 1493. — In: Maxima Bibliotheca 26, 237—258.
- , De spiritualibus ascensionibus, s. l. ca. 1500. — In: Maxima Bibliotheca 26, 258—289.
- Gerson, Johannes, Opera, 4 Teile, Basel 1518 (deckt sich mit den beiden früheren Ausgaben mit 4 Teilen: Straßburg 1502 und 1514).
- , Opera omnia, ed. M. L. E. DuPin, Antwerpen 1706.

- , *De mystica theologia*, ed. A. Combes, Lugano 1958.
- Glossa interlinearis siehe *Biblia cum Glosa etc.*
- Glossa ordinaria siehe *Biblia cum Glosa etc.*
- Gregorius Magnus, *Moralia* (*Expositio in librum Iob*), Basel 1496.
- , *In Ezechielem homiliae*, Basel 1496. — Paris 1511.
- , *In euangelia 40 homiliae*, Paris 1511.
- , *Epistolae* (*Registrum epistolarum*), s. l. e. a. — Venedig 1504. — MGH Ep 2.
- Gregor v. Rimini, *In primum et secundum librum sententiarum*, Venedig 1503. — Paderborn 1955 (Nachdruck der Ausgabe Venedig 1522).
- Guerricus Igniacensis, *Sermones*. In: Bernardus Claraevallensis, *Opera*, ed. Mabillon, Paris 1690, Bd. 2, 909—1046 (ML 185, 9—214).
- Heinrich v. Hessen, *Vocabularius Bibliae*, Ulm s. a.
- Hieronymus, *Epistolae et tractatus*, Nürnberg 1495. — Basel 1497.
- , *Opuscula varia*, (Augsburg um 1470).
- , *Commentaria in Biblia*, 2 Bde., Venedig 1498.
- Hilarius v. Poitiers, *De trinitate, Contra Constantium, Contra Auxentium, De synodis*, Mailand 1489.
- Horaz, *Opera*, Venedig 1498.
- Hugo de S. Caro Cardinalis, *Biblia Latina cum postilla*, 7 Bde., Basel 1498—1502. — 6 Bde., Basel 1504.
- Hugo v. St. Viktor, *Didascalicon et alia opuscula*, s. l. e. a.
- , *Expositio in hierarchiam caelestem*, in: Dionysius Areopagita, *Opera*, Straßburg 1502. — ML 175, 923—1154.
- , *De sacramentis Christianae fidei*, Straßburg 1485. — ML 176, 173—618.
- , *Soliloquium*, s. l. (um 1473). — ML 176, 951—970.
- Ps-Hugo v. St. Viktor, *Summa sententiarum*, ML 176, 41—174.
- Humbert de Romanis, *De tribus votis substantialibus et virtutibus annexis*, Hagenau 1508. — In: *Maxima bibliotheca* 25, 653—664.
- Iacobus de Voragine, *Legenda aurea*, Straßburg 1496. — Ed. Th. Graesse, Dresden-Leipzig 1846.
- Innozenz III., *De sacro altaris mysterio*, ML 217, 773—916.
- Interpretatio nominum Hebraicorum*, siehe *Biblia*. — In: Hieronymus, *Commentaria in Biblia*, 2 Bde., Venedig 1498.
- Johannes Damascenus, *De fide orthodoxa*, Paris 1507. — Paris 1512.
- Johannes Mauburnus, *Rosetum exercitiorum spiritualium et sacrarum meditationum*, s. l. 1494. — Basel 1504.
- Johannes v. Turrecremata, *Expositio super Psalterium*, Straßburg 1487.
- Isidor v. Sevilla, *Etymologiae* (*Origines*), Basel 1489. — Paris 1509. — ML 82, 73—728. — Ed. W. M. Lindsay, 2 Bde., Oxford 1911.
- , *Sententiae* (*De summo bono*), Leipzig 1493. — ML 83, 537—738.
- Kimchi, David, *Prophetiae posteriores*, Venedig 1486/87.
- Laktanz, *Opera*, Venedig 1497.
- Lanfrank, *De corpore et sanguine Domini*, ML 150, 407—442.
- Ludolf v. Sachsen, *Expositio in Psalterium*, Speyer 1491. — Paris 1506.
- , *Vita Iesu Christi*, Nürnberg 1495. — Lyon 1507.
- Missale Romanum*, Venedig 1506.
- Nikolaus v. Lyra, siehe *Biblia cum Glosa etc.*
- Ovid, *De arte amandi et de remedio amoris*, Venedig 1494.
- Paulus v. Burgos, siehe *Biblia cum Glosa etc.*

- Perez v. Valencia, Jacobus, Centum ac quinquaginta Psalmi Davidici, Paris 1509. — Lyon 1514.
- Petrus Aureoli, Scriptum super primum et secundum sententiarum, ed. E.M. Buytaert, 2 Bde., St. Bonaventure N. Y. 1952, 1956.
- Petrus Hispanus, Summulae logicales, Reutlingen 1486. — Ed. I. M. Bocheński, Turin 1947.
- Petrus Lombardus, Glossa Psalterii, Nürnberg 1478. — ML 191, 31—1296.
- , Libri quattuor sententiarum, Basel 1488. — Basel 1502. — Ed. 2., 2 Bde., Quaracchi 1916.
- Plutarch, Opera (Graece et Latine), ed. Th. Doehener, F. Dübner, 5 Bde., Paris 1846—1856.
- Psalterium Davidis cum hymnis, Leipzig (Melchior Lotther) 1498, 1499, 1502, 1509.
- Rainer v. Pisa, Pantheologia, 2 Bde., Augsburg 1475. — 3 Bde., Nürnberg 1477. — 2 Bde., Venedig 1486. — Ed. 2. auctior facta per Joh. Nicolai, 3 Bde., Lyon 1670.
- Reisch, Gregor, Margarita philosophica, Straßburg 1504.
- Reuchlin, Johannes, Vocabularius breuiloquus, Basel 1486. — Straßburg 1496.
- , De rudimentis Hebraicis, Pforzheim 1506.
- , Septem Psalmi poenitentiales Hebraici cum grammatica translatione Latina, Tübingen 1512, 1529.
- Richard v. St. Viktor, Benjamin maior, ML 196, 63—202.
- Seneca, Tragoediae, Venedig 1492, 1493.
- Terenz, Comoediae, s. l. e. a.
- Thomas v. Aquin, Summa Theologiae, Venedig 1509. — Hagenau 1512. — Ed. P. Caramello, Turin 1948—1950.
- , Summa contra Gentiles, Köln 1501, 1509. — S. l. 1508. — Turin 1959.
- , Scriptum super sentiis, lib. 1—2., ed. Mandonnet, 2 Bde., Paris 1929; lib. 3—4, dist. 22, ed. M. F. Moos, 2 Bde., Paris 1947. 1956.
- , In Aristotelis libros de caelo et mundo, de generatione et corruptione, meteorologicorum expositio, ed. R. M. Spiazzi, Turin 1952.
- , In decem libros ethicorum Aristotelis ad Nicomachum, ed. R. M. Spiazzi, Turin 1949.
- Thomas v. Straßburg, Scripta super quattuor libros sententiarum, Straßburg 1490.
- Vergilius Polidorus, Proverbiorum liber, Straßburg 1510.
- Vinzenz v. Beauvais, Speculum naturale, Venedig 1494.
- , Speculum doctrinale, Venedig 1494.
- , Speculum historiale, Venedig 1494.
- Vocabularius gemma gemmarum, Straßburg 1505.
- Vocabularius iuris utriusque, Straßburg 1500.
- Vocabularius pauperum, s. l. e. a.
- Vocabularius praedicatorum, Speyer s. a. — Reutlingen 1480.
- Wilhelm v. Ockham, Super quattuor libros sententiarum subtilissimae quaestiones, Lyon 1495.
- Wilhelm v. St. Thierry, Epistola ad fratres de Monte Dei. In: Bernardus Claraevallensis, Opera, ed. Mabillon, Paris 1690, Bd. 2, 199—232 (= ML 184, 297—364). — Ed. Davy, Paris 1940.

VII. Verzeichnis der Sekundärliteratur

- Denzinger, Heinrich, Enchiridion Symbolorum. Ed. 28., 1952.
- Dobschütz, Ernst v., Vom vierfachen Schriftsinn. In: Harnack-Ehrung, 1921, 1—13.
- Ebeling, Gerhard, Die Anfänge von Luthers Hermeneutik. ZThK 48, 1951, 172—230.

- , Luthers Psalterdruck vom Jahre 1513. ZThK 50, 1953, 43—99.
- , Luthers Auslegung des 14. (15.) Psalms in der ersten Psalmenvorlesung im Vergleich mit der Tradition. ZThK 50, 1953, 280—339.
- , Luthers Auslegung des 44. (45.) Psalms. In: Lutherforschung heute. Referate und Berichte des 1. Internationalen Lutherforschungskongresses Aarhus 18.—23. August 1956, hg. von V. Vajta. 1958.
- Feckes, Carl, Die Rechtfertigungslehre des Gabriel Biel und ihre Stellung innerhalb der nominalistischen Schule. 1925.
- Hahn, Fritz, Faber Stapulensis und Luther. ZKG 57, 1938, 356—432.
- Hirsch, Emanuel, Lutherstudien. 2 Bde., 1954.
- Holl, Karl, Gesammelte Aufsätze zur Kirchengeschichte. Bd. 1: Luther. 7. Aufl. 1948.
- Jungmann, Josef Andreas, Missarum Sollemnia. Bd. 1 (2. Aufl.), 1949.
- Lohse, Bernhard, Mönchtum und Reformation. Luthers Auseinandersetzung mit dem Mönchsideal des Mittelalters. 1963.
- Mausser, Ulrich, Der Häresiebegriff des jungen Luther. Diss. (masch.) Tübingen 1956.
- Otto, August, Die Sprichwörter der Römer. 1890.
- Raeder, Siegfried, Das Hebräische bei Luther untersucht bis zum Ende der ersten Psalmenvorlesung. Eine philologisch-theologische Studie. BHTh 31, 1961.
- Reallexikon für Antike und Christentum, hg. von Th. Klauser. 1941ff.
- Scheel, Otto, Martin Luther. Vom Katholizismus zur Reformation. Bd. 1, 3. Aufl., 1921; Bd. 2, 3. und 4. Aufl., 1930.
- , Dokumente zu Luthers Entwicklung. 2. Aufl., SQS (NF) 2, 1929.
- Schwarz, Reinhard, Fides, spes und caritas beim jungen Luther unter besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Tradition. AKG 34, 1962.
- Seeberg, Reinhold, Lehrbuch der Dogmengeschichte. Bd. 3, 5. Aufl., 1953.
- Thesaurus Linguae Latinae. 1900ff.
- Vogelsang, Erich, Die Anfänge von Luthers Christologie nach der ersten Psalmenvorlesung, insbesondere in ihren exegetischen und systematischen Zusammenhängen mit Augustin und der Scholastik dargestellt. AKG 15, 1929.
- , Zur Datierung der frühesten Lutherpredigten. ZKG 50, 1931, 112—145.
- Volz, Hans, Luthers Arbeit am lateinischen Psalter. ARG 48, 1957, 11—41.
- Wander, Karl Friedrich Wilhelm, Deutsches Sprichwörter-Lexikon. 5 Bde., 1867—1880.
- Werbeck, Wilfrid, Jacobus Perez von Valencia. Untersuchungen zu seinem Psalmenkommentar. BHTh 28, 1959.

Berichtigung

In der Scholien-Praefatio wurde es unterlassen, eine Randbemerkung Luthers (II¹, 26, 4—8) gegen Kawerau und Vogelsang umzustellen. Das Versehen wurde erst nach erfolgtem Umbruch festgestellt und konnte nur noch im H-App. vermerkt werden.

SEPHER THEHILLIM HOC
EST LIBER LAVDVM
SIVE HYMNORVM
(QVI PSALTERI
VM DAVID
DICITVR)
VERSI
CV

LIS SINGVLIS IN NVME /
RVM ET ORDINEM VE /
terem reductis. additifque titulis
electiss[ime] tranflatis et summa
riis fuper omnes pfalmos
diligenter casti
gatus.

Die Titelseite ist so stark abgeschabt, daß nur noch Bruchstücke der auf die Ränder ge- H
schriebenen Glossen zu erkennen sind.

Am o R: A(?) Ego ... Vt

Non ... in q ... Incipere ... semel atque iterum perlegat ■ tunc demum
videat, si primum [p]sal ... intelligere possit aut incipere debeat

Am r R: melior

melior est

pater noster, qui es

Am u R: Aperiam in parabolis os meum, loquar propositiones [ab ini]ti[o] (Ps 77, 2;
vgl Mt 13, 35) ... Matt. 13. Sic semel (?) ... a cons ...

Litera viua (?) ...

Christus in omnibus prophetis loquitur, Sed abscondite. ...

Ad Victoriam, in fi-

nem, ad Inuitatorium, scil. {spiritus ... devotionem (?) per ... } eo-
mentis(?) eruditionem intellectum
rum, que dic[untur].

Nunc (?) enim vox non potest nisi per me Inuitare, excitare hominem. Sed non
inflammare et illuminare, quod ... spiritus sanctus ... cui per vocem prepa-
ratur aduentus, Luce 1. (1, 76) parare vias eius.

1ff Vgl zum Ganzen G EBELING ZThK 50, 1953, 46ff.

1 HIERO prol zum K

PsH bei FAB: titulus ipse Hebraicus SEPHER THEHILIM (bei HIERO: sefer tihillim)
quod interpretatur volumen hymnorum. Zur Lesart THEHILLIM (7 mit Dagesch) vgl
die traditionelle Schreibweise von Alleluja und REUCH rud s v לְהַלְלֵהּ Laudavit, laudem dixit

... inde allelu ia. Vgl S RAEDER 63f.

■ LYRA (praef): dicitur liber psalmorum,
i. e. laudum divinarum. ■ GLO: Liber iste intitulatur apud hebraeos liber hymnorum.

1 Luthers Werke. 55, I (Glossen) 1

Bl 4b 3, 11

‘Pfallam spiritu, psallam et mente.’ ‘Spiritu psallere’ Est spirituali deuotione et affectu psallere, quod dicitur contra eos, qui carne tantum psallunt. Et hii dupliciter, primi qui vago et tedioso corde tantum lingua et ore canunt. Secundi qui quidem hylari et deuoto corde, Sed magis carnaliter delectati, puta in voce, sono et apparatu et symphonia, Sicut pueri solent, non curantes sensum vel fructum spiritus eleuandi in Deum. Eodem modo ‘psallere Mente’ Est psallere spirituali intelligentia. Et hic similiter duplices sunt contrarii, primi qui nihil intelligunt de eo, quod psallunt, sicut dicitur Moniales legere psalterium. Alii qui carnalem Intelligentiam habent in Psalms Sicut Iudei applicantes semper Psalms ad veteres hytorias extra Christum. Sed Christus ‘aperuit suis mentem, vt intelligerent Scripturas’. Frequentius autem Spiritus illuminat mentem, affectus intellectum, immo et econtra, quia spiritus

H 1 Am o R zwei Glzz z T überklebt, z T abgeschabt. Noch erkennbar: ... videbat Exo.
Forts 4, 35

K

1 I Cor 14, 15b; auch von LUD (prol) zitiert. 1f Zur Interpretation von spiritus durch affectus und von mens durch intelligentia oder intellectus (vgl Z 7ff. 12ff) vgl LYRA zu 1 Cor 14, 15a: „Orabo spiritu, orabo et mente“ i. e. affectu et intellectu. — Wenn L das affektive Beteiligtsein am Psalmengesang, der eine Form des Gebetes ist, mit der deuotio (spiritualis) verbindet und (Z 6f) auf den fructus spiritus eleuandi in deum Wert legt, so ist zu vergleichen HUGO VICT de modo orandi c 1; ML 176, 979: Nihil ergo aliud est oratio quam mentis deuotio, i. e. conversio in deum per pium et humilem affectum, fide, spe, caritate subnixa. Diese Definition der oratio (ohne Bezug auf die theologischen Tugenden) wird auch bei PS-AUG de spiritu et anima c 50; ML 40, 816 überliefert. GERSON hat sie noch etwas modifiziert (vermutlich durch einen Rückgriff auf JOH DAMASCENUS de fide orth 3 c 24; MG 94, 1090: oratio est ascensus intellectus in deum) sup Magnif tr 7; 4, 336: Deuotio est eleuatio mentis in deum per pium et humilem affectum fide, spe et caritate subnixum. Vgl z B de myst theol spec cons 43; 3, 397: Oratio ... est eleuatio mentis in deum per pium et humilem affectum. 2ff Vgl ISIDOR sent 3 c 7 n 30; ML 83, 678: Bonum est corde semper orare, bonum et sono vocis deum spiritualibus hymnis glorificare. Nihil est sola voce canere sine cordis intentione, sed sicut ait apostolus (Eph 5, 19): „Cantantes in cordibus vestris“, hoc est non solum voce sed et corde psallentes. 4ff Vgl HIERO ep 125 (al 4) ad Rusticum monachum n 15; ML 22, 1081 (wörtlich gleich in reg monach c 14; ML 30, 357): Dicas et psallas psalmum in ordine tuo in quo non dulcedo vocis sed mentis affectus et deuotio quaeritur cordis dicente apostolo (1 Cor 14, 15): „psallam spiritu, psallam et mente.“ GERSON de canticordo tr 2; 3, 653 erinnert an Augustins tiefen Eindruck vom Mailänder Hymnengesang (conf 9 c 6f n 14ff), fährt aber fort: Sed postremo dum sentiens blandimenta dulciorum canticorum cedere sibi in quadam aurium voluptate, dixit, se malle tunc cantantem non audire; nam poenaliter, inquit, me peccare confiteor, dum plus ipse cantus, quam id quod cantatur me delectat. Vgl GERSON enumeratio pecc ab Alberto posita; 3, 126: Peccata oris sunt haec ... in cantu ecclesiae studere magis vocem fingere vel frangere quam devote cantare. 7 Zur

Interpretation von mens durch intelligentia vgl zu Z 1f. ¶ WANDER 3, 1041 s v Nonne Nr 35: *Wie die Nonne(n) den Psalter beten.* Vgl FAB (praef), *der berichtet, was ihn zur Abfassung seines Werkes veranlaßt habe:* Frequens coenobia subii; at qui hanc ignorarent dulcedinem, veros animorum cibos nescire prorsus existimavi ... Et ab eo tempore, quo
5 ea pietatis desiere studia, coenobia periere, devotio interiit et extincta est religio et spiritualia pro terrenis sunt commutata ... Et si qui eorum ex sacris litteris pastum quaerent, saepius interrogavi, quid in illis dulcedinis experirentur, quid saperent? Responderunt plurimi, quoties in nescio quem sensum litteralem incidissent et maxime cum divinorum psalmorum intelligentiam quaeritarent, se multum tristes et animo deiecto ex illa lectione
10 abscedere solitos. 10f Vgl zu 8, 3ff. 11f Lc 24, 25 (illis sensum). 12ff Vgl zu Z 1f. *Verglichen mit der sehr verwickelten psychologischen Terminologie der Scholastik, steht der bei L auffallend bevorzugte Gebrauch des affectus-Begriffes BONAVENTURA und GERSON relativ am nächsten. Dasselbe gilt für die Bestimmung des Verhältnisses von affectus und intellectus, voluntas und ratio.* BONAV sent III d 34 p 1 a 1 q 2 ad 5: ... intellectus praecedit affectum ... quantum ad actus et habitus qui sunt eiusdem coordinationis — unde cognitio dirigens ad affectionem est illi praeambula, propter quod prius est credere quam amare — sed de habitibus et actibus qui non sunt eiusdem ordinationis non habet veritatem, quia non est prius videre deum quam amare deum, immo e contrario. Sent III d 35 a un q 3 ad 5: amplius ascendit affectio quam ratio et unio quam cognitio, secundum
20 quod vult Dionysius (vgl de div nom c 7 n 1; MG 3, 866 ff). Sent III d 13 a 2 q 3 co: (affectio et dilectio) est pondus inclinans unumquemque spiritum et trahens ad locum sibi debitum. GERSON de myst theol spec cons 28; 3, 384: dilectio perfectior est cognitione et voluntas intellectu et caritas fide. Ebd cons 17; 3, 374f: Non forte contingit reperire cognitionem, quae non sit formaliter aut virtualiter quaedam affectio, sicut affectio non videtur posse
25 discerni, quin sit quaedam experimentalis cognitio. Quippe neutra potentia effectum suum causat sine altera, quoniam ad cognitionis causationem affectiva potentia, sicut ad affectionem generandam cognitiva concurrit ... Rursus quemadmodum lux et calor mutuo se fortificant ... non aliter existimandum est in virtutibus istis cognitivis et affectivis, quin ex mutuo concursu ordinate fit ad invicem operatio, et tanto maior atque efficacior
30 quanto virtus quaelibet cum qualibet extiterit unitior. De simplif cord not 11; 3, 460f: amor habet virtutem unitivam ... Praesupponamus ... quod meditans fabricaverit sibi conceptum potentiae, conceptum sapientiae, conceptum iustitiae, conceptum clementiae, conceptum benevolentiae et dilectionis; figit istic pedem sinistrum animae, qui est intellectus vel ratio. Deinde pedem alterum dextrum, qui est voluntas, protendat per amorem
35 talis boni vel potentiae, sapientiae, clementiae etc. velut in anteriora se extendens (Phil 3, 13), hoc est dicere, quod id satagat amare quod cognoscit, conetur amare deum summe et primum bonum. *Die abstrahierende intellektuale Meditation kann jedoch entbehrt werden, wenn die Erhebung bei einem einfachen Glauben aus der stärkeren Kraft des Affektes erfolgt; ebd not 15; 3, 462: iuxta traditionem hanc motus est Hugo (expos in hierarch cael 6; ML 175, 1038) dicere: „Quoniam aliquando dilectio intrat, ubi cognitio foris stat.“*
40 Non quod amor excludat omnem cognitionem, sic enim fieri non potest, ut diligatur prorsus incognitum. Sed et „ipse amor“, ut dicit Gregor (in ev hom 27 n 4; ML 76, 1207), „quaedam cognitio est“. Et qualis cognitio? Certe experimentalis et suo modo proportionabilis tactui, gustui vel olfactui in sensibilibus. *In unmittelbare Nähe zu L führt Hugo*
45 *VICT de modo orandi c 5; ML 176, 984: Unusquisque ergo cum in oratione vel psalmos vel alias quascumque scripturas decantat, diligenter consideret cui affectui serviant, et ad illum affectum toto nisu cor suum excitet, ad quem id quod loquitur magis pertinere videt, quia si verborum quae loquitur affectum habuerit, per affectum ipsum melius verborum virtutem cognoscet, et intelligentiam capiet, et per verborum intelligentiam*

Forts 4, 39

- collat 148; CSEL 13, 404f: secundum historiam civitas Iudaeorum, secundum allegoriam ecclesia Christi, secundum anagogen civitas dei illa caelestis, quae est mater omnium nostrorum (Gal 4, 26), secundum tropologiam anima hominis. So auch GLO (im Bibelprolog), LYRA (prol zu postilla und prol zu moralitates), LUD (prol) und PER (prol tr 3 clav 8). In der Terminologie ist L selbständig. Die Kontrastierung durch Babylon geht zurück auf das Schema der 2 corpora in der 1. und 7. Regel des TICONIUS (vgl AUG de doctr christ 3 c 31.37 n 44.55; ML 34, 82.88), wo das corpus diaboli durch Is 14, 12, d. h. durch den König von Babylon, exemplifiziert wird. Die Gegenüberstellung geht von da aus in die ganze oben genannte Prolog-Tradition über. Vgl auch AUG de civ dei 17 c 3f; ML 41, 525ff.
- 10 6ff Vgl zu Z 3ff. 7 2 Cor 3, 6. 9ff Vgl G EBELING ZThK 48, 1951, 217f.
- 19 Die Gegenüberstellung von Vallis Cedron und Mons Zion bezieht sich zurück auf 4 Reg 23, 4.6 (in convalle Cedron). Dort (v 10) wird in engem Zusammenhang mit der convallis Cedron die convallis filii Ennom genannt. Dazu GLO: vallis Ennom dicitur Hebraice gehennon, unde dominus Iesus gehennam cognominavit, quia sicut in convalle Ennom,
- 15 qui idolis servierunt in ea perierunt, ita peccatores ex peccatis damnabuntur.
- 20ff THOMAS STh I q 1 a 10 ad 1: nulla confusio sequitur in sacra scriptura, cum omnes sensus fundentur super unum, scil. litteralem; ex quo solo potest trahi argumentum, non autem ex his quae secundum allegoriam dicuntur, ut dicit Aug ep contra Vincentium Donatistam (ep 93 [al 48] c 8 n 24; ML 33, 334). Non tamen ex hoc aliquid deperit sacrae
- 20 scripturae: quia nihil sub spirituali sensu continetur fidei necessarium, quod scriptura per litteralem sensum alicubi manifeste non tradat. Der erste Teil dieser THOMAS-Stelle von LYRA zu Ps 2 angeführt. 23f Ps 35, 7. 27f Ps 71, 8; vgl Zgl z St. 31f 2 Cor 3, 6. 33f Rom 3, 19.

Bl 5

PRAEFATIO IHESV CHRISTI
filii dei et domini nostri in Pfalterium
DAVID.

¹Ego sum ostium / per me si quis introierit saluabitur / et ingreditur
et egredietur et pascua inueniet. Ioh. x. Hæc dicit. Sanctus et verus ⁵
qui habet clauem Dauid / qui aperit et nemo claudit / claudit et nemo
aperit. Apo. 3. In capite libri scriptum est de me psal. xxxix. principio.
quod loquor vobis Io. viii. propter hoc sciet populus meus nomen meum
in die illa. quia ego ipse qui loquebar Ecce affum.

Testis primus Moyses.

10

Si non tu ipse præcedas / ne educa nos de loco isto. dixitque do-
minus. facies mea precedet te et requiem dabo tibi Exo. xxxiii.

Secundus Zacharias propheta.

Dominus Ihesus Christus² est oculus lux et visio hominis et omnium
tribuum Israel. Zacha. ix.

15

Tertius Petrus apostolus.

Omnes prophetæ a Samuel et deinceps / qui locuti sunt annuncia-
uerunt dies istos Act. 3.

3, 13

Quartus Paulus apostolus i. Corin. 2.

Non iudicaui me scire aliquid inter vos / nisi Ihesum Christum et hunc ²⁰
crucifixum.

Bl 5b

EX quibus tale educitur fili*u*m directo
rium in hoc caliginoso et sacro
labyrintho.

Omnis prophetia et omnis propheta / de Christo domino debet intelligi / ²⁵

¹ Si vetus testamentum per humanum sensum potest exponi sine
nouo testamento, dicam Quod nouum testamentum gratis datum sit.
Sicut arguit Apostolus, Quod 'Christus gratis sit mortuus', si lex sufficeret.

² Psal. 33.: 'Accedite ad eum et illuminamini, et facies
vestre non confundentur.' Alii autem circueunt et quasi ³⁰
dedita opera fugiant Christum, ita differunt accedere
cum textu ad eum. Ego autem quodcumque habeo ali-
quem textum Nuceum, cuius cortex mihi durus est, allido
eum mox ad petram et inuenio nucleum suauissimum.

T

1—24 in den für die Summarien und Tituli verwendeten Typen

22 filium ³⁵

Lps, i (2) von L hs getilgt; filium K
verwendeten Typen

25ff in den (kleineren) für die Psalmentexte

21 u crucifixum ein Apostolus. Der u Rand, der weitere Ausführungen enthalten haben dürfte, abgeschnitten. H

26ff r R 29ff r R, an beiden Seiten in der ganzen Länge angestr.; Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger ü Rgl weist auf die Rgl

- 5 1ff Zur Praefatio Ihesu Christi vgl G EBELING *ZThK* 50, 1953, 80ff. 1ff PER (prol K tr 1 c 4): Ita etiam tota ista locutio potest aptius ad ipsum Iesum Christum referri. Nam sicut David aperit nobis prophetice in hoc libro omnia mysteria Christi in veteri testamento contenta, ita peramplius et perfectius Christus nobis aperuit ipsa. Primo in se realiter complendo, secundo apostolis et discipulis ea interpretando ... ego, inquam
- 10 (Ps 48, 5), „aperiam propositionem meam“ per servum meum David, sibi ista mysteria revelando et ipsum illustrando, ut ea prophetice aperiat in hoc psalterio. Sed primo ea ego idem aperiam, in meipso supradicta mysteria complendo et meis apostolis interpretando. 4f Ioan 10, 9. 5ff Ape 3, 7; von PER (prol) mehrfach zitiert zum Beweis, daß allein Christus das Verständnis der Psalmen erschließt, z B (tr 1 c 1): item hoc
- 15 idem probatur Ape 3, 7, ubi dicitur, quod solus Christus habet clavem David, per quem omnes doctores intelligunt intelligentiam libri psalmodum. FAB (praef): brevem in psalmos expositionem Christo adiutore tentavi, qui est clavis David. FAB^t zitiert Ape 3, 7 zu Ps 1, 1. CASS (prol c 2) nimmt es als Beleg für die alleinige Autorschaft Davids: Psalms autem ad solum prophetam David pertinere certis declaratur indiciis. Denique in apocalypsi volens opus istud intelligi, solius meminit David (Ape 3, 7 zitiert). 7 Ps 39, 8.
- 20 In den Einleitungen zum Psalter oder in der Auslegung zu Ps 1 nehmen LOMB, HUGO und LUD auf Ps 39, 8 Bezug, um zu beweisen, teils daß der Psalter ein einziges Buch (nicht fünf Bücher!) sei, teils daß bei Ps 1 ein besonderer titulus überflüssig sei. Zum letzteren z B LOMB: primo psalmo ideo titulus non apponitur, quia psalmus iste principium est et
- 25 praefatio et caput libri, sicut in sequenti (Ps 39, 8) dicitur: „In capite libri scriptum est de me“, et de illo agit, qui est omnium principium, i. e. de Christo, qui non habet principium. 7f Ioan 8, 25 (Principium, qui et loquor vobis); vgl G EBELING *ZThK* 50, 1953, 84f. CASS zu Ps 1: Psalmus hic ideo non habet titulum, quia capiti nostro domino salvatori, de quo absolute dicturus est, nihil debuit praeponi, dum ipsum rerum omnium
- 30 constat esse principium, sicut ipse in euangelio dicit (Ioan 8, 25): „Ego sum principium, propter quod et loquor vobis.“ 8f Is 52, 6. 11f Ex 33, 15.14. PER prol tr 2 a 4 deutet ausführlich Ex 33 im Zusammenhang der Frage, ob Moses die essentia Gottes gesehe habe. 14f Zach 9, 1 (Domini). 17f Act 3, 24. 19ff 1 Cor 2, 2. 23f CASS: abyssos divinas ingrediar ... Scripturae divinae sanctae profunditas ... Sensus recondit
- 35 veritatis arcano. BRUNO: difficultates ex ... occultatis sententiis nasci. GLO: psalmi plus mysteriorum quam ceterae scripturae continent. TURR: propter incomprehensibilem altitudinem sapientiae in eis (scil psalmis) contentae ... qui pleni sunt supernis mysteriis ... latentis in psalmis sapientiae profunditas, parabolarum quibus vallatur pene inexpli-
- 40 psalmodum absconsum et latentem in lucem fidelibus detegere et reserare. 25f Zu dem

Foris 8, 13

- 28 Gal 2, 21. 29f Ps 33, 6. 32ff Vgl Ls Brief 1509 WAB 1, 17, 43f. LUD (praef): omnem virtutem divinarum in psalmis invenies, si intima mente perscruteris et ad medullam intimi intellectus per dei gratiam perveneris. TURR (praef): Non enim litterarum sacrarum cortex, sed medulla inclusae sapientiae est quae mentem
- 45 vivificat, reficit atque oblectat ... Percipitur autem haec psalmodum intelligentia aut revelatione divina ... aut magistrorum doctrina. 33f Vgl Ps 136, 9 (Beatus qui tenebit, et allidet parvulos tuos ad petram). Vgl HUGO zu Ps 17, 39: er zitiert Ps 136, 9 und glossiert „ad petram“ i. e. ad Christum.

nifi ubi manifestis uerbis appareat de alio loqui. Sic enim ipse dicit. Scrutimini scripturas: ille enim sunt / quæ testimonium perhibent de me. alioqui certissimum erit. Scrutantes deficere scrutinio. Quapropter quidam nimis multos psalmos exponunt. non prophetice. sed historicæ. Secuti quoddam Rabim hebræos calligraphos et figulos Iudaicarum vanitatum. Nec mirum. 5 quia alieni sunt a Christo (i. e. veritate) Nos autem sensum Christi habemus ait apostolus.

Quicquid de domino Iesu Christo in persona sua ad litteram dicitur. hoc ipsum allegorice: de adiutorio sibi simili et ecclesia sibi in omnibus conformi debet intelligi. Idemque simul tropologice debet intelligi. de quolibet 10 spiritali et interiori homine: contra suam carnem et exteriorem hominem. Exemplis id palam fiat. Beatus vir qui non abiit etc. Littera est domi-

Verständnis Davids als propheta Christi vgl zu 8, 3 ff; II^a, 25, 28 ff. 1 f Ioan 5, 39 (gekürzt); zitiert bei PER (mehrfach) und TURR: Hinc ad Iudaeos litterae observatores inquit salvator noster Ioan 5, 39 . . . i. e. non litterarum exteriorem tantum, sed intus perquirete 15 divinorum sensuum thesaurum, qui intra vasculum vilis litterae tenetur inclusus.

¶ Ps 63, 7 (defecerunt). 3 ff Polemik gegen jüdisch-rabbinische Exegeten bei FAB (praef): non videntibus autem, qui se nihilominus videre arbitrantur, alia littera surgit, quae (ut inquit apostolus) occidit, et quae spiritui adversatur, quam Iudaei nunc sequuntur. . . Et huiusmodi sensum litteralem appellant non prophetae profecto, sed quorundam Rabbi- 20 norum suorum, qui divinos David hymnos maxima ex parte de ipsomet exponunt, de pressuris eius in persecutione Saulis et aliis bellis quae gessit, non facientes eum in psalmis prophetam, sed per eum visa et facta narrantem et quasi propriam textentem historiam . . . absit igitur nobis credere hunc litteralem sensum, quem litterae sensum appellant, et David historicum potius facere quam prophetam. PER: In hoc ergo decipiuntur Iudaei 25 moderni. Nam quando David explicat in aliquo psalmo aliquod mysterium de veteri testamento, putant, quod illud adducit tanquam materiam principalem, de qua principaliter agit et intendit; sed hoc est manifeste falsum. Nam non adducit talia mysteria nisi tanquam propositiones et parabolas, ex quibus infert prophetice conclusiones evangelicas principaliter intentas ab eo. Et ideo Iudaei manent caeci et obstinati . . . non solum 30 est intelligendum pro illa historia, sed principaliter prout fuit signum et figura . . . Sed miseri Iudaei non intelligentes nec percipientes hunc duplicem spiritum prophetiae, quem habuit David et omnes alii prophetae, ideo putantes, quod omnes prophetae locuti sunt in spiritu simplici praecise de rebus temporalibus et materialibus . . . David . . . pro maiori parte procedit prophetice ■ figura ad figuratum et a signo ad signatum. Nam adducit 35 gesta patriarcharum et prophetarum et mysteria legis Moysi non gratia sui, sed in quantum erant signa et figurae, et prout in eis praevidebat in duplici spiritu mysteria de Christo et ecclesia. Et sic allegorice procedit ■ figura ad figuratum. BRUNO: psalmi non secundum historiam, sed secundum prophetias leguntur. *L denkt bei den quidam vor allem an LYRA.*

¶ Ioan 14, 6. 6 f 1 Cor 2, 16. 8 Seit LYRA wird das prophetische Verständnis der 40 Psalmen de Christo (vgl 6, 25 8, 4) als Auslegung ad litteram bezeichnet (vgl G EBELING ZThK 50, 1953, 92 ff), so daß es zu dem Begriff eines duplex sensus litteralis (scil historicus und propheticus) kommt (vgl W WERBECK 121 ff). LYRA (2. Bibelprolog, zur 3. Regel des Ticonius): Tertia regula est de spiritu et littera, et secundum quod accipitur sub eadem littera sensus historicus et mysticus, quia veritas historiae est tenenda et tamen 45 ad spiritualem intellectum est referenda. Hoc modo exponitur ista littera communiter.

Potest etiam aliter exponi: ut referatur ad sensum litteralem tantum sicut et aliae. Circa quod considerandum, quod eadem littera aliquando habet duplicem sensum litteralem. BURG (*Add zu den beiden Bibelprologen Lyras*): quia sensus litteralis acceptus a significatione, qua voces significant res, quandoque deficit, in tali casu ... redeundum est ad significationem, qua res per voces significatae aliud ulterius significant, quod pertinet ad mysticam expositionem. Et in talibus sensus litteralis principaliter intellectus ab auctore non est ille, qui per significationem vocum primarie intelligitur, sed potius ille, qui ulterius per significationem rerum per voces significatarum habetur ... et sic sine dubitatione redeundum est ad spiritualem sensum modo praedicto, qui in talibus habendus est pro litterali. PER: licet omnia gesta et facta veteris testamenti sint intelligenda ad duplicem sensum (scilicet litteralem et spiritualem) ... tamen omnes promissiones patriarcharum et omnia vaticinia et prophetiae prophetarum sunt intelligendae litteraliter de Christo et ecclesia, eo quod omnia litteraliter fuerunt in eo impleta ... fuerunt dupliciter impleta ad litteram, et per consequens sunt dupliciter ad litteram intelligenda ... Et sic omnes psalmi ... sunt litteraliter intelligendi de Christo et ecclesia. FAB (*praef*): cepi mecum ipse cogitare, ne forte ille non verus litteralis sit sensus, sed ... sit res pro re et sensus pro sensu inductus. Illico igitur me contuli ad primos duces nostros, apostolos dico, euangelistas et prophetas, qui ... litteralem sacrarum scripturarum aperuerunt ianuam, et videor mihi alium videre sensum, qui scilicet est intentionis prophetae et spiritus sancti in eo loquentis. Et hunc litteralem appello, sed qui cum spiritu coincidit, neque prophetis neque videntibus alium littera praetendit (non quod alios sensus: allegoricum, tropologicum et anagogicum, praesertim ubi res exposcit, negare velim) ... Quapropter duplicem crediderim sensum litteralem, hunc improprium caecutentium et non videntium, qui divina solum carnaliter passibiliterque intelligunt, illum vero proprium, videntium et illuminatorum. Hunc humano sensu fictum, illum divino spiritu infusum. Hunc deprimentem, illum vero mentem sursum attolentem ... Sensus igitur litteralis et spiritualis coincidunt, non quem allegoricum aut tropologicum vocant, sed quem spiritus sanctus in propheta loquens intendit. 8ff *Über die Kombination des verkürzten Schemas vom vierfachen Schriftsinn mit dem Schema „Haupt-Leib-Glieder“ (1. Regel des Ticonius; AUG de doctr christ 3 c 31 n 44; ML 34, 82) vgl G EBELING ZThK 50, 1953, 95ff. Das Schema „Haupt-Leib-Glieder“ ist verknüpft mit der Frage nach dem redenden Subjekt; ausgeführte Lösung z B GLO (LOMB, LUD) (prol): Materia est integer Christus sponsus et sponsa. Intentio: homines in Adam deformatos Christo novo homini conformare. Modus tractandi: Quandoque agit de Christo secundum quod caput est, aliquando secundum corpus, aliquando secundum utrumque. Secundum caput tripliciter, quia vel secundum divinitatem ... Aliquando secundum humanitatem ... Aliquando per transumptionem, ut quando utitur voce membrorum ... Item de ecclesia tribus modis: Aliquando secundum perfectos, aliquando secundum imperfectos, aliquando secundum malos, qui sunt in ecclesia corpore, non mente, numero, non merito, nomine, non numine. 11 Gen 2, 18 (faciamus ei adiutorium simile sibi). 9f Vgl Rom 8, 29. 12ff Vgl G EBELING ZThK 50, 1953, 98f. Ps 1—3 als Beispiele bei PER (prol tr 1), freilich nicht nach dem mehrfachen Schriftsinn, sondern um zu zeigen: in quolibet psalmo aperit nobis aliquam propositionem et aliquod mysterium, ex quo propheticè infert aliquam conclusionem euangelicam seu aliquod mysterium novi testamenti de Christo et ecclesia. FAB (praef) exemplifiziert den Gegensatz zwischen der jüdischen Auslegung ad litteram und der Auslegung ad litteram de Christo an Ps 2, 17, 18 und 21. Hugo legt die drei ersten Psalmen dreifach aus: ad litteram de Iudaeis (oder de David), allegorice de Christo, moraliter de viro iusto. Dreifache Auslegung von Ps 3 bei AUG (LOMB, LUD), vgl zu 12, 11. 12 Ps 1, 1.*

num Ihesum non concessisse in studia Iudæorum et generationis prauæ et adulteræ / quæ tempore suo concurrebat. Allegoria est ecclesiam sanctam non concessisse malis studiis: persecutorum / hereticorum et impiorum christianorum. Tropologia est spiritum hominis non consentire. Iudæis et suggestioni carnis aduersariæ. et impiorum motuum corporis peccati. 5
Sic psal. 2. Quare fremuerunt gentes etc. Litera est de fremitu iudæorum et gentium contra Christum in sua passione. Allegoria est / contra tyrannos. hereticos. et impios principes ecclesiæ. Tropologia est contra tyrannidem tentationem et procellam carnalis et exterioris hominis impellentis et affligentis spiritum habitaculum Christi. Ita psal. 3. Do- 10
mine quid multiplicati sunt. est querela Christi. de Iudæis suis inimicis ad literam. Allegorice est querela et accusatio ecclesiæ. de tyrannis. hereticis etc. Tropologia autem est querela seu oratio deuoti et afflicti spiritus: in tentationibus constituti. Suo modo in aliis sentiendum est. ne clauso 15
libro oneremur et non vescamur.

T ■ studiis:] Punkt von L hs ergänzt zu Doppelpunkt 8 Punkt nach hereticos von L hs hinzugefügt

H 15 Auf das mit vescamur schließende Blatt folgen Reste des Blattes, das Ps 1 und 2 und Summ sowie Tit von Ps 3 enthielt. Davon noch lesbar, auf der Vorderseite:

al ... in ...

he ... et ...

q ... et ... dicitu[r] ... discedit ... Sicut ignis ... combustibili. Si[c] ... meditabili
Experientia exponi[t] ... versum quotidiana ... Iudei expellunt ... Amos 5. (Am 5, 2?)
... virgo Isr ... non adi[uat] ... surgat ... impietas ... litatem ...

Mag ... ex isto ... Script ... tenuit ... non sicut d ... hic autem ex ...

Iste Psalmus ... Nam ... (?) irat[i] (?)

Auf der Rückseite:

oni ... percutiet ... nos Isaie ... [aru]ndinem quass[atam non] confringet (Mt 12, 20;
vgl Is 42, 3) i. e. ... castigatum secundum [corp]us reficiet in [spiri]tu.

enim Deus quandoque ... at vt supra re ... ferrea vun ... is iratus ... creditur ... 30
perdit vt ... tali ira ... mere ... mit ... ra et ... quidam ... quam petram ... venti
irascitur ... b. Bern ... astigo opa ...

capillis suis ... dibus obrutus ... David autem ... per ne (?) scribitur ... iit lex here-
ditas ... ideo eius? quo ei prom ... lo vide ...

K 1f generationis prauae] Vgl Dtn 32, 5; Ps 77, 8; Act 2, 40 (Phil 2, 15). generationis 35
... adulterae] Vgl Mt 12, 39 16, 4; Mc 8, 38. 8f Die persecutores, die haeretici

und die impii Christiani kennzeichnen hier bei L drei Epochen der Kirchengeschichte nach einem von BERN entworfenen Schema. Im Anschluß an Ps 90, 5f gliedert BERN (in Ps 90 serm 6 n 7; 1, 838 und in Cant serm 33 n 14ff; 1, 1392ff) die Kirchengeschichte in 4 Epochen, von denen jede im Zeichen einer anderen die Kirche bedrohenden Macht steht. Die 4 aufeinanderfolgenden tentationes der ecclesia als des corpus Christi sind: 1. die von den 40
pagani betriebene gewaltsame Verfolgung, in der sich die ecclesia primitiva durch die patientia

martyrum bewährt hat; 2. die diversa et perversa dogmata der haeretici, der homines vani, cupidi gloriae exeuntes de ecclesia, die von der Kirche durch die sapientia sanctorum überwunden worden sind; 3. die gegenwärtig in der Kirche durch die „falschen Brüder“ um sich greifende hypocrisis, das fermentum Pharisaeorum (Lc 12, 1), das Streben nach dem luxus divitiarum im kirchlichen Leben; 4. der sich aus der Mitte der Kirche erhebende Antichrist als die noch ausstehende Bedrohung. 5 corporis peccati] Vgl Rom 6, 6. 6 Ps 2, 1. 8 Vgl zu Z 3f. 10 Vgl Eph 2, 22. 10f Ps 3, 2. 12f Vgl zu Z 3f. 14f Vielleicht eine Rückkehr zu den Bildern von 6, 4ff. Vgl Apc 5, 1ff. PER: ille liber (Apc 5) est liber legis et prophetarum scriptus foris secundum sensum litteralem, et scriptus intus 10 secundum sensum spiritualem et propheticum . . . huius libri et maxime libri psalmorum, in quo tota sacra scriptura continetur, solus Christus habet clavem David (Apc 3, 7). Hugo (praef Ende): franget nobis panem istum Davidicum, ut cognoscatur a nobis, et multiplicetur, ut satiemur ab ipso.

Bl 14 3, 35₃₄ [3, 2] ¹**Domine pater quid i. e. quare? multiplicati sunt** non solum numero personarum, Sed et studio et consilio nocendi **qui tribulant me** in passione mea? **multi infurgunt**²⁻³ i. e. omnem vim excitant non dormitant nec iacent ^{3, 36} **aduersum me** conantur plura, quam possunt, Isaie 16. Iere. 48.. [3, 3] **Multi dicunt** firmiter concludunt apud se **animæ meæ** ⁵ de anima mea et vita mea: **non est salus ipsi in deo eius** 'Alios saluos fecit, Seipsum non potest saluum facere. Confidit in Deo, liberet eum nunc, si vult'. [Sela] [3, 4] ⁴**Tu autem domine susceptor meus es gratuita et hypostatica** et resuscitando a morte: **gloria mea** gloriatio mea et glorificator⁵ **et exaltans** exaltator **caput**⁶ diuinitatem **meum**⁷. [3, 5] **Voce** ¹⁰

¹ Loquitur in persona humanitatis assumpte.

² 'Multiplicati sunt' extensiuè omnibus, 'Multi Infurgunt' intensiuè totis viribus.

³ Cassiodorus: 'quod repetitur sepius «multi», numerositas acerba monstratur tribulantium.'

15

⁴⁻⁴ istis duobus versibus respondet ad versum secundum.

⁵ 'Qui gloriatur, in Domino gloriatur.'

⁶ Quia sic apostolus: 'Caput Ecclesie Christus', 'Caput autem Christi Deus.' 'Exaltauit autem illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.' Que exaltatio est nihil aliud nisi manifestatio, quod homo ille ²⁰ passus sit verus etiam Deus; hoc fecit pater post resurrectionem eius.

⁷ Tria Confitetur Christus de patre, Scil. quod sit susceptor eius, glorificator, Exaltator, quia suscitauit eum a mortuis et Induit eum gloria immortalis corporis et anime, omnia que passionis sunt abiiciens, et Exaltans eum ad dexteram suam super omnem creaturam. Igitur ²⁵ Quod eum 'suscepit', est, quia eum non reliquit in morte; quod eum 'glorificauit', est, quod eum non reliquit in huius vite sicut prius passibilitate. Quod autem eum 'exaltauit', est, quod eum fecit heredem et Dominum vniuersorum. Et ita merito est super celestia, terrestria et inferna. ³⁰

T 2f me?] Frgz= PsH 6/8 hinter eius. (=Zs) von L Sela (=PsH) hs in größerem Duktus hinzugefügt und unterstr 8f es: gloria mea] = Lo 09, PsF, Vg^{BV}; Halb-
 Fors 14, 28

H 1 i. e. quare? größerer Duktus, später? 4 nec] aut K 9 nach hypostatica
 Fors 14, 30

11 r R; durch späteres Einweisungszeichen auf (Z 2) me, durch Ziffer 1 von fremder Hand auf (Z 1) quid bezogen; von K mit Rgl 2 zusammengezogen und zu (Z 3) multi infurgunt gestellt 12f r R, unmittelbar an Rgl 1 anschließend; geschr nach Zgl (Z 6ff) Alios etc, da sie auf das auf r R hinausgeschr Confidit Rücksicht nimmt 14f l R, noch ³⁵

in Höhe von v 2a; durch späteres Einweisungszeichen auf (Z 1) multiplicati, durch Ziffer 2 von fremder Hand auf (Z 3) multi insurgunt bezogen; von K zu (Z 5) multi dicunt gestellt 15 tribulantium] tribulationum K 16 l R, u Rgl 5, auf der Höhe von (Z 8) Tu autem; von K an Rgl 5 angeschlossen istis fehlt K 2m 17 l R, u Rgl 4; durch späteres Einweisungszeichen hinter (Z 9f) glorificator, durch Ziffer 3 zu (Z 9) gloria eingewiesen 18 ff r R; durch austr. Ziffer 4 von fremder Hand auf (Z 10) caput bezogen 22 ff o R

1 ff Zum ganzen Ps vgl Adn 4, 472, 18 ff. 1 pater: LUD, PER, FAB^t. quare: K
PER, PS^H. 1 f BONAV: multiplicatio in quantitate ... multiplicatio in malo. HUGO:
10 multiplicantur mali quadrupliciter ... in numero ... in temporalibus ... in peccato ...
in supplicio. Die übrige Tradition redet nur vom numerus persecutorum. 2 f PER ebenso.
Der Ps wird fast durchgängig auf die passio et resurrectio Christi gedeutet (vgl zu Adn
4, 472, 23 473, 6 f). 3 f Vgl AUG zu v 7 (15, 42 ff). 1 Is 16, 6. 4 f Ier 48, 29.
Vgl Adn 4, 472, 18 f. LYRA: de anima mea. LUD: vitae. PER: loquentes contra vitam
15 meam. FAB^e: asserunt de me. 6 ff Mt 27, 42a.43a; vgl Adn 4, 472, 20 f. Dasselbe
Zeit in verschiedener Abgrenzung auch bei AUG, CASS, LYRA^m, PER. 8 f gratuita et
hypostatica] Ergänze susceptione (?). Beziehung auf die susceptio der menschlichen Natur
durch die Gottheit seit AUG häufig, vgl besonders CASS: hominis enim susceptio, est verbum
caro factum ... caro ... quam suscepit omnipotens verbum, ut divina humanaque
20 substantia una esset sine aliqua confusione persona ... humana natura per gratiam, qua
unita est deo, ad patris ... dexteram collocata. 9 GLI (LUD) zu „gloria mea“: in
resurrectione. PER: ostendit Christus se exauditus et liberatus per resurrectionem.
9 f HUGO: dans mihi virtutem et gloriam. LUD: me glorificando. FAB^t: gloria et honore
coronans. 10 divinitatem] AUG (GLI, LOMB, LUD): mentem ipsam humanam ... quod
25 caput animae non absurde appellatur, quae ita inhaesit ... excellenti supereminetiae

Foris 15, 3

11 Christologische Deutung des Ps fast durchweg. Nach ihr geben AUG, LOMB, LUD
eine allegorische (ekklesiologische) und tropologische Auslegung. CASS: Totus hic psalmus ad
personam Christi ... competenter aptatur. Persona vero eius est virtus omnipotentiae
deitatis et humilitas humanitatis assumptae. LYRA^m (LUD): in persona Christi hominis.
30 12 f Vgl BONAV zu 12, 1 f. 14 f CASS: cum repetitur saepius „multi“, ostenditur
acerba numerositas impiorum. 16 LOMB: Proposuit multitudinem hostium contra
se, hic alteram partem scil. suam contra illos ostendit. 17 1 Cor 1, 31. 18 f Eph
5, 23; 1 Cor 11, 3. LUD (LOMB) in der ekklesiologischen Auslegung: caput ecclesiae est
Christus primus in caelum exaltatus. PER: Nam ibi, ubi eram in cruce, eram deus et caput
35 ecclesiae, a quo fluxerunt ecclesiastica sacramenta. 19 f Phil 2, 9. 20 f PER:
Caput exaltare idem est quod dominum constituere. 21 post resurrectionem eius]
LUD: „exaltans caput meum“ in ascensione. 22 ff HUGO: ut ostendat tria, per quae
deus pater adiuvat filium. Primum fuit unio ... Secundum fuit laetitia ... Tertium fuit
contemplatio. Zur traditionellen Deutung von susceptor und susceptus vgl zu 12, 8 f 14, 5.
40 LUD zu v 6: Surgens enim a mortuis susceptus est in gloria dei patris. 28 f Hbr 1, 2.
29 f Phil 2, 10.

mea⁸ Scil. verba in cruce valido clamore etc. **ad dominum clamaui**⁹
i. e. fortiter orauit: **et exaudiuit me** Heb. 5. **de monte sancto suo**¹⁰ de summi-
tate diuinitatis⁴. [Sela] [3, 6] **Ego dormiui fui mortuus et soporatus sum**
i. e. requieui in sepulchro: **et exurrexi**⁹ etiam mea virtute **quia et do-**
minus pater suscepit me i. e. suscitauit vel sursum cepit de inferis. [3, 7] ⁵
Non timebo⁹ vel ne timeam scil. timore male humiliante **milia multitu-**
dinem, de qua verfu primo **populi circumdantis me** in ira sua me cruciantis
et occidentis: **exurge**¹¹ ostende te in mea liberatione **domine saluum me**
fac a morte et passione **deus pater meus**: [3, 8] **Quoniam tu percussisti**¹²
percuti fecisti tam in corpore quam anima **omnes aduersantes mihi** ¹⁰
Iudeos et gentes **sine causa** quia innocens sum et meliora meritis: **dentes**
^{3, 37} i. e. virtutem deuorandi, conterendi, destruendi ¹ me et meos, lacerandi
et nocendi **peccatorum** Iudeorum et gentium **contriuisisti** infirmissimam
et inualidam fecisti. [3, 9] **Domini est salus** i. e. tua, qui es Dominus i. e.

⁸ Dicens 'mea' indicat orationis sue sanctissimam puritatem, Cal- ¹⁵
sidorus. Item, Quod sine mediatore orauit. Non sic nos, Sed vox fratris
nostri Abel clamat pro nobis et facta est vox nostra.

⁹ Cur dicit { 'Voce mea clamaui' ?
'Non timebo' [?]
'Exurrexi', cum Dominus eum 'susceperit' [?] ²⁰

¹⁰ 'Mons sanctus suus' . . .

¹¹ 'Exurgit' Deus, quando incipit iuuare [-] dormire videtur,
quando non iuuat [-], Vel quando facit nos exurgere. Et istum modum
loquendi ideo habet scriptura, vt sciamus, quia 'omnia opera nostra tu
operatus es, Domine'. ²⁵

¹² Loquitur per preteritum de futuris. Et tunc possit sic exponi:
'tu percussisti', i. e. percutere preordinaisti apud te.

T *vers-Zäsur nach gloria mea bei Lo 98 99 02 (Zs)* ^{2f} *hinter suo. von L Sela (= PsH C)*
hs in größerem Duktus hinzugefügt und unterstr ■ *meus: Quoniam] der obere Punkt*
Forts 16, 26

H *fehlt ein Wort (susceptione?)* ¹ *etc. fehlt K* ⁴ *et fehlt K* ⁷ *primo] l.* ³⁰
^{12f} *i. e. virtutem bis nocendi beginnt interlinear, auf r R hinausgeschr* ¹² *et meos fehlt K*
¹⁴ *i. e. tua bis Dominus in u Glz, flüchtigerer Duktus, andere Tinte, später (vgl Rgl Ps 17,*
³⁰ *WA 3, 117, 35)* ^{14ff} *i. e. Solus bis populi beginnt interlinear in o Glz, auf r R*
hinausgeschr

^{15ff} *l R; von fremder Hand durch Ziffer 5 (ü Rgl k f 4) zu (12, 10f) Voce mea eingewiesen* ³⁵
¹⁷ *abel* ^{18ff} *o R; von K zu Zgl (Z 5) i. e. suscitavit etc gestellt* ²⁰ *'Exurrexi']*
Exurrexit K ²¹ *r o R, neben Rgl 9; von K fälschl zu Rgl 9 gezogen* ^{22ff} *r R,*
zumindest ab (Z 23) Et istum modum nach Zgll (Z 12f) i. e. virtutem etc und (Z 14ff) i. e.
Solus etc geschr, da sie ihnen ausweicht, von ihnen durch Striche getrennt; durch späteres

Einweisungszeichen auf (Z 8) exurge, durch Ziffer 6 von fremder Hand auf (Z 4) exurrexi bezogen 25 es* est 26 f l R; *durch späteres Einweisungszeichen und Ziffer 7*

Forts 16, 31

- verbi hominem suscipientis, ut tanta passionis humilitate non deponeretur. 1 Hbr K
5, 7; auch bei LYRAM zitiert. BURG (PER): clamans ... in cruce voce magna. AUG (GLI,
5 LOMB, LUD, TURR): voce cordis. LYRA: cordis et oris. 2 i. e. fortiter oravi] AUG
(GLI, LOMB, LUD): clamor propter vim intentionis. Hbr 5, 7. 2f CASS
(BRUNO): de divinitatis excellentissima summitate. PER: de summa altitudine et excel-
lencia gloriae suae (FAB ähnlich) ... Item ... de cruce, quae dicitur mons dei. GLI (AUG,
GLO, LOMB): de me, in quo habitat, vel de sua iustitia. ■ Traditionell. 4 i. e.
10 requievi in sepulchro] Traditionell. etiam mea virtute] Vgl Adn 4, 472, 34. LUD:
propria virtute. CASS (BRUNO): natura humanitatis per se non potuisset propria virtute
resurgere, nisi eam divina omnipotentia suscepisset. LYRAM: potestate divina. TURR:
divinitatis virtute, quae naturam, in qua passus sum, „susceperat“ in unitate personae.
— et] Vgl Adn z St 4, 472, 34: simul. FAB: quia pater adiuvit me. 5 pater] LUD,
15 PER, FAB^t ebenso. i. e. suscitavit etc] Vgl Adn 4, 472, 32. LOMB: in regno suo. LUD:
in regno de peccatoribus in caelum assumendo. PER: Littera Hiero habet: „dominus
sustentavit me“; et tunc est littera clara. Et est sensus, quod deitas semper sustentavit
carnem, cui erat unita, ne corrumpetur. So auch TURR (vgl Z 12f). Vgl FAB Z 23f.
6 vel ne timeam] LOMB (LUD): ut non timeam, „exurge domine“. PER: haec particula
20 potest esse consecutiva et pertinere ad rationem praecedentem. timore male humili-
ante] Vgl Rgl Ps 79, 17 WA 3, 605, 32ff. 6ff In der Tradition überwiegend Beziehung
auf die Menge bei der Kreuzigung. BURG, FAB: Grabeswächter. 8 TURR (PER): ostende
potentiam tuam. 9 HUGO (CASS, TURR, PER): a morte suscitando. FAB^t (LUD): ab
inferis et a morte animam meam erue. BURG: a corruptione. 10 HUGO: in praesenti in
25 anima, in futuro in anima et corpore. LUD: percutiens alios ultione vindictae ad damna-
tionem, alios dolore poenitentiae ad salutem. 11 Iudeos et gentes] LYRAM (TURR):
Principes Iudaeorum et populorum ... per exercitum Romanum. HUGO, PER: Iudaeos.
— innocens] LUD: quia peccatum non feci. FAB^a: insontem innoxiumque. 12f PER:
potentiam ipsorum, auferendo eis regnum et sacerdotium. Sonst in der Tradition dreifache
30 Deutung von dentes: principes Iudaeorum (peccatorum), haeretici, verba maledica. Devo-
rare bei PER, dilacerare bei AUG, LOMB, LUD, TURR. 13f AUG: in irritum. CASS: ad
nihilum perduxisti. 14 Vgl Rgl Ps 17, 30. AUG: In una sententia et praecepit homini-
bus, quid crederent (v 9a), et pro credentibus oravit (v 9b). CASS, GLI, LOMB, LUD ähnlich.
14f HIERO: Hoc est non ab homine sed a deo. Ipse solus potest et per ipsum a morte in
Forts 17, 1
- 35 15f CASS: Cum dixit „mea“, demonstrat orationis propriae sanctissimam puritatem.
16f Vgl Gen 4, 10. HUGO zu Gen 4, 10 in einer Deutung auf die Eucharistie: „Vox
sanguinis fratris tui clamat“ i. e. veniam petit pro peccatore, eo quod indigne sumpsit.
18ff Zu der schwer deutbaren Rgl vgl die ähnliche Fragestellung (aber doch wohl ganz
andere Beantwortung) bei CASS: Timere non potuit iniquum populum, cui erat in sua
40 divinitate praesidium ... mortem formidare non poterat, quam triduanam et mundo
profuturam esse praesciebat. 21 Nicht ausgeführte Glosse. 23 AUG (LOMB,
HUGO, LUD, BURG): fac me exsurgere. 23ff AUG (CASS, LOMB, LUD): non
dormienti aut iacenti dicitur deo „exsurge“, (GLI) sed moris est divinarum scripturarum
personae dei tribuere, quod in nobis facit. CASS bezeichnet diese Redeweise: per tropologiam,
45 LUD: effective. GLI: tunc deus nobis surgit, cum nos ei surgimus. 24f Is 26, 12
(Domine ... omnia enim opera nostra operatus es nobis). 26 AUG zu v 6: in prophetia
bene miscentur futura praeteritis. LUD zu v 6 und PER zu v 5 ähnlich. 27 AUG (LOMB)³:
Forts 17, 26

Solus Deus est saluator et potens et Sciens et volens saluare, ideo
 'non timebo milia populi': et super populum tuum benedictio tua¹³ scil.
 in spiritualibus. Et sine dubio maledictio super populum non tuum.
 [Sela] Gloria.

3, 37₁₀

INCREPATIO IVDEORVM

5

literam vanam sine spiritu quærentium /
 et inuitatio et exhortatio ad Christum
 suscipiendum Pfal. Quartus
 Titulus.

[4, 1] Ad Victoriam¹ i. e. ad laudem victoriae vel ad incitandum ad 10
 Victoriam in organis i. e. musicalibus, nam in organo non potuerunt
 cantari pre nimio clamore, vt patet Psalmus scil. cantandus David ipfi
 reuelatus.

¹³ Cur autem Dominus omnia ista opera patri tribuat, Quando
 tamen et ipse eadem cum eo fecerit? Respondetur: Primo, quia loquitur 15
 in persona assumpte nature ad totam trinitatem. Secundo, quia, sicut
 Magister dicit, omnia sua solet in patrem referre, a quo habet ea per
 generationem.

¹Alii { 'In finem' i. e. Christum, Cassiodorus, Augustinus.
 'Ad Victoriam', vt Lyra.
 'Ad Inuitatorium, exhortatorium'.
 'Ad Canticum triumphale', Epinicion.

20

Ego intelligo sicut in summano, Quod sit Psalmus Exhortatorius sui et
 aliorum.

22

T von L hs hinzugefügt; meus. Quoniam (Verswechsel) Lo, PsF, Vg^{BV} 2ff hinter tua.
 von L Sela (= PsH C) hs in größerem Duktus hinzugefügt und unterstr 4 Gloria.]
 in Lo am Ende der meisten Psalmen (vgl 26, 7 Ps 4, 10)

10ff Lyra (Per): Huic psalmo praemittitur titulus talis secundum Hebraeum: „Ad
 Forts 18, 28

H 11 i. e. fehlt K 12 scil. ca(ntandus) auf Rasur

24

von fremder Hand auf (14,9) percussisti bezogen 14ff beginnt im Druckspiegel gleich hinter
 (Z 4) Gloria, auf r R hinausgeschr; späteres Einweisungszeichen vor Cur und vor Gloria
 sowie Ziffer 8 von fremder Hand ü Rgl und ü Gloria

19ff l R; durch Ziffer 1 von fremder Hand auf (Z 10) Victoriam bezogen; die Klammer
 ursprünglich zu groß, auf die mit (Epi)nicion beginnende Z beschränkt 19 Cassio Aug 35
 untereinander 24f Ego etc schließt unmittelbar an Epinicion an

vitam transire. LUD: „domini“ et non hominum „est salus“ vera, i. e. ad dominum per- K
tinet salvare a morte peccati et ab omni malo (AUG), nemo ergo de se praesumat, nos enim
infirmi et imbecilles sumus. LYRA: magis virtute divina quam humana fuerat David
salvatus.

1 In den drei Prädikaten potens, sciens und volens, die den drei trinita-
5 rischen Appropriationen entsprechen (vgl II¹, 57, 47 ff), schlägt sich Ls Verständnis des
Verses als Anrede an die Trinität nieder; vgl 16, 15f. Vgl GERSON de defuncti serm 1
(3, 1552): Oratio habet veluti duos respectus. Unus quidem est ad misericordiam sive
liberalitatem dei, qui potest, scit et vult humanam adiuvere creaturam. Alter est ad
propriam fragilitatem, miseriam et necessitatem. 2 V 7. 2f FAB^e: gratiae

10 tuae et benedictionis tuae effusio. Die Deutung auf gratia (et gloria) traditionell.
LYRA: imprecando populo suo multiplicationem bonorum spiritualium et temporalium.

5ff AUG (zu v 4): Increpatur genus humanum, ut ad eum se tandem ab huius mundi
amore convertat. Dieses Verständnis des Psalms bestimmt den Hauptstrang der Tradition.
Es wird auch von PER in einer zweiten (ekklesiologischen) Auslegung durchgeführt: ecclesia
15 increpat cives terrenos et mundanos, ut desistant a persecutione iustorum, et exhortatur
eos ad colendum Christum et legem eius contemnendo terrena et appetendo bona spiri-
tualia. Daneben hat PER eine christologische Auslegung, in deren Rahmen er als einziger
wie L den Psalm ausschließlich als Anrede an die Juden versteht: principalis intentio David
est increpare Iudaeos, ne Christum persequantur, et tyrannos, ne vexent populum Chri-
20 stianum, sed relicta spe bonorum temporalium convertantur ad Christum et legem eius
observent. — Der von L im Summar thematisch herausgestellte Gegensatz littera-spiritus
hat einen gewissen Anhalt in der traditionellen Gegenüberstellung von temporalia und spiri-
tualia; vgl PER (Z 14ff) und LOMB (GLO): monet, ut deserantur falsi dii et vana saeculi,
i. e. temporalia. Die Stichworte selbst begegnen nur bei PER (vgl 19, 28ff). 0 vanam]
25 Vgl v 3. 10f Vgl II¹, 46, 20ff. 11f Vgl II¹, 48, 21ff. 12f Vgl II¹, 49, 1ff.

Recte hoc in praedestinatione dicitur de diabolo et angelis eius. 14f Vgl Adn 4, 472,
33ff. 15f Vgl 12, 11. FAB^{arg}: cum Christus secundum dispensationem carnis orat, non

modo patrem sed et divinum verbum et spiritum sanctum orat, nam deum orat. Vgl
zu 16, 1. 16ff LOMB sent I d 12 c 5 n 5: Unde Aug de trin 15 (c 27 n 48; ML
30 42, 1095) quaerit: „Si de patre et filio procedit spiritus sanctus, cur filius dixit (Ioan
15, 26): ‘de patre procedit’? Cur putas, nisi quia solet ad eum referre etiam quod ipsius
est, de quo et ipse est.“ FAB^t: salutem suam et benedictionem populi fidelis in eum cre-
dituri refert in patrem.

19 Die Deutung finis = Christus bei HIERO, AUG, CASS, BRUNO (diese vier zitieren
35 Rom 10, 4), GLL, LOMB, HUGO, LUD. 20 Vgl zu II¹, 46, 20ff. 22 REUCH Pss
poen zu Ps 6 Tit: Ad invitorium. Vgl zu II¹, 47, 17ff. 23 Vgl zu II¹, 47, 17ff.

[4, 2] ²CVm inuocarem exaudisti³ me deus iustitiæ meæ quia 'oculi Domini super Iustos, et aures in preces eorum', Psal. 33.: in tribulatione carnis et hominis exterioris dilatasti verbum absolutum i. e. dilatationem fecisti in spiritu et interiori homine mihi i. e. ad vtilitatem meam. Miserere mei: et exaudi orationem meam: [4, 3] Filii hominum 5
 Bl 14b 3, 38 carnales Israel, filii Abrahe litera, non spiritu⁴, qui sunt filii Dei vt Apostoli, vnde in hebreo: 'filii viri', scil. Abrahe ¹ulque quo * graui corde⁵ duro et incredulo: vt quid diligitis vanitatem que tamen est odibilis aut saltem magis ferenda quam amanda et queritis mendatium volentes vanitatem facere veritatem, Et hoc facit amor vanitatis? [Sela] Diapsalma 10
 [4, 4] Et scitote i. e. Scientiam, scil. spiritualium, accipite quoniam mirifi-

² Loquitur propheta in spiritu de Christo, et de persona sua tranfit in personam eius, vt sepiissime in psalmis contingit. Incipit a confessione, qui est optimus modus orandi.

³ 'Exauditum' se dicit et tamen iterum orat, quia in hac vita 15
 semper fumus in inchoatione et in via, non in termino comprehensionis. igitur si te hucusque Dominus duxit, iterum indiges eius ducatu.

⁴ Est autem Litera omne illud, quod solum vsque ad corpus et sensus pertingit et non ad spiritum. Vnde quia omnia, que in lege fiebant, solum exterius et sensualiter fiebant, vocantur Carnalia et literalia et 20
 vana et non bona, Quia nihil spiritum Iuuabant. In Noua autem lege dantur Dona spiritualia et gratia, et auferuntur ea, que sunt carnalia et literalia. Vnde hic dicit, Quod Dominus 'Sanctum suum mirificauit'. Et illi suam vanitatem, quam Christus venit euacuare, defendunt et statuunt, ideo fit mendacium. 25

⁵ 'Graue cor' et leuis Caro sunt concordēs, Vanitas et spiritus [Iudicium] contraria, veritas et mendacium.

T victoriam in organis psalmus David. "Vg^B: In finem psalmus cantici David. 1 exaudisti] = PsR H C; exaudiuit Lo, PsG, Vg^{BV}; zu Ls Textänderung vgl auch Fab^a: legendum „exaudisti“ ex translatione Hebraea (= PsH), Romana (= PsR), et ex Graeco ubi 30
 legitur εἰσέκουός μου i. e. „exaudisti me“, et ex sequente verbo „dilatasti“. 5 meam: Filii] der obere Punkt von L hs hinzugefügt; meam. Filii (Verswechsel) Lo, PsF, Vg^{BV} 10 hinter mendatium? (= Zs) (Frgz = PsF) von L Sela (= PsH C) hs in größerem Duktus
 Forts 20, 32

H 3f verbum absolutum in u Glz, i. e. dilatationem etc in o Glz 4f i. e. ad vtilitatem meam in u Glz und im Zwischenraum zwischen mihi und Miserere 6f carnales bis scil. 35
 Abrahe beginnt interlinear, auf r R hinausgeschr 10 Diapsalma am r R anschließend an das hs nachgetr Sela, ebenfalls unterstr 11 spiritualium] spiritualem K

12ff r R; durch späteres Einweisungszeichen, das vor Rgl in Ziffer 3 k ist, aber ü (Z 1) meae neben ihr steht, dahin gewiesen; von K zu inuocarem geordnet; die Rgl ist um die auf r R hinausgreifende Zgl (Z 6f) carnales Israel etc herumgeschr, also später, auch mit 40

dunklerer Tinte geschr 15ff l R; durch spätere Einweisungszeichen, die von fremder Hand in die Ziffern 2 k sind, auf (Z 1) exaudisti bezogen 18ff u R; Einweisungszeichen neben ebenfalls späterer Ziffer 4 verweist auf (Z 7) Abrahe, wo es in Ziffer 4 k ist; von K zu (Z 6) litera geordnet, vielleicht jedoch auf 16, 5ff zu beziehen 22 <que> et 5 auferuntur] qua et auferuntur K 23 literalia <tam in signis quam signatis> Unde — mirificauit* mirificauit 25 ideo (auf Flecken)] et sic K 26f o R; späteres Einweisungszeichen und Ziffer 5 von fremder Hand vor Rgl und ü (Z 7) corde 26f Iudicium ü spiritus 27 contraria u nicht lesbarer Tilgung

1f Ps 33, 16 (aures eius); von FAB^e zitiert. PER: Deus iustitiae meae, i. e. respiciens ad K
 10 iustitiam meam. In der Folge seiner streng christologischen Auslegung nimmt L hier, anders als in der tropologischen Interpretation des Schol (IP, 52, 7ff), die augustinische Deutung nicht auf. ■ verbum absolutum] Vgl IP, 41, 12ff. FAB^e: rectius videtur dicendum „dilatasti me“ ex translatione Romana et Graeco . . . dilatasti me, i. e. laetificasti me. Siquidem secundum physicos tristitia constringit et laetitia cor dilatat. Si tamen dicitur „dilatasti mihi“, exponatur: dilatationem dedisti mihi. LUD: amplum cor dedisti. PER: dilatasti mihi cor et animum. 3f AUG: Qui autem dicit Rom 5, 3—5 . . . non habet cordis angustias, quamvis extrinsecus a persequentibus ingerantur . . . corde dilatari, i. e. iam corde habere infusum deum, cum quo intrinsecus colloquatur. Quod in persona eius, qui credens in Christum illuminatus est, recte accipitur. Auf dieser Linie auch LOMB, LUD.
 20 4f Vgl zu Z 3. 6f Vgl Rom 9, 7f 2, 29. Beachte auch hier die strenge Durchführung der Auslegung auf die Juden unter Zuhilfenahme des Schemas littera-spiritus, während die gesamte Tradition auf die filii Adae deutet. PER: homines mundani et carnales. 7 in hebreo „filii viri“] PsH. scil. Abrahe] FAB^e läßt den Text des PsH unberücksichtigt und umschreibt „filii hominum“ mit posteritas Adae. Auch LYRA, der ebenfalls die Lesart
 25 des PsH-Hiero notiert, bemerkt: ponitur hic singulare pro plurali. ■ FAB^e: obstinato, duro et crasso animo. BURG: obdurati corde. TURR: depressum infidelitate et (LOMB, LUD) pondere iniquitatis cor habetis. 9f Dieser Zusammenhang von vanitas und mendacium wird in der Tradition nicht hergestellt. Nur bei PER zeigen sich Andeutungen in dieser Richtung: vos Iudaei propter bona temporalia vana quaeritis mendacium falso
 30 modo glosando legem ad litteram tantum intelligendo et verum sensum spirituales membrorum entweder mit AUG (LOMB, LUD, TURR) auf den amor temporalium rerum — so LOMB (LUD): vana, quia ut umbra transeunt . . . mendacia, quia non faciunt quod promittunt — oder mit CASS (BRUNO, GLO, LOMB, TURR, FAB) auf den amor idolorum.
 35 10 PsH: Sela. PsR: Diapsalma. HIERO: Diapsalma. Verbum „sela“ septuaginta interpretes, Symmachus et Theodotion „diapsalma“ transtulerunt; Aquila vero „semper“.
 11 Das Verständnis als verbum absolutum ist singular gegenüber der Tradition, die den

Forts 21, 12

12f FAB^e: Propheta in spiritu loquitur. AUG: aut verba domini post resurrectionem . . . aut hominis in ecclesia credentis et sperantis in eo. AUG lehnt auf Grund von Erwägungen
 40 zu v 2 die christologische Auslegung ab und wählt die zweite Möglichkeit. Auch sonst wird im allgemeinen in der Tradition der Ps der ecclesia oder dem vir perfectus in den Mund gelegt; nur PER führt konsequent eine christologische Auslegung neben der ekklesiologischen durch (vgl zu 16, 5ff). 13f Vgl zu IP, 51, 4f. 15ff Vgl Phil 3, 12. AUG (GLI, LOMB, LUD, TURR): Cur iterum rogat, cum iam se exauditus et dilatatus indicaverit? . . . illo, qui
 45 credidit, perficiatur quod inchoatum est. ■ V 4.

cauit dominus sanctum suum^{6.7} in euacuatione omnium, que sunt carnis, et institutione omnium, que sunt spiritus, per crucem suam⁸: **dominus exaudiet me cum clamauero ad eum** quasi dicat: non propter sacrificia, que iam cessant. [4, 5] **Iraſcimini** contra preterita et presentia peccata in vobis et aliis **et nolite peccare**⁹ contra futura, non delectemini in peccato/
qu(i)e i. e. quecunque **dicitis in cordibus vestris**¹⁰ scil. dicite non dolose, Sed ex simplicitate cordis nec in hypocriſi: **et in cubilibus vestris compungimini** 'Scindite corda vestra non vestimenta vestra' sicut hypocrite foris penitentes. [Sela] [4, 6] **Sacrificate sacrificium iustitiæ**¹¹ mortificatos carne, quod estis vos ipsi, non pecorum, quia 'impoſſibile est peccata 10

■ Quia fecit prima nouissima et ea, que non sunt, fecit, vt sint, 1. Corin. 1.

7 Hec 'mirificatio' fuit, quod Christus omnia elegit, que illi reprobabant, et reprobauit omnia, que illi elegerunt, et sic totum mundum ostendit stultum esse. Sed ne ex se hoc facere putarent, dicit 'A Domino 15 factum hoc esse'. Et sic iste versus consonat cum illo: 'lapidem, quem' etc. Poteſt etiam intelligi Sic, quod miraculorum operatio non a Beelzebub, Sed a Domino fuerit, contra eorum blasphemiam.

■ vnde Pfal. 117.: 'lapidem, quem reprobauerunt edificantes, hic factus' etc., hoc 'est mirabile in oculis nostris', Scil. quod hoc est exaltari, 20 quod fuit humiliari et econtra.

■ Hec est rectitudo {
cordis
oris
operis.

¹⁰ 'Que dicitis in cordibus vestris.' 1. Reg. 2.: 'Nolite loqui sublimia 25 gloriantes. Recedant vetera de ore vestro.' Pfal. : 'Nolite loqui aduersus Deum iniquitatem.' Isaie 41.: 'taceant ad me Infule, et gentes mutent fortitudinem', i. e. taceant virtutem, sapientiam, bonitatem suam ad me comparati, et fiant stulti, infirmi, mali etc.

¹¹ 'Sacrificium Iustitiæ' coram Deo non poteſt esse nisi spirituale, 30 rationale, viuum, quod est Christus in sacramento cum re sacramenti

T hinzugefügt und unterstr 5 peccare/] Halbvers-Zäsur bei Lo, PsF, VgV; ohne Zäsur VgB

■ qui Lps Druckf; von L hs korrigiert in que = Lo [q], PsG R C, VgBV 6f vestris: et] = VgB; Kolon-Zäsur bei Lo, PsG; ohne Zäsur PsR H C, VgV ■ hinter compungimini. (= Zs) von L Sela (= PsH) hs in größerem Duktus hinzugefügt und unterstr 9/22, 1 iustitiæ/ et] iusticie: et (Halbvers-Zäsur) PsR; keine Zäsur bei Lo, PsG H C VgBV; 35

Forts 22, 12

H 4 cessant <scil. fide> 6 i. e. fehlt K 9 penitentes <Sed in abscondito>; von K nicht als getilgt erkannt 9f mortificatos] mortificati K, der mortificati carne an die Zgl (Z 8f) Scindite etc anfügt

- 11f l R, ü Rgl 7 in Höhe der Druckzeile (18,7—9) graui corde bis mendatium; wie Rgl 7 von fremder Hand mit Ziffer 6 bezeichnet, aber ohne Einweisungszeichen; von K zu (18, 11f) mirificauit gestellt 11 nouissima <et que sunt> et ea 13ff l R, mit Abstand u Rgl 6, von K aber dort angefügt; Einweisungszeichen (und Ziffer 6 von fremder Hand) vor Rgl 5 und ü (18, 11f) mirificauit 13 Hec] Hoc K Christus] Dominus K 15 ostendit] o k f s[tultum] dicit <dominum> A domino 16 Et sic iste] Ex asse K 19ff beginnt interlinear ü (Z 1) suum nach Zgl (Z 1f) in euacuatione etc, auf r R hinausgeschr; bei K als Zgl nach (Z 2) cruce[m] suam 22ff r R, im Anschluß an (Z 5) nolite peccare; von K zu (Z 4) Irascimini gestellt 25ff o R, unter Rgl 5; späteres Einweisungszeichen vor Rgl neben späterer Ziffer 7 erhalten, ü (Z 6) vestris k in 7 26 hinter Psal. hat L eine Lücke gelassen, um noch die Ps-Ziffer eintragen zu können 30ff l R; Ziffer 9

Forts 22, 17

- Gegenstand des scire aus dem folgenden quoniam-Satz entnimmt. 1f Vgl II¹, 72, 34ff. K
4f AUG (CASS, BRUNO, GLI, LOMB, LUD, TURR): vobis ipsis de praeteritis peccatis.
5 AUG (GLI, LOMB, LUD, TURR): ulterius peccare desinite. CASS: praeteritis peccatis
15 irasci debemus, ut praesentem nequitiam possimus effugere. 6f AUG (GLI, LOMB): Subauditur „dicite“, ut sit plena sententia: quae dicitis, in cordibus vestris dicite, i. e. nolite esse populus, de quo dictum est (Is 29, 13; Mt 15, 8): „Labiis me honorat, cor autem eorum longe est a me.“ LOMB: remouet etiam simulationem. 8 Ioel 2, 13.
8f Vgl Mt 6, 5f. 16—18. AUG: Hoc est quod iam dictum est „in cordibus“. Haec enim
20 sunt cubilia, de quibus et dominus monet, ut intus oremus clausis ostiis (Mt 6, 6). Bezugnahme auf die poenitentia fast durchgängig in der Tradition, z B GLI (AUG, LOMB): in cordibus vestris compungimini dolore poenitentiae. 9f mortificatos carne] Vgl 1 Pt 3, 18. 9ff CASS (BRUNO, GLO, LOMB): docet, ut renati homines non victimis pecorum studeant sed seipsos deo sacrificium conentur offerre. AUG (GLO, LOMB): sacrificium
25 iustitiae, quod fit per poenitentiam. Quid enim iustius, quam ut suis unusquisque peccatis quam alienis potius irascatur, seque ipsum puniens mactet deo? HUGO: „sacrificium iustitiae“, quia iustum est, ut homo mactet se in eo, in quo delinquit. 10f Hbr 10, 4.

- 11 Vgl Mt 19, 30 (erunt primi novissimi). 11f 1 Cor 1, 28 (et ea, quae non sunt); vgl Rom 4, 17. 13 mirificatio] Vgl II¹, 72, 34ff. 13f Vgl 1 Cor 1, 27f. 14f Vgl
30 1 Cor 1, 20. 15 ex se] Vgl Ioan 12, 49. 15f Ps 117, 23 (est istud). 16 Ps 117, 22f. 17f Mt 12, 24ff. 19f Ps 117, 22. 20 Ps 117, 23. 20f Vgl Mt 23, 12 u a. 22ff Die von L auf die 3 Glieder von V 5 bezogene Trias cor, os, opus (vgl II¹, 78, 1ff) ist ein in der Scholastik oft angewandtes Einteilungsschema, das vor allem zur Differenzierung des peccatum dient; vgl THOMAS STh 1 II q 72 a 7: Utrum conuenienter dividatur peccatum in peccatum cordis, oris et operis. 25f 1 Reg 2, 3 (Nolite multiplicare loqui). 26f Ps 74, 6. 27f Is 41, 1. 28f Zu den 3 perfektiven Seinsprädikaten virtus, sapientia, bonitas (und den korrespondierenden defektiven Attributen stulti, infirmi, mali) vgl II¹, 57, 47ff über die drei Appropriationen der Trinität. 29 stulti, infirmi] Vgl 1 Cor 1, 27. 30f Vgl Rom 12, 1 (auch von HUGO zitiert); 1 Pt 2, 5.
40 31f Zur Unterscheidung von sacramentum und res sacramenti vgl die mit der allgemeinen scholastischen Auffassung übereinstimmende Definition bei BIEL sent IV d 4 q 2 a 1 not 3 C: per sacramentum intelligitur operatio exterior exhibita corpori humano sub debita verborum forma vel signum sensibile ex institutione divina significans operationem interiorem, quam deus operatur intus in anima, vel effectum gratuitum. Illud vero quod significatur,
45 i. e. effectus ille quem deus invisibiliter operatur, seu gratia vel gratuitus effectus dicitur res sacramenti sive effectus sacramentalis. Die sich aus diesen Bestimmungen ergebende Frage in bezug auf die Eucharistie: Quid in sacramento eucharistiae sit sacramentum

Forts 23, 17

auferri per sanguinem hirco_Lrum'/ et quod idem est sperate in domino non in sacrificia et vestra merita nec in carne, quia estis filii Abrahe. Multi sapientes, fortes, Sancti in oculis suis dicunt quis ostendit nobis bona q. d. nos ipsi scimus, 'tu nos doces?' Iohann. 6. Nolumus fidei 3, 39 ostensionem: Ideo, quia nolunt, Ecce [4, 7] signatum est signo fixe¹ im- preffum super nos¹² qui non sumus de illis 'multis' lumen bonorum

(i. e. Ecclesia et seipso). Et hoc est sacrificium Iuge in nouo testamento. Ideo arguit Iudeos literam in omnibus perseuerare volentes, quae tamen euacuata est per Christum, Ro. 12.

¹² quia supra captum humanum est 'fides rerum non apparentium'. 10 Et in his duobus verbis stat diffinitio fidei, Heb. xi.

T Lps hat in v 6—8 die Verseinteilung des PsR, aber die des PsH in v 9.10 1ff domino. Multi] = PsR; domino: multi (Halbvers-Zäsur) Lo, PsG H [C], Vg^{BV} 4f bona: signatum] = PsR (bona? signatum); bona. Signatum (Verswechsel) Lo, PsG [H] C, Vg^{BV}

H 3 sapientes, fortes, Sancti untereinander mit Klammer vor diesen Worten, vor in oculis 15
5 Ecce fehlt K fixe] fixo K

von fremder Hand vor Rgl und ü (20, 9) iustitiae 10f r R, mit den beiden ersten Worten ü (Z 6) super beginnend; dorthin von K als Zgl gestellt 10 supra] super K

K 1 Im Unterschied zur Tradition, die das sacrificare als Grund des sperare versteht, z B CASS: ut bonam vitam spes felicius subsequatur. 2 PER: nolite amplius ponere 20
spem vestram in sacrificiis et caeremoniis legalibus, quia non sunt gratia sui, sed quia figurabant Christum venturum et ecclesiam. Et ideo in eis non est spes ponenda nec in cibis aut rebus temporalibus, sed in solo deo et in bonis futuris spiritualibus et caelestibus. — Vgl 18, 6. 3f Im Verständnis der Tradition kommt die Frage nicht aus der selbstgewissen superbia (vgl Z 4f und im Schol), sondern aus dem ungläubigen Zweifel. 25
AUG: interrogatio quotidiana est omnium stultorum et iniquorum sive pacem et tranquillitatem vitae saecularis desiderantium et propter perversitatem generis humani non inuentium (CASS, BRUNO, GLO, LOMB, LUD, PER), sive de ipsa futura vita ... dubitantium vel desperantium, qui saepe dicunt: Quis novit si vera sunt. Zu den drei perfektiven Prädikaten sapientes, fortes, sancti vgl II¹, 57, 47ff 59, 15ff. 4 Ioan 9, 34. 30
5f Fast durchgängig wird in der Tradition, auch bei abweichender Auslegung, signatum mit impressum (impressio) wiedergegeben. 6 Soweit die Tradition das folgende lumen auf das lumen naturale deutet (vgl zu Z 6f und zu Rgl 12), grenzt sie nicht gegen die multi (v 6b) ab. 6f Die Psalmen-Auslegung der Alten Kirche deutet das lumen als Heilsgabe, wobei AUG auf die urständliche Gottebenenbildlichkeit zurückgreift. CASS: Sicut nummus 35
imperatoris portat imaginem, ita et fidelibus signa caelestis principis imprimuntur ... In crucis enim impressione lumen est vultus dei. Im Mittelalter wird in scharfer Unterscheidung teils a) nur auf das lumen naturale, teils b) auf das lumen gratiae, teils c) auf beides gedeutet. a) LYRA: Lumen naturale intellectus humani, quod est quaedam impressio divini luminis, eo quod homo secundum partem intellectivam est ad imaginem dei, suffi- 40
cienter ostendit, quae sint opera iustitiae; quia sicut prima principia speculabilium sunt

per se nota, ita et operabilium, ex quibus possunt deduci conclusiones in lumine naturalis rationis. *In diesem Sinne wird in der Scholastik Ps 4, 7 zur Beweisstelle für das lumen naturale. Vgl BONAV sent I d 17 p 1 q 4 co: Von dem modus cognitionis per similitudinem infusam vel innatam gilt: quae sic cognoscuntur ab homine, dicuntur ab Aug (de trin 8 c 6 n 9, c 9 n 13, 9 c 6 n 9; ML 42, 955f. 959. 966) cognosci in veritate aeterna, aut quia veritas cognitionem infundit, ut prophetis, aut quia a conditione imprimit (Ps 4, 7). Sent II d 24 p 1 a 2 q 4 co: illa potentia, quae consequitur animam ex parte intellectus sui, quoddam lumen est in ipsa, de quo lumine potest intelligi illud Ps (4, 7) ... Et hoc lumen videtur philosophus intellexisse esse intellectum agentem. Ebd d 39 a 1 q 2 co: Concedo quod conscientia dicit habitum quodam modo innatum, videlicet ratione illius luminis super nos signati, quod quidem „ostendit nobis bona“ (Ps 4, 6), et quod est seminarium aliorum habituum acquirendorum. Sent IV d 6 p 1 a un q 1 co: potest esse quod sit quoddam lumen spirituale semiplenum et quidam calor gratis datus; et illud lumen dicitur signaculum animae vel signari in anima, secundum illud quod dicitur in Ps (4, 7) ... „signatum“, inquam, per naturam, sed specialius per sacramenta divina, specialissime per dona spiritus sancti gratuita. THOMAS STh I q 79 a 4 co; q 84 a 5 co; q 93 a 4 co; q 117*

Fortis 24, 26

tantum, quid sit res tantum, et quid sit res et sacramentum, beantwortet BIEL (im Anschluß an Lomb sent IV d 8 c 6 f n 4 und im Einklang mit der übrigen Scholastik, vgl CorpICan X III 41, 6 = Denz 415; Bonav sent IV d 8 p 2 a 2 q 1; Thomas STh III q 73 a 6 co; q 80 a 4 co) sent IV d 8 q 3 a 3 dub 6 E: species panis et vini ... sunt sacramentum tantum, quia sunt signa visibilia effectus gratuiti invisibilis, quorum officium est tantum in significando et continendo ... Corpus Christi mysticum est res tantum, quia est id quod significatur per sacramentum, i. e. species panis et vini, quia sicut panis ex multis granis conficitur et vinum ex multis racemis confluit, ita ecclesia ex multis fidelibus adunatur; significatur etiam per corpus Christi ibi contentum et verum, quia sicut corpus Christi ex membris diversa officia habentibus constituitur, ita ecclesia ex diversis fidelium gradibus diversa officia habentibus aggregatur. Ipsa autem ecclesia significata non est alicuius alterius significativa, et sic dicitur res tantum et non sacramentum. Corpus autem Christi quod sub speciebus continetur, est res contenta et per species significata et etiam signum corporis mystici ... et sic dicitur res et sacramentum, non capiendo sacramentum proprie. Sic enim corpus Christi sub hostia non est sacramentum, quia non est visibile signum ... sed est sacramentum large, i. e. sacrum signum. Et per hoc patet, quod huius sacramenti est gemina res: una significata et contenta, scil. corpus Christi verum, et alia significata et non contenta, scil. corpus Christi mysticum. — CorpICan c 48 D 2 de cons (Aug in lib sent Prosperi = LANFRANC de corp et sang dom c 10; ML 150, 421): dicimus ... sacrificium ecclesiae confici duobus ... et sacramento et re sacramenti, i. e. corpore Christi. Auf diese Stelle verweist THOMAS STh III q 60 a 3 sed c zu dem Satze: in sacramento altaris est duplex res significata, scil. corpus Christi verum et mysticum. 7 sacrificium iuge] Num 28, 6; Dan 8, 11ff u. ö. Über die neutestamentliche Erfüllung des sacrificium iuge in der Eucharistie vgl BIEL sent IV d 12 q 2 a 2 concl 2 C: Singulos figuralium veteris testamenti sacrificiorum fructus affert eucharistia ... Sunt autem hi fructus in genere quattuor, sicut quattuor genera sacrificiorum veteris testamenti. Nam hostia pro peccatis oblata fuerat ad peccati expiationem, hostia pacificorum ad pacis stabilitatem, holocaustum ad internam cum deo unionem, et iuge sacrificium ad gratiarum actionem. Ebenso expos can miss lect 85 K. 8f Vgl Eph 2, 15; 2 Cor 3, 13f; 1 Cor 13, 10. 9 Rom 12, 1. 10 supra captum humanum] LUD: desuper. LOMB (BURG, Turr): „signatum super nos“ i. e. impressum rationi, quae superior vis animae est. HUGO: in superiori parte nostri, i. e. in anima. 10f Hbr 11, 1 (fides sperandarum substantia rerum, argumentum

Fortis 25, 34

ostensium fides vultus¹³ tui diuinitatis vel spiritus domine illis autem dorfi tui tantum ostenditur lux. Dedisti gratuita bonitate letitiam spiritua-
 tualem, vnum de 12 fructibus spiritus, Gal. 5. in corde meo non in carne mea sicut literales: Quoniam, et ratio est [4, 8] ■ fructu i. e. a re
 sacramenti seu effectu frumenti et vini sui non extraneorum, quia 5
 'habemus altare, de quo' etc. multiplicati sunt fideles tui, fratres mei, super

¹³ Lumen { Vultus
 est agnitio { spiritus viui seu spiritualis intel-
 dorfi { lectus
 litere occidentis.

apostolus [2. Cor. 3.]: 'nos autem reuelata facie gloriam Domini.'

10

T 1f domine. Dedisti] = PsR; domine: dedisti (*Halbvers-Zäsur*) Lo, PsG H [C], Vg^{BV}
 3f meo: a] = PsR; meo. A (*Verswechsel*) Lo, PsG [H] C, Vg^{BV} ■ et vini] = PsC [H];
 vini (et vini PsG R) et olei Lo, PsG R, Vg^{BV}; zu *LS Textänderung vgl auch Fab^a*: particula
 „et olei“ superfluit, nec habetur ex Hebraeo ... Inquit enim Hiero nequaquam parti-
 culam illam se reperisse, cum vetustum Origenis hexapli psalterium revolvisset, quod 15
 ipsius manu fuerat emendatum, neque in Hebraeo neque in ceteris editionibus nec apud
 septuaginta interpretes reperiri; quare in ecclesiarum psalteriis nihil formidini esse debe-
 bit, ilico locum illum emendare, et confodere ac convellere particulam „et olei“, et a modo
 canere „a fructu frumenti et vini sui multiplicati sunt“. 5f sui multiplicati] = PsR;
 sui: multiplicati (*Halbvers-Zäsur*) Lo, PsG [H] C, Vg^{BV}; zu *LS Interpunktionsänderung* 20
Forts 26, 19

H 4 Zgl Quoniam etc steht in u Glz u Zgl (Z 4f) i. e. a re etc und über den Textworten
 (Z 4f) a fructu frumenti; K ordnet sie hinter der Zgl (Z 4f) i. e. a re etc ein

7ff l R; späteres Einweisungszeichen vor Rgl und ü (Z 1) vultus; ü Rgl 13 steht am l R
 die getilgte Rgl: <Naturale est, Quod de lumine [veritatis] in intellectu gaudeat affec-
 tus, experti hoc sciunt> (Gl zu v 7b; vgl II¹, 81, 3ff) 25

K a 1 ad 1; 1 II q 19 a 4 co. GERSON *de myst theol spec cons* 10 (3, 370f); sup *Magnif tr* 1
 (4, 243). b) BURG: lumen intellectuale naturaliter est signatum seu impressum, quod
 quidem lumen, quia a deo derivatur, lumen vultus dei posset dici ... Sed quia ultima
 et vera beatitudo supernaturaliter nobis inest, nec naturali ratione sufficienter cognoscitur,
 idcirco hic passus aliter videtur exponendus, scil. quod ratio nostra naturaliter illustrata 30
 „vultus dei“ dicitur ... Lumen autem superadditum huic vultui est gratia, per quam
 cognoscimus ea quae ad salutem nostram sunt necessaria; unde Ps notanter dixit „signa-
 tum est super nos“, quia tale lumen non est super infideles seu idolatras signatum. Si enim
 de lumine naturalis rationis intellexisset, quaerentibus „quis ostendit nobis bona“ pro-
 prius respondisset „signatum est super nos (*lies: vos*)“. c) LUD: desuper est vobis infusum 35
 et impressum lumen a vultu tuo luminoso, lumen scil. naturale ad cognitionem agendorum,
 lumen fidei et gratiae ad cognitionem supernaturalium et sperandorum scil. aeternorum.

- PER (zitiert bei *Allenstaig vocab theol s v lumen*): duplex lumen signat deus super animas, scil. unum naturale et aliud supernaturale et infusum . . . omnibus hominibus est insertum et signatum lumen naturale, per quod quis potest discernere inter bonum et malum et cognoscere tria principia moralia . . . praeter lumen naturale fuit signatum super populum
- 5 Iudaicum lumen sacrae scripturae patriarchis et prophetis revelatum . . . praeter lumen propheticum est signatum super populum Christianum lumen euangelicum . . . per quod lumen possumus credere et praecognoscere . . . bona spiritualia. — *Unscholastisch* FAB⁴: facta est super nos illustratio revelatioque spiritus sancti de huiusmodi futuro bono, de gentium vocatione. 1 fides] Vgl die Anklänge bei LUD 24, 35ff und PER Z 1ff. —
- 10 divinitatis vel spiritus] Vgl FAB⁴ Z 7ff. Die Tradition versteht imallgemeinen, gestützt auf die Lehre von der imago dei, unter dem vultus dei die ratio. Vgl BURG 24, 27ff. Begründung bei HUGO (LOMB, BURG): quia sicut per vultum homo homini assimilatur et homo cognoscit hominem, ita per rationem similes sumus deo et deum cognoscimus. HUGO gibt daneben noch eine andere Deutung: Vel vultus dei dicitur essentiae unitas et trinitas personarum
- 15 iuxta quae sumus consimiles deo. Seit der Hochscholastik wird in Verbindung mit dem Gedanken der irradiatio (bzw derivatio) Gottes Licht-Wesen selbst als vultus dei angesprochen (vgl BURG 24, 27f). TURR (LYRA): „lumen“ naturalis rationis, quod est quaedam impressio et irradiatio luminis „vultus tui“. 2 dorsi tui . . . lux] Vgl Ier 18, 17; Ex 33, 23. 2f LOMB, LUD, TURR: spirituale. CASS (BRUNO): laetitiam rectae fidei,
- 20 quam bonae conscientiae praestare dominus consuevit. II Gal 5, 22ff. Zur scholastischen Lehre von den 12 fructus spiritus vgl BONAV brev 5 c 6; sent III d 34 p 1 a 1 q 1; THOMAS STh 1 II q 70; BIEL sent III d 34 q un. 3f GLO (AUG, GLI, LOMB, HUGO, LUD): Non foris in vanis, sed intus, ubi habitat deus, quaerenda est laetitia. 4f Vgl 21, 40ff. Nur LYRAM^m, BURG und FAB (s zu Z 6f) deuten v 8 auf die Eucharistie, ohne
- 25 jedoch so ausdrücklich wie L die kausale Verknüpfung mit v 7b herzustellen. Die übrige Tradition bezieht v 8 zurück auf die multi von v 6b, so z B AUG (GLI, LOMB, LUD): Sed homines temporalia sectantes, qui certe „multi“ sunt . . . vera et certa bona intra semetipsos (v 7) videre non possunt. Itaque consequenter de his rectissime dicitur, quod adiungit . . . dedita temporalibus voluptatibus anima semper exardescit cupiditate nec
- 30 satiari potest, et multiplici atque aerumnosa cogitatione distenta simplex bonum videre non sinitur . . . Talis anima . . . multiplicata est. — Zu res sacramenti seu effectus vgl 21, 40ff. Hbr 13, 10. 6f BURG: tunc enim incipit fidelium multiplicatio, dum hoc sacramentum divulgari incepit. FAB⁴: fideles tui ex gentibus aucti sunt a communione
- Forts 26, 33
- non apparentium). — Zur Interpretation vgl VF 55, 6ff z St. 7ff Vgl 2 Cor 3, 6.
- 35 HIERO ad Gal 1, 7 comment 1; ML 26, 343: Omnis qui euangelium alio interpretatur spiritu et mente quam scriptum est, credentes turbat, et convertit euangelium Christi, ut id quod in facie est, post tergum faciat, et ea quae post tergum sunt, vertat in faciem. Si quis tantum litteram sequitur, posteriora ponit in faciem. Si quis Iudaeorum interpretationibus acquiescit, post tergum mittit ea quae ex natura sua in faciem constituta sunt.
- 40 10 2 Cor 3, 18.

quos 'signatum est lumen'¹⁴. [4, 9] **In pace** non corrumpendus in carne nec puniendus in anima **in idipsum** simul vt alii **dormiam** moriar et **requiescam** sepultus Iacebo vel 'dormiam' corpore, 'requiescam' anima: [4, 10] **quoniam tu domine singulariter**¹⁵ licet communiter moriar, tamen 'singulariter' refurgam **in spe** refurgendi cito pre aliis **constituisti me** i. e. ⁵ inviolabiliter ordinasti verbum, Pfal. 15. Dicit Petrus Act. 2.: 'Iuxta quod impossibile erat teneri illum'. **Gloria.**¹⁶

¹⁴ scil. numero, merito, donis et gratiis, quia hoc sacramentum auget, benedicit et 'multiplicat' omne bonum, quod inuenit in anima. Sed istam multiplicationem videt orituram ex morte sua Isaie 53.: 'Si ¹⁰ posuerit pro peccatis animam suam, videbit semen longeuum.' Ideo exultabundus dicit: 'In pace'.

¹⁵ Patet autem ex hoc verbo 'singulariter', quia de Christo loquitur, quod non potest aliis proprie conuenire. Sed nec de somno naturali, quia non ideo 'dormire' necesse, quia 'singulariter in spe constituerit eum', ¹⁵ immo eque bene in pace vigilaret propter eandem spem.

¹⁶ Allegoriam huius Pfallmi Vide in b. Auguſtino et lib. 8. confessionum pulchre.

T vgl auch Fab^a 24, 13ff 2ff in idipsum dormiam et requiescam: quoniam] auch im PsH (bei anderem Wortlaut) bilden v 9 und 10 einen Vers mit der Halbvers-Zäsur nach 20 requiescam. Lo, PsG R C, Vg^{BV} lassen nach requiescam einen neuen Vers beginnen. (requiescam. Quoniam); sie setzen die Halbvers-Zäsur in v 9 teils (Lo, Vg^{BV}) nach in idipsum, teils (PsG R C) nach dormiam und in v 10 nach in spe 2 in idipsum] = Vg^V; in idipsum Lo, PsG R C, Vg^B 7 Gloria.] = Lo; vgl 16, 27f (zu Ps 3, 9)

H 5ff i. e. inviolabiliter etc beginnt einzellig interlinear fast in der Mitte der Zeile, geht auf 25 r R; früher als Rgl 14, deren 2. Teil (Z 10ff Si posuerit etc) durch sie vom 1. Teil getrennt wird; durch Striche von Rgl 14 getrennt 6 verbum] mihi K

8ff r R; der Anfang hineingeschoben in Zgl (24, 6f) fideles etc; bei K als Fortsetzung dieser Zgl; von (Z 10f) Si posuerit an anderer Duktus, später (vgl zu Zgl Z 5ff)

8 donis fehlt K 12 'In pace' fehlt K 13ff l R; Ziffer 8 von fremder Hand vor Rgl 30 und ü (Z 2) dormiam 14 conuenire <Nisi de tota Ecclesia> Sed 17i u letzter Druckzeile; bei K Zgl nach Gloria

K panis et vini pura, sancta et incontaminata oblatione sancti uncti tui. 1f Nur PER deutet christologisch, weicht aber von L ab: Ego dormiam simul et requiescam in pace et quiete bonorum spiritualium hic per gratiam et in futuro per gloriam. Die übrige Tra- 35 dition bezieht den Vers auf die pax mentis des einzelnen Gläubigen. 2 PsH: simul. FAB^a: vocabulum quod hic Graece ponitur ἐν τὸ αὐτό ... „simul“ significat. Auch PER: simul. FAB^e: (der Prophet redet) una cum his fidelibus tuis somnum mortis susci-

piam. Anders CASS (und andere, auch PER auf Grund seines „simul“): quod nulla vicissitudine commutatur sed ipsum in se permanens incommutabili perennitate consistit. Bei HUGO verbindet sich damit der Gedanke der communio sanctorum. 2f Vgl FAB^e zu Z 2. PER bezieht die Verben in seiner christologischen Auslegung auf das Teil-

5 haben an den bona spiritualia hic per gratiam et in futuro per gloriam. Ebenso die übrige Tradition in ihrer Auslegung auf den Gläubigen. 4f PER (christologisch): licet in hac vita passus fuerim persecutiones et mortem, tamen resurrexi ad gloriam sempiternam, ipsi autem ad mortem aeternam destinabuntur ... quia tu, domine, constituisti me singulariter in spe resurrectionis et gloriae. In der traditionellen Auslegung auf den Glä-

10 bigen bezeichnet singulariter entweder (wie bei PER in christologischer Deutung) den Gegensatz zu den multi v 6b und 8 oder die Einheit der spes, z B LUD: ego singularis speravi et sperata recipiam, illi autem non speraverunt et ideo digna factis recipient. Vel ... „singulariter in spe“ i. e. in una singulari spe, qua singulariter unum et verum bonum speratur ... illi autem econtra in multiplicitate saeculi sperantes ab hac unitate divi-

15 duntur. 5 Vgl 1 Cor 15, 20; Col 1, 18. 5f CASS (BRUNO): „constituisti me“ significat dignam deliberatamque sententiam. 6 Ps 15, 9f. 6f Act 2, 24 (v 25ff wird Ps 15, 8—11 zitiert).

8 numero, merito] Vgl II¹, 93, 39ff. Zu dem Gedanken, daß durch die Eucharistie das corpus Christi mysticum in seinen Gliedern, den Gläubigen, sowohl numero als auch merito

20 Zuwachs empfängt, vgl BIEL *expos can miss lect 85 L* (übernommen aus Thomas sent IV d 12 q 2 a 2 n 204f): Eucharistia, inquantum est sacrificium, habet effectum etiam in aliis, pro quibus offertur, in quibus non praeexigit vitam spirituale in actu, sed in potentia, et ideo, si eos dispositos inveniat, eis gratiam obtinet ... Nec contra illud est, quod Aug de renatis (*lies: ad Renatum = de orig animae 1 c 9; ML 44, 480*) dicit:

25 „Quis offerat corpus Christi nisi pro his, qui sunt membra Christi?“ Intellegitur enim ‘pro membris offerre’, quando offertur pro aliquibus, ut sint membra Christi. *Ebd lect 86 E*: Hoc enim agit fluxus gratiae, quae fluit a Christo, qui dat gratiam, unde mereri possumus, et iterum revehit meritum in deum, ut superabundanti praemio meritum nostrum commutet. Hoc quidem facit, dum per huius sacramenti sumptionem meritum nostrum suo

30 merito coniungit et ita ad patrem vehit. Nullum enim foret nostrum meritum, si non per Christi meritum fieret dignum. *Ebd G*: Per hoc ... participamus ... omnia merita sanctorum. donis et gratiis] Zur scholastischen Unterscheidung von gratia und donum vgl BONAV brev 5 c 5 und BIEL sent II d 26 q un a 1 not 1 A.B. 8ff INNOENZ III de sacr alt myst 4 c 44; ML 217, 885: huius virtute sacramenti (eucharistiae) universae

35 virtutes augentur et omnes gratiarum fructus exuberant. Diese Stelle wird in der Scholastik oft zitiert und weiter entfaltet, z B BONAV sent IV d 12 p 2 a 1 q 3 arg a; BIEL sent IV d 12 q 2 a 2 concl 3 D. Vgl LOMB Sent IV d 12 c 6 n 8; THOMAS STh III q 79 a 1 co. ad 1. 10f Is 53, 10 (pro peccato). LYRA zu Is 53, 10: „videbit semen longaevum“ i. e. multiplicationem fidelium, qui sunt semen Christi; et haec multiplicatio secuta est ad mortem

40 Christi. 13ff Vgl AUG zu 18, 12f. 17f AUG conf 9 c 4 n 8—10; ML 32, 766ff.

3, 64₂₇

**DE RELINQUENDA HEREDITATE
synagogæ et assumenda hereditate
Ecclesiæ oratio prophetica in
persona Christi. Pfal. Quintus Titulus.**

[5, 1] **AD Victoriam** super de hereditatibus duabus, scil. synagoge et Ecclesiæ, distinguendis **Psalms** reuelatus **David**. 5

[5, 2] **Verba mea** et meorum **auribus percipe** i. e. audi **domine**
O Deus pater: intellige clamorem meum² et meorum. [5, 3] **Intende** i. e.
memor esto **voci clamori** cum verbis simul **orationis meæ**³ et meorum/
3, 65 **rex meus** **O Deus fili et deus meus** **spiritus sancte**: [5, 4] **quoniam ad** 10

¹ Loquitur Christus seu propheta in persona Christi orantis.

² quia plus affectus, quam verba in se habent, q. d. Etli verba audias, tamen intellige plura, quam ego loqui possim.

³ Trinam facit orationem eiusdem quasi sententie ad mysterium indicandum sancte trinitatis. Primum 'verba mea', secundum 'clamorem meum', tercium 'voci orationis mee'. Item 'Audi', 'intellige', 'Intende'; vehementiam arguunt ista orationis et affectus. Audire infimum est, Sed intelligere auditum magis, Intendere autem maximum. Sumpta similitudo ex humanis. Vbi primum est audire verba orantis. Secundo, quia potest quis solum verba ponderare perfunctorie, Ideo optatur, 20

T 5f = *Fab^t. Lyra*: Ad victoriam super hanehiloth (*gedeutet als Musikinstrument oder = super hereditates, i. e. pro conservatione hereditatum*) psalmus David. *Vg^{BV}*: In finem pro ea quæ hereditatem consequitur psalmus David. 9f *meae/ rex*] *Doppelpunkt des Druckes von Lhs in Virgel korrigiert*; *meae: rex (Halbvers-Zäsur) Lo, PsG R C, Vg^{BV}; mei rex (ohne Zäsur) Ps[H]. Ls Korrektur ist darin begründet, daß er in v 3—6 die Verseinteilung des PsH übernimmt, vgl die folgenden Anmerkungen zu Z 10 bis 32, 5f 10 meus: quoniam] = PsH; meus. Quoniam (Verswechsel) Lo, PsG R C, Vg^{BV}; zu Ls Verseinteilung (= PsH) hier und im folgenden vgl Lyra zu „Domine“ (v 4): Hic incipit* *Forts 30, 19*

H 8 et meorum *fehlt K* 10 spiritus *fehlt K*

11 l R; späteres Einweisungszeichen ü Rgl und ü (Z 7) mea, aber auch ü (Z 4) Christi; 30 von K nach (Z 7) mea eingewiesen <Verba> Loquitur 12f beginnt zweizeilig interlinear ü (Z 8) clamorem (= Zs), auf r R hinausgeschr; bei K Zgl zu clamorem meum 13 possim] possum K 14ff l und u R; Ziffer 2 von fremder Hand ü Rgl entspricht der austr Ziffer ü (Z 8) Intende und derselben Ziffer ü (30, 1) te 15 2^m 19 2^o

K 1ff Das Tit-Stichwort hereditas (Z 5) wird allgemein auf die Kirche bezogen; z R 35 Aug: Intelligitur ecclesia, quæ accipit hereditatem vitam aeternam per ... Iesum Christum, ut possideat ipsum deum ... Dicitur et hereditas dei vicissim ecclesia. Dab

ergeben sich folgende Auslegungstypen. 1. Als Gegensatz erscheinen die impii (AUG), vor allem die haeretici (HIERO, CASS, BRUNO), überhaupt alle Feinde der Kirche (LUD). 2. Unter Anspielung auf Gen 21 und Gal 4, 22 ff wird auf den Unterschied von ecclesia und synagoga abgehoben. GLI: „pro ea“ libera, i. e. Sara „quae consequitur hereditatem“, non sic 5 Agar, i. e. synagoga. LOMB (GLO, HUGO, LUD): Ad hanc historiam videtur respicere titulus, cui etiam quaedam verba psalmi alludunt ... de ecclesia honoranda ... cui habenda hereditas affirmatur ... non sic synagoga, quae eicitur de domo. Für die Einzel- auslegung gewinnt diese Frontstellung gegen die Synagoge keine erhebliche Bedeutung. 3. Mit Rücksicht auf die pluralische Fassung des Tit (super hereditates, vgl T-App zu Z 5f) harmo- 10 nisiert FAB das Verhältnis von Kirche und Synagoge, (t): laus communis synagogae et ecclesiae. (a): „hereditates“ prima synagoga, secunda ecclesia ... Nam et synagoga ut incipiens et ecclesia ut proficiens et consummans hereditatem consequitur; zu v 13: „nos“ hereditates synagogam et ecclesiam monstrat et universam ex eis coalitam socie- 15 tatem. Die den Ps durchziehende Scheidung formuliert FAB^{arg} statt dessen allgemein: pro directione et glorificatione spiritualium et correctione carnalium hominum. 4. Ohne Erwähnung der Synagoge macht PER den Gegensatz zwischen hereditas dei und hereditas diaboli seit Adam (vgl 37, 40 ff) zum Thema, in Ablehnung der (auch von LYRA über- nommenen) rabbinischen Deutung auf die terra promissionis. Dadurch ist (neben der scharfen Unterscheidung der Zeit der lex vetus und der lex euangelica, vgl 31, 9 ff) der Gegensatz 20 gegen das Judentum nach Christus in die Antithetik der beiden civitates aufgenommen: (Iudaei) sicut caeci sunt et carnales, non sapiunt nisi carnaliter et temporaliter. Et ideo non est credendum, quod David .. prophetice pro re tam vili et transitoria fecisset hunc psalmum. 5. LYRA^m überträgt seine litterale Deutung (pro conservatione regni Israel, in quo erant 12 tribuum Israel hereditates) allegorisch als oratio ecclesiae contra infideles 25 terram sanctam occupantes. Ls Auslegung stellt sich dar als singuläre Kombination des 2. und 4. Typs. 3f Fast durchgängig verstanden als oratio, die die ecclesia oder der Prophet in persona ecclesiae an Christus richtet. Anders FAB^t: Propheta in spiritu loquitur, und zwar zu Gott. LYRA: in persona populi Iudaici. PER (als nicht ausgeführte Möglich- keit): in persona cuiuslibet defuncti existentis in purgatorio. Ls Deutung auf Christus 30 als Subjekt des Gebetes singulär. 5f Vgl zu Z 1ff. 7 audi: PsH. 8 FAB^e: o deus meus. PER: Dicit ergo ecclesia ad caput suum ...: O domine Iesu Christe. HUGO: spiritus sanctus. Vgl zu Z 14ff. 8f FAB^e: intentus esto. 10 AUG, CASS, GLO, GLI, LOMB, HUGO deuten rex auf den Sohn, deus auf den Vater. LUD (HIERO, TURR): „rex meus“ per specialem providentiam et protectionem et quia me regendo regnas in

Forts 30, 32

11 Vgl Z 26ff. 12f Die Gegenüberstellung von verba — clamor (affectus) 35 cordis und die von auribus percipere — intelligere häufig. 14ff Neben der Bezug- nahme auf die Trinität im Anschluß an die 3 Anreden (vgl Z 32f) CASS: per partes trinae orationis virtus trinitatis exponitur. Das von CASS unvollständig durchgeführte Dreier- schema deutlicher und Ls Formulierung am nächsten bei GLO: Hic innuit propheta trinam orationem esse faciendam ... „verba“ oris psalmodiam, „clamorem“ cordis affectum, 40 ideo „exaudi“; ecce ter de eodem. HUGO: per hoc quod est hic trina oratio, scil. percipe, intellige, intende, notatur, quod in fide trinitatis est orandum. Quae trinitas notatur in illis tribus verbis: domine, rex, deus. LYRA: replicatio est eiusdem sententiae, sicut frequenter fit in his, quae pronuntiantur ex magnō affectu. 18f CASS: aures divini- tatis ad similitudinem corporalem dicuntur, per quas aere verberato hominibus intrat 45 auditus. 19ff PER: tria sunt necessaria ad hoc quod petitio impleatur, scil. quod iudex sive beneficus praebeat aures benignas petenti, ut cum patientia audiat. Secundo ut

Forts 31, 24

te vnum verum Deum et trinum **orabo** ego et mei fideles. **Domine mane**⁴
 i. e. tempore gratie in aduentu Christi **exaudies vocem meam** q. d.
 Errant, qui se putant exaudiri, qui in lege et nocte sunt: [5, 5] **mane**⁵
 Vbi alii iacent nocte, i. e. errore, nec 'vident' **astabo tibi** Que statio fit per

vt gestu et ex modo vocis intelligat magis, quam verba exprimant. 5
 Tercio, cum intellexerit, Ne auertatur, ne negligat nec postponat, Sed
 intentos habeat oculos in vocem illam, in clamorem illum orationis.
 In primo petitur voluntas, In secundo Intelligentia, In tercio memoria
 eius, qui petitur, Scil. vt beniuole audiat, diligenter aduertat et con-
 stanter memoret, [fideliter recordetur, conseruet]. 10

⁴ Licet ad Literam verum fit, Quod optimum tempus orandi fit
 matutinum, Tamen hic pro tempore gratie accipitur, de quo Apostolus:
 'Nox precessit, dies autem appropinquauit.' Et Psal. 45.: 'Adiuuabit eam
 Deus mane diluculo.' Lex enim Vesper est cum nocte, Gratia autem
 mane et Aurora. Tropologice Exponit Augustinus et Cassiodorus de 15
 ortu Iustitie post peccatum, de ortu spiritus post literam vel carnem.

⁵ Vetus lex est heri, Noua autem mane vel hodie. Hebr.: 'Ihesus
 Christus heri et hodie.'

T versus in Hebraeo et in translatione Hiero iuxta Hebraeum. *Per* (mit Bezug auf die von
Lyra genannten Zeugen): Ex quibus patet, quod tertius versus incipit in ly „domine mane 20
 exaudies“. Et quartus versus incipit in ly „quoniam non deus“. 1 orabo. Domine]
 = Ps[H]; orabo domine: mane (*Halbvers-Zäsur*) Lo, PsG R C, Vg^{BV}; vgl T-App zu 28, 10
 2f meam: mane] = PsH; meam. Mane (*Verswechsel*) Lo, PsG R C, Vg^{BV}

H 4 Vbi alii etc in u Glz u Zgl (Z 4f) Que statio etc, die beiden letzten Worte als 3. Glz unter
 den Anfang von Rgl 6 gequetscht 25

5 gestu<s> 6 3^o Sed fehlt K 10 memoret <ad> fideliter etc ü constanter
 etc conseruet (unsicher)] servet K 11ff u R; durch Ziffer 3 von fremder Hand
 auf (Z 1) mane bezogen 13 aporpinquauit Hs apporpinquat K 16 vel] et K
 17f u letzter Druckzeile, offenbar auf (Z 3) mane in dieser Zeile bezogen, sofern es sich
 nicht um eine Ergänzung zu der am u R schließenden Rgl 4 handelt und dann auch noch 30
 zu (Z 1) mane gehört; bei K in Rgl 4 zu (Z 1) mane als 1. Teil eingefügt

K me et non regnat peccatum „et deus meus“ per verum cultum et fidem et quia non est
 venter ... deus meus. PER: qui es rex meus per gubernationem, et deus meus per crea-
 tionem. Unde quando in scriptura scribitur rex et deus, semper intelligitur Christus, qui
 est deus et homo et caput et rex ecclesiae. 1 Aug: Non duos aut tres deos fides ■
 catholica praedicat sed ipsam trinitatem unum deum. 2ff Zu den Zgll von v 4b und
 5a und zu den Rgll 4—6 vgl Adn 4, 474, 2ff. 2f In der Tradition vorherrschend

- die tropologische Auslegung von AUG und CASS (vgl 30, 15f). AUG: non ille es, qui possis videri ab eis, quorum ab oculis nox peccatorum nondum recessit; peracta ergo erroris mei nocte et discedentibus tenebris, quas mihi peccatis meis feci, exaudies vocem meam. CASS: tunc „mane“ dicimus, quando discussis tenebris clari luminis adventus infulserit.
- 5 Ecclesia enim, quae se cognoscit habuisse tenebras peccatorum ... tunc se exaudiri merito credit, cum in lucem caelestis conversationis eruperit. LUD (TURR): „mane“ scil. infusione gratiae. FAB^t: „mane“ ubi peccatorum expulsis tenebris orta fuerit in me tua gratia. Auch die Wendung bei FAB^e: in adventu tuo suscipies precem meam gehört in diese Auslegungsrichtung. Zu dem im Gegensatz dazu stehenden Einsatz von Ls Exegese vgl PER:
- 10 „mane“ i. e. in tuo adventu ... tempore gratiae ... Christus, qui est sol iustitiae, per suam praesentiam causavit et portavit lucem in adventu suo et dedit legem euangelicam, in qua videmus et discernimus veritatem omnium, quae latebant in caeremoniis legis veteris ... sic lex vetus ab Adam usque ad Christum dicebatur nox ... (Rom 13, 12 zitiert, vgl zu 30, 13) ... sic lex vetus appellat tempus Messiae diem et mane. Et sic
- 15 nos appellamus tempus legis veteris noctem praeteritam, quae praecessit ... ideo David, qui erat in illa nocte et exspectabat diem Christi sive „mane“, dicit in persona totius ecclesiae illius noctis: ... quoniam in nocte legis non potui exaudiri, ideo exaudies me in mane, scil. tempore gratiae me a diabolo et membris eius per tuam passionem liberando ... des mihi lumen legis euangelicae, ut videam veritatem. 4 Iacere als Gegensatz
- 20 zu astare (v 5a) häufig in der Tradition. LOMB (AUG, LUD): non iacebo in terrenis quaerens in eis beatitudinem. errore: AUG (vgl Z 1ff) u a. 4f Singular. CASS (TURR): religiosae devotionis continuas. LYRA: paratus ad tuum obsequium. LUD (LOMB): Astore rectitudinem significat et perseverantiam. LOMB: astat ille deo ut praesens, qui

Fortis 33, 16

- discernat et intelligat verba et clamorem petentis, ut videat, si petit iustum et iuste.
- 25 Tertio ut liberaliter intendat et annuat et sit propitius petenti petitionem, votum eius implendo. 8ff Zu dem psychologischen Schema voluntas, intelligentia, memoria und seiner trinitarischen Beziehung vgl zu II¹, 59, 6ff. 11f Hugo: „mane“ ad litteram; tunc enim praecipue est tempus orationis. Wörtliches Verständnis von mane auch bei LYRA. 12 tempore gratie] Vgl PER Z 9ff. 13 Rom 13, 12; auch bei PER
- 30 zitiert; HUGO zitiert Rom 13, 11. 13f Ps 45, 6; auch von FAB^e zitiert. 14f Lex ... mane] Vgl PER Z 9ff. 14 Vesper] HIERO: mane ... non vespere. Gratia] Vgl LUD (TURR), FAB Z 6ff. 15f AUG, CASS vgl Z 1ff; HUGO: in ortu gratiae. Das Begriffspaar spiritus — littera (caro) (vgl Adn 4, 474, 4f) kommt weder dort noch sonst in der Tradition 2 St vor. 17f Hbr 13, 8. Vgl PER Z 9ff.

Bl 15 fidem et videbo⁶. * ⁷Quoniam non deus volens iniquitatem quam tamen habent omnes, qui sub lege sunt tam nature quam scripta tu es⁸: [5, 6] neque habitabit⁹ iuxta te i. e. non erit in domo tua sicut heredum pars malignus qui nocens est alteri qui facit proximo suo malum. Neque permanebunt⁹ licet versentur in presenti iniusti increduli qui consentiunt⁵ cum maligno: ante oculos tuos. [5, 7] Odisti omnes siue gentes siue Iudeos qui operantur iniquitatem: perdes omnes siue gentes siue Iudeos qui loquuntur mendacium. Virum sanguinum et dolosum i. e. occisorem et detractorem vt etiam nec vnum quidem permittat, Sed 'nihil inquinatum intrabit in eam' ab(h)ominabitur exheredabit eum dominus: ¹⁰[5, 8] ¹⁰ego autem Scil. in populo meo habitans per fidem et solum

⁶ i. e. ero videns vel illuminatus, absolutum verbum; quod lumen est fides, i. e. ero Credulus et Christianus, quia tunc 'ortus est sol Iustitiae' et 'reuelata gloria Domini'.

⁷ Hic per 4 versus Christus describit omnes, qui non sunt assumendi ¹⁵in hereditatem suam generaliter. Infra applicat ad Synagogam in speciali quasi subsumens in minore ibi: 'Quoniam non est in ore eorum' etc.

⁸ quod vtique fieret, Si populum assumeret ideo, quia sub lege est vel ex semine Abrahae. quare non 'astat', quia in lege, Sed quia in gratia.

⁹ 'Non habitabit', 'Non permanebunt': eadem sententia, Nisi quod ²⁰sequens maior expressio est, quia nec multitudine mouetur Deus, vt eos suscipiat.

¹⁰ Hic de omnibus, qui sunt assumendi, loquitur in generali, et applicat infra in speciali: 'Et letentur'. Loquitur Christus pro eis sicut

T 1 videbo. Quoniam] = Ps[H]; videbo: quoniam (*Halbvers-Zäsur*) Lo, PsG R C, Vg^{BV}; ²⁵ vgl Per 30, 19ff 2f tu es: neque] = Ps[H]; tu es. Neque (*Verswechsel*) Lo, PsG R C, Vg^{BV} ■ habitabit] habitavit K 4 malignus. Neque] = Ps[H]; malignus: neque (*Halbvers-Zäsur*) Lo, PsG R C, Vg^{BV} 5f iniusti: ante] = Ps[H]; iniusti ante (*ohne Zäsur*) Lo, PsG R C, Vg^{BV} 10 ab(h)ominabitur] h von L hs getilgt; abhominabitur Lo, abominabitur PsF, Vg^{BV} 30

H ■ scripta* scripte 4 <quicumque indifferenter> qui facit etc; das Getilgte in o Glz, darunter qui nocens etc; qui facit etc wurde zuletzt geschrieben (ü Neque permanebunt) ⁵ versentur] v k f m[orientur]; mersentur K increduli] ... iali K 5f <indifferenter quicumque> qui consentiunt etc; wie Z 4 steht das Getilgte in o Glz, darunter increduli; qui consentiunt etc zuletzt geschrieben (ü ante oculos) 8f i. e. occisorem et ³⁵ detractorem am r R im Anschluß an dolosum (= Zs), zwischen den Rgl 7 und 11, von ihnen durch Striche getrennt 9f vt etiam etc interlinear über (Z 8) Virum bis dolosum; von K gegen den hs Befund an (Z 7) Iudeos (2) angeschlossen 11 vor per Rasur 11f et solum etc zweizeilig interlinear ü (34, 2) misericordiae (= Zs), dem Sinne nach eine Zgl zu (Z 11) ego als Ergänzung der Zgl (Z 11) Scil. in populo etc; von K an (34, 1f) i. e. ⁴⁰ in populo multo angeschlossen 11 solum] s k

- 12ff beginnt zweizeilig interlinear ü (Z 1) videbo (= Zs), auf r R hinausgeschr;
bei K Zgl 15ff r R, in Höhe der mit (Z 1) Quoniam beginnenden Druckzeile;
Ziffern 5 ü Rgl und ü (Z 4) malignus von fremder Hand; von K zu (Z 10) dominus
gestellt 15 versus <de relinquenda Synagoga prophetat Christus> 16 Infra] in-
super K 18f l R, in Höhe der mit Quoniam beginnenden Druckzeile, zweizeilig ü die
beiden ersten Textworte übergreifend, etwas gedrängt ü und nach Rgl 9 geschr, von ihr durch
Strich getrennt, dunklere Tinte; Ziffern 3 von fremder Hand ü Rgl und ü (Z 1) volens;
bei K Zgl 19 abrahe 20ff l R; Ziffern 4 vor Rgl und ü (Z 3) habitabit von
fremder Hand; von K der Rgl 7 zu (Z 10) dominus angeschlossen 23ff r R; Ziffern 7
ü Rgl und ü (34, 1) multitudo von fremder Hand; von K zu (34, 2) tuae gestellt und im
1. Teil mit den Rgl 18, 12, 11 aufgefüllt 23f de omnibus bis applicat ü <de assumpta
hereditate Ecclesie, quam [qua Hs] ex Iudeis et gentibus confecit> (das letzte Wort un-
sicher; quae ... constat V) und 24 infra bis letentur u die letzte getilgte Zeile gezwängt,
um den Anschluß an das stehengebliebene (Z 24ff) Loquitur etc zu gewinnen; K liest unter
15 Verkennung dieses hs Befundes: De omnibus, qui sunt assumendi hic loquitur in
Foris 34, 34
- purus est. 1f AUG (GLI, LOMB): malignitas, mendacium, homicidium, dolus et quidquid K
huiusmodi est. FAB^t: iniustitiam et legis transgressionem. 4 Ps 14, 3. FAB^t: ab
hoc 5. versu ad medium 7. ex opposito respondet 14. psalmus. GLI (LOMB, HUGO, LUD):
qui male vult proximo. 5 HIERO: ostenditur, quod aliquando manserint. LOMB
20 (GLI): etsi aliquando viderint veram lucem. LUD: quamvis ad horam placere videantur.
5f LYRA^m: non decet, quod increduli maneant in terra, super quam sunt oculi tui. (zu
v 6a): non est dignum, ut Sāracenus vel alius infidelis habitet iuxta sepulchrum tuum.
GLO (LOMB, LUD): qui mala faciunt. 6f Vgl CASS 35, 28. Die gentes erscheinen
bei LYRA als Gegner der Juden. 8f GLI (LOMB): homicidam. PER: nonsolum intelligit
25 homicidam, sed omnem susurronem et seminatore discordiae et causatorem effusionis
sanguinis. HIERO: haereticus. LUD: qui sub specie docendi seu consulendi vel alio modo
decipit proximum. 9 nec unum quidem] Interpretation des Singulars (vgl II¹, 93, 20f)?
9f Ape 21, 27. 10 GLI (AUG, BRUNO, LOMB, HUGO): exheredabit. 11 Vgl v 12:
habitabis in eis; vgl LUD 35, 15ff. Vgl Eph 3, 17.
- 30 12f Vgl II¹, 41, 12ff. FAB^t folgt PsH: contemplabor und benötigt daher kein Objekt. Sonst
durchgängig videbo te in verschiedener Deutung. AUG (GLI, LOMB, LUD): deum videre, qui
mundo corde conspicitur. HIERO: merebor te videre. CASS: In illa resurrectione ipsum
conspiciet. PER: habitabo tecum in ecclesia et ... videbo omnem veritatem, quae latebat
in nocte et umbra legis. lumen] Vgl CASS, PER 31, 4ff. 9ff. fides] Vgl 30, 4f. Vgl
35 AMBROS Hymnus „Intende qui regis Israel“: lumenque nox spirat novum, quod nulla nox
interpolet fideque iugi luceat. 13 Mal 4, 2 (oriatur ... sol iustitiae); auch von Hugo
z St zitiert. Der Ausdruck sol iustitiae bei HIERO, PER, FAB^e. 14 Is 40, 5 (revelabitur).
15f Vgl zu 34, 11f. GLI: „omnes“ generaliter. HIERO zu v 11 „iudica illos“: qui
generaliter iudicaturus es, nunc ex parte iudica. PER zu v 8 „ego autem“: ecclesia sive
40 populus dei et corpus dei et corpus mysticum gaudet et dicit se esse electum a Christo
et introductum in ecclesia et non abiectum et reprobatum sicut praedictae conditiones
hominum. 16 Infra] V 10f (34, 10ff). 17 minor] Untersatz im Syllogismus.
18f Vgl zu 30, 2f. 23f Vgl die entsprechende Gliederung in Rgl 7. Vgl zu 28, 1f.
24 infra] V 12f.

ii, vbi ego sum, non autem illi, quia ibi non sum¹¹ **in multitudine** i. e. 3, 66 in populo multo **miseri cordiæ tuæ**¹². ¹ **Introibo** i. e. in ip[s]is intrantibus ero vel introire faciam **in domum tuam** Ecclesiam vel celum¹³: **adorabo** i. e. in adorantibus et cum illis ero **ad templum sanctum tuum** ad celeste folium glorie tue **in timore tuo** sp[irituali], non in timore alterius, scil. pene, ⁵ hominis vel alius. [5, 9] **Domine deduc me** i. e. meos, in quibus sum **in iusticia tua** que est ex fide mei **propter inimicos meos** scil. ad conuertendos vel confutandos videntes me proficere contra sp[em] eorum: **dirige in conspectu tuo**¹⁴ **viam meam** i. e. vt mei non in conspectu hominum ambulent in hypocrisi, Sed in veritate et quasi coram te. [5, 10] **Quoniam** ¹⁰ i. e. ideo odisti synagogam, quia est de numero supra scriptorum in versu 4. 5. 6. 7. **non est in ore eorum** Inimicorum de synagoga **veritas** quia, vt supra, 'loquuntur mendacium'; et hoc ideo, quia non loquuntur in cordibus suis: **cor eorum vanum est** diligens vanitatem et literam seu carnalia, Psal. 4.¹⁵. [5, 11] **Sepulchrum patens est guttur eorum** i. e. ¹⁵ gulosi sunt, vel quia multos secum deuorant, ampla vorago in perditio-

infra in Psal. mis aliis sepe, vt patebit. Et hoc ideo, Quia quod sui faciunt, hoc de suo influxu et participio faciunt; ideo ipse facere dicitur; vnde Apostolus Ro. 15. allegat illud Psal. 17.: 'Confitebor tibi in gentibus' de Christo, siue 'omnia opera nostra tu operatus es'. ²⁰

¹¹ Ego Scil. sum et ero in populo misericordie tue.

¹² 'quemadmodum multiplicasti misericordiam tuam, Deus.'

¹³ 'Nemo ascendit in celum nisi filius hominis, qui descendit de celo', Johannis.

¹⁴ Psal. 15.: 'Prouidebam D[omi]n[u]m in conspectu meo semper.' ²⁵ Et Psal. 53.: 'non propofuerunt Deum' etc.

¹⁵ Qualia quisque diligit, talis fit; ideo cor diligens vanitatem fit vanum et vanitas.

T 9 conspectu von L hs k f conspemu Lps (Druckf)

H 1f i. e. in populo multo in u Glz ü multitudine; von K nach (Z 2) misericordiae tuæ ³⁰ eingeordnet 6 alius (sic! = alterius) 11f i. e. ideo bis 7. ü und l vor Quoniam (= Za), reicht auf l R hinaus; bei K unter Weglassung des i. e. Zgl, angeschlossen an (Z 10) coram te 14f et literam seu] seu literam et K

generali et applicate, loquitur insuper in speciali Christus pro eis etc ²⁰ siue bis es später hinzugefügt, u einem die Rgl abschließenden Strich 21 r R, anschließend an die Zgl (32, 11f) et solum ii etc und ü Rgl 10 (von ihr durch Strich getrennt), in welche sie K ³⁵ einfügt (vgl 33, 10f) 22 l R; zur Einordnung bei K vgl 33, 10f 23f l R, in Höhe der Druckzeile (32, 10ff) abominabitur etc, ü Rgl 12 und u Rgl 9 (von ihr durch Strich getrennt), kursiver Duktus, vielleicht später nachgetragen, als in Höhe von (Z 2f) Introibo etc der

l R durch Rgl 12 und der r R durch Rgl 10 besetzt war; Ziffern 6 ü Rgl und ü (32, 10) abominabitur von fremder Hand (sollte die Rgl doch dort oder zu 32, 11 ego autem eingewiesen werden?) 25f *l R; die Rgl nimmt Rücksicht auf Zgl (Z 11f) i. e. ideo etc, also nach dieser geschr* 27f *l R, in Höhe der Druckzeile (Z 15) Sepulchrum etc; in Höhe der*

5 *Druckzeile (Z 10—14) Quoniam bis vanum est ist der r R noch von Rgl 10 und der l R fast ganz von Rgl 14 und Zgl (Z 11f) i. e. ideo etc besetzt*

1 *ubi ego sum] Vgl Ioan 12, 26 14, 3 17, 24.*

1f AUG (GLI, LOMB, HUGO): in K

multitudine hominum perfectorum et beatorum. LOMB (LYRA, LUD, TURR, PER): non meis meritis.

10 3 CASS: cum ipsa ecclesia hic domus sit domini, tamen potest (*scil ecclesia*) per unumquemque beatum dicere, qui eius membra sunt, Ierusalem futuram se nihilominus intraturam. HIERO (PER): ecclesia. LUD (GLI, LOMB, HUGO, TURR): caelestem, *scil. in ecclesiam triumphantem sive caelum*. BRUNO (HUGO): ecclesiam sive caelestem Ierusalem.

15 4f LOMB (BRUNO, LUD): caeleste. CASS (BRUNO): corpus domini salvatoris, quod iure adoratur ecclesia. HUGO: ad Christum, in quo plenitudo divinitatis inhabitat. LUD: Sancta ecclesia ideo domus dicitur, quia ab omnipotente domino inhabitatur (*vgl zu 32, 11*), ideo templum, quia ab ipso domino consecratur vel quia in ea continue caelesti domino laudes referuntur.

5f alius = alterius. LUD: casto et sancto. TURR (HUGO): reverentia. PER: filiali. FAB^t: non ob poenam, sed ob amorem te offendere metuens.

20 7 GLI (AUG, LOMB): non hominis, ubi malum pro malo datur, quod non deus. Quia si punit, non suum malum infert, sed malis suis eos relinquit. Homo vero, cum punit, malo voto hoc agit, et ideo prior ipse malus. CASS (GLO, LOMB, HUGO): Dum confitentibus parcis seque poenitendo condemnantes aequissima potentia ... absolvis. FAB^t (HUGO, LUD): fac me ... incedere in lege tua. PER: in lege tua evangelica. LYRA: ut sim instrumentum iustitiae tuae ad deiiciendum hostes me iniuste persequentes.

25 TURR: hoc peto non solum ex sola misericordia sed in tua iustitia, quae exigit, quod sicut damnas impios, ita remuneras iustos.

7f LOMB (LUD, TURR): confundendos vel convertendos. HUGO: daemones confundendos et amovendos vel homines corrigendos. CASS (BRUNO): propter haereticos et paganos. *Der Gedanke des proficere klingt in der Tradition zu „deduc me“ an;* LOMB (AUG, GLI, HUGO, LUD): fac me proficere. Deductio enim convenit proficienti.

30 9f GLO (AUG, LOMB, HUGO): „in conspectu tuo“, ubi homo non videt, cui laudanti vel vituperanti non est credendum, quia non videt in conscientia, in qua iter ad deum dirigitur. LUD: quia plerumque in conspectu hominum via recta creditur, etiam quae a veritatis itinere depravatur. TURR: dirige opera mea, ut in conspectu tuo sint grata et accepta, ut per ea ad caelestem patriam merear provenire. PER: omnes actus et operationes meas ... (ut) fiant secundum legem et voluntatem tuam, et

35 sint accepta in conspectu maiestatis tuae. 11f *Verszählung nach FAB, gemeint sind die Verse 5b—7 Vg (vgl 32, 15ff).* 12 FAB^t (LOMB, LUD): inimicorum. TURR: adversariorum. HIERO: haeretici. 13 V 7. 13f *Vgl Ps 4, 5. Die Gegenüberstellung von veritas — vanitas, os — cor entsprechend dem Text traditionell.* FAB^e: locutio eorum plena

40 est mendacii. 14f *Ps 4, 3; auch von AUG zitiert; vgl 16, 5ff 18, 18ff.* 16f *Vgl Zgl Ps 13, 3. AUG: trahunt in se, quos ad peccata illectant, et eos tanquam devorant. Ähnliche und ausführlichere Ausmalungen vielfach.* HIERO: haeretici, qui sepulchra sunt dealbata.

19 *Rom 15, 9. Ps 17, 50.*

20 *Is 26, 12.*

22 *Ps 35, 8.*

23f *Ioan 3, 13.*

25f *Ps 15, 8. Ps 53, 5 (non proposuerunt deum ante conspectum suum). Beide Bibelstellen beziehen sich auf die Lesart Ps 5, 9 „in conspectu meo viam tuam“: VG^v a R, BRUNO, GLI; vgl PsH (von FAB^a besprochen): ante faciem meam viam tuam.* 27f *AUG in 1 Ioan 2, 16f tr 2 n 14; ML 35, 1997: talis est quisque, qualis eius dilectio est.*

nem falsis doctrinis et detractationibus de Christo / **linguis suis dolose age-**
bant i. e. detraxerunt mihi et sic alios dolose seduxerunt¹⁶: **iudica illos**
deus Separa et Diuide eos a sanctis tuis et Ecclesia. **Decidant** non optat,
 Sed prophetat a **cogitationibus suis**¹⁷ / **secundum multitudinem impie-**
tatum eorum¹⁸ quia multos fecerunt Impios auertendo a Christo, Et sic 5
 3, 67 non solum ¹ **Impii**¹⁹ **expelle** eos ab hereditate mea: **quoniam irritauerunt**
te in mea iniuria, quia qui peccat in filium, et in patrem. [5, 12] **Et**
letentur etiam in hac vita **omnes** Iudei et gentes **qui sperant in te** i. e.
 in spe viuunt in presenti: et post hoc **in eternum exultabunt** letitia glorie
et habitabis in eis Item in futuro **in eternum**. **Et gloriabuntur** i. e. glori- 10
 ficabuntur etiam in hoc seculo **in te omnes**²⁰ **qui diligent nomen tuum**:
 ideo 'in te gloriabuntur' [5, 13] **quoniam tu solus benedices** et ex hoc
 glorificantur **iusto** mihi in meis. **Domine** ut secuto protectione **bonæ**

¹⁶ Et nota, Quod eorum detractio hic in effectum venisse dicitur,
 quia 'linguis agebant', Calliodorus. 15

¹⁷ frustrentur votis suis, quibus cogitant contra me mala et pro se
 vana; non succedat eis, sicut volunt, vt patet hodie etiam in Iudeis.
 Et nota: Non ipse cogitationes decidunt ab eis, Sed ipsi a cogitationi-
 bus suis; Quia licet semper frustrentur voto, tamen cogitationes non
 decidunt et cessant. 20

¹⁸ Nota: Bonus doctor Ingreditur 'in multitudine misericordie' Dei
 In templum, Detractor autem et seductor expellitur Inde 'in multitudine
 impietatum suarum'. Quare? quia Bonus inducit multos, et ideo ista
 multitudo misericordie in illis ei attribuitur. Detractor autem seducit
 multos, et ideo multitudo Impietatum illorum ei attribuitur. Exemplum 25
 Sint Iudei hodie et Christus: illi hereditas Diaboli, hii hereditas Dei.

¹⁹ Nota: peccatum detractoris non vocatur Impietas, Sed 'multi-
 tudo Impietatum', quia multorum Impietates ipse efficit originaliter.

²⁰ 'Si gloriatur vnum membrum, Cetera congaudent.'

T 1 liguis *Lps* (*Druckf*), von *Lhs* durch Kürzungsstr ü i (1) korrigiert in *linguis* = *Lo* 30
 7 te] = *PsH*; te domine *Lo*, *PsG RC*, *VgBV*; *PsC* kennzeichnet domine durch Obelus als
 Zusatz gegenüber dem *Hebraeus*

H 1 detractationibus] detractationibus *K* 5 sic fehlt *K* 7 et *k f* p[atrem] 12 ideo
 bis gloriabuntur von *K* hinter solus gestellt 12f et bis glorificantur bei *K* hinter iusto

14f *r R*, im Anschluß an *Zgl* (*Z* 2) i. e. bis seduxerunt; bei *K* *Zgl* 14 dicitur* dicit 35
 16ff beginnt kurz zweizeilig interlinear ü (*Z* 4) cogitationibus suis (= *Zs*), auf *r R*
 hinausgeschr. durch Strich von *Rgl* 16 getrennt; Ziffern 8 vor *Rgl* und ü cogitationibus von
 fremder Hand; bei *K* *Zgl* 17 sicut* sic 18 cogitationes *k f* cogitationibus
 21ff *o R*; Ziffern 11 ü *Rgl* und ü (*Z* 4) multitudinem von fremder Hand; zur Einord-

nung bei K vgl 33, 10f 27f l R; Ziffern 10 ü Rgl und ü (Z 4f) impietatum von fremder Hand 27 detractoris Lesung unsicher; detractio[n]is? 29 r R; von K zu (Z 8) omnes gestellt

- HUGO: detractores. LOMB (LUD, TURR): alios seducunt. ■ LUD (Summ): ecclesia K
 5 orat a malitia saeculi separari. 3f Im Rahmen einer ausführlichen Begründung
 AUG: non optat . . . per prophetiam dictum est. CASS, GLO, GLI, LOMB, LUD ähnlich.
 HIERO versteht die Stelle optativ. 5f HIERO: plurimum impii fuerunt . . . et impietates
 impietatibus augent et quotidie congregant et plures habent impietates. ■ AUG
 (LOMB, LUD, TURR): ab illa hereditate, quae intelligendo et videndo deum possidentur.
 10 HIERO mit Bezug auf den Vg-Tit: ab ea, quae hereditatem consequitur. BRUNO: ab
 ecclesia. 7 Vgl Ioan 5, 23. Vgl BIEL sent II d 43 q un a 1 not 3 L: personarum trium
 sicut una est essentia, ita una voluntas, una bonitas, unus honor et dignitas, et per hoc
 quisquis offendit aut inhonorat spiritum sanctum, offendit et inhonorat patrem et filium.
 8ff In der Auslegung von v 12 und 13a stehen in der Tradition zwei Typen neben-
 15 einander: der eine (HIERO, CASS) betont fast ausschließlich, daß die Bitten und Verheißungen
 dieser Verse erst in der Zukunft erfüllt werden. HIERO: Hic „in aeternum“ non de praesenti
 saeculo debemus dicere, sed de futuro . . . Hic enim tristitia est, ibi vero laetitia . . . „Gloria-
 buntur“ futura est beatitudo nostra, totum, quod promittitur, de futuro est . . . „bene-
 20 dices“ in futurum ergo differtur beatitudo. CASS: in ista temporalitate gaudere videntur
 et impii, in futuro autem sola exultabit semper ecclesia. Der andere Typ unterscheidet bei
 verschiedener Verteilung auf die Verben des Textes gegenwärtige und zukünftige Inhalte und
 stuft sie gegeneinander ab. BRUNO: „laetentur“ igitur nunc, qui in isto saeculo „sperant“
 in domino, quoniam post mortem „in aeternum exultabunt“. LYRA: ut in praesenti in
 domino gaudeant ipsum laudando, et perfectius in futuro. HUGO zu v 13 „benedices“:
 25 in futuro benedictione gloriae . . . in praesenti benedictione gratiae. LUD zu „laetentur“:
 in praesenti . . . iustorum gaudium est in spe, postmodum vero erit in re . . . zu „gloria-
 buntur“: interim gloriabuntur in hac spe positi „in te“ solo . . . Vel tunc gloriabuntur
 in te videndo vel fruendo. Ls präsentische Deutung des gloriabuntur unter gleichzeitiger
 Interpretation durch glorificabuntur ist singulär. 12 ideo: LOMB. solus] Vgl
 30 LUD Z 25ff. LUD z St: quia quicquid habet, a te habet. 13 mihi in meis] FAB^t:
 Christo tuo. LUD: Stude ergo ut modo iustus sis, ut tunc benedici merearis. pro-
 tectione] LYRA: „scuto“ tuae protectionis et defensionis. Protegere zur Interpretation von

Foris 38, 28

- 14f CASS (GLO, LOMB, HUGO): Frequenter dolos tantum loquuntur, et habere non pro-
 bantur effectum; sed hic ut graviora peccata monstraret, addidit „agebant“, ut malitia
 35 non solum in linguis, sed etiam in actu execrabili esse probaretur. 16ff Frustrantur
 in auffälliger Übereinstimmung bei GLO, LOMB, HUGO, LUD, TURR, FAB^t. Als Substrat der
 frustratio erscheint außer den durch den Text vorgegebenen cogitationes auch die spes (GLO,
 HUGO, LUD). TURR: ut non possint deducere ad effectum, quod male cogitant. PER: ut non
 possint explere malas cogitationes et desideria sua. FAB^t: frustrantur ab executione
 40 malorum, quae cogitant. 21 V 8. 22f V 11. 26 PER: Quia post Adam fuit divisum
 genus humanum in duas civitates et societates . . . ideo tota civitas dei sive societas
 fidelium legem divinam observantium dicitur hereditas domini . . . ceteri autem dicuntur
 diaboli hereditas. Vgl zu 28, 1ff. 27f Vgl zu Z 5ff. 29 1 Cor 12, 26.

voluntatis tuæ i. e. beneplaciti tui sine merito nostro: coronasti nos i. e. circundidisti et in circuitu nostro nos defendendo et custodiendo.

3, 68₂₀

ORATIO CHRISTI PRO SVIS¹
paffionibus. et peccatis membrorum
fuorum ut mediatoris inter deum patrem
et homines Pfal. Sextus Titulus.

[6, 1] **AD Victoriam¹** in organis super octauam i. e. in Cythara vel pfalterio octo chordarum seu ogdochordum² Pfal. David ei reuelatus.

Bl 15b [6, 2] ^{3.4}**Domine** ne in furore tuo Sed in Charitate arguas [me]:

¹ Hic 'Victoriam' illam discutiamus.

² Mylticum Ogdochordum est Ecclesia et anima fidelis in fide resurrectionis.

³ Quia in isto Pfalmo nulla fit confessio peccati, Sed tantum questio penarum, ideo principaliter sunt verba Christi, qui sine peccato in multis tamen paffionibus fuit, Secundario autem pro suis membris, qui in peccatis sunt et in penis simul.

⁴ Describitur autem in isto Pfalmo multiplex circumstantia penas

T 1 tuæ: coronasti] = PsG C; Halbvers-Zäsur nach (36, 13) scuto bei Lo 98 99 09, Vg^B; keine Zäsur bei Lo 02, Vg^V; andere Verseinteilung bei PsR [H] 1f nos.] auch in Lo fehlt hier am Psalmende Gloria.

7f Lyra: titulus in Hebraeo: „Ad victoriam in organis super octavam psalmus David.“ Et secundum Hebraeos octava est hic nomen instrumenti musici, eo quod octo chordas habeat. Vg^{BV}: In finem in carminibus pro octava psalmus David. 9 me] = Lo, PsF, Vg^{BV}; in Lps versehentlich ausgelassen, von Lhs in großem Duktus hinzugefügt

H 10 l R, bei K Zgl 11f r R, große Schriftzüge, bei K Zgl 11 Ogdochordum* 25
 Ogdochordum 13ff l R, Ziffern 2 ü Rgl und ü (40, 2) me von fremder Hand 15 qui]
 que K 17ff u R, geschr nach Rgl 7, von ihr durch Striche getrennt

K scutum auch bei HIERO, CASS, LOMB, BRUNO, LUD. 1 AUG (CASS, BRUNO, LUD, PER): ut iustificentur, praecedit vocatio, quae non est meritum sed gratiae dei. Im gleichen Sinne, nur ohne das Stichwort merita, GLO, GLI, LOMB, HUGO, LYRA, TURR. (Wodurch sich aber z B BRUNO und LUD nicht verhindert sehen, in dem ihnen gemeinsamen Schlußgebet zu Ps 5 zu formulieren: ut mereamur scuto caelestis benevolentiae coronari.) Es sei erinnert an die scholastische Unterscheidung von voluntas beneplaciti und voluntas signi, obwohl nicht sicher ist, ob L hier an sie denkt; vgl BIEL sent I d 46 q 1; expos can miss lect 68 B: Est ... voluntas beneplaciti ipsa divina essentia sibi in aliquo complacens, ut sit vel ut fiat ... non nisi voluntas (beneplaciti) causa prima est sanitatis et aegritudinis, praemiorum atque poenarum, gratiarum et retributionum ... E: Voluntas signi est

creatura aliqua sive effectus divinae voluntatis significans vel manifestans nobis divinam voluntatem. *Indem L die durch beneplacitum näher bezeichnete voluntas dei das meritum ausschließen läßt, reflektiert er nicht auf die scholastische Unterscheidung von voluntas beneplaciti antecedens und consequens. Vgl BIEL a a O C: Voluntas beneplaciti antecedens*
 5 *est voluntas divina dans alicui antecedentia, unde potest consequi aliquid vel operari . . . si . . . velit . . . Gratia exempli: Divina voluntas antecederet vult Petrum mereri, quando dat Petro liberum arbitrium atque gratiam . . . ut mereatur, paratus sibi cooperari ad actum meritorium . . . D: Voluntas beneplaciti consequens est voluntas divina sibi efficaciter in esse alicuius complacens, ipsum diligendo esse aut producendo seu conservando.*
 10 **2** *Vgl Ps 90, 5, zitiert von FAB^c. FAB^t: circumdedisti nos. HUGO: circumdasti. LUD: circumvallando nos . . . ex omni parte per circuitum. In circuitu häufig in den Pss. defendendo] Vgl LYRA 37, 32.*

3ff *Vgl Adn 4, 474, 7f. FAB^a: Psalmus de Christi domini oblata pro membris suis deo poenitentia. (I): Propheta in spiritu inducit Christum patrem orantem ea quae*
 15 *membrorum sunt sua facientem et poenitentiam suam patri offerentem. Die ganze übrige Tradition versteht den Ps als Bußps im Munde der ecclesia (AUG, GLO) oder des einzelnen Büßers (CASS, GLI, LYRA^m, LUD, TURR) oder beides vereinigend HUGO (LOMB): In persona . . . poenitentis in iudicio timentis argui orat ecclesia. PER legt dreifach aus: prophetice et mystice de peccato communi totius mundi causato in Adam, secundo . . . moraliter pro*
 20 *quolibet peccatore poenitentiam agente; drittens auf die Seelen im Fegfeuer. 7f Vgl T-App z St. PER: cum instrumento musico octo chordarum. 8 Vgl zu II¹, 49, 1ff. 9ff CASS: dona, domine, in satisfactione nostra tota nos caritate compungi. PER: „neque in ira tua“ sed in misericordia . . . corrige me in hac vita iudicio misericordiae et poenitentiae . . . ne arguas me in finali iudicio cum furore . . . punitio peccati in hac vita*
 25 *dicitur punitio misericordiae, punitio vero post vitam dicitur punitio irae. Et sic semper est orandum, ut puniamur hic per misericordiam, ne differamus puniri in alia per furorem et iram. Diese Gegenüberstellung von furor, ira (= iudicium, u U abgestuft: arguere = dam-*

Forts 40, 27

10 *Vgl II¹, 46, 19ff. 11f HIERO: iste et undecimus psalmus „pro octava“ inscriptionem habent, resurrectionis et poenitentiae ac per hoc salutis nostrae mysterium continentes. Der Hauptstrom der Tradition AUG folgend: dies iudicii mit verschiedener Allegorese der Zahl 8. HUGO: pro timore octavae. FAB^a: pro populo, qui sabbathum in octavam diem commutavit. 13ff Vgl zu Z 3ff. LOMB sent III d 15 c 1 n 1: Suscepit Christus . . . veros defectus hominis, sed non omnes. Assumpsit enim defectus poenae, sed non culpa. In dem Maße, wie fast die ganze Tradition den Ps als Bußps versteht, ist für sie*
 30 *gerade die confessio peccati wichtig, z B CASS: in hoc psalmo vir confitens et religiosus exorat. PER entwickelt in der moralischen Auslegung dieses Ps die Terminologie der scholastischen Bußlehre, vgl zu v 3: hic ponit secundam partem poenitentiae, quae est confessio peccatorum. Zu dieser Deutung von Ps 6 als Bußps geht L im Schol Ps 30, 10ff WA 3, 167, 18ff über. Die christologische Auslegung kehrt auch in Spuren in der Zeit der Vorlesung nicht*
 40 *wieder. 17f Vgl BIEL sent III d 15 q un: utrum anima Christi . . . habuit maximam tristitiam et dolorem. Ebd a 2 concl 2 M: Poena Christi passa pro redemptione humana maior fuit intensive et extensive omni poena quorumcunque hominum experta in hac vita, was dann in genauem Eingehen auf alle Einzelheiten der Passionsgeschichte bewiesen wird simul de dolore partis sensitivae ac etiam de tristitia appetitus intellectivi, primo*
 45 *tamen de magnitudine extensiva, secundo de intensiva, z B: extensivam poenae magnitu-*

Forts 40, 29

neque Est eiusdem sententiae iteratio propter vehementiam affectus
in ira tua Sed in misericordia corripias me^{5.6.7} i. e. ostende te, quod
3, 69 sit non ira ista¹ mei tua percussio. [6, 3] Miserere mei i. e. misericor-

Christi aggravans. Et tu quoque, Si vis affectum huius Psalmi et Sapidum
intellectum exugere, Imaginare Dominum tuum redemptorem tuum⁵
mitissima Charitate et pietate geniculantem coram patre, onustum
peccatis tuis et totius mundi ac pro eis amarissime flentem eademque
detestantem indignabundum. Tu es, pro quo tam ardentem orat tantus
mediator. Quid ergo Respondes, Quin fles et oras cum flente et orante
cum te et tua miseria.

⁵ Difficillimum est credere Deum esse pium et mitem in percussione et
correctione sua. Sed omnino patiens trepidat et timet, ne 'ira' et 'furor'
Dei sit super eum. Quare orat hic Dominus, ut hoc ipsum cognoscat,
quoniam non in ira, Sed suauitate corripiatur et percutiatur a patre.

⁶ Psal. 140.: 'Corripiet me Iustus in misericordia et Increpabit me',¹⁵
vt supra Psal. 2. Quia alia est ira misericordiae, alia seueritatis.

⁷ Tunc Deus Corripit in ira, Quando eius correptio tantum est
pena et non emendatio vel profectus. Christus autem exauditus in hoc

¶ Est bis affectus als durchgehende o Glz ü fast der ganzen Druckzeile (Domine bis ira tua);
bei K hinter (Z 3) percussio

¶ indignabundum] m k f s 11ff o R, Ziffern 1 ü Rgl und ü (38, 9) arguas von fremder
Hand 12 omnino] omnis K 15f o R, u Rgl 5, beginnt aber erst im 2. Drittel der
Seite. Obwohl von Rgl 5 durch Strich getrennt, von K zu ihr gezogen 15 Psal. 140.
später davorgeschr 16 2 k f 3 17ff l R, neben dem Summ von Ps 7, Ziffer 2 ü Rgl
von fremder Hand verweist (ebenso wie bei Rgl 3) auf (Z 2) me; von K an Rgl 5f angefügt 25
17 Corripit] Co k f Ir[ascitur] eius] suis K

K nare, corripere = purgare, purgatorium) und misericordia häufig. 1 Hugo: idem
repetit. 2f Vgl Esth 14, 12. Vgl 39, 22ff. 3f TURR: in praesenti miseri-

Forts 43, 6

dinem extenderunt loci temporisque circumstantiae. Vgl THOMAS STh III q 46 a 6.

4ff Ls Rat, für ein fruchtbares Verständnis von Ps 6 sich im Einklang mit diesem Text³⁰
Jesus in seinem Leiden bildhaft vorzustellen, auch wenn dieses Bild über die Evangelien-
berichte hinausgeht (vgl 44, 25ff; doch spielt Z 6 offenbar der Gedanke an Lc 22, 41 mit
hinein), dabei die Leidensaussagen zum Superlativ zu steigern (Z 7 amarissime; 44, 26
sepiissime) und solche Passionsbetrachtung in dem Betroffensein vom pro me und in dem
affektiven Mitleiden mit dem Herrn zu vollziehen, dieser Rat Ls wird mit den in der Devotio³⁵
moderna gegebenen Anweisungen zur Passionsmeditation in historischem Zusammenhang
stehen. JOH MAUBURNUS rosetum tit 21 c 3 grad 2 m 2: ut ad compassionem movearis,

debes considerare inflictam poenam quoad eius acerbiteriam. Quotiens autem legeris vel recordaris aliquam poenalitatem vel aliquod opprobrium Christo illatum, non per illud ita accipias Christum passum et sustinuisse sicut alterum quemque hominem, sed indicibiliter aliter et amplius ultra omnem hominem propter aggravantias. *Folgt Zitat aus*

5 *Gerhard v Zütphen de spirit ascens c 32*: „Hoc pro regula tenere debes, ut quotiens euangelista absolute ponit aliquam poenam Christo inflictam, adde tu in corde tuo ‚valde‘ vel ‚maxime‘ vel ‚severissime‘ aut aliud huiusmodi ...“ Multa enim, ut venerabilis ille Guillelmus Textoris ait, certe fide credita acerbiteriam illa passionis declarantia euangelistae obmiserunt. Tum quia scripserunt non ad excitandum compassionis affectum

10 principaliter, sed ad faciendum de historia certam fidem. Multa igitur tacuerunt quae tamen prophetae clarissime praedixerunt, quae omnia etiam in se impleta meminit ipse dicens: „Consummatum est“, ut sic nos traheremur ad prophetas de Christi passione locutos investigandos. Non tamen ita euangelistae silent, quin ea breviter tangant, ex quibus mens devota poterit etiam noscere ea, quae tacuerunt, si scripturas studiose voluerit

15 meditari et profunde diiudicare ... Semper igitur de Christi tormentis cogita summe et extreme, quantumvis enim cogitaveris non ad rerum veritatem, non ad tormentorum acerbiteriam attingens propter plurima aggravantia, quae Christi passionem augmentabant. JOH MAUBURNUS *behandelt 3* aggravantia externa (causa efficiens, poena affligens, res circumstans) *und 4* aggravantia interna (praecognitio, obiectorum multitudo, fortis impulsio, plurium compassio). GERHARD V ZÜTPHEN *de reform vir animae c 28* (*vgl de spirit ascens c 32*) *nenn*t drei Punkte, die bei der Leidensbetrachtung bedacht werden sollen: opus, modus et causa. (1) Opus, ut ipsam passionem sicut facta a sanctis euangelistis narratur, studiosa et devota mente pertractes et invenies Christi mirabilem patientiam et excitaberis tu ad compassionem ... in mente formabis conceptum personae unius quae simul est deus

25 et homo ... circa opus passionis Christi, ut magis accendaris ad compassionem, debes diligenter advertere ... Christum in sua passione ultra omnem hominem fuisse afflictum ... devote imaginare interioriorem Christi poenalitatem, quae forte exteriori poena non erat minor, immo forsitan multo maior. Quae interior poena causabatur in eo ex nimio zeli fervore pro humano genere, in quo tamen ad maiorem partem videbat passionem suam

30 fore inutilem propter propriam malitiam. Item haec interior poena surrexit ... ex dolore discipulorum et peccatorum eorum et maxime Iudae ... ex nostra caecitate et ingratitude ... Et vere si ita respicis Christum in quavis afflictione constitutum, si non condoles, valde mirandum est ... (2) Circa modum autem patiendi ... invenies praecipue humilitatem, mititatem et generaliter omnium virtutum perfectum exemplar imitandum.

35 ... debes in omnibus quae de Christi passione legis vel cogitas, semper in mente tua revolvere, quomodo Christus ... se habuit tam interius quam exterius et quomodo illa, prout loco et personis congruebant, optimo modo formabat; et hoc poteris in euangelio invenire, vel certe si ibi non est expressum, ex teipso formare ... (3) Circa ... causam ita semper lege et cogita de passione redemptoris tui, ut scias quia tu es causa. Passus est

40 enim propter tuam redemptionem, illuminationem, iustificationem et glorificationem. Itaque semper attrahe tibi et hoc beneficium, quasi pro te solo passus sit. *Vgl de spirit ascens c 32*: debes cogitare, quod tu homo es causa tanti doloris, tantae amaritudinis ... Cogita ergo quam grave est peccatum tuum, propter quod expiandum tantum exigitur ... pretium, et inde tibi nascitur timor et horror peccandi. 11ff *Vgl zu 38, 9ff.*

45 15 Ps 140, 5. 16 Ps 2, 12. — *Vgl 39, 22ff.* 17ff *Vgl zu 38, 9ff.* AUG (LOMB): „corripas“ mitius videtur, ad emendationem enim valet. LYRA (LUD, TURR) *zu v 6*: memoria fructuosa. LYRA^m: poenitentia fructuosa.

diam ostende **domine quoniam infirmus sum** i. e. in passione sum⁸: **lana me domine** a percussura et vulneribus **quoniam conturbata sunt ossa mea**⁹ i. e. omnes vires, quia infirmus sum ossa tremore concussa: [6, 4] **Et anima mea turbata est**¹⁰ **valde** 'tristis usque ad mortem': **sed tu domine usquequo**¹¹ quamdiu q. d. ista facies et fieri inspicias? 5
[6, 5] **Conuertere domine** qui es auersus in deferendo me in passionibus **et eripe animam meam** 'non relinquens in Inferno' eam: **saluum me fac** a passionibus et morte **propter misericordiam tuam** tanquam propter finem¹² i. e. vt glorificetur et ostendatur misericordia tua. [6, 6] ideo ne sic corripias me, quod sit solum correptio **Quoniam non est in morte** 10 **qui memor sit tui** Confitando et laudando: **in inferno autem quis confitebitur tibi**¹³ q. d. nullus, immo ibi misericordia Dei non laudatur, Sed blasphematur et maledicatur. [6, 7] **Laboraui** i. e. anxius fui vel 'factus in agonia', Luce 22. **in gemitu meo suspirio singulari**¹⁴ / **lauabo** i. e. humi-

Psalmo fructuosissime est percussus, quia totum mundum sua passione 15 redemit. 'Disciplina pacis nostrę super eum.'

⁸ quod est infirmorum, quia abscondit tunc fortitudinem suam.

⁹ Sicut ossa sunt robur corporis, ita virtutes sunt ossa vel robur anime. Vnde et infirmitas anime et passibilitas affectuum est quedam caro eius. 20

¹⁰ Psal. 29.: 'Auertisti faciem tuam a me et factus sum conturbatus.'

¹¹ Omnis mora est longa patienti, immo in quolibet affectu, vt spe, amore, timore, dolore, odio.

¹² Quia misericordia est finis petitionis nostre, vt scil. nota fiat et gratias agant liberati agnita misericordia. Alioquin Misericordia Dei 25 nusquam appareret.

¹³ Hoc est vrgentissimum impetrandi medium, Quia nihil Deus requirit ita sicut gloriam nominis sui etc.

¹⁴ Vno 'gemitu' dicit, Quasi continuum fuerit suspirium totius vite

T || mea:] mea Lps (Zs), Doppelpunkt von L hs eingetragen; Halbvers-Zäsur bei PsR (Vers- 30 ende nach (Z 4) valde); Verswechsel bei Lo, PsG H C, Vg^{BV} 5 vsquequo?] Frgz = PsF

H 3 ossa bis concussa r R, z T ü <omne robur intimum>, das als Zgl begonnen und auf r R hinausgeschr war 5 q. d. ista etc ü tu domine 8f tanquam propter finem ü propter (= Za), nimmt Rücksicht auf Rgl 12, nach ihr geschr, Duktus gequetscht; von K nach propter eingeordnet 9f ideo etc als durchgehende o Glz ü Quoniam bis qui (= Zs), das letzte 35 Wort auf r R; von K nach Quoniam eingefügt

17 r R, im Anschluß an (Z 1) in passione sum, bei K Zgl 18ff l R, Ziffern 3 ü Rgl und ü (Z 2) ossa von fremder Hand 21 l R, u Rgl 9; Psal. 29. später davorgeschr;

von K als Schluß zu Rgl 11 gezogen 22f r R, kursiver Duktus 24ff l R; Ziffern
4 ü Rgl und ü (Z 8) misericordiam von fremder Hand; bei K nach (Z 9) misericordia tua
eingewiesen 27f r R; Ziffer 5 ü Rgl von fremder Hand; die entsprechende Ziffer
fehlt im Text; von K nach (Z 13) maledicatur eingewiesen 29ff l R, Ziffern 6 ü Rgl
5 und ü (Z 14) gemitu von fremder Hand 29 Quasi] quia K

cordiam impendendo. 1 Im Rahmen der traditionellen Auslegung (vgl zu 38, 3ff) K
ergibt sich eine vielfach variable anthropologische Deutung des infirmus, z B GLI: natura et
peccato. FAB^t (ohne Aufgabe seiner christologischen Deutung: Christus, quae sunt corporis,
sua faciens): ob peccatum. (e): quia fragilis est natura mea. 2 Vgl Is 30, 26. PER:
10 in virtute passionis tuae et ecclesiasticorum sacramentorum . . . per sacramentum poeniten-
tiae culpam et poenam relaxando et me tua gratia fortificando. 3 Die Deutung von
ossa auf vires (animae) allgemein. ossa tremore concussa] Vgl Iob 21, 6.
4 Mc 14, 34 (= Mt 26, 38) in der Scholastik überall da zitiert, wo die Frage nach der Annahme
der defectus humanae naturae (der passibilitas und mortalitas) durch Christus erörtert wird.
15 LOMB sent III d 15 c 2 f n 6f; THOMAS STh III q 15 a 6 sed c; BIEL sent III d 15 q un
a 2 p 2 concl 2 M (unmittelbar vor der 45, 32ff angeführten Stelle). ■ aversus
häufig. 7 Ps 15, 10. PER: de manu diaboli . . . ut non descendam in infernum ad
iudicium irae et furoris. FAB^t: animam meorum a peccato. 8f Die Tradition deutet
propter durchweg nicht final, sondern kausal und vollzieht die Abgrenzung gegen die merita.
20 9 Ps 84, 8. 9f Vgl 40, 11ff. 17f. 11 Vgl Is 38, 18; von HUGO zitiert. LYRA: con-
fessione laudis divinae. FAB^e: da mihi salutem tuam, quo possim te laudare et beneficia
tua confiteri. 12 nullus traditionell. 13 LYRA (TURR): prae anxietate cordis.
Lc 22, 43. PER: Hic allegat suam poenitentiam et labores, ut magis moveat deum ad
25 misericordiam et veniat ad salvandum genus humanum . . . quasi dicat: domine da mihi
veniam, quia iam complevi poenitentiam (per contritionem, confessionem, satisfactio-
nem). 14 REUCH Pss poen: in suspirio meo. 14f FAB^e zu rigabo: humectabo. PsH,
Forts 45, 8

16 Is 53, 5. 17 Vgl Hab 3, 4. Der Begriff fortitudo häufig in der Auslegung von ossa, ■ B
GLI: „ossa mea“ fortitudo animae. Vgl BIEL sent III d 16 q un a 2 concl 4 D: per . . .
miraculum impedita et suspensa est redundantia gloriae animae Christi iam gloriosae in
30 corpus, quae si suae naturae fuisset dimissa, redundasset in corpus ipsumque reddidisset
gloriosum; ebenso expos can miss lect 82 D. Vgl THOMAS STh III q 14 a 1 ad 2; im gleichen
Artikel (arg 4) erhebt THOMAS gegen die These, daß der Sohn Gottes mit der menschlichen
Natur auch die defectus corporis annehmen mußte, den Einwand, daß dies non conveniens
zu sein scheint, da per huiusmodi defectus corporales multipliciter videtur impediri finis
35 incarnationis: 1. weil durch diese Defekte die Menschen in der Erkenntnis der Inkarnation
behindert würden, 2. weil die Sehnsucht der Väter nicht erfüllt zu werden scheint, die gebetet
haben (Is 51, 9): „Consurge, induere fortitudinem, brachium dei“, 3. quia congruentius
per fortitudinem quam per infirmitatem videbatur et potestas diaboli posse superari et
humana infirmitas posse sanari. Er antwortet (ad 4): quamvis per huiusmodi infirmitates
40 absconderetur eius divinitas, manifestabatur tamen humanitas, quae est via ad divini-
tatem perveniendi . . . desiderabant autem antiqui patres in Christo non quidem forti-
tudinem corporalem, sed spirituales, per quam et diabolus vicit et humanam infirmi-
tatem sanavit. 18ff HIERO (HUGO): omnes virtutes. GLI (LUD, TURR): robur animae.
21 Ps 29, 8. 22f HUGO: amanti nihil satis festinatur . . . velocitas mora est ex-
45 spectanti. 25 gratias agant liberati] Vgl 2 Mach 1, 11. 29ff Vgl 39, 40ff 40, 30ff.

dum faciam per singulas noctes lectum meum¹⁵: lachrymis meis stratum meum rigabo Est Eadem sententia, Tautologia, ad exprimendam vehementiam et perseverantiam. [6, 8] **Turbatus est** ita quod non ita sereno vultu ■ **furore** i. e. ex indignatione mea **oculus meus**¹⁶: **inueteraui inter omnes inimicos meos** quia prolongauerunt persecutionem in me q. d. 5
 3, 70 'habitaui cum habitantibus Cedar, multum incola fuit anima mea'.
 [6, 9] **Difcedite a me omnes qui operamini iniquitatem** i. e. qui pertinaces estis ad operandum iniquitatem et non de ouibus meis: **quoniam exaudiuit** ostensurus misericordiam suam **dominus vocem fletus mei** pro me et meis. [6, 10] **Exaudiuit dominus deprecationem meam: dominus orationem** 10
meam suscepit repetit ter 'Dominus' et 'orationem' ad mysterium trinitatis et abundantiam affectus et gratiarumactionis exprimendam¹⁷.
 [6, 11] **Erubescant**¹⁸ confundantur super peccatis suis et **conturbentur** i. e. irascantur vel tristentur **vehementer** vel in salutem vel damnationem **omnes inimici mei: conuertantur** i. e. auertantur ad bonum vel peius et 15
erubescant valde velociter.

sue. Et 'meo', quia fuit solius Christi, et maximus, cui nullus similem habebit vnquam.

¹⁵ Hyperbole est, q. d. Non dormio vlla nocte, in qua non fleuerim et sic quasi semper 'lauem lectum meum'. 20

¹⁶ Serenus est oculus, qui hylariter et placite intuetur aliquid, 'Turbatus' autem, quando rugatus et minax est. Christus autem flens in penis suis semper vidit causam fletus sui, scil. peccata nostra, et talia cum turbato oculo et fremitu Inspexit. Iohan. xi.: 'Ihesus iterum turbauit seipsum et fremens venit ad sepulchrum.' Credendum autem est 25
 huic Psalmo, Scil. Quod Dominus sepiissime fleuerit, maxime in noctibus, licet hoc in Euangelio non sit Scriptum. Quia qui dicit: 'Beati, qui lugent', vtique primus omnium et maxime luxit. Et Tren. 1.: 'plorans plorauit in nocte, et lachryme in maxillis eius.'

¹⁷ Ter dicit 'Dominus', 30

	{	'vocem'
Ter quoque 'orationem'		'deprecationem'
		'orationem'.

¹⁸ Prophetice, non optatiue, nisi iis, qui volunt esse pertinaciter inimici. 35

T 15 mei: conuertantur] = Lo 98 99 02 (Zs), PsF, Vg^{BV}; mei. conuertantur Lo 09
 16 velociter.] velociter. Gloria. Lo; von hier an fehlt in Lps durchgängig das in Lo fast
 regelmäßig am Ps-Ende stehende Gloria, vgl zu Ps 3, 9 4, 10 5, 13

2 Est] E k f v 3 tilge ita (2) und ergänze videt (o ä)? 4 mea etc. K 5 f q. d. H
 bis mea ü inueteraui bis in-(imicos) (= Zs), bei K hinter (Z 4) inueteraui 6 cedar
 9 ostensus] s (2) k f d 11 Dominus <et trinam> et 14 <et> vel (1)

19f r R; Hyperbole est q. d. in anderem Duktus als das Folgende; von K nach (Z 2)
 5 rigabo eingewiesen 19 nocte <nisi postea> in; in fehlt K 21ff l R; Ziffern 7 ü
 Rgl und ü (Z 4) furore von fremder Hand 21 Serenus est oculus k f Sereni sunt
 oculi 22 quando] qui K 30ff r R 34f r R

REUCH Pss poen: faciam nare. 2f AUG (LOMB): repetitio est. LYRA^m deutet den K
 Tempuswechsel in v 7 auf poenitentiae continuatio. 3f HIERO: Certe oculus iste
 10 corporeus ab ira non conturbatur, nisi forte in tantam rabiem extollimur, ut vultus
 quoque nostri et ora mutantur. Ille itaque turbatur oculus, qui si scandalizatus fuerit,
 eruetur. In diesem Sinne versteht die gesamte Tradition unter „oculus“: mens, ratio, oculus
 interior cordis; so auch L WA 3, 164, 31ff 168, 18. 4 AUG (GLO, LOMB, HUGO, LUD)
 erörtert zwei Auslegungsmöglichkeiten: utrum sua (scil ira) an dei. LYRA: a dolore cordis.
 15 CASS: ineptum est, ut subito indignatione propria putetur esse confusus sed propter iram
 domini oculum cordis sui profitetur esse turbatum. Ps 119, 5.6. Die Tradition
 deutet inveteravi überwiegend: membrum factus veteris hominis, die inimici: vitia, mali
 homines, daemones. 7f LUD: pertinaciter ... me ad malum incitando. LYRA^m
 (FAB^t): obstinati. 8 Ioan 10, 26. HUGO: quando statuet dominus oves a dextris,
 20 haedos autem a sinistris. Vgl zu 42, 9. 9f Vgl 38, 3ff. FAB^t: orationem meam
 pro illis. 11f HUGO (CASS, BRUNO, GLO, LOMB, LUD, PER): ter dicit „dominus“ ad
 denotandam trinitatem. AUG (CASS, GLI, LOMB, LUD): Crebra eiusdem sententiae repe-
 titio ... affectum exsultantis ostendit. LYRA: replicatio est eiusdem sententiae ad osten-
 dendam maiorem gratitudinem. 13 PsH liest hier und Z 16 confundantur statt erubescant.
 25 13ff In der Tradition drei Typen der Auslegung von v 11: 1. ausschließlich auf
 die Bekehrung zur Buße (HIERO, CASS, BRUNO, LUD, TURR), 2. ausschließlich auf das
 Gericht (LYRA im Zusammenhang seines Verständnisses der inimici als der daemones, FAB
 im Blick auf die adversarii obstinati et impenitentes), 3. Kombination der ersten beiden
 (AUG, GLO, GLI, LOMB, HUGO, PER). 15 PsR C: avertantur, was FAB^a besonders her-
 30 vorhebt.

19f CASS: per figuram hyperbolen potest accipi. Häufig allegorische Deutung, z B
 lectus = voluptas corporis. 21f Vgl zu Z 3f. BIEL sent III d 15 q un a 2
 p 2 concl 2 M: Hanc autem tristitiam de offensa patris omniumque ceterorum malorum
 poenaliū proprii corporis ac omnium hominum sibi in cognitione praesentium auxit
 35 animae patientis perfectio propter cognitionis claritatem tam paterni honoris quam
 contemptus ac culpae gravitatem. 24f Ioan 11, 38. 26 LUD vita Christi p 2 c 28
 zu Lc 19, 41: Flevit ergo nunc bonus dominus Iesus, sed et pro summae pietatis dulce-
 dine reseranda, ipse fons totius misericordiae non solum semel sed pluries flevit, et ex illis
 piissimis oculis ad omnium expiationem peccatorum lacrimarum fluentia uberrime ma-
 40 nando effudit. Vgl zu 40, 4ff. 27 Mt 5, 4. 28f Thren 1, 2; auch von HUGO zitiert.
 30ff Vgl zu Z 11f. 34f LOMB: Vel prophetia est hic, non optatio, ubi praedicat,
 quid futurum sit inimicis, qui hic suorum peccatorum poenitere nolunt. HUGO: Vel
 potest totum legi de futuro sic: Propheta videns in spiritu finem malorum dicit „Eru-
 bescent“ i. e. erubescant in futuro.

3, 73₁₇

DE INIVSTA ACCVSATIONE
et falla impositione: vfurpati regni /
Chrito a Iudæis facta sub figura Da /
uid simili imputatione vexati a Semei
filio Iemini ut habetur 2. Reg. xvi.

5

Bl 16

Pfal. Septimus. Tit.

[7, 1] Ignorantia¹ Dauid quam cecinit confessus est domino
 super verba Chusi² Saulis filii Iemini

i. e. Ethiopis i. e. Saulis [1. Reg. 22.] vel Semei 2. Reg. 16.

¹ i. e. Innocentia vel Culpa, cuius libi non erat conscius, vel Pfalmus 10
 de innocentia ipsi Dauid.

■ Contendunt multi, Que ista 'verba' fuerint et qui Chusi. Sed constat ex libris Regum, Quod verba sunt Saulis, que tamen ipse non solum dixit, Sed multi ex eo sumpta diuulgabant passim, vt Semei, Nabal, ita vt Dauid a multis reputaretur Infidiator regni Saul. Ideo Siue iste 15
 Ethiops ipse Saul siue Semei dicatur Siue alius, parum refert. Hoc

T 5 xvi. Lps 7f Lyra (PsH, Fab^t): Ignorantia (Ignoratio) David, quam cecinit domino super verba Chus (Chusi) filii Gemini (Iemini). Vg^{BV}: In finem psalmus David, quem cantavit domino pro verbis Chusi filii Iemini (Gemini Vg^V). 7 Dauid fehlt K

H 8 Saulis fehlt K 9 ethiopis die beiden Zgll i. e. ethiopis und i. e. Saulis etc 20
 stehen untereinander hinter Iemini, K fügt i. e. ethiopis hinter Chusi ein 1. Reg. 22. u
 Forts 48, 32

10f l R; bei K Zgl

10 vel <peccatum> Culpa

12ff o R

13 que] qui K

K 1ff Die Tradition kennt verschiedene Möglichkeiten historischer Auslegung dieses Ps; sie ergeben sich aus folgenden Deutungen des Namens Chusi im Tit (Z 8): 1. als nomen proprium (= Chusai); dann gehört der Ps in die Situation der Flucht vor Absalom, 25
 2 Reg 15, 32ff 16, 15ff 17, 6ff. So AUG, CASS, BRUNO (neben dem 2. Typ), GLI, LOMB, HUGO; ausdrücklich abgelehnt durch HIERO, LYRA, PER. 2. als nomen appellativum (= Aethiops), gedeutet auf Saul; dann gehört der Ps in die Situation 1 Reg 22, 6ff. So HIERO, LYRA, DOER, PER, BRUNO (neben dem 1. Typ), TURR (nur angedeutet); ausdrücklich abgelehnt durch BURG. 3. ebenso wie 2., aber gedeutet auf Semei 2 Reg 16, 5ff. So BURG 30
 und FAB, wohl im Anschluß an eine unausgewertet gebliebene Bemerkung des HIERO. L erwähnt Typ 1 nicht. Im gedruckten Summ (Z 4f) folgt er Typ 3. In den Adn geht er von dessen Auffassung (vgl 4, 474, 17f. 22f) zu Typ 2 über (4, 474, 28ff). In der Gl erwähnt er beide Möglichkeiten, gibt aber Typ 2 den Vorzug (Z 8f. 12ff; 56, 26f), vgl auch II¹, 99, 17ff (vgl Schol Ps 67, 32 WA 3, 409, 20, wo nur die Deutung auf Saul genannt wird). Während LYRA, 35
 BURG, DOER, FAB (abgesehen von einer allgemein christologischen Deutung der Fluchtsituation)

- sich auf die historische Auslegung beschränken, bietet die Mehrzahl der Exegeten eine geistliche Deutung, jedoch in verschiedener Weise: 1. als Gebet der anima perfecta (vir iustus), meist mit starken christologischen Interpretamenten (z B in v 7f), unterbaut mit Namensallegorese zum Tit: AUG, GLO, GLI, LOMB, HUGO, LUD, teils ohne christologische Anklänge:
- 5 LYRA^m, TURR. 2. wie 1. als Gebet des fidelis, aber v 9—12 als Gebet Christi: HIERO, CASS, BRUNO. 3. Die von AUG, GLO, LOMB, LUD kurz erwähnte Deutung des ganzen Ps in persona Christi wird nur von PER durchgeführt. Ihr schließt sich L an. Da die Grundrichtung der Auslegung weithin über die Einzelauslegung entscheidet (im Zuge der moralischen Auslegung z B ist der inimicus in erster Linie der diabolus; je stärker dagegen christologisch interpretiert
- 10 wird, desto mehr treten die Iudaei ins Blickfeld), wird im folgenden nur ausnahmsweise auf die von L abweichenden geistlichen Auslegungstypen verwiesen. 1ff De iniusta accusatione ... a Iudaeis facta] PER: David per supradicta verba Saulis et per falsa crimina sibi imposita praevit in spiritu, qualiter synagoga et populus Iudaeorum erat denigrandus ex invidia contra Christum, et quomodo debebat imponere sibi falsa crimina,
- 15 dicens ... quod fecisset coniurationem contra Caesarem, ut se regem faceret ... (populus Iudaicus) qui Christum falso de supradictis criminibus accusavit sive falso erat accusaturus. DOER: (adulatores Saul) suggerentes, quod David semper tenderet ad malum Saul et regnum ipsius conaretur sibi usurpare, et ... petit liberari a Saulis iniusta persecutione, quia nihil eorum fecit, quae ei sic imponebantur. CASS (LOMB): sicut David filii sui Absalom ... iniustam persecutionem pertulit, ita dominus ... populi ... furorem ... sustinuit. 3f FAB^a: in hac ipsa persecutione nihil absonum est David gessisse figuram Christi. 4f 2 Reg 16, 5f; auch von' HIERO, BURG und FAB^c zitiert. HIERO: Semei ille ... de familia Saul i. e. Iemineus fuit. BURG: Aethiops iste est Semei filius Gemini et de cognatione Saul ... Unde patet, quod Semei ille volebat imponere David, quod fuisset
- 25 culpabilis in sanguine Saul, eo quod successisset sibi in regnum. Semei volebat praetendere, quod David invasisset regnum quasi tyrannice ... idcirco petit stabilitatem regni sui, quod legitime habuerat. FAB^t: filius Iemini, Semei ex cognatione Saul. 7 LYRA: propter quam (scil culpam ignorantiae) remittendam cecinit domino hunc psalmum. BURG: offerendo sibi innocentiam. GLI (LOMB, HUGO, LUD): ad honorem (scil domini).
- 30 ■ i. e. [Ethiopsis] HIERO: Chusi interpretari Aethiopem. LYRA (BURG, PER): Chus sive Chusi est hic nomen appellativum et significat Aethiopem; auch im Tit des PsH-Hiero heiße es: super verba Aethiopsis. FAB^t: Chus Aethiops. 1 Reg 22, 7f; 2 Reg 16, 5ff; vgl zu Z 1ff. HIERO (BRUNO): totum psalmum contra Saul esse conscriptum ... Quem Aethiopem vocat propter sanguinarios et taetros et crudeles mores. Gemini vero
- 35 familia, quod ad tribum pertineat Benjamin, de qua Saul ortus est (1 Reg 9, 1). Ähnlich
Forts 48, 38

- 10f PER: allegando ignorantiam et innocentiam suam. BURG: „Pro ignorantia David“ hoc est pro culpa, quae imponebatur David de morte Saul, cuius culpae nullo modo erat sibi conscius (vgl auch zu Z 7). FAB^t: „ignoratio“ crimen, quod ei impingebatur et quod ignorabat cuiusque erat insons. Dagegen LYRA: „Ignorantia David“ i. e.
- 40 culpa ignorantiae ... secundum omnes expositores ignorantia accipitur hic pro peccato ignorantiae, quod committitur ex ignorantia crassa, quae non excusat a toto ... (1 Reg 22) cuius actionis David fuit culpabilis per ignorantiam crassam. 12 Vgl zu Z 1ff. AUG (GLO, GLI, LOMB, HUGO, LUD): Chusi ... interpretatur silentium ... Hoc silentio dominus sacramentum venerabilis passionis occultans ... „pro verbis Chusi“ quia meruit (scil
- 45 anima perfecta) nosse verba illius silentii. 12f 1 Reg 22, 7f; vgl Z 32ff. 14 Semei] 2 Reg 16, 5ff; vgl Z 22ff. Nabal] 1 Reg 25, 10f. 15 PER: Saul ... accusavit David de falso crimine coniurationis et malipolii et prodicionis. 16 Ethiops] Vgl zu
Forts 49, 9

[7, 2] ³**Domine pater deus meus singulariter in te speravi** secundum hominem assumptum: **saluum me fac ex omnibus persequentibus meis**, qui sunt omnes persecutores mei vel iis, inter quos nullus est, quin sit persecutor meus: **et libera me** captum ab eis. [7, 3] **Ne forte quando** 3, 74 aliquando **rapiat omnino desertam vt leo animam meam**⁴ i. e. vitam⁵ meam: **dum non est**⁵ **qui redimat** liberet me de perditione **neque qui saluum faciat**⁶ me redemptum ad finem salutis conferuet. [7, 4] **Domine pater deus meus si feci istud** quod mihi Imponitur, seductio populi ad aucupandum regnum contra Romanos: **si est iniquitas**⁷ aliqua alia **in manibus meis** quam ego proprie fecerim. [7, 5] **Si reddidi**⁸ **retribuenti-** 10

sufficit, Quod Dauid in dorso huius Psal^mi ipsam suam innocentiam confitetur et ex ipsa hy^storⁱa eruditus prophetat de Innocentia Christi.

▪ Loquitur in persona nature assumpte, non aperte, Sed in figura. Seu Sic loquitur Dauid figuratiue de Christo quasi de se sumpta occasione ex casu suo. 15

▪ **Rapit animam** Diabolus quandoque vt angelus lucis [tentator], quando allicit tentatione, Sicut Matt. 4. Christum, quandoque vt leo, quando absorbet in damnationem.

▪ i. e. Sicut facit illis, quos nemo liberat aut saluat [vnquam], vt infra Psal. 87.: 'Qui repulsi sunt de manu tua.' 20

▪ Redimit de peccato, Saluum facit de peccato.
pena, pena.

⁷ Sed non sufficit malum non agere, nisi et bonum faciat; ideo dicit: 'Si est iniquitas' etc. Sed nec hoc sufficit tantum bonis facere, 25 nisi rotunde et omnibus faciat; ideo sequitur: 'Si reddidi'.

⁸ scil. subtrahendo bonum vel respondendo malum verbo vel opere, sicut tamen potui positue, priuatiue vel commissiue vel omissiue.

T 2/4 me: et] Kolon-Zäsur bei Lo, PsH; keine Zäsur bei PsG R C, Vg^{BV} 7 faciat] = Lo, PsF, Vg^{BV}; faciet Lps (Druckf) 8 feci] Cauda (= PsG R H) von L hs hinzu- 30
gefügt; ohne Cauda Lo, PsC, Vg^{BV}

H Saulis, durch Strich hinter dieses Wort eingewiesen 2 ü saluum Anfang einer Zgl
Forts 50, 27

13ff r R; bei K zu (Z 1) speravi eingewiesen 14 occasione] si k f ss 16ff l R
16 tentator ü angelus lucis] teneatur K 19f beginnt einzeilig interlinear ü dum non
est (= Zs) und ist auf r R hinausgezogen, durch Strich von Rgl 3 getrennt; bei K Zgl 35
19 vnquam ü Z 21ff r R, von K falsch auf (Z 2) saluum me fac bezogen
24ff l R; von K vor (Z 9) si est eingewiesen 27f beginnt einzeilig interlinear ü Si
Forts 50, 30

K LYRA und PER, die 1 Reg 22 zitieren. Vgl ferner 47, 22ff. 1 pater] PER: Christus ut
homo ad patrem. singulariter] PER: „deus meus“ per creationem secundum

- humanitatem et spiritualem oboedientiam. LYRA: „domine“ per omnium generalem gubernationem, „deus“ per creationem. LUD (LOMB): „domine“ omnium per potentiam, „deus“ omnium per creationem. 3f Vgl II¹, 90, 27ff. 4 forte] PsH: ne forte rapiat. 5 aliquando: GLI, LOMB, HUGO, LUD, TURR, PER. 5f Vgl zu 50, 4f.
- 5 6 Vgl Eccli 50, 4 51, 3.16. LUD: a morte eruendo. 7 Vgl zu 54, 13ff. GLI (LOMB, LUD): dando vitam aeternam. 8 Vgl 48, 38f. 8f Lc 23, 2; vgl 46, 1f. PER: quod mihi imponitur a Iudaeis, scil. quod prohibuerim dari censum Caesari et sim blasphemus. ■ PER: quaecunque alia iniquitas. 10 Glo (LOMB, LUD, TURR): in
- Foris 50, 37
- 46, 9. 11 in dorso] Vgl Adn 4, 474, 28 475, 5f. 11f ipsam ... confitetur] Vgl zu 10 46, 7. 10f. 12 ex ipsa hystoria] Vgl Adn 4, 474, 35ff und zu Z 14f. de ... Christi] PER: psalmus explicat Christi innocentiam et punitionem Iudaeorum. 13 PER: David introducit Christum loquentem et excusantem se apud patrem ... Christus ut homo dicit ad patrem. AUG (GLO, LOMB, LUD): Potest iste psalmus etiam in persona dominici hominis intelligi, si modo ea, quae ibi humiliter dicta sunt, ad nostram infirmitatem referantur, quam ille gestabat. CASS (HIERO, BRUNO) zu v 9 (vgl 47, 5f): iam dominus loquitur Christus, ex ea dispensatione, qua passus est. 14f Vgl Adn 4, 474, 33ff. AUG (GLO, LOMB): Historia, unde occasionem ista prophetia sumpsit ... non ipsa historia in hoc psalmo considerata est, de qua propheta mysteriorum velamen assumpsit; si transitum ad Christum fecimus, auferatur velamen. CASS (GLO, LOMB): hunc primum esse 20 psalmum eorum, in quibus per actus David significantur domini futura mysteria ... Causam suam propheta trahens in futurum mysterium domini salvatoris. HIERO: nobis curae est, non solum secundum historiam, sed et secundum spiritualem intelligentiam interpretari. HUGO: potius agit de significato quam de significante. PER: in veritate non est insistendum praecise in tali expositione litterali, quia non explicat intelligentiam prophetae nec fuit ista praecisa eius intentio ... nec sunt tacenda mysteria, quae latent in hoc psalmo. 16f diabolus — leo] Vgl 1 Pt 5, 8. Die Wiedergabe von leo durch diabolus fast durchgängig in der Tradition, meist mit Zitierung von 1 Pt 5, 8, jedoch ohne Ls Differenzierung zwischen tentatio und damnatio. 16 angelus lucis] 2 Cor 11, 14. 17 Mt 4, 1ff; HUGO spielt in diesem Zusammenhang ebenfalls auf Mt 4 an. 20 Ps 87, 6.
- 30 21ff Mehrmals findet sich bei PER eine abstufende Kombination der Begriffe redemptio und salus (o ä), z B prol tr 2: in prophetia psalmorum David continetur et praedicatur prophetice totum mysterium nostrae redemptionis et desiderium nostrae salutis. prol tr 3 c 1 princ 5: sicut per primum adventum promissa est fidelibus per Christum redemptio, ita nobis iam redemptis promissa est per eundem Christum in secundo adventu gloria et 35 beatificatio. Vgl THOMAS STh III q 48 a 4: Utrum passio Christi fuerit operata nostram salutem per modum redemptionis. co: per peccatum dupliciter homo obligatus est. Primo quidem servitute peccati ... Secundo quantum ad reatum poenae ... (Christi) passio fuit quasi quoddam pretium, per quod liberati sumus ab utraque obligatione. THOMAS vollzieht hier die überall in der Scholastik vorgenommene Unterscheidung zwischen dem malum 40 culpaе und dem malum poenae; z B BIEL sent IV d 4 q 1 a 1 not 1 B: Est duplex malum, scil. culpaе et hoc triplex, scil. culpaе originalis, mortalis et venialis, et malum poenae, quod est duplex, scil. poenae aeternae et temporalis. 24ff LUD zu v 9: „secundum iustitiam meam“ ... quae est in faciendis bonis „et secundum innocentiam meam“ quae est in declinando a malis. 26 rotunde] Vgl II¹, 94, 11ff. 27f AUG: maioris patientiae 45 est nec ei mala rependere, qui acceptis beneficiis reddit mala pro bonis. HIERO (GLI, LYRA, LUD): restituere eis pro malis mala. Zur scholastischen Unterscheidung von peccatum commissionis und omissionis vgl BIEL sent II d 41 q un a 3 dub 3 R: omne peccatum aut
- Foris 51, 38

bus Iudeis mihi mala malum pro bono meo: decidam corruam merito ab inimicis meis coram inimicis meis inanis⁹ i. e. non potens resistere nec resurgere. [7, 6] Persequatur inimicus Iudeus non quod animam possit comprehendere, Sed potest diuidere a corpore animam meam vitam meam et meorum et comprehendat preualeat / et conculcet supplantet in terra in presenti seculo vitam meam Corporis vel omnia vnde viuitur: et gloriam meam i. e. regnum et promissa in puluerem deducat¹⁰ i. e. ad nihilum, vt nunquam reducat. [7, 7] Exurge domine in ira tua^{11.12} i. e. fac me exurgere in vindictam eorum, quam ex te habebō: et exaltare i. e. fac me exaltatum et notum in finibus inimicorum [m]eorum¹³ i. e. vbicunque habitant; 'fines' enim dicuntur habitationes; vnde Confines. Et exurge domine deus meus in praecepto quod mandasti quia precepisti me regem et Dominum esse omnium Psal. 2., vt scil. me audiant omnes, Matt. 17.¹⁴: [7, 8] et synagoga Ecclesia conuentus populorum

⁹ melius b. Hieronymus hebraice: 'Et dimisi hostes meos vacuos' per tautologiam, vel quia vere benefecit hostibus suis.

¹⁰ Et sic tres vitas sibi tollat $\left\{ \begin{array}{l} \text{corporis} \\ \text{anime} \\ \text{fame} \end{array} \right\}$ vel $\left\{ \begin{array}{l} \text{nature} \\ \text{gratie} \\ \text{glorie.} \end{array} \right\}$

¹¹ Psal. 40.: 'Tu autem, Domine, resuscita me, et retribuam eis.'

¹² Quia per exurrectionem et exaltationem filii pater simul exaltatur.

¹³ Exaltatur Christus in medio Sanctorum Et in finibus Impiorum.

¹⁴ Quoniam 'nemo venit ad me, nisi pater meus traxerit eum', Iohan. 6. Et 'nemo venit ad patrem nisi per me', Iohan. 10.

T 10 eorum] Lps = Lo, von L hs korrigiert (me in größerem Duktus ü getilgtem e) in meorum = PsG C, Vg^{BV} 14 synagoga] = Lo; synogoga Lps (Druckf)

H ausgewischt; zu erkennen: p 1 malum bis meo ü retribuentibus <duplíciter vt dixi> ü mala potest unsicher, fehlt K 10 i. e. fehlt K 11 vnde] mihi K 12 ü exurge domine <fac me exurgere et populos in me credituros>; K hat bei fac me Forts 52, 35

reddidi (= Zs) und reicht auf r R hinaus; bei K Zgl 15 f r R 17 ff r R, auf der Höhe der Zgl zu (Z 7) et gloriam (= Zs) 20 r R; bei K Zgl 21 r R, durch Striche mit (Z 8) in ira tua verbunden; bei K Zgl, fälschlich zu (Z 12) exurge domine gezogen 22 l R; Ziffern 2 ü Rgl und ü (Z 9f) exaltare von fremder Hand, dort von K eingewiesen 23 f r R, in Höhe der mit (Z 14) synagoga po-(pulum) schließenden Zeile; von K nach (Z 14) conventus eingewiesen 23 Quoniam* Qm ohne Kürzungsstrich Quoniam nemo] Qui non K

K operibus meis. PER: in manibus et operationibus meis. 1 PER: Et si reddidi mala Iudaeis retribuentibus mihi mala pro bonis. CASS (AUG): dominicae passionis declarantur indicia, cum perfidus Iudaeus mala retribuit, quamvis ineffabilia bona a suo iugiter auctore perceperit. AUG (GLI, LOMB, LUD): mala pro bonis. 2f LYRA: sine virtute

- ita quod non possim me ab eis aliquid defendere. LUD: ut devictus et imbecillis.
- 3f AUG (BRUNO, GLI, LOMB, LUD): homines usque ad interfectionem corporis saeviunt, animam vero post istam visibilem mortem in potestate habere non possunt, diabolus autem quas animas persecutus comprehenderit, possidebit. LYRA zu v 3: „animam meam“
- 5 per occasionem (lies: occisionem?) a corpore separando. Ob bei der separatio animae a corpore, die bei Christi (wie bei jedes Menschen) Tod erfolgt ist, die unio divinitatis cum utraque erhalten geblieben ist, wird LOMB sent III d 21 erörtert und von der scholastischen Tradition überall an dieser Stelle abgehandelt. Bei der zu 46, 1ff unter 2. aufgeführten geistlichen Deutung wird unter dem inimicus der diabolus verstanden und muß v 6 — im
- 10 Gegensatz zu L — dahin ausgelegt werden, daß der inimicus imstande ist, die Seele zu packen. AUG s o. Obwohl PER den Ps wie L in persona Christi versteht, deutet er hier inimicus auf diabolus und muß deshalb, abweichend von L, wie folgt interpretieren: si feci istud, quod mihi imponitur et si esset iniquitas et aliquod peccatum in manibus meis et non essem liber ab omni peccato, tunc decidissem inanis et victus ab inimicis, quia non potuissim
- 15 superare diabolum, et passio mea esset inanis et infructuosa, quia tunc inimicus scil. diabolus persecutus fuisset animam meam et conculcasset animam meam in terra calce peccatorum, sicut vitam aliorum hominum conculcavit. 4f Vgl v 6b. LYRA (TURR): meipsum. PER zu v 2: „salvum me fac“ in capite et in membris. 5 praevaleat] LYRA (TURR): ita quod non possum effugere. 5f LYRA (TURR): me occidendo, ita quod
- 20 cadaver meum conculcetur ab hominibus et bestiis. 7 LYRA (TURR): gloriam regni Israel mihi (David) a deo promissam per Samuelem. FAB^t: spoliēt me (David) regno. 7f ad (in) nihilum fast durchgängig in der mittelalterlichen (noch nicht in der patristischen) Auslegung. ■ PER: fac me a mortuis resurgere . . . in ira contra Iudaeos et obstinatos . . . petit ultionem. Auf die resurrectio bzw incarnatio Christi deuten auch die zu 46, 1ff
- 25 genannten geistlichen Auslegungstypen 1 und 2. Die Interpretation von ira durch vindicta fast allgemein. Die Beziehung der vindicta auf die Iudaei: GLO, LOMB (als Gegenstand der Bitte im Gebet der ecclesia). Wo der Ps der anima perfecta in den Mund gelegt wird: vindicta contra diabolum (AUG, GLI, LOMB). 10 GLO (LOMB): toto orbe notus efficere resurgendo. Vgl II¹, 96, 17ff. 11f PER: „in finibus inimicorum meorum“ Iudaeorum eos ab
- 30 omnibus finibus terrae promissionis exterminando. In der übrigen Tradition zumeist: in possessione (diaboli). 12ff Da PER das praeceptum auf die von den Propheten vorausgesagte Bestrafung der Juden deutet, ist Ls Auslegung an dieser Stelle singulär. 13 Ps 2, 6ff. 14 Mt 17, 5. 14f PER: congregatio omnium populorum scil. Romanorum et aliorum gentilium circumdabit te in verum Messiam recipiendo, et sic Iudaeis
- 35 reprobatis et abdicatis dabis hereditatem gratiae et gloriae populo gentili ad fidem converso. AUG (BRUNO, GLO, GLI, LOMB): Duplex intellectus est. Congregatio enim populorum sive credentium sive persequentium potest accipi. Bei der Deutung auf die persequentes
- Forts 53, 7
- est peccatum commissionis vel omissionis. In diesem Zusammenhang auch oft das Stichwort actus positivus voluntatis. Der Gegensatz privative klingt wenigstens an in dem Satz:
- 40 dicit Bonav, quod „nolo“ non privat omnimodam voluntatem, sed voluntatem principaliter moventem (nicht aber die voluntas, die zur motio der concupiscentia carnis accedit complacendo vel non reprimendo). Vgl auch THOMAS STh 1 II q 71 a 5 co. ad 1. ad 3. 15 PsH; auch von LYRA zitiert. 16 per tautologiam reflektiert auf das Verhältnis zu v 5a. vel . . . suis] FAB^a zitiert die Hebraeus-Fassung, fügt zu vacuos hinzu: scil.
- 45 beneficio und bemerkt dazu: velle videtur non modo hostibus sibi mala inferentibus non retribuisse malum pro malum sed retribuisse bonum. 17ff Vgl II¹, 97, 12ff. 20 Ps 40, 11. ■ Anklingen des duplex intellectus (vgl Z 36f); vgl II¹, 96, 17ff. 23f Ioan 6, 44. 24 Ioan 14, 6.

fideliū **circumdabit te**¹⁵ i. e. congregabitur tibi. Sicut infra: 'In medio Ecclesie laudabo te'. Et propter hanc Ecclesiam, cui 'expedit quod ego vado', Iohann. 14. **in altum** in cælum **regredere**¹⁶ fac me regredi: [7, 9] 3, 75 **dominus iudicat** 'populos'¹⁷ discernit malos a bonis, i. e. sine acceptione personarum est. **Iudica me** discerne me ab illis et pro me vindictam sume, 5 vindica me Iudicio tuo **domine secundum iusticiam meam : et secundum innocentiam meam super me**¹⁸. [7, 10] **Confumetur** pereat et deficiat, finiatur **nequitia peccatorum et diriges iustum** proficere facies, vel ut proficiat¹⁹: **scrutans** probator, examinatur cordium et renum **corda**

¹⁵ Omnia tribuit patri, quia populi congregantur ad Christum, non 10 ad patrem primo.

¹⁶ 'In altum regredere', vt sciatur scil., Quoniam tu es Dominus, qui vt altissimus Iudicas populos malos puniendo et bonos liberando. Et ideo loquitur ad personam secundam in tertia, sicut est mos frequens. Cum ergo tu sis talis Et non omnia temere aguntur aut fortuitu, sicut 15 stulti putant, quibus omnia confusa videntur Et quasi nullus sit superior, cuius interlit de illis, 'Iudica me secundum Innocentiam'. Sicut infra Psal. 74.: 'Quoniam Deus Iudex est.' Et iterum 57.: 'vtique est Deus Iudicans eos in terra.' Et est hoc verbum Magnę fidei, Quia multis videtur Deus non curare terrena, hic autem non solum curare et regere, 20 Sed etiam, quod multo propius est, Iudicare. quod verbum non nisi fortis fides dicit, eo quod malis bona et bonis mala veniant. Verum hoc Iudicium non est secundum hominem, ideo dicit, quod sit scrutator cordium et renum, et secundum hoc Iudicat. 'Regreditur in altum' Dominus, quando incipit agnosci altus esse et Iudex omnium, qui prius 25 nullus esse videbatur.

¹⁷ Non enim emit in sacco nec in confuso omnia, Sed Iudicat et discernit. 'Qui crediderit saluus erit.'

¹⁸ Hieronymus: i. e. 'que est in me'; non petit secundum vniuersalem Innocentiam secundum Cassiodorum, qualem nemo habet, Sed 30 secundum particularem et in proposito de Dauid exponendo.

¹⁹ Ista est alternatio. Crescit tantum Iustitia, quantum decrescit Iniustitia et econtra.

T 3f regredere: dominus] = Lo 98 99 09, PsG H C, Vg^{BV}; regredere dominus (ohne Zäsur)
Forts 54, 28

H exurgere die Tilgung übersehen 5f discerne me ab illis zweizeilig ü Iudica, anschließend 35
(nicht in demselben Zug geschrieben) in o Glz et pro me vindictam sume und als neue Zgl
in u Glz vindica me Iudicio tuo mit einem Spatium vor Iudicio tuo ■ vel] vide K

- 10f l R, in Höhe der mit (50, 14) (po-)pulum beginnenden Zeile 12ff u R; Ziffern 4
 ü Rgl und ü (Z 3) altum von fremder Hand 14 2^{am} tercia] terra K 24ff von
 Regreditur an besondere Zeile mit Abstand von den vorhergehenden 27f l R; Ziffern 3
 ü Rgl und ü (Z 4) indicat von fremder Hand 29ff beginnt einzellig interlinear ü
 5 (Z 7) meam super me (= Zs) und reicht auf r R hinaus; bei K Zgl 32f r R, u Rgl 18,
 von ihr durch Strich getrennt 33 econtra] contra K

werden die Aussagen von v 7 und 8 auf die Rückkehr Christi in die Verborgenheit gedeutet.

- 1 Vgl die Wiedergabe von synagoga durch congregatio (51, 33ff 53, 9). LUD: adhibebit
 tibi. 1f Ps 21, 23. ■ PER: ecclesiam ex populo gentili congregatam. Die Rück-
 10 beziehung auf synagoga entsprechend dem duplex intellectus (vgl 51, 36f) fast allgemein.
 LYRA in Rückbeziehung auf v 7 „ira“: iustitiam. 2f Ioan 16, 7; auch von HUGO
 z St zitiert. AUG (GLI, LOMB): Regressus in altum propter congregationem populorum,
 misit spiritum sanctum, quo impleti praedicatores euangelii orbem terrarum ecclesiis
 impleverunt. ■ in caelum: HIERO, AUG, CASS, GLO, GLI, LOMB, HUGO, PER.
 15 4 LUD: iudicio discretionis et retributionis. 4f 1 Pt 1, 17. 5f LUD: iustam
 ferendo pro me sententiam. Von hier ab deuten HIERO, CASS, BRUNO (vgl 47, 5f)
 den Ps als Gebet Christi. 7f LYRA (BURG): terminetur, in Hebraeo habetur: finiatur.
 8f GLI (LOMB, LUD): ut iustus iustificetur adhuc (Apc 22, 11). 9 PsH: probator. FAB^a:
 Forts 55, 15

- 10f Vgl 16, 16ff. PER zu v 7: est notandum secundum Hilar et Aug quod Christus
 20 filius dei omnia, quae facit per se, attribuit patri, eo quod non solum inquantum homo
 sed inquantum deus quicquid habet, habet a patre. 12f GLO (LOMB, LUD):
 fac scire eos omnipotentiam tuam. LUD (LYRA^m, TURR, BURG): ostendendo alti-
 tudinem tuae potentiae et iniquorum punitione et impiorum (lies: piorum) protectione.
 Vgl v 18 und den Schluß der Großen Doxologie: tu solus dominus, tu solus altissimus.
 25 14 LUD: mutans personam. LYRA^m, TURR, PER interpretieren v 9a ebenfalls als Anrede
 durch Übertragung in die 2. Person. 15ff GERSON de orat serm; 3, 274: intellectus
 superba praesumptio ... vel tenet omnia de necessitate absoluta evenire, vel deum terrena
 non curare, vel omnia fortuito agit ... Aut quia sic deus res administrat, ut eas proprios
 motus agere sinat. Vgl 67, 43f. 17 V 9. 18 Ps 74, 8. 18f Ps 57, 12.
 30 19 magnae fidei] Vgl Mt 15, 28. 22f Verum ... hominem] Vgl zu 54, 9ff.
 ■ dicit] V 10. 24ff LYRA: Dicitur deus quodammodo procedere in altum,
 quando effectum suae potentiae ostendit, qui prius non apparebat. 27 WANDER 3,
 1810ff s v Sack Nr 57, 75, 97 (Man kauft nicht gern im Sacke). 28 Mc 16, 16.
 29 PsH: secundum simplicitatem meam, quae est in me. 29ff CASS z St: Prius
 35 (v 4) propheta innocentiam manuum suarum in una dixerat causa, nunc (v 9) autem a
 persona domini salvatoris generaliter pronuntiatur, quoniam constat eum peccatum nulla-
 tenus habuisse. Wenn L wirklich CASS z St zitieren will, ist ihm ein doppelter Irrtum unter-
 laufen; denn 1. legt CASS hier nicht de David, sondern de Christo aus (vgl Z 16f) und
 deutet daher 2. innocentia im generellen, nicht im partikularen Sinn. L hat offenbar CASS
 40 Auslegung zu v 4 im Sinn, die auf David geht: hoc non debet generaliter intelligi, quia non
 est in homine aliquam iniquitatem in suis manibus non habere. Sed „istud“ ad perse-
 cutionem Absalom dicitur filii, a quo propheta iniuste videbatur affligi ... merito dicit
 iniquitatem in hac causa dumtaxat in suis manibus non fuisse. Sachlich stimmt Ls Exegese
 von v 9 mit CASS z St überein. In dem Gebrauch des Wortes universalis (statt CASS: generalis)
 45 kann eine Erinnerung an AUG (GLO, LOMB) mitschwingen, der zu v 4 vom peccatum uni-

Fortis 55, 28

cogitationes et renes defyderia deus iustus²⁰.

- Bl 16b [7, 11] **Adiutorium meum a domino** i. e. a te non a brachio humano
et carne: **qui saluos facit facis rectos corde**²¹ scil. solummodo tales; Auxi-
lium autem hominum sepius saluos facit impios. [7, 12] **Deus** supple: tu es
iudex iustus ideo non diffimulabit malum **fortis** potens reddere et **patiens** 5
3, 76 ideo expectans: **nunquid irascetur** i. e. irasceris ¹ **per singulos dies** assidue
et omni momento quo peccatur^{22.23}. [7, 13] Hic vertit sermonem **Nisi**
conuerfi fueritis gladium suum scil. Romanorum, qui fecerunt eius

²⁰ ideo Iudicabis non secundum faciem, Sed secundum cor, quia ego
secundum faciem iniquus Iudicor. Sed confido in te secundum cor, quia 10
non me Iudicabis sicut isti. Quia illi non sciunt, quam innocens cor
habeam, sicut tu.

²¹ 'Saluos facit' Dominus { Impios, quando facit pios secundum b.
Augustinum,
'rectos corde', cum conseruat iam saluos. 15

Vel 'saluos facit', i. e. ad finem salutis perducit et secundum corpus etiam
saluat, qui iam recti sunt corde, q. d. tu scis, quod auxilium meum a te
spero, qui es saluator rectorum Et 'Deus Iustus'.

²² effectualiter infert mox iram, quoties peccatur? q. d.: n[on].
Sed est comminans tota die, vnde antiqua tranll[atio] habet: 'adducens 20
ir[am]'.
²³ 'Nunquid irascetur' etc. Hieronymus affirmat sic: 'Comminans

tota die' et in idem redit, Quia prop . . . Sed hoc non facit 'per singulos
dies', quia 'paciens' est, Sed tamen nihilominus manet mina eius. Et est
iste versus consolatio suiipius, Scil. quia etsi iam patitur persecutionem, 25
tamen sperat cessaturum ab ira Deum. Vel est eruditio, scil.: quare impii
sic permittuntur persequi Iustos? Respondet laudans Deum, quod hoc

- T Lo 02 1f deus iustus. Adiutorium] = Ps[H] C; deus. Iustum adiutorium Lo, PsG
R, Vg^{BV}; zu Ls Textänderung vgl auch Hiero: In Hebraeo ita scriptum est: „Scrutans
corda et renes deus iustus“, ut postea consequatur: „Adiutorium meum“. Fabæ: illud 30
„iustum“ ex Hebraeo et Graeco ad versus praecedentis finem pertinet, legendumque
potius esset „scrutans corda et renes deus iustus“. Der Absatz nach v 10 in Lps hat kein
Vorbild in den verglichenen Texten und ist vielleicht nur satztechnisch bedingt. 3f corde.
Deus] corde Deus Lps (Zs)

- H 2f non a brachio etc zweizeilig ü meum a domino, von K nach Adiutorium meum ein- 35
gefügt; i. e. a te in u Glz ü a domino 3 scil.] sed K 3f Auxilium etc beginnt
interlinear ü corde (= Zs), auf r R hinausgeschr 4 supple] pater (?) K 6 ü iras-
cetur <supple: mihi, qui iam patior> 7 omni] a K Hic etc beginnt ü dem
Spatium vor Nisi; von K nach fueritis eingefügt sermonem unsicher 8 romanorum

9ff beginnt zweizeilig interlinear ü (Z 1) deus iustus (= Zs) und reicht auf r R hinaus; bei K Zgl 9 non iudicabis K 13ff l R; Ziffern 5 ü (Z 16ff) 2. Teil der Rgl und ü (Z 3) saluos facit von fremder Hand 19ff beginnt einzeilig interlinear in u Glz ü (Z 6) irascetur per (= Zs) und reicht auf r R hinaus; nimmt auf die auf r R hinausgreifenden Zgll (56, 1) leuauit etc und (56, 3) tela, iacula Rücksicht (von ihnen durch Striche getrennt), also später als diese; geringer Textverlust durch Buchbinderfals; bei K Zgl im Anschluß an (Z 6) i. e. irasceris 19 infert k f mittit (?) non] ... K 22ff o R; erste Zeile im letzten Viertel durch Abnützung des Randes verloren; Ziffer 6 ü Rgl und ü (Z 6) irascetur von fremder Hand; von K nach (Z 6) irascetur eingewiesen 23 ininigem Abstand von prop sind noch die Unterlängen zweier Schäfte erhalten, die zusammen mit den links und rechts benachbarten Buchstabenresten wohl als effu gelesen werden können. L dürfte die bei Ez häufig vorkommende Wendung effundera indignationem (iram, furorem) zitiert haben. Mögliche Ergänzungen: Quia propheta dicit, 'vt effunderem furorem meum super eos' (Ez 20, 21) oder: Quia prophetat Deus (oder Domi-

Forts 57, 1

15 probator ... examinans. 1 cogitationes allgemein, für renes meist delectationes; K Hugo: affectiones; FAB^t: voluptates. 2 i. e. a te] TURR: quod a te, domine, peto. 2f Ier 17, 5. ■ facis] TURR: qui salvos facis. 5 non dissimulabit malum] Vgl aber Sap 11, 24; von BURG, LUD zu patiens zitiert. potens reddere] FAB^t: potens ad liberandum et ulciscendum. CASS (BRUNO, LOMB, LYRA, LUD): quia nullus potest resistere voluntati eius. AUG (LOMB, LYRA, LUD) zu „iudex iustus“: reddet unicuique iuxta opera sua (Mt 16, 27). 6 ideo expectans] Expectare häufig in der Tradition, vgl Z 38ff. 6f CASS (BRUNO, LUD): cunctis momentis, quemadmodum et peccatum omne committitur. 7 CASS: Contumaces terret Iudaeos ... Ipsi enim dicitur „nisi convertamini“. PER: q. d. sic: Et ideo dico vobis Iudaeis. LOMB (LUD): o iniqui. TURR: Peccatores attendite bene. 8f PER: exercitum Romanorum contra vos praeparavit. Im übrigen herrscht in der Auslegung von v 13 und 14 die allegorische Deutung auf Erscheinung Christi, Schrift, Apostel usw. vor. GLO (LOMB, LUD, TURR): manifestam vindictam exer-

Forts 57, 12

versale (superbia) spricht. 9ff Vgl Ioan 7, 24. AUG (GLI, LOMB): dirigit iustum in ipsa conscientia coram se, ubi nullus hominum videt, sed solus ille, qui perspicit, quod quisque cogitet et quid quemque delectet ... (GLO) Opera nostra, quae factis et dictis operamus, possunt esse nota hominibus, sed quo animo fiant et quo per illa venire cupiamus solus ... novit ... deus. 13ff AUG (GLO, LOMB, LUD): Duo sunt officia medicinae, unum, quo sanatur infirmitas, alterum quo sanitas custoditur ... Et illa enim et ista salvos facit, sed illa ex aegritudine ad salutem transfert, haec in ipsa salute conservat. 35 Itaque ibi misericors auxilium est, quia nullum habet meritum peccator, qui adhuc iustificari desiderat credens in eum, qui iustificat impium (Rom 4, 5), hic autem iustum auxilium est, quia iam iusto tribuitur. AUG zu v 7: cum iustificatur impius, ex impio fit iustus. 16f TURR: qui salvos facis salvatione gloriae. 19 LYRA (LYRAM, LUD): numquid infert vindictam statim, cum aliquis committit contra eum offensam, q. d. non, sed expectat tempus debitum dans poenitentiae locum. 20f PsH: comminans tota die. HIERO: Melius pro hoc in Hebraeo habetur: comminatur in omni die ... Et pulchre ait comminans. PsV: iram adducens. AUG (GLO, HUGO, LOMB): Significantius fortasse dicitur „iram adducens“ quam irascens, et ita in exemplaribus Graecis invenimus. 22ff Vgl PsH und HIERO zu Z 20f. FAB^a: Hiero ex Hebraeo non dilatam ex sufferentia clementiae divinae intellexit punishmentem, sed iugem comminationem. Die Auslegung im

Forts 57, 27

vindictam **vibrauit** leuauit ad percutiendum: **arcum suum** Romanorum **tetendit** quasi mox percussurus **et parauit** expediuit **illum**²⁴. [7, 14] **Et in eo** arcu **parauit** imposuit **vasa** tela, iacula **mortis: sagittas** suas i. e. Romanorum **ardentibus** ignitis cupidibus qui ardent iam, et nisi conuerti-
mini, vrent etiam vos **effecit** prefixit. [7, 15] **Ecce parturit**²⁵ cogitauit ⁵
facere **iniusticiam et concepit dolorem**²⁶ i. e. inuidiam de profectu Christi
et suorum: **et peperit** in effectum duxit opere perfecit **iniquitatem**
quam parturiit. [7, 16] **Lacum aperuit** i. e. tradere me voluit Romanis,
apud eos mihi mortem **parauit et effodit eum** et tradidit me gentibus
ad crucifigendum, Sed 'Iustus liberatus est et traditus impius pro eo': ¹⁰
et incidit in foueam perditionem, in manus Romanorum **quam fecit**²⁷.
[7, 17] **Conuertetur** sibi ipsi tantummodo noceat, non mihi nec meis
dolor eius i. e. Inuidia et que voluit contra me **in caput eius**²⁸ i. e. in
animas eorum: **et in verticem** ipsius vt 'Sanguis eius super nos' etc.

fit, quia 'paciens' est et non mox inducit iram sicut merentur. ¹⁵

²⁴ Possunt ista verba intelligi de armis Romanorum, que iam ordi-
natione diuina per 40 annos post passionem Christi disponebantur ad
perditionem Ierusalem et Iudeorum. Sunt autem ista verba impleta in
Iudeis ad literam, tropologiam, allegoriam, anagogen.

²⁵ populus Iudaicus nititur reiecta Iustitia f[dei] suam iniustitiam ²⁰
constitue[re] et laborat et anxiat[ur] in eadem sicut parturiens, vt patet
in Euangelio et Actibus apostolorum.

²⁶ 'Dolor' hic et alibi sepius pro peccato Inuidie capitur, quia hoc
inter omnia proprie est peccatum tormentumque simul sibi ipsi, dum dolet
Inuidus de profectu alterius. Oratius: 'Inuidia Siculi non' etc. ²⁵

²⁷ Sicut Saul in manus Phi[lis]tinorum, in quas Dauid nit[e]batur
tradere.

²⁸ Percusso capite totum corpus periit. ita Iudeis est ablatum sacer-
dotium et regnum, immo omnes sensus, qui in capite sunt occisi. Quia
caput eorum plenum Inuidia, insanum et percussum a Deo. Sic enim ³⁰
caput dicitur habere sanum vel insanum, qui sensu viget vel deficit.
Vel sic 'Dolor conuertitur in caput', quando passio regnat et non regitur.
Sicut Iob 41.: 'cum apprehenderit eum gladius.' Furiosus enim non
agit, sed agitur furore. Et ideo caput eius non est super passionem, Sed
passio super caput eius, quod deberet regere. ³⁵

H 1. 3f romanorum 5 vos] ut supra K 8 romanis 11 romanorum 12 sibi
ipsi* sibi ipsis Hs K tantummodo noceat] tantum nocet K 13 u dolor eius
Forts 58, 29

- nus) se effusurum esse ... 15 inducit] induxit K 16ff l R; Ziffern 7 ü Rgl und ü (Z 2) tetendit von fremder Hand; von K zu (54, 7) peccatur eingewiesen 18 autem] etiam K 20ff r R, zweizeilig interlinear ü (Z 5) parturit (= Zs) beginnend; bei K auf 3 Zgll verteilt; populus Iudaicus kombiniert mit Zgl (Z 5f) cogitavit facere, nititur bis parturiens nach (Z 6) iniustitiam, vt patet etc nach (Z 8) parturiit. Textverluste durch Buchbinderfalz 20 Iustitia] t (2) k f f[icatione] iniustitiam] zuerst Iustitiam geschr, dann i mit Kürzungsstrich davorgesetzt; iusticiam K 23ff l R 25 Siculi] seculi K — non fehlt K 26f r R, im Anschluß an fecit (= Zs); bei K Zgl 26 Textverlust durch Buchbinderfalz 28ff l R; Ziffern 8 ü Rgl und ü (Z 13) caput von fremder Hand 10 29 omnes* omnis sunt <corru[pti]> occisi 32 der mit Vel sic beginnende Text vom vorhergehenden abgesetzt

- cebit. 1 HIERO: vos gladio suo percutiet. 2 quasi mox percussurus] Vgl zu K Z 1. GLO (CASS, LOMB, LUD): mox missurus sagittam. ■ arcu] Die Beziehung von in eo auf arcus durchgängig in der Tradition. tela] FAB^t: tela mortifera. 4f FAB^t: 15 tela sua ultionis cum rebus ignitis aptavit, quo nisi convertantur et resipiscant, supplicia gehennae minatur. PER: quia vidit, quod non convertebantur. 5f CASS: „parturivit iniustitiam“ plebs Iudaica ... et de eius (scil Christi) exitio cogitavit. GLI (LOMB, HUGO): nititur efficere. LUD: ad effectum producere conando. 6f PER: accepit dolorem et odium contra Christum dolore invidiae. LYRA: Saul ... concepit dolorem ex invidia 20 contra David. 7 GLO (LOMB): effecit. LUD: opere perficiendo; vgl LUD zu Z 5f. LOMB: ad actum perduxit. 8 LOMB: peperit quod parturivit. 8f PER: conspirando in eius morte. 9f Mt 20, 19; vgl zu Z 20ff. 10 Prv 11, 8. 12 sibi ipsi ... noceat] LUD zu dolor v 15: mala voluntas ipsa se torquet, ipsa sui supplicium est. Vgl zu II¹, 99, 10ff. non mihi nec meis] Vgl 50, 4f. 13 LYRA: i. e. malum, quod ex dolore 25 invidiae concepit contra me. Vgl auch zu Z 6f und THOMAS II¹, 99, 24ff. 13f CASS (BRUNO, GLO, LOMB, TURR): animam. GLI, LOMB: mentem. 14 Mt 27, 25.

- Sinne der consolatio suiipsius nirgends in der Tradition. 15 mox] Vgl 54, 19. inducit iram] Vgl 54, 20f. 16ff Vgl 55, 25ff. PER: satis vos per 40 annos exspectavit, mit ausführlicher Deutung von v 13f auf die Zerstörung Jerusalems; zu v 14: completis 42 30 annis post passionem Christi. CASS: vehementer Iudaeos terrificat obstinatos. 18f PER: sed totum etiam hoc potest referre ad excidium spirituale. 20ff Rom 10, 3; vgl zu Z 5f. CASS: peperit iniquitatem, quando dixit: crucifige, crucifige. PER: frequenter parturiit (populus Iudaicus) iniustitiam ipsum Christum accusando et persequendo et falsa crimina imponendo et peperit iniquitatem ipsum crucifigendo. 21 laborat] laborem 35 = varia lectio für dolorem: PsV, VG^V a R. 23ff Vgl zu Z 6f.13 und THOMAS II¹, 99, 24ff. 25 HORAZ ep 1, 2, 58f: Invidia Siculi non invenere tyranni maius tormentum. 26f 1 Reg 18, 25. LYRA: quia Saul quaesivit occisionem David per Philistaeos ... et ipse incidit in hoc malum, quia ab eis occisus fuit. 28ff PER: crucifixerunt eum timentes, ne venirent Romani et tollerent locum eis et gentem (Ioan 11, 48) et ne perderent 40 redditus oblationum et sacerdotium ... Christus ... abstulit eis sacerdotium et regnum temporale et spirituale. 32 AUG (GLI, LUD): hoc fit, cum in homine perverso servit ratio et libido dominatur. HUGO: per hoc innuit naturam peccati, eo quod in peccato ratio cadit et submittit se sensualitati, cui deberet praeesse. Dabei ist zu beachten, daß in der Tradition vertex auf die ratio gedeutet wird. BIEL sent III d 23 q 1 a 2 not 2 B: 45 (passio) accipitur ... pro forma aliqua in potentia appetitiva nata regulari recta ratione. GERSON de pass animae cons 9; 3, 134: Dum enim passionem regi debent ratione nec reguntur, illae tunc indicandae sunt ... malae. 33 Iob 41, 17.

iniquitas eius descendet Sicut patet in Iudeis nunc et patebit in Iudicio, quod omnis iniquitas suo tantum nocet auctori. [7, 18] **Confitebor** laudandi causa per me et meos **domino** scil. tibi **secundum iustitiam eius** qua reddit mihi et illis **Debitum: et pfallam** cantabo, spiritu maxime **nomini domini altissimi** i. e. tuo, altissime.

5

3, 79₁₄

DE ASCENSIONE / GLORIFI /
cationeque Christi. et vniuersorum sub /
iectione sub potestate eius Pfal.
octauus. Tit.

[8, 1] **AD Victoriam pro torculari**
 passione et morte Christi i. e. pro crucifixo.
Pfal. David.

10

[8, 2] ¹**Domine dominus noster** vtrunque debet esse vocatiui casus: **quam admirabile** quia reuelatum toti mundo, prius autem, quia in humili humanitate occultum **est nomen tuum**² diuinitatis tue **in vniuersa terra** totius mundi, licet non in omnibus, qui sunt in vniuersa terra. Et hoc ideo **Quoniam eleuata est magnificentia tua** Incarnatus filius, qui est gloria patris **super coelos**³ vtriusque, scil. spirituales et materiales.

15

¹ Loquitur propheta in spiritu ad Deum.

² [Pfal. 73.:] 'Notus in Iudea Deus et in Israel magnum nomen eius.'

20

³ Per ascensionem enim Dominus accepit missionem spiritus sancti a patre, quo spiritu misso magnificatum est nomen eius in terra. ideo hic ascensionem assignat pro causa magnificati et mirificati nominis

T **10** *Lyra:* „Ad victoriam super hagittith psalmus David“ ... gittith significat torcular ... titulus Hieronimus in translatione iuxta Hebraicum (= *PsH*) ... est omnino similis nisi quod ponit plurale pro singulare ...: „Victori pro torcularibus psalmus David“. *Fab^t:* Ad victoriam pro torcularibus psalmus David. *Vg^{BV}:* In finem pro torcularibus psalmus David.

25

H <affectus eius> **2f** laudandi *k f* laudabo **3** scil. tibi *anderer Duktus, spitzere Feder* **5** *nach altissime noch ein verblaßtes vt supra oder vt infra (als Verweis auf Ps 9, 3?)*

11 *passione bis Christi über, i. e. pro etc hinter torculari; i. e. fehlt K* **18** *qui bis patris am r R unmittelbar nach Incarnatus filius; wohl später nachgetragen (spitzere Feder)*

19 *l R, ziemlich großer Duktus; von K nach (Z 13) noster eingewiesen* **20** *r R, beginnt zweizeilig interlinear ü (Z 15) tuum (= Zs); bei K Zgl* **Psal. 73. ü Z**

35

21ff l R, die letzte volle Zeile u der untersten Druckzeile über die ganze Seite reichend; Ziffern 1 ü Rgl und ü (Z 17) magnificentia von fremder Hand 23 mirificati] r k f f

- 1f PER: in Ierusalem. 2 Vgl zu 56, 12 und II¹, 99, 10 ff. 2f GLI, LOMB, LUD, TURR: K
laudabo. AUG (CASS, BRUNO, LOMB, LUD): Non ista confessio peccatorum est ... sed
5 confessio iustitiae dei ... Ista confessio dominum laudat. LYRA: convertit se David ad
laudem dei. FAB⁴: laudes. ■ PER: patri. 4 qua ... debitum] AUG, LOMB:
dum sua cuique tribuuntur. PER: primo quia punivit inimicos meos, secundo quia retribuit
mihi praemium resurrectionis et universalis iurisdictionis. cantabo ... maxime] PsH:
cantabo. 1 Cor 14, 15. LOMB, TURR: opere. LUD: recte operando, bene vivendo, spiritua-
10 liter gaudiendo. CASS: „psallere“ est et operibus domini mandata peragere et hymnos voce
etiam et corde cantare. BRUNO: intimo corde cantare.
- 6ff Der Ps wird in der Tradition durchweg christologisch gedeutet (vgl zu 64, 14ff),
im Gefolge AUGS (s zu Z 21ff) meist mit Blickrichtung auf die Gründung der Kirche (de
ecclesiae constitutione et causa constitutionis), z B HUGO: principalis materia huius
15 psalmi: constitutio ecclesiae, et tamen cum hac agit de exaltatione Christi secundum duas
naturas. Der Formulierung des Summ am nächsten FAB^{arg}: de ascensione domini ... inani-
tione eius ratione assumptae humanae infirmitatis, glorificatione et potestate ei super
omnia a patre data. 11 LYRA (BURG): „pro torcularibus“ i. e. pro meritis suarum
passionum, quae torcularia dicuntur, si accipiantur partes passionis, sive torcular, si
20 accipiatur tota passio simul. PER: Christus ... calcavit vindemiam in torculari crucis et
aspersit vestem humanitatis in suo sanguine ... calcavit carnem suam per mortem et
passionem, ex qua expressit vinum ecclesiasticorum sacramentorum. AUG (CASS, GLO,
GLI, LOMB, HUGO, LUD) deutet „pro torcularibus“ in mehrfacher Beziehung auf die ecclesia.
13 CASS: Cum sit „Domine“ casus vocativus, contra usum illi „Dominus“, qui est
25 nominativus, videtur adiunctus. Quae figura dicitur syllepsis. AUG (HUGO): „domine“,
qui es „dominus noster“. 14 HIERO: Quod pro nobis homo factus es, quod mortuus,
quod resurrexisti, in cunctis gentibus est vulgatum. CASS: quia totum per mundum eius
religio sancta dilatatur, nec erit aliqua patria, ubi catholica non laetetur ecclesia.
14f in humili humanitate] HUGO: „admirabile est nomen“ filius, propter humilitatem.
30 AUG (LOMB, LUD, TURR) zu v 2b: de terrena humilitate. 15 divinitatis tuae] TURR: tuae
divinitatis. BURG: nomen divinitatis. 16f LOMB: Quasi per hoc est admirabile, quia
magnificentia etc. HUGO: continuatio: „admirabile est“ etc. et ecce in quo praecipue?
scil. in ascensione: „magnificentia tua“. 17f LOMB (GLI): filius tuus deus homo.
HUGO: o pater, i. e. filius tuus, per quem magnificatus es et quem magnificasti. BRUNO
35 (CASS): Magnificentia dei est arcanum incarnationis Christi, quae elevata est, quando
Christus resurgens ascendit in caelos. LYRA (BURG): ipse Christus. PsH: quia posuisti
gloriam tuam. HIERO: caelos cum triumpho gloriae conscendisti. Vgl Hbr 1, 3.
18 LYRA zu v 4: caelum siderum, in quo sunt stellae, et empyreum, in quo sunt angeli.
BURG zu v 4: intelligendum est de empyreo quod est caelum spirituale. PER: super omnes

Forts 60, 34

- 40 19 FAB⁴: propheta in spiritu loquitur. PER: praevidens David in spiritu dicit. CASS
(LUD u a): ecclesia. V 2—4 (nicht v 5ff) meistens verstanden als an Christus gerichtet.
Doch LOMB (HUGO, TURR): dirigitur sermo ad deum trinitatem (v 2a), deinde supponit
in parte, per quid est admirabile, loquens ad deum patrem (v 2b; vgl zu Z 17f).
20 Ps 75, 2; auch von LUD und BURG z St zitiert, jedoch in anderem Sinn, vgl BURG: non
45 in Iudaea tantum ... sicut nomen dei tempore veteris testamenti. 21ff AUG (CASS,
GLO, LOMB, HUGO, LUD) zum Tit: ascendit in caelos. Tunc misit spiritum sanctum ... ut
ecclesiae congregarentur. 22ff PER im Zusammenhang langer Ausführungen über das
Forts 61, 27

[8, 3] **Ex ore** non tantum ex corde coram te, Sed etiam coram hominibus, quia 'ex ore' **infantium et lactentium**⁴ **perfecisti laudem** i. e. perfectam fecisti, scil. veram ex totis viribus, non tantum labiis **propter inimicos tuos**⁵ scil. vel conuertendos vel confutandos, quod frustra te delere moliti sunt: **ut destruas inimicum** Iudaicum **populum et vltorem** 5
 3, 80 **fui** **fui** ¹ emulatorem legis sue. [8, 4] **Quoniam videbo**⁶ in meis posteris **cœlos tuos** i. e. apostolos et spirituales viros vel angelos, qui
 Bl 17 solum 'fui' sunt, isti autem cœli omnibus sunt creati **opera * digitorum tuorum** virtutum tuarum: **lunam** Ecclesiam vniuersalem vel particularem

eius. potest etiam intelligi, Quod ideo est nomen eius admirabile, quia 10
 'Magnificencia', i. e. quod homo talis magnus et tamen factus sit super omnes celos, in quo homine est ipsum nomen patris (i. e. eadem diuinitas), Et sic per eleuationem et magnificationem filii incarnati etiam nomen patris eleuatum est, i. e. arduum cognitum.

⁴ scil. [tam] literaliter quam mystice, qui sunt apostoli et discipuli, 15
 ex quorum predicatione et laude cognitum est, quod Eleuata est magnificencia.

■ 'propter inimicos' fecit laudem suam ex ore Infantium, alias propter se sufficeret magis ex corde infantium. 'Ex ore' autem est palam facere laudem in confusionem inimicorum publica confessione et predicatione. [[Ex corde autem, est secreto coram Deo laudare.]] Cur autem 20
 non virorum et vinosorum, Sed 'Infantium et lactentium'? nisi vt dixi, 'confundit fortia, eligit infirma, vt destruat superbos et sapientes'. Sunt 'Infantes' isti Apostoli Et simplices fideles in primitiua Ecclesia, qui non perfecerunt laudem, Sed Deus ex ore ipsorum. 25

⁶ 'Videbo', q. d. apparebunt et visibiles erunt, et illuminabor cognitione spirituali.

H 9 vniuersalem vel particularem] videlicet ... perti ... K

14 cognitum fehlt K 15 ffr R, beginnt zweizeilig interlinear ü (Z 2) lacten-(tium) (=Zs),
 bei K Zgl 15 tam fehlt Hs 18 ff u R; Ziffern 2 ü Rgl und ü (Z 4) inimicos von 30
 fremder Hand 18 Infantium] I k f i 21 Ex corde bis laudare am l R, gleichz
 23 vt* et 26 f u R, beginnt u (Z 6) videbo, aber von diesem durch die letzte Zeile
 der Rgl 3 getrennt; später geschr als diese und die darunterstehende Rgl 5, zwischen beide
 Forts 62, 32

K caelos. Vgl zu 60, 7f. 1f BURG: laus dei seu confessio fidei videtur procedere a spiritu sancto mentes eorum illuminante et sic ex ore utrorumque laus perficitur, in corde 35
 scil. et in ore (Rom 10, 10). 4 HUGO: conuertendos quosdam et quosdam confundendos. LYRA (LUD): confutandos. 5 FAB¹ (LYRA, TURR, PER): Iudaicum popu-

- lum. Auch sonst fast durchgängig in der Tradition die Iudaei neben den gentiles, pagani, haeretici und dem diabolus (zuweilen mit verschiedener Verteilung auf die Textworte inimicos, inimicum, ultorem). Zu Ls feststehender Deutung des ultor auf den Iudaeus vgl WA 3, 119, 35 185, 32 309, 10. 6 HUGO: aemulatorem legis Mosaicae. LYRA (FAB^t):
- 5 (populus Iudaicus) ultor inquantum sub titulo iniuriae legis Mosaicae eum persequerentur. 6f GLO (LOMB): praesentialiter in posteris. 7f HUGO zu v 2: „super caelos“ i. e. apostolos et viros spirituales . . . vel super omnes rationales creaturas, angelicas scil. et humanas; z St: viri spirituales. GLO (LOMB, HUGO, LUD): apostolos. Häufig caeli auf die scriptura sancta gedeutet. Bei L verweist isti auf 58, 18 caeli materiales. PER: tota ecclesia dicitur unus mundus mysticus spiritualis et constructus ad instar huius
- 10 mundi materialis, cuius caeli sunt apostoli, et stellae sunt doctores et praelati. Et luna est totus populus simplicium. Sol autem huius mundi est ipse Christus, a quo sumunt lumen et influentiam omnes apostoli et doctores et populus. ¶ virtutum tuarum] HUGO gibt eine ausführliche Deutung der 5 Finger der Hand Gottes samt deren Gliedern
- 15 auf die virtutes, die zu homines caelestes machen. HIERO deutet auf den spiritus sanctus, ebenso LOMB, LUD, die den Plural auf die septem dona spiritus sancti beziehen. CASS (BRUNO): divinae operationis effectus. PER: ecclesiastica sacramenta. Ecclesiam . . . particularem] ALBERT: Hic ostendit quanta facturi, quia ordinaturi ecclesiam universaliter, quod tangitur primo (Stichwort: lunam), secundo (Stichwort: stellae) quod
- 20 speciales ecclesias disposituri . . . „et stellae“ particulares scil. ecclesias. AUG (GLI, LOMB; HUGO, LUD, BURG): universalis ecclesia. GLI (LOMB, LUD): vel doctores. HIERO: ecclesiam (CASS, BRUNO) vel doctores. Die Begriffe ecclesia universalis und particularis erläutert d'Ailly qu vesp a 2 d 2: ecclesia militans dupliciter potest sumi. Uno modo pro ecclesia universali, et sic est unica ecclesia et extra quam non est salus, de qua dicit apostolus,
- 25 quod Christus „est caput corporis ecclesiae“ et corpus eius est ecclesia, Col 1, 18. Alio modo pro ecclesia particulari, et sic sunt plures ecclesiae, iuxta illud dictum . . . „Salutant

Forts 63, 3

- Tetragramm: Iesus Christus ut incarnatus est verum nomen dei realiter. 13f Vgl HUGO 59, 34. 15ff Vgl zu II¹, 100, 2ff. Deutung auf die Apostel häufig. LUD: ab horum (apostolorum) praedicatione crevit ecclesia. PER: confirmasti et auctorisasti nomen tuum
- 30 et laudem in universa terra, quando misisti eos ad praedicandum omni creaturae. Vgl auch Adn 4, 475, 18ff und zu Z 23ff. 18ff Vgl BURG zu Z 1f. PER: laus apostolorum et puerorum fuit ad maiorem confusionem et damnationem et inexcusationem Scribarum et Pharisaeorum. 23 1 Cor 1, 27; auch von GLO, LOMB, LUD z St zitiert. 23ff PER: per apostolos et simplices in universa terra. Vgl zu Z 15ff. Die Interpretation
- 35 von infantes durch simplices häufig, teils gleichgesetzt mit apostoli (GLO, HUGO, PER), teils bezogen auf die Anfänger im Glauben (AUG, LOMB, BURG). 24 in primitiva ecclesia] BURG: intelligi de simplicibus fidem catholicam tempore apostolorum recipientibus. PER: Et appellat apostolos infantes, inquantum fuerunt primitiae et infantia et exordium ecclesiae. 24f CASS: ut haec sapientia divinitus magis tradita quam humano labore videatur
- 40 esse collecta. LYRA: ista laus videtur processisse a spiritu sancto linguas eorum movente. PER: vocat eos infantes quia ipse docuit eos loqui. Das traditionelle Verständnis von perfecisti (AUG, LOMB, LUD) besagt, daß Gottes Lob vollkommen ist, indem es nicht nur durch die perfecti, sondern auch durch die infantes (= simplices, incipientes, indocti) geschieht. 26f GLO (LOMB, LUD): praevideo spiritu. HUGO: videbo intellectu fidei. Vgl 32, 12ff

Forts 63, 34

et stellas singulas Ecclesias vel personas sanctorum quæ tu fundasti⁷ firmiter confirmasti per spiritum sanctum. [8, 5] Quid est homo⁸ i. e. humana natura collectivæ vel homines quod memor es eius: aut filius Christus hominis virginis Adam quoniam visitas eum hypostatice assumendo per filium. [8, 6] Minuisti per incarnationem ostendisti minutum⁵ eum⁹ filium tuum, qui idem est hominis; sic transit in Christo a natura humana in versu precedente ad naturam diuinam in isto, Sicut et alibi sepius facit Scriptura paulominus ab angelis gloria et honore¹⁰ coronasti eum: [8, 7] et constituisti eum Heb. 2. Dominum et heredem vniuersorum¹⁰ super opera manuum tuarum creaturas, quia et angeli sunt

⁷ Lyra dicit Sic, Quod Considerando celos et celestia monetur ad id, quod sequitur: 'Quid est homo?' quasi dicat: Video celos et miror, quod homo terra eleuatur super eos, qui tamen ab homine tantum abfunt, vt solo visu sint attingibiles, ideo mirum, quod homo mei similis super eos sit. potest etiam ad precedentia ordinari sic: Destruas vltorem et legis emulatores Ad hoc, vt fiant manifesti apostoli et discipuli tui, qui sunt celi, q. d. Cessent veteris legis iactatores, vbi veniunt noue legis predicatorum: illos ego aspiciam.

⁸ Vide infra Psal. 48. in commento.

⁹ Philip. 2.: 'Exinaniuit semetipsum.' Si autem est 'minutus', ergo²⁰ fuit magnus, non enim dicitur minui, qui non prius fuit magnus. vnde in isto verbo patet vtrique natura Christi, Et quod non apte de homine exponitur, Quod sit minor creatus angelis, quia sic etiam de sole deberet dicere et aliis creaturis.

¹⁰ 'gloria' i. e. claritate personali et nominali, 'honore' scil. regni.²⁵

T 9 eum: et] = Lo 98 99 09; eum. et Lo 02

H 3 vel] i. e. K 3f scil. Christus K V 4 adam] ... K 4f assumendo per filium gequetscht u hypostatice, reicht auf r R hinaus und nimmt Rücksicht auf Rgl 7, also später 5 per incarnationem etc von K mit der folgenden Zgl (Z 6ff) verbunden 6ff beginnt einzeilig interlinear ü eum paulominus und reicht auf r R hinaus, ab sic transit in eiligerem Duktus 6 a natura durch Strich voneinander getrennt 30

gequetscht, wohl darum von L unterstr, damit sie nicht übersehen werde 11ff o R; nach (Z 15) sit ein größeres Spatium, durch das auf die bereits geschr Zgl (60, 9) virtutum tuarum Rücksicht genommen wird; von (Z 16) fiant an am r R zu Ende geführt; von (Z 16) Ad hoc an andere Tinte, etwas anderer Duktus; Ziffern 3 ü Rgl und ü (Z 2) Quid von fremder Hand 11 celestia] ü a Kürzungsstrich getilgt 19 l R 20ff l R, die 3. und 4. Zeile zwischen zwei Druckzeilen hineingezogen, um Rgl 11 herumgeschr und von ihr durch Striche getrennt 21 dicitur* dicit Hs K 22 verbo] versu K V 25 r R, unter dem 35

Schluß der Zgl (Z 6ff) filium tuum etc; fehlt K, bei V 2 Zgll zu den beiden von V nicht wiederholten Textworten 25 nominali] naturali V

- vos omnes ecclesiae Christi“, Rom 16, 16. 1 HUGO: singulas ecclesias vel quaslibet K
 fidelium animas. AUG (GLI, LOMB, HUGO, LUD): particulatim per loca singula ecclesiae.
 5 BURG: singulae beatorum personae. CASS (BRUNO): iustos homines et religiosos.
 2 LUD: in fide et solidasti. 2f LOMB: praemittit de humiliatione totius humanae
 naturae. HUGO (LOMB): per hominem intelligitur generaliter quilibet homo. FAB^t:
 genus humanum. PER: pro maiori parte, ubi in scriptura ponitur homo, intelligitur
 Adam cum tota sua posteritate. Mit dieser generellen Deutung verbindet sich häufig der
 10 Hinweis auf den vetus homo, z B CASS (BRUNO): cum despectu pronuntiandum est, i. e.
 fragilis et caducus, Adae sequax, qui in veteri peccato permixtus, socia pravitate con-
 clusus est. 3f Fast durchgängig unterscheidet die Tradition scharf zwischen homo
 und filius hominis (= Christus). CASS: dominum significat salvatorem, qui non ut ceteri
 mortales ex duobus hominibus natus est, sed ex spiritu sancto et b. Mariae semper virginis
 15 utero. PER: ideo Christus non potuit dici filius hominum, sed filius hominis, qui est filius
 Mariae . . . virginis. Entsprechend häufig in der Tradition filius hominis = Christus filius
 virginis. Über AUGS Unterscheidung zwischen homo und filius hominis vgl 65, 29ff.
 4 Adam] Bei dieser zweiten, im Schol (vgl II¹, 101, 5) nicht wiederaufgenommenen Deu-
 tung versteht L filius hominis ebenso wie homo generell und v 5b im Parallelismus zu v 5a.
 20 Nur belegt bei TURR: „filius hominis“ Adae. 4f FAB^t: habitando cum eo (scil Christo)
 in unitate hypostaseos. HIERO (BRUNO): visitavit corpus humilitatis nostrae, quod assu-
 mere est dignatus. TURR (LYRA, LUD): assumendo eius humanitatis naturam in personam
 filii dei. 5ff AUG: propter ipsam infirmitatem carnis . . . et passionis humilitatem
 recte dicitur „Minuisti“. Deutung auf die Annahme der passibilitas und mortalitas durch-
 25 gängig. Vgl zu II¹, 101, 7ff. 9 Hbr 2, 7. Hinweis auf die Zitierung dieser Verse in
 Hbr 2 häufig in der Tradition. 9f Hbr 1, 2. PER: meruit universaliter dominium super
 caelos et omnia elementa et omnes creaturas tam rationales quam irracionales. LUD:
 dando ei potestatem super ea, ut omnia sint ei subiecta. 10f HUGO: super omnes
 creaturas. CASS (BRUNO): omnis illi creatura subiecta monstratur. AUG (GLI, LOMB):
 30 et angeli sunt opera manuum dei. LUD: super angelos. LYRA zu omnia v 8: quia etiam
 angeli supremi sunt homini Christo subiecti. PER: Adam solum perdidit dominium et
 potestatem, quam habebat tantum super creaturas irracionales et animalia bruta. Sed
 Christus adeptus est potestatem et dominium non solummodo super homines et animalia
 Forts 64, 34
- und Schol Ps 117, 3 WA 4, 120, 32. 11ff LYRA: „Quoniam videbo caelos“ etc. i. e.
 35 caelum sidereum, in quo sunt stellae, et empyreum, in quo sunt angeli, eminentiam eorum
 considerando respectu naturae humanae in se consideratae, ideo subditur „Quid est homo“
 i. e. natura humana respectu angelicae, q. d. modicum quid. Et tamen „memor es eius“.
 15ff Vgl 60, 5ff. 19 Schol Ps 48, 3 WA 3, 273. 20ff Phil 2, 7. Bezugnahme
 auf Phil 2, 6ff häufig in der Tradition. FAB^t: exinanivisti eum. PER: licet secundum deita-
 40 tem sit immortalis et impassibilis, tamen adhuc secundum humanitatem non merebat
 mortem. HIERO: Hunc locum apostolus in epistola ad Hebraeos super Christo interpretatur.
 Die von L bekämpfte Auslegung bei LYRA^m: licet ratione corporis sit fragilis, tamen ratione
 animae ad imaginem dei factae, non multum distat ab angelica natura . . . Et propter
 dignitatem animae a principio creationis homo praelatus est ceteris corporalibus creaturis.
 45 25 GLI (LOMB, LUD): „gloria“ i. e. corporis incorruptibili claritate, „et honore“ ut
 omnibus sit venerabilis. HUGO: „gloria“ immortalitatis „et honore“ sedendi ad dextram
 patris . . . (LUD) Et est differentia inter gloriam et honorem, quia gloria est in se ad alios,
 Forts 65, 15

opera Dei. [8, 8] **Omnia** ¹¹⁻¹² nihil excipiendo subiecisti sub pedibus dominio eius oves et boues vniuersas per que significantur omnia terrestria: 3, 81 **insuper** ¹³ et pecora campi. ¹ [8, 9] **Volucres cœli** per que omnia cœlestia et pisces maris: qui perambulant semitas maris q. d. qui tamen sunt tam in occultis locis maris. [8, 10] **Domine dominus noster: quam admirabile** 5 **est nomen tuum in vniuersa terra.**

3, 83₂₁

LAVS ET GRATIARVM ACTIO EC /
clesiæ. pro deiectione persecutorum et tyrannorum
et adiutorio sibi a deo per Christum exhibito.

Psalms Nonus.

10

Tit. [9, 1] Ad Victoriam pro absconditis filii
Psalms David.

¹¹ Heb. 2.

¹² Ecce iste Psalmus ad litteram de homine creato exponi debet. Et tamen propter vnum verbum, scil. 'omnia', quod proprie nulli conuenit nisi Deo solum, de Christo exponit Apostolus, licet quis possit, si vellet, hoc 'omnia' restringere ad sequentia. Vnde cum iste Psalmus minus videatur exponendus de Christo quam multi alii, fecit mihi animum Apostolus, vt fere omnes de eodem Domino Intelligam.

¹³ scil. non solum hec, Sicut Psal. 2.: 'gentes' et 'terminos', Sed non 20 solum hec, immo 'omnia'.

T ^{11f} Vg^{BV}: In finem pro occultis filii psalmus David. *Hiero*: In finem pro absconditis filii psalmus David. *Fab^t*: Ad victoriam super morte filii psalmus David. *Lyra* geht aus von der Fassung: Ad victoriam almuth haben psalmus David, erwägt als mögliche Deutungen von almuth: 1. bei Trennung von almuth in zwei Worte: super mortem, 2. super iuventutem, 3. (super) occultationem und entscheidet sich für das letztere und damit für Vg. Vgl. *Reuch II* 104, 21ff

H ^{13 l} R; bei K V Zgl ^{14ff r} R; nimmt in den beiden ersten Zeilen auf die auf r R hinausreichende Zgl (Z 2) per que etc Rücksicht, also nach ihr geschr; Ziffern 4 neben Rgl und ü (Z 1) Omnia von fremder Hand ¹⁵ scil. fehlt K ^{20f l} R, auffallend helle Tinte, neben der letzten Druckzeile von Ps 8 beginnend, unter ihr zu Ende laufend, durch Strich auf (Z 3) insuper bezogen; von K falsch zu (Z 4) maris geordnet; Ziffer 4 von fremder Hand verweist offenbar wie bei Rgl 12 auf (Z 1) Omnia 30

K bruta, sed etiam super omnes angelos et daemones. ¹ nihil excipiendo] *AUG*: Nihil excipit, cum dicit „omnia“. *CASS (BRUNO)*: sicut a domini opere nihil est exceptum, ita 35 nec a potestate Christi aliquid probatur esse diuisum. dominio] *GLI, LOMB, LUD, TURR*: sub dominio et potestate. ^{2f} *FAB^{t-e}* und *BURG* — weniger deutlich *PER* — verteilen die Aussagen von v 8—9 auf die drei Stichworte caelestia, terrestria, inferna von

Phil 2, 10 (auch von LUD, FAB^c zitiert), jedoch verschiedene Einzelausführung (für PER vgl zu Z 20f). L folgt in v 8b und 9a FAB, unterläßt aber wie PER die Beziehung von v 9b auf die inferna. Anders LYRA: ad removendum errorem illorum, qui dixerunt, quod divina providentia non se extendit ad ista inferiora sed tantum ad superiora.

5 7ff Der Ps wird durchweg (auch von LYRA: non omnis expositio psalmore de Christo est mystica; im Grunde auch von BURG) auf das Christus-Geschehen bezogen. Als Subjekt des Ps wird in der Regel die Kirche oder der Prophet in persona ecclesiae verstanden (AUG z T: Christus). — HIERO: gratiarum actio sive laus. FAB^a: hic psalmus quaedam confessio et gratiarum actio est. (arg): gratiarum actio de beneficiis a Christo domino
10 datis, de iudicio et condemnatione principis tenebrarum . . . persecutionibus ecclesiae et adversariorum tyrannide, et tandem pauperum afflictorum et imitatorum Christi exauditione. Dem Sinne nach ähnlich in der gesamten Tradition, doch bei verschiedener Deutung des inimicus (vgl 67, 17ff). Zu laus vgl II¹, 105, 29ff. — Beachte, daß sich Ls Verständnis der inimici und dessen, was an ihnen geschieht, in der folgenden Auslegung gegenüber dem
Forts 66, 28

15 honor in se ab aliis. 13 Hbr 2, 8; auch von AUG, CASS z St zitiert; FAB^c verweist auf Hbr 2, 5—8. 14ff Vgl Adn 4, 475, 11ff. 30ff 476, 9ff und Rgl Ps 138, 8f WA 4, 433, 41. Eine rein anthropologische Deutung des Ps findet sich nirgends in der Tradition und wird nur von PER ausdrücklich abgewiesen: dicit Ra Eliezer cum suis sequacibus, quod David fecit hunc psalmum agens gratias de rerum creatione, in qua deus subiecit primo homini
20 omnia creata . . . deficit ista opinio, quia littera et sententia huius psalmi aliquid aliud mysterium explicat praeter creationem . . . deficit quia aufert dignitatem prophetiae huic psalmo, quod est contra intentum prophetae. Unter Berufung auf die andere, auch von PER erwähnte, messianische jüdische Deutung versteht selbst LYRA den Ps litteraliter von Christus: Hoc etiam patet per apostolum in epistola ad Hbr 2, ubi magnam partem
25 psalmi induxit tanquam dictam de Christo et per consequens totum psalmum . . . Nec potest dici, quod istae expositiones fuerint mysticae, sed sunt litterales, quia Christus loquebatur legisperitis et apostolus Hebraeis, qui non attendebant nisi ad sensum litteralem. Hbr 2, 6—8 auch von HIERO, AUG, CASS und FAB^c angeführt. Unbeschadet der christologischen Gesamtauslegung deutet AUG v 5 auf den vetus und novus homo: omnis filius
30 hominis homo, quamvis non omnis homo filius hominis possit intelligi: Adam quippe homo sed non filius hominis. Quapropter hinc iam licet . . . discernere, quid hoc in loco inter hominem et filium hominis distet, ut qui portant imaginem terreni hominis, qui non est filius hominis, hominum nomine significantur; qui autem portant imaginem caelestis hominis, filii hominum potius appellantur. Ille enim et vetus homo dicitur, iste
35 autem novus. Mit v 6 kehrt AUG wieder zur christologischen Deutung zurück: Filius igitur hominis primo visitatus est in ipso homine dominico, nato ex Maria virgine. Im Rahmen der mystischen Deutung des Ps auf die Kirche wird v 6 von LYRA^m allerdings rein vom geschöpflichen Menschen verstanden: licet ratione corporis sit fragilis, tamen ratione animae ad imaginem dei factae non multum distat ab angelica natura, et ex dei beneficio aequalis
40 efficitur in gloria . . . Et propter dignitatem animae a principio creationis homo praelatus est ceteris corporalibus creaturis, Gen 1, 26 . . . ideo subditur „et coronasti eum“ a principio creationis. 16 de Christo . . . Apostolus] Hbr 2, 6—8; vgl HIERO 63, 41. 20f Ps 2, 8. Möglicherweise steht die Deutung auf die gentes, die mit dem Zitat aus Ps 2 hereinspielt, in Verbindung mit der Auslegung von PER: Per oves intelligit populos et status
45 inferiores hominum et per boves intelligit reges, principes et maiores, et per pecora campi intelligit gentes barbaras. Et per pisces intelligit habitantes insulis maris . . . Item per volucres caeli intelligit angelos, qui ceciderunt de caelo et etiam bonos, qui in caelo manserunt.

[9, 2] **C**onfitebor gratias agam et acceptum referam tibi domine Ihesu in toto corde meo non in labiis tantum nec corde dimidio: narrabo predicabo omnia¹ mirabilia² tua opera tua, que sunt omnia mirabiliter facta, vel verba tua, Pfal. 118.: 'Mirabilia testimonia'. [9, 3] **L**etabor in spiritu et exultabo³ i. e. spiritu et carne simul in te non in meipso: pfallam⁵ nomini tuo ad honorem nominis tui altissime. [9, 4] **I**n conuertendo i. e. cum conuerſi fuerint, ſcil. in bonitate vel ſeueritate inimicum meum Iudeum, hereticum, tyrannum retrorſum ſcil. a via ſua mala vel a facultate nocendi: infirmabuntur infirmos ſe agnoſcent et fient humiles et¹ ſic

¹ Amor et vehementia affectus facit omnia facilia, immo nihil im- 10
poſſibile videri. ſic hic dicit: 'omnia narrabo mirabilia.'

■ 1. 'mirabilia' hic adiectiue capitur, 'omnia' ſubſtantiuę. 2. E-con-
tra ſicut Pfal. 6.: 'Inueteraui inter omnes Inimicos meos.'

■ 'Exultare' eſt in plus quam 'letari', Quia exultare eſt letitiam
cordis redundare in ſenſum et carnem iocundiſſimo quodam motu. 15
Pfal. 83.: 'Cor meum et caro mea exultauerunt in Deum viuum.' Quando
ergo anima gaudet ſic, Quod erumpit in voces, verba et ſerenitatem
vultus, tunc 'exultat'.

T 2 meo: narrabo] = Lo 09, PsF, Vg^{BV}; meo narrabo (keine Zäsur) Lo 98 99 (Zs) 02

H 4 (Mira-)bilis testimonia in das Spatium zwischen (Z 3) tua und (Z 4) Letabor 20
gezwängt; mindestens der Text des Zitates, wahrscheinlich schon Psal. 118., nachträglich
5 i. e. fehlt K V meipso] mundo K V 6 i. e. fehlt K 7 conuerſi fuerint
ungenügend k f conuerteres

10f r R, mit ſtärkerer Feder in dunklerer Tinte; Ziffern 1 ü Rgl und (Z 3) omnia
von fremder Hand 11 dicit] Et K V 12f l R; von K an Rgl 1 angeschlossen 25
13 Inueteraui bis meos fehlt K 14ff r R; Ziffern 2 ü Rgl und (Z 5) exultabo von
fremder Hand 14 in] iam* V 16 mea* meo 17 verba fehlt K

K Summ verſchiebt. 1 Vgl II¹, 105, 10ff. ■ Iheſu] Vgl 108, 3f. FAB^t: Chriſtus. —
non ... dimidio] Vgl II¹, 105, 16ff. 3 TURR (HUGO): praedicabo. 3f FAB^e: uniuerſa
mirifica opera tua. Vgl II¹, 106, 3ff. — Zu verba vgl zu 72, 4f. — Ps 118, 129; vgl WA 4, 314, 30
25f, vielleicht von daher der Nachtrag in der Glosse. 4f LYRA (LUD, TURR): „laeta-
bor“ interius „et exultabo“ exterius. 5 AUG (CASS, GLO, GLI, LOMB, LUD, TURR):
non iam in hoc ſaeculo (bei AUG breit ausgeführt). 6 HUGO (LUD): ad honorem
nominis tui. 7 Rom 11, 22. Der Gedanke einer doppelten Deutungsmöglichkeit klingt
auch in der Tradition an. In Anknüpfung an das Tit-Stichwort pro oculis filii wird der
Ps faſt durchweg auf das duplex iudicium Chriſti (vgl II¹, 107, 23f, Adn 4, 477, 12ff), dem
duplex adventus entſprechend, bezogen: das ſchon gegenwärtige iudicium occultum (discre-

tionis) und das zukünftige iudicium manifestum (discussionis), welches freilich gleichfalls als jetzt noch verborgenes gekennzeichnet werden kann. Ergibt sich aus dieser Unterscheidung zunächst nur ein Nacheinander in der Thematik des Ps (vom zweiten Gericht handelt der Ps z B nach CASS ab v 6, nach PER ab v 17, nach LOMB und LYRA ab v 18), so läßt doch das

5 gegenwärtige Gericht, im Gegensatz zum letzten als einem definitiven, noch eine doppelte Entscheidungsmöglichkeit offen. Die davon handelnden Verse können darum sowohl in malo als auch in bono (diese Ausdrucksweise nur bei LOMB zu v 4 und HUGO zu v 4 und 7) gedeutet werden. Das Verständnis in bono findet sich in der Tradition jedoch nur zu v 4 (AUG, GLO, GLI, LOMB, HUGO), v 6 und 7 (HIERO, AUG, BRUNO, GLI, LOMB, HUGO, LYRA, LUD,

10 TURR, PER, FAB), überhaupt nicht bei CASS. Im Summ berücksichtigt auch L das Verständnis in bono nicht. Die doppelte Deutungsmöglichkeit erwähnt er außer z St auch im Schol (IP, 107, 18 ff) und in den Adn (4, 477, 22 ff), wendet sie jedoch in der Einzelauslegung nach der Seite in malo hin nur gelegentlich an (Z 8f, Adn 4, 477, 37f 478, 9ff). Das Verständnis in bono führt er in Anlehnung an die Tradition zu v 4, 6 und 7 und dieser

15 gegenüber völlig singulär auch zu v 13, 16—18 und 20f konsequent durch. Im folgenden ist zu dieser Frage die Tradition — abgesehen von einigen Kontrastbeispielen — nur dann vergleichsweise zitiert, wenn auch sie die Deutung in bono hat. 8 Die Tradition versteht unter inimicus an dieser Stelle ausnahmslos den diabolus. Darum muß sie v 4a in malo deuten, während sie v 4b (Übergang zum Plural!, Deutung auf die vom Teufel zu trennenden

20 membra diaboli) auch in bono verstehen kann. Die Zusammenstellung Iudaeus, haereticus, tyrannus (vgl Adn 4, 477, 31ff) nur bei PER (in der Einleitung zum Ps, unter Berufung auf das geläufige bernhardinische Kirchengeschichtsschema, vgl zu 10, 3f): quattuor principales persecutiones erat passura ecclesia apud adventum (lies: a primo adventu) Christi usque ad secundum, primo persecutionem Iudaeorum in apostolis, secundo persecutionem

25 tyrannorum tempore martyrum, tertio persecutionem haereticorum et pravorum hominum, in qua nunc sumus. Quarta erit persecutio antichristi (zum Fehlen des letzten Gliedes bei L vgl 77, 5ff). (zu v 4) Inimicus ecclesiae est primo diabolus in capite, et ex consequenti membra eius. Membra autem diaboli primo fuerunt Iudaei, secundo tyranni, tertio haeretici, quarto erit antichristus. Ls wiederholte Bezugnahme auf die Iudaei (68, 10 IP¹,

30 107 Adn 4, 477, 31.38 478, 11; nicht im Summ) fällt auf. Sie hat ihre Parallele nur bei PER; vereinzelte Andeutungen bei CASS (BRUNO) zu v 16, TURR, FAB^{e-t} zu v 15. Die haeretici und tyranni werden wie bei L so auch in der Tradition häufiger zu diesem Ps erwähnt; beachte jedoch die Beschränkung auf die tyranni in Ls Summ. 8f Vgl zu Z 7. GLO (LYRA): ut nil nocere possint. GLI zu v 10: ut inimicus retro conversus non noceat.

35 Vgl FAB^e 69, 41f. 9 Vgl zu Z 7. AUG (GLO, GLI, LOMB): Qui infirmabuntur et peribunt, nisi iniqui et impii? „Infirmabuntur“, dum nihil valebunt; „et peribunt“, quia non erunt impii. HUGO: Vel in bono: „Infirmabuntur“ supple: peccatores ad malum faciendum et sic erunt potentes ad bonum. Est enim infirmitas duplex, sicut confusio... Est confusio adducens peccatum, et est confusio adducens gratiam et gloriam. PER:

40 dupliciter punivit Christus populum gentilem et etiam Iudaeos. Primo destruendo in eis errorem et suscitando fidem, ut inquit Aug. Et sic destruxit in eis et exterminavit

Forts 68, 40

10f Vgl IP¹, 106, 3ff. 12f Ps 6, 8; vgl IP¹, 90, 27ff 106, 3ff. Zum Sinn vgl WA 5, 288, 34. AUG (GLI): ut ... omnia ad divinae providentiae regimen referantur, quae stulti quasi casu et temere ... fieri putant. 14f CASS (BRUNO): Plus est enim exultare quam

45 laetari. Exultare est enim animi et corporis maiore motu incundissima libertate gaudere. 16 Ps 83, 3; auch von LYRA z St zitiert. 16ff PsH statt exultabo: gaudebo. PER: Ego

Forts 69, 44

peribunt fient amici a facie⁴ tua presentia vel reuelatione tui. [9, 5] **Quo-**
nam fecisti executus es **iudicium meum** vindictam Iustam et **causam**
meam⁵ supple: Iustitie mee, quia iniuste me persequabantur: **sedisti super**
thronum i. e. factus es Iudex, vt supra: 'Dominus Iudicat populos' qui
iudicas iusticiam vindicas in Iustitia Iudicando das vnicuique suum. 5
 [9, 6] **Increpasti** per predicationem apostolorum arguisti **gentes** supple:
 de peccatis suis et sic **periit impius** Augustinus: conuersus in pium et
 Iustificatus **nomen eorum** quo prius vocabantur Impii **delesti in æternum**
 i. e. vt in æternum sint pii et omnino non dicantur impii. et **in seculum**
seculi. [9, 7] **Inimici** Iudeorum et tyrannorum **defecerunt** defuerunt 10
 Inimicorum cessa-
 furori suo ad con-
 uerunt et consummate **frameæ** i. e. potestates nocendi **in finem** i. e. omni- 15
 summationem mei quam intendebant i. e. non potuerunt perficere furorem
 no et in æternum⁶

⁴ 'A facie' i. e. agnitione tui et reuelatione.

⁵ Pl. 117.: 'In nomine Domini, quia vltus sum in eos', vt b. Augu- 20
 ftinus Exponit.

⁶ Vnde b. Hieronymus Sic habet: 'Inimici complete sunt solitu-
 dines in finem.' 'In finem' autem Scripture verbum proprium est, quod

T 7 impius] die zu erwartende Halbvers-Zäsur nach impius fehlt auch bei Lo, Vg^B; eine Zäsur
 bei PsF, Vg^V 25

H 3 supple] scil. K V 4 es* est 5 vindicas in Iustitia in o Glz, Iudicando etc in u
 Glz; beide Glossen von K V zu einer Zgl zusammengezogen in ü <pro> 6 supple
 fehlt K V 9 i. e. fehlt K 10 ff die Textworte Inimici bis in finem doppelt
 glossiert, u und ü der Druckzeile; die erste der unteren Zgll (Inimicorum) durch Strich mit
 Inimici verbunden. Iudeorum et tyrannorum zweizeilig interlinear, k f Iudei et tyranni; 30
 defuerunt, furori suo und ad consummationem bis intendebant einzeilig interlinear in u Glz,
 darüber in o Glz (Z 17—70, 1) i. e. non potuerunt bis sicut voluerunt; die Zgll ü der
 Druckzeile reichen ü (70, 1) et ciuitates (= Zs) hinweg mit den letzten Worten (Z 16 in-
 tendebant und 70, 1 sicut voluerunt) auf r R hinaus. K kombiniert die Zgll u der Druckzeile
 mit den Textworten zu einer unverständlichen Rgl; V gibt kein völlig zutreffendes Bild vom 35
 Sachverhalt 13 furori suo] furoris sui K V

19 r R, u Rgl 3, von ihr durch Strich getrennt 20 f l R; von K nach (Z 3) perse-
 quebantur eingewiesen 22 ff u R, unmittelbar unter der zweiten, unteren Zgl zu v 7,
 zweizeilig (Z 23 ff 'In finem' etc = 2. Zeile, zu der auch noch 70, 15 ff teu, tonice etc gehört)

K diabolum. Secundo puniuit et destruxit obstinatos in corpore et anima. 1 Hugo: 40
 Inimicus ergo domini, i. e. peccator, ut fiat amicus, debet converti retrorsum a peccato.

- GLI (LOMB): quia non erunt, unde: Converte impium et non erit, scil. impius sed iustus.
 GLO: cum aufert deus ab eis iniquitatem. presentia] HUGO: propter praesentiam filii
 tui. FAB^e: tua dissipabuntur praesentia. 2 HIERO: vindicasti me. 4 Ps 7, 9.
 PS^H: sedisti super solium iudex iustitiae. FAB^e: tu te gessisti pro me iudicem et patro-
 5 num. Auch CASS, GLO, GLI, LYRA, LUD, TURR deuten auf die iudiciaria potestas Christi.
 5 FAB^a: Graece: ὁ κρίνων τὴν δικαιοσύνην ... iustitiam, i. e. in iustitia ... Fre-
 quenter enim accusativum apud Graecos resolvere habemus iuxta consuetudinem sermonis
 nostri in septimum casum. TURR: iustitiam singulis tribuens secundum merita singulorum.
 LYRA: ut poenae vel praemia secundum ordinem iustitiae reddantur. CorpICiv Dig I 1, 10
 10 (Ulpianus lib 1 regularum): Iustitia est constans et perpetua voluntas ius suum cuique
 tribuendi. Zitiert bei THOMAS STh 2 II q 58 a 1, REISCH marg phil 12 c 23. AMBROS de off 1
 c 24 n 115 (ML 16, 62): Iustitia est quae unicuique quod suum est tribuit, alienum non
 vindicat, utilitatem propriam negligit, ut communem aequitatem custodiat. Zitiert bei
 THOMAS STh 2 II q 58 a 11 sed c (u ö), REISCH marg phil 12 c 23. 6 AUG: misit spiritum
 15 sanctum, quo completi apostoli cum fiducia praedicarent verbum dei et peccata hominum
 libere arguerent. Ähnlich die gesamte Tradition. LYRA, TURR, PER: per praedicationem
 apostolorum. FAB^t: per praedicationes apostolorum et discipulorum. 6f Vgl Ioan
 16, 8; von FAB^e zitiert. LUD (LOMB): de peccatis et infidelitate sua. Vgl AUG Z 14ff.
 7f AUG (HIERO, BRUNO, GLI, LOMB, LUD): qua increpatione periit impius; quia iustificatus
 20 est impius, et factus est pius. 8f AUG: Deletum est nomen impiorum; non enim
 appellantur impii, qui deo vero credunt. Im gleichen Sinn HIERO, GLI, LOMB, HUGO,
 PER, FAB^t, in diesem Zusammenhang prius auch bei LYRA und LUD, omnino bei LUD.
 10ff Ls Glossierung von v 7a zeigt zwei Stadien seines Textverständnisses. Im ersten Stadium,
 zu dem die Glossen über der Zeile gehören, faßte er inimici als Nominativ und frameae als
 25 Dativ auf. Als er dann im zweiten Stadium in frameae den Nominativ und in inimici den
 Genitiv erkannte, korrigierte er dementsprechend die Glosse zu inimici, führte aber die Kor-
 rektur nicht weiter, ließ auch die Zusammenfassung i. e. non potuerunt etc stehen und fixierte
 statt dessen sein neues Verständnis der Satzkonstruktion durch die Glossen unter der Druck-
 zeile. Eigentlich hätte er die Glossen über der Zeile (einschließlich i. e. non potuerunt etc)
 30 streichen müssen. Das von L zuerst versuchte Verständnis hat in der Tradition kaum Anhalts-
 punkte. HIERO erwägt in zweiter Linie (Vel aliter) die nominativische Deutung von inimici,
 fährt dann aber ganz anders fort: inimici defecerunt framea, q. d. de framea, quod est
 verbum dei; in futuro iudicio deficient, quando per ipsum verbum iudicandi erunt. —
 Iudaeorum et tyrannorum] Vgl zu 66, 8. — Zur Erklärung von in finem vgl BURG (aber
 35 im Rahmen der anderen Konstruktion): frameae inimici defecerunt in finem seu a fine
 intento. CASS: consummatio saeculi datur intelligi, quando virtus diaboli omnipotenti illo
 gladio probatur interimi. Vgl auch 68, 15 consummatae. — Mit der zweiten Glossierung
 schließt sich L der allgemein traditionellen Auffassung an, die z T auf den genitivischen
 Charakter von inimici ausdrücklich hinweist. AUG (LOMB, LUD): Non pluraliter inimici,
 40 sed singulariter huius inimici. CASS (BRUNO, GLI, LOMB): „inimici“ genitivus casus est,
 i. e. diaboli. — consummatae] Vgl 68, 23ff. — potestates nocendi] Vgl 66, 8f. FAB^e:
 vires nocendi in perpetuum illisae sunt et contractae. (t): vires potentiae. LUD (CASS):
 potestas et virtus. — i. e. omnino et in eternum] Vgl 68, 9 und LUD Z 22 und FAB^e oben zu
 Forls 71, 4
 laetabor facie et exultabo in gestu in te. 19 AUG (GLI, LOMB, HUGO): a cognitione
 45 dei. 20f Ps 117, 10b (= 11b. 12c); dazu (v 12c) AUG: sive quia et ipsi, malitia
 quae in eis iustos persequabatur extincta, Christiano populo sociati sunt; sive quia ceteri
 eorum qui contempserunt hoc tempore vocantis misericordiam, veritatem iudicantis in fine
 sensuri sunt. 22f PS^H: Inimici completae sunt solitudines in finem.

fuum vſque ad mei perditionem ſicut voluerunt: **et ciuitates** i. e. Inferiores et communitates, quoniam iam nominauit poteſtates et ſuperiores * **eorum deſtruxiſti** ad fidem conuertitſti. **Periit memoria eorum** i. e. nomen, ita quod non amplius memoretur vita eorum priſtina **cum ſonitu** Hieronymus: ‘cum ipſis’ i. e. velociter ſicut ſonitus: 5 [9, 8] **et dominus meus Iheſus Chriſtus in æternum permanet** quia ‘regni eius non erit finis’. **Parauit in iudicio** vt Iudicium exerceat vel ad Iudicandum⁷ **thronum ſuum**⁸ ſedem ſuam, que eſt in Eccleſia: [9, 9] **et ipſe iudicabit orbem terræ in æquitate** i. e. ſine acceptione perſonarum, eſt idem et æquus omnibus: **iudicabit populos in iuſticia** 10 reddens vnicuique, quod ſuum eſt. [9, 10] **Et factus eſt dominus ipſe refugium pauperi**⁹ i. e. Chriſtiano: **adiutor in oportunitatibus** i. e. tempore, quo oportet¹⁰ cum vtilitatibus¹¹ **in tribulatione** Et iſte verſus eſt

ſignificat omnimodam alicuius ceſſationem in æternum,

teu_tonice { **eſ hat ein ende**
eſ iſt auß.

15

⁷ Eſt autem hoc Iudicium vindicta Iuſta, qua ſpoliat diabolum ſuis armis in hac vita.

- | | | |
|---|---|--|
| ■ ‘parauit In Iudicio
thronum ſuum’: | { | 1. Sic, quod per Iudicium perfecit thronum 20
ſuum, ſicut Pſal. 88.: ‘Iuſtitia et Iudicium
preparatio ſedis eius.’ |
| | | 2. Sic, quod ad Iudicandum ordinauit et 25
diſpoſuit. Et huic concordat heb _r æus. |

⁹ In omnibus Scripturis fideles Chriſti vocantur ‘pauperes’, Sicut et ipſe Zach. 9.

¹⁰ Chriſtus enim non ſemper [in principio vel medio] ‘adiuuat in tribulatione’, Sed permittit quandoque tribulationem ad ſummum In- 30
ualeſcere. Et tunc adest.

¹¹ alii ſecundum id apoſtoli 1. Cor. 10.: ‘fidelis Deus, qui non patietur vos tentari ſupra id, quod poteſtis, Sed faciet cum tentatione prouentum.’

T 8f ſuum: et] = Vg^V; Kolon-Zäſur bei Lo, PsG C; keine Zäſur bei Vg^B

35

H 1ff i. e. Inferiores bis superiores u ciuitates (= Zs) und am r R, in der gleichen Höhe und Schrift wie (68, 12/15/18) die Zgll u der Druckzeile zu Inimici bis in finem 2 quoniam] quia K, quorum V 12 i. e. (1) fehlt K

18f l R; von K V an Rgl 8 angeschlossen

20ff o R; Ziffern 3 ü Rgl und (Z 7)

Parauit von fremder Hand

20 Sic, quod fehlt K; quod undeutlich, fehlt V

25 quod] 40

qui* V 27f l R, etwas kleinere Schrift 29ff l R; von K V an Rgl 11 angeschlossen 29 in principio vel medio üZ, vor adiuvat eingewiesen, von K V vor non semper eingefügt 32ff r R 32 secundum id apostoli secundum Apostolum K

- potestas nocendi. PER: finaliter et aeternaliter. 1ff Civitates in der Tradition durchweg K
 5 wörtlich oder tropologisch gedeutet auf den Herrschaftsbereich des diabolus. 3 HIERO: Defecerunt per tuos praedicatores. GLI (AUG, LOMB, HUGO, LUD): excluso diabolo ut serviant iustitiae. Vgl LUD Z 13f. TURR: idolorum culturam ab eis (scil civitatibus) excludendo et eas dei servitio subiugando. PER: Dupliciter punivit Christus populum gentilem et etiam Iudaeos. Primo destruendo in eis errorem et suscitando fidem. Et sic destruxit in eis et exterminavit diabolum. Secundo punivit et destruxit obstinatos in corpore et anima. 4 nomen] Das nomen von v 6 auch von CASS und PER z St wieder aufgenommen. HUGO (AUG, GLI, LOMB, LUD): Vel periit in praesenti memoria eorum, i. e. memoria malitiae eorum periit apud deum, ne eos puniat. LUD (LOMB, FAB^t): Periit etiam memoria et ritus idolorum apud conversos ad fidem. 5 PsH: periit memoria
 15 eorum cum ipsis. Vgl Adn 4, 478, 1. Ls Auslegung nur bei HUGO, dort aber neben anderen und in anderem Sinne: in malo ... ad litteram „cum sonitu“ campanarum et planctus, quia sicut sonitus ille cito transit, sic memoria eorum cito deletur. 6 Die Deutung auf Christus traditionell. 6f Lc 1, 33. Symbolum NC: cuius regni non erit finis. Vgl LYRA (LUD, TURR): quia regnum domini nostri Iesu Christi stabile est in aeternum.
 20 7f ad iudicandum] Vgl zu Z 25f. Durch diesen Anschluß an das PsH entfällt für L (wie für FAB und der Sache nach auch für LYRA) das traditionelle Verständnis von in iudicio = cum iudicatus est und erübrigt sich die damit verbundene Reflexion auf den Zusammenhang zwischen dem Christus iudicatus und dem Christus iudicans. 8 PsR V: sedem suam. HIERO: i. e. ecclesiam, de qua ipse iudicabit orbem terrae. 9ff Vgl zu II¹, 92, 18ff.
 25 Die Interpretation der aequitas durch sine acceptione personarum nirgends in der Tradition. HUGO: „iustitia“ reddere unicuique quod suum est. Die exegetische Tradition unterscheidet z T zwischen aequitas und iustitia (vgl II¹, 108, 38ff), z T identifiziert sie sie. AUG (GLI, LOMB, HUGO, TURR): „iudicabit populos cum iustitia“. Hoc est quod superius dictum est „iudicabit orbem terrarum in aequitate“. 11 Vgl zu 68, 5. ipse] LUD
 30 (CASS, LOMB): qui iudex est. Vgl zu Z 13f. 12 i. e. Christiano] PER: Factus est refugium pauperis populi Christiani vexati et afflicti. FAB^t: populo fidei. LUD (TURR): spiritu (GLO, HUGO), scil. populo catholico. LYRA: populo catholico, qui fuit valde pauper et abiectus in principio. GLI, LOMB (AUG, CASS, BRUNO, TURR): qui nil amat in transitoriis. 12f LYRA (HIERO, LUD, TURR): in tempore opportuno, quod est tribulationis tempus.
 35 CASS (BRUNO, LOMB, LUD, TURR): illud est adiutorium dulcissimum, quod in necessitate praestatur. GLI (LOMB, LUD): in quibus opus est. 13f CASS (BRUNO): Copiosa spes pauperum et magna cogitatio gaudiorum, ipsum refugium habere, quem iudicem ... et ne imbecillitate sua pavescerent corda fidelium, sequitur magna auxilii firma promissio.

- 18f Vgl Lc 11, 22. Vgl zu 68, 2 und II¹, 107, 26ff. 21/23 Ps 88, 15 (sedis tuae).
 40 25f PsH: stabilivit ad iudicandum solium suum. 28 Zach 9, 9. PER: nota, quod David in toto libro psalmorum vocat ... populum Christianum pauperem, eo quod lex evangelica contemnit omnes divitias mundanas propter regnum caelorum. 29ff PER: Nam licet Christus ad tempus permittat malos prosperari et bonos persequi, tamen in fine liberat eos et punit malos. HIERO zu v 11b: permittit illos tentari ... sed non
 45 usquequaque. 32 Alii wohl im Gegenüber zu Rgl 10. 32ff 1 Cor 10, 13. HIERO: Adiutor est ecclesiae suae in tribulatione, quando opportunum est, ut ait apostolus: 1 Cor 10, 13.

consolatorius tribulati. [9, 11] Et sperent in te qui nouerunt fide sana nomen tuum: quoniam non dereliquisti dereliques querentes te domine Ihesu Christe. [9, 12] ¹²Pfallite domino qui habitat in sion Ecclesia militante et triumphante. annunciate inter gentes studia eius opera 3, 85 mira potest sic intelligi: annunciate studia ¹eius inter gentes, que in gentibus fecit, vt sequitur. [9, 13] Quoniam requirens sanguinem vindictam sanguinis effusi eorum 'pauperum' recordatus est¹³: non est oblitus¹⁴ licet distulerit, differat clamorem pauperum Christianorum. [9, 14] Miserere mei domine: vide humilitatem abiectioem Hieronymus: 'afflictionem' meam quam patior vel que venit super me de inimicis 10 meis. [9, 15] Qui exaltas me quanto me illi magis deprimunt de portis¹⁵ mortis introitibus ad Infernum collegiis vel potestatibus seculi: ut annunciem i. e. prompta essem, si possem, omnes omnes laudationes tuas in portis i. e. collegiis vel potestatibus filiae sion Ecclesie. [9, 16] Exultabo in salutari tuo i. e. salute vel in te, qui es salutare non in salute 15 carnis: infixæ sunt i. e. capte sunt verbo et exemplo et merito martyrum

¹² Vertit Exhortationem ad omnes fideles, precipue apostolos et discipulos.

¹³ 'Requirit' Dominus 'Sanguinem' martyrum, Sicut Abel de Cain. Sed misertus, scil. quando ex merito sanguinis martyrum multos con- 20 uertit ad fidem. Et sic vindicta ista semper in diabolum redundat, qui amittit tortores martyrum a se possessos.

¹⁴ facta dicit, que tamen fienda petit, Quia semper Ecclesia est militans et triumphans in hac vita.

¹⁵ Hęc vita est non nisi porta ad futuram. Nunc autem sunt multe 25 'porte' i. e. Introitus ad mortem eternam Sicut et ad vitam eternam, omnes tamen vna, scil. per peccatum, quod est porta amplissima.

T ■ sion] = PsF, Vg^{BV}; syon Lo 3f sion. annunciate] Halbers-Zäsur bei Lo 98 99 09, PsG H C, Vg^{BV}; keine Zäsur bei Lo 02 12 mortis: ut] = Lo 98 99 02, PsG C, Vg^{BV}; mortis ut Lo 09 13 tuas (Zs)] keine Zäsur nach tuas bei Lo 09, PsF, Vg^{BV}; 30 Kolon-Zäsur nach tuas bei Lo 98 99 02 14 sion] = PsF, Vg^{BV}; syon Lo; vgl Z 28

H 5f potest etc zweizeilig interlinear ü inter gentes stu-(dia) (=Zs), reicht auf r R hinaus; opera mira ü (stu-)dia eius (=Za) 7 'pauperum' ü sanguinem u vindictam etc, von K V mit Zgl vindictam etc verbunden 9f abiectioem und quam patior etc in o Glz, bei K eine Zgl nach (Z 11) meis; zur Umstellung vgl WA 5; 308, 37f 9f Hieronymus etc u abiectioem ü humilitatem 11 illi* ille Hs K portis von L unterstr (Hinweis auf Rgl 15) 13 i. e. prompta etc bei K V nach (Z 13) tuas eingeordnet prompta] promptus* K V; vgl jedoch 64, 7f (Laus ... ecclesiae) 14 i. e. <Ecclesiis> collegiis;

K hat die Tilgung nicht beachtet, V auch i. e. für gestr angesehen 15 i. e. salute etc
zweizeilig interlinear ü salutari tuo 15f non bis carnis einzeilig in o Glz ü infixae sunt,
auf r R hinausreichend 16 i. e. capte etc beginnt einzeilig in u Glz ü infixae sunt
 Forts 75, 1

17f l R 19ff l R; von K V nach (Z 6) sanguinem eingewiesen 20 misertus]
 5 meminit K V 23f r R; von K zu v 15a de portis mortis, von V zu v 11b non dereli-
 quisti eingeordnet 23 <Exau (?)> facta 25ff l R, u Rgl 13, von ihr durch Strich
 getrennt; Ziffern 4 bei Rgl und ü (Z 11) de von fremder Hand

1 TURR: per veram fidem. FAB^e: qui te fide apprehenderunt et nomine tuo nominati K
 sunt. LYRA: „et sperent in te“ etc. per veram fidem. Vgl LYRA (TURR) zu „quaerentes
 10 te“: moribus et fide. HUGO (LUD): „sperent“ per spem ... „noverunt“ per fidem ...
 „quaerentes“ per charitatem. CASS (BRUNO): tantum illi noverunt, qui mandatis eius
 suppliciter obsequuntur. 2 Vgl 72, 23. 3f HUGO: in ecclesia militante vel
 triumphante. Auch sonst reflektiert die Tradition auf die Unterscheidung, wobei sie die
 Beziehung der Stelle bald auf die ecclesia militans, bald auf die ecclesia triumphans stärker
 15 betont. 4f opera mira] PsR V: mirabilia statt studia, als varia lectio bei VG^V. — Vgl
 Ps 104, 1 (annuntiate inter gentes opera eius). FAB^t: opera eius, sancta euangelia. (e): opera
 eius, mandata et beneplacita eius. GLO (HIERO, BRUNO, LOMB, LUD): mandata eius,
 quibus studendum est. PER (LYRA): legem euangelicam. GLI (LUD): „studia eius“ quae
 habet erga suos. Quae sunt haec? „Quoniam“ etc. 7 HUGO (HIERO, FAB^t): vin-
 20 dictam pro effusione sanguinis eorum, qui annunciant. GLO (GLI, LOMB, LUD): ultio-
 nem. 8 HIERO zu v 19: si differt, non aufert suum auxilium a sanctis suis. GLO
 (AUG, CASS, LOMB, LUD): contra querentes, qui pro dilatione putant oblitum. — Christia-
 norum] Vgl v 10. FAB^t: fidelium suorum. AUG: dicens non sine magno fructu aeternitatis
 morituros in persecutione Christianos. 9f PsH: afflictionem. FAB^e: afflictionem
 25 meam, quam patior ■ tyrannis. LYRA (LUD): afflictionem mihi illatam a tyrannis.
 12 TURR: elongas me a persecutionibus haereticorum et paganorum ac Iudaeorum et
 sectis eorum, quae sunt portae mortis, quia per eas est introitus ad aeternam mortem.
 Vgl II¹, 109, 14ff. 13 Vgl II¹, 106, 3ff. 14 Vgl HIERO II¹, 110, 24ff. AUG (BRUNO, GLO,
 LOMB, LUD): Sunt autem portae filiae Sion omnia optima studia, per quae venit ad
 30 visionem pacis in sancta ecclesia ... et portae sunt filiae Sion sacramenta et initia fidei,
 quae pulsantibus aperiuntur, ut perveniatur ad occulta filii. CASS (BRUNO, GLO, LUD,
 PER): Sion (LOMB: i. e. synagoga) enim reliquas mundi generavit ecclesias, quia ibi natum
 est unde fidei nostrae venisse constat exordium, quod manavit latius in toto orbe terrarum.
 Vgl zu Z 23f. 15f FAB^t: in salute tua. HUGO: in Christo, qui est salutare tuum et
 35 nostrum. CASS: salutare patris est Christus dominus. Deutung auf Christus allgemein;
 der Satz zumeist als Anrede an den Vater verstanden. 16 Zu captae vgl PsH zu 74, 6;

Forts 75, 20

17f Die Anrede an die fideles überall in der Tradition stärker oder schwächer hervorgehoben.
 19ff Gen 4, 9f; HUGO zitiert Gen 4, 10 z St. Die Deutung des Verses auf die Märtyrer häufig,
 aber stets im Sinne der Rache an den Verfolgern; ein Anklang an Ls Gedanken nur bei FAB^t
 40 zu v 10: „in opportunitatibus in tribulatione“ in poenis martyriorum, quod saluti mul-
 torum optimum erat et conducebat. 21f Vgl 70, 18f und zu 66, 7.8f. 23 CASS
 (BRUNO) zu v 5: hic tempus praesens pro futuro dixit. LYRA zu v 5: loquitur de futuro
 per modum praeteriti propter certitudinem prophetiae, quo modo loquendi frequenter
 utuntur prophetae. 23f Vgl 72, 3f und HUGO zu v 15: Filia Sion est ecclesia trium-
 45 phans ... porta est ecclesia militans. LYRA (TURR) zu v 15: in ecclesia militante, quae
 est filia triumphantis. 25ff Vgl II¹, 110, 6ff und zu Z 12.

gentes in interitu in martyriis sanctorum **quem fecerunt** non semper ipsi iidem, Sed eiusdem generis gentes. **In laqueo isto** deceptione et infidiis Et hic tangit proprie hereticos, sicut in precedenti tyrannos; utrobique autem Dominus capit eos suis consiliis¹⁶ **quem absconderunt** infidiose tetenderunt: **comprehensus est pes eorum** ita ut iam ambulent non sibi, 5 Sed Christo, qui cepit eos. [9, 17] **Cognoscetur** reuelabitur **dominus** Christus **iudicia** ista mirabilia, quod eos destruit propriis eorum operibus et studiis; dum enim martyres destruant, seipsos destruant **faciens: in operibus manuum suarum comprehensus est** scil. dum agnouit ea esse mala, erubuit et deseruit ea **peccator** ut amplius in viam peccati non eat captus¹⁷. [9, 18] **Conuertantur peccatores in infernum** i. e. agnoscant sese inferno et ira dignos¹⁸: **omnes gentes** similiter conuertantur **quæ** 3, 86 **obliuiscuntur deum**. [9, 19] **Quoniam non in** ¹ **finem** in eternum, licet ad tempus fiat sic¹⁹ **obliuio erit pauperis** Christianorum: **patientia pauperum non peribit in finem** in eternum. [9, 20] **Exurge ostende te domine non** 15

16 Capiuntur	{	gentes, tyranni in Morte sanctorum, quando ipsi	
		persecutores et consentientes in martyria conuertuntur ex merito martyrum patientium. Et sic migrant de societate persequentium in societatem	
		martyrum ac sic	20
		decrefcunt crefcunt	
		heretici et seductores in astutia sua et deceptione sanctorum, Quando ipsi conuertuntur, qui maximi inter eos sunt, quando inter se discordes fiunt, 25 sicut b. Augustinus de Manichæis etc. Sic allegorice usque hodie, Quando mala societas dirimitur per eos, qui a malis erant quasi laquei parati aliis.	

Etiam aliter, quando eorum argumenta in ipsos retorquentur. Ut Augustinus de quodam refert acutissime respondente cuidam heretico, 30 an Deus volens genuisset filium vel nolens. Quia mentitur iniquitas sibi et semper in suis verbis capitur mendax, quibus alios voluit seducere.

¹⁷ Sensus horum omnium est, Quod Christus per patientiam et passionem martyrum etiam ipsos tortores et persecutores eorum diabolo abstulit et conuertit, ut in Euangelio Luce xi. pulchre Dominus 35 describit.

¹⁸ Deut. 32.: 'Ego deducam ad inferos et reducam. Ego percutiam et sanabo.'

¹⁹ immo negando plus affirmat, q. d. maxime memor erit patientie pauperum in eternum. 40

- (= Zs), reicht auf r R hinaus, von Zgl (74, 3f) Et hic etc durch Strich getrennt 3f Et H
 hic etc beginnt noch interlinear in o Glz unmittelbar hinter insidiis, geht über r R, wird
 interlinear in u Glz, unter deceptione beginnend, fortgeführt und am r R beendet; vgl H-App
 zu Z 16ff 6f Christus (von V fälschlich als Konjektur gekennzeichnet)] Christo K
 5 (vor ista mirabilia gestellt) 7f ista mirabilia in o Glz; quod eos etc zweizeilig nach
 ista mirabilia ü (Z 8f) faciens bis suarum, durch Strich von Zgl (Z 9f) scil. dum etc getrennt
 9f scil. bis deseruit ea zweizeilig ü comprehensus (= Zs); die o Glz scil. bis mala von K
 als selbständige Zgl nach (Z 9) suarum eingefügt; V stellt die ganze Zgl zu Zgl (Z 10f) vt
 bis captus, welche erst ü est peccator (= Za) steht 13 in eternum etc einzeilig in o Glz
 Forts 76, 34
- 10 16ff u R, u Rgl 21 und erst nach ihr geschr, vielleicht zusammen mit Zgl (Z 3f) Et hic
 tangit etc später hinzugekommen; Ziffern 5 ü Capiuntur und ü (72, 16) infixae von fremder
 Hand; von K nach (Z 13) obliuiscuntur deum eingewiesen und (auch bei V) die Klammer
 durch Wiederholung des Capiuntur vor (Z 23) heretici wiedergegeben 26 sicut] vt sicut
 Hs K V 31 vel] an K V 33ff l R, neben den beiden Druckzeilen (Z 4) absconde-
 15 runt bis (Z 9) comprehensus; Ziffern 6 ü Rgl und ü (Z 5) comprehensus von fremder
 Hand; K reproduziert diese Rgl in Verbindung mit Rgl 18 als 1. Teil von Rgl 16; V schließt
 sie an Rgl 16 an 37f l R, u Rgl 17, aber von ihr durch Zwischenraum getrennt, doch
 von K ihr als letzter Satz angeschlossen (vgl zu Z 33ff) 39f r R, unmittelbar an Zgl
 (Z 13f) in eternum etc anschließend, bei K V Zgl
- 20 zum Ganzen vgl zu 72, 19ff. 2 FAB^e: insidiose. AUG: in fraudulento consilio (GLO, K
 GLI, LOMB, LUD); ... (BRUNO) dolosa cogitatio. 3 PER vollzieht den Übergang von
 den tyranni zu den haeretici schon bei v 14. 4 capit] Vgl PsH zu Z 6. consiliis]
 Vgl AUG zu Z 2. insidiose] Vgl FAB zu Z 2. 5f CASS im Zuge der
 allgemein üblichen allegorisch-psychologischen Auslegung: Pes significat gressus animi et
 25 desiderium pravum, quod eos ambulare facit ad vitium. 6 cepit] PsH: captus est
 pes eorum. So auch REUCH Rud s v פֶּסֶל. Vgl Adn 4, 478, 9.15. 7 mirabilia] Vgl
 66, 3 72, 4f. 7f quod eos etc] LOMB (AUG, GLI) im Rahmen der Deutung in severi-
 tatem: non a deo procedit, quo cruciat eos, sed ab eis quia ipsa peccata sunt eis cruciatus
 et tormenta. — Zu studiis vgl II¹, 110, 10. 8 AUG (LOMB, LUD) zu v 16 im Rahmen der
 30 Deutung in severitatem: qui voluerunt persequi ecclesiam, in ea corruptione [sunt] fixi,
 quam se inferre arbitrabantur; nam interficere corpora cupiebant, cum ipsi in anima
 morentur. 9ff Die Auslegung auf die Umkehr des peccator singular. 11 captus]
 Vgl PsH zu Z 6. 11f HUGO (LOMB): peccatores, qui dentur in reprobum sensum,
 convertentur in infernum, i. e. in mortiferam delectationem (AUG, GLI). Vel de poena
 35 futura legitur. CASS (GLO, LOMB, LUD): „convertantur“, ab huius mundi delectatione
 tollantur, ne diutius possint in sua voluptate gaudere; „in infernum“, ne se crederent
 alibi esse mittendos. LYRA (TURR): Hic consequenter agit David de iudicio discussionis,
 quod erit in fine mundi ... „Convertentur“ quod erit, quando per sententiam iudicis
 Christi decedentur in infernum profundum. 13 inaeternum: PsH. 13f licet ...
 40 sic] Ähnlich die gesamte Tradition, z B AUG: qui videtur nunc in oblivione esse. 14 Vgl
 v 10. HUGO: Hunc scito verum Christianum, qui nec habet nec concupiscit. FAB^t: populi
 fidelis Christi paupertatem imitantis. 15 inaeternum: HUGO. 15f PER zu
 Forts 77, 5
- 16ff Vgl 72, 20ff und PsH zu Z 6 (captus est pes eorum). 20/22 Vgl 2 Reg 3, 1;
 Ioan 3, 30. 26 AUG conf 5 c 7 n 12f. c 14 n 25; ML 32, 711f. 718. 30f AUG dial
 45 quaest 65 q 7; ML 40, 736f. 31 Ps 26, 12 (mentita est iniquitas sibi). 33 sensus
 horum omnium] Bezieht sich auf v 16b—17 (In laqueo isto etc). 33ff Vgl 70, 18f.
 Vgl dagegen die traditionelle Auslegung zu 72, 19ff. 35 Lc 11, 22. 37f Dtn 32, 39
 (percutiam et ego sanabo); 1 Reg 2, 6 (deducit ad inferos et reducit).

confortetur non preualeat nec resistere possit **homo**²⁰: **iudicentur gentes**
 Iudicio condemnandos se agnoscant **in conspectu tuo** qui in conspectu
 hominum sibi salui et digni videntur. [9, 21] ²¹**Constitue domine pater**
legiflatorem legis fidei Christum **super eos: vt sciant gentes quon-**
 Bl 18 **iam* homines sunt** et sic humilientur. **Pfal. x. secundum hebreum.** [9b, 1] ⁵
²²**Vt quid** Quare domine Christe **recessisti longe** differendo auxilium et
 vindictam: **despicias** i. e. ostendis te quasi despicias nos **in oportuni-**
tatibus tempore opportuno adiuuandi hebreus: 'in temporibus angu-
stie' in tribulatione persecutione mei. [9b, 2] **Dum superbit impius** populus
 Iudeorum **incenditur**²³ vastatur et persecutionem patitur **pauper fidelis** ¹⁰
 tuus populus: **comprehenduntur** quod dupliciter intelligitur²⁴ **in consiliis**

²⁰ i. e. non videatur sibi aliquid esse vel fortis vel Iustus, Sed omnino peccator, vt Ro. 3.: 'quia non Iustificatur omnis caro coram illo.'

²¹ Et iste versus est finalis conclusio intenta in hoc Psalmo, quam petit fieri, sicut prophetauit per totum Psalimum. ¹⁵

²² Contra Iudeos, qui apostolos et discipulos Christi persequebantur, hic Psalmus proprie loquitur et respicit in tempus apostolorum et discipulorum Christi, licet aliqui de Antichristo exponant.

²³ Iudic. 12.: 'igitur Incendemus domum tuam', i. e. Vastabimus ad nihilum. ²⁰

²⁴ 'Comprehenduntur'

{ primo, i. e. abforbentur ita, quod non cogitant, an male faciant, sed bene sese facere putent. Et huic concordat versus sequens: 'Quoniam laudatur.'
 Secundo 'Comprehenduntur', i. e. veniant consilia eorum mala super caput eorum, que contra nos cogitant. Vel ut supra: 'Comprehendantur', i. e. conuertantur, vt videant se male agere. Hebreus sic: 'capiantur in sceleribus suis.' ²⁵
³⁰

T [conspectu] = Lo 09; conspetu Lo 98 99 02 (Druckf) 5 Psal. x. secundum heb.]
 zweizeilig am r R (Punkt nach Psal. von Lhs hinzugefügt); X. PsH

H ü (74, 13f) non bis erit (= Zs) 4 Christum k f Christus, ü legislatores vor legis fidei;
 von K V vor legislatorem eingeordnet 5 nach homines sunt ü der Druckzeile ein
 doppelt unterstr NB von fremder Hand, das sich am l R wiederholt und auf den Beginn des
 Ps 10 (hebr) hinweist 7 i. e. fehlt K despicias] despiciens K 8 temporibus
 k f tempore 8 f angustie] angustis K 11 2r

12f l R

14f l und u R; von K nach (Z 5) sunt eingewiesen

16ff r R,

größerer Duktus; ein a ü Rgl und ü (Z 9) tribulatione von fremder Hand; von K an Rgl 24 angeschlossen 19f l R, fehlt K 21ff o R; ein b ü Rgl und ü (Z 11) comprehenduntur von fremder Hand 22 male] mala K 26 2° 29 Comprehendantur] Comprehendantur K

- 5 v 21 „constitue“: ostende te. V 20f werden in der Tradition fast durchweg (außer LYRA K und FAB, der — ohne damit Ls Auslegung näher zu kommen — ausdrücklich dagegen polemisiert) auf den Antichrist gedeutet, in Anknüpfung teils an homo, teils an legislatorem, teils an beide Textworte. 1 PsR V: praeualeat. LUD zu v 21: „sciant“ se homines esse et non posse deo resistere. ■ FAB^t: condemnentur. GLI: per eum (Antichristum)
- 10 praecipitentur in peccatum, damnentur et de malo in malum. 4 Zur vorherrschenden Auslegung von legislator vgl Z 5ff. LYRA: Christum legislatorem euangelicae ad iudicandum eos. PER: ostende te verum legislatorem in iudicio super eos. ■ Quare: PsH, HIERO, HUGO, PER. 6f LUD (CASS, BRUNO, FAB^e): differendo auxilium. AUG, GLO, LOMB: differre iudicium. 7 HUGO: ad modum despicientis te habes. HIERO, GLO, LOMB, LYRA: videtur. 8 HIERO, LYRA, TURR, FAB^e: opportunum tempus (HIERO: ut adiuvet; TURR: subveniendi). AUG, GLO, LOMB, HUGO, LUD: opportune. 8f PsH. ■ PER: tribulatione persecutionis. 9f populus Iudaeorum zu dieser Stelle singulär; vgl zu Z 16ff. 10 Zu vastatur vgl Adn 4, 478, 24; persecutionem patitur nach der Übersetzung von Ps 10, 2 aus dem Hebräischen, die REUCH rud s v פֶּרַח geboten wird, vgl Adn 4, 478, 24. LYRA: cruciatur omni genere cruciatus (TURR), quod per incendium designatur in scriptura. PER: et affligitur et vexatur. FAB^e: poenis conficitur. Anders CASS (AUG, GLI, LOMB, LUD): pauper ad studium virtutis accenditur. 10f FAB^t: populus fidelis. FAB^e: populus tuus. LUD: spiritu (GLI, HUGO), scil. (LYRA, TURR, PER) populus Christianus.
- 25 12 Gal 6, 3 2, 2.6. 13 Rom 3, 20. 14f Vgl Adn 4, 477, 27ff. 16ff Vgl Adn 4, 478, 20f. Die Tradition (bis auf FAB, vgl Z 5ff) legt Ps 9b auf den Antichrist aus, unter dessen complices gelegentlich (TURR zu v 16) die Iudaei neben den pagani, haeretici et falsi Christiani Erwähnung finden. FAB deutet auf die Verfolgung durch die tyranni, die unter Konstantin ein Ende findet (v 12ff!). Diese Verschiedenheit der Auslegung ist bei allen Berührungen in einzelnen Interpretamenten zu berücksichtigen. Beachte Ls Einschwenken auf die traditionelle Linie in v 15. 19f Idc 12, 1. Vgl LYRA zu Z 10 und Adn 4, 478, 24ff. 21ff Von den beiden von L in der Zgl angedeuteten und in der Rgl zunächst unter primo und secundo ausgeführten Auslegungen findet sich die erste (vgl Adn 4, 478, 31ff), die von dem Zusammenhang mit v 3 ausgeht, bei AUG (LOMB): malae cogitationes eorum vincula illis fiunt. Sed quare fiunt vincula? „Quoniam laudatur peccator.“ Adulantium linguae alligant animas in peccatis. CASS zu v 3: Reddita est causa, quae peccatores cogitationibus suis faciat illigari. Malus enim, dum praedicatur, extollitur; nec de correctione cogitat, cui laudator blandiens invenitur. — Die 2. Auslegung (vgl Adn 4, 478, 30f) bei LYRA (LUD, TURR): Quia sicut cogitabant cruciari Christianos, sic a deo cruciabantur. PER: comprehendantur in consiliis, quibus cogitant, et simili poena plectantur et puniantur. Die optative Interpretation begründet FAB^a: „comprehenduntur“ . . . accomodatus per optativum „comprehendantur“ ex Hebraeo. — Die mit (Z 29) Vel ut supra einsetzende Interpretation wendet die 2. Auslegung in bonum; vgl zu Ps 9a, 16f (74, 5f.9ff). 26f FAB^a: accomodatus . . . „in consiliis quae cogitant“ et ex Hebraeo, ubi dicitur „in sceleribus quae cogitaverunt“, et ex ratione Latini sermonis. Ls prägnante Auslegung der Vg-Lesart (cogitare als verbum absolutum) in der Zgl (78, 1) singulär; vgl Adn 4, 478, 23.29f. 30f PsH ohne „suis“;

quibus cogitant sunt cogitatores, q. d. nihil aliud agunt. [9b, 3] ²⁵Quoniam laudatur quia putat 'se obsequium prestare Deo' in persecutione discipulorum Christi peccator in desyderiis animæ suæ: et iniquus phariseus auarus benedicatur gratias ei agunt. [9b, 4] Exacerbavit blasphemavit dominum Christum peccator: secundum multitudinem i. e. pre magnitudine iræ suæ non queret nihil discutiet, non rationem querit, Sed tantummodo furit²⁶. [9b, 5] Non est deus in conspectu eius²⁵: iniquitate sunt hebræus: 'parturiunt' vie illius in omni tempore i. e. semper 3,87 cogitat male facere et nunquam cessare. 'Auferuntur longe sunt iudicia vindicte tua a facie notitia et consyderatione eius: omnium inimicorum fuorum dominabitur²⁷ vel dominari se presumit omnes inimicos suos 10

^{25—25} hebræus Sic: 'Quia laudauit Impius desyderium anime suæ, et Auarus applaudens sibi blasphemavit Dominum. Impius secundum altitudinem furoris sui non requirit, nec Deus in omnibus cogitationibus eius.' 15

²⁶ q. d. Non Iudicio, Sed furore fertur, Quia omnis passio facit, vt ratio nihil possit querere.

²⁷ 'Omnium inimicorum fuorum dominabitur.' Iustis non concedit Dominus vindictam in suos persecutores et Iniuriosos, Sed omnino relinquit in infirmitate et patientia possidere animas suas, Non reddere malum pro malo, etiam vsque ad mortem. Impiis autem permittit, vt suam vindictam expleant et reddant malum pro malo, quod maxime querit humana malitia, Quia gloriam et Iudicium et vindictam omni furore appetit, que solius Dei tamen sunt. Videtur ergo infelix esse, qui iniuriam vindicare non potest, Et felix, qui potest. Vnde Aman putauit se nihil habere, nisi in Mardocheum vindicaret. Ita et Animales omnia profundunt, vt vindicent. Ergo sicut in concupiscibili, ita et Irascibili vi sunt felices et prosperi, Et successum habent, 'omnium inimicorum dominantur', nihil patiuntur aut sustinent cum hominibus. 25

T 7f eius: iniquate]= Lo 98 99 09, PsG R C, Vg^{BV}; eius. iniquate Lo 02 30

H 2 obsequium] ob k f oc 5 i. e. fehlt K 9 male] mala K 11f omnes bis despicit in u Glz ü den entsprechenden Textworten, von K nicht als selbständige Zgl erkannt und der Zgl (Z 11) vel dominari etc vorgeschaltet

12ff r R; ein c ü Rgl und ü (Z 1f) Quoniam von fremder Hand; von K zu (Z 4) benedicatur gestellt 12 desyderium <suum> anime 16f l R; von K nach (Z 10) consyderatione eingewiesen 16 omnis] etiam K 17 ratio] -nem gestr; rationem K 35

18ff u R; ein d ü Rgl und ü (Z 10) inimicorum von fremder Hand; von K nach (82, 4f) in finem eingewiesen 18 Omnium] Quoniam K 19 Dominus fehlt K suos] os k f a 29 cum] in K

- 1 Vgl zu 76, 26f. 2 Ioan 16, 2. 4f blasphemavit: FAB^{t-e}. LYRA, TURR: blas- K
 5 phemabit. 5ff Vgl Adn 4, 479, 10f. In der Tradition werden 2 Auslegungen erwogen
 und teils einzeln, teils nebeneinander durchgeführt, z B LOMB: Antichristus non quaeret
 deum secundum multitudinem irae suae, scil. Antichristi, qui omnia turbulente et cru-
 deliter faciet. Vel deus ... non quaeret eum, i. e. non attendit peccata eius, ut hic
 10 ulciscatur ... et hoc secundum multitudinem irae suae, scil. dei. L entscheidet sich für
 den 1. Weg. 5f prae magnitudine] FAB^t: prae nimio furore. (e): prae multitudine
 saevitiae suae. 6 non rationem quaerit] LYRA, TURR: „non quaeret“ scil. poeniten-
 tiam. 7 furit] PsH: secundum altitudinem furoris sui. 8 PsH. 8ff AUG:
 ut ... contaminentur viae eius in omni tempore, i. e. cogitationes et consilia eius immunda
 sint. 9 PsH: longe sunt. 10 vindicte] CASS: nefarium scelus, ut cum vin-
 15 dictam in se respicit esse dilatam, deum non putet exercere velle iustitiam. notitia
 et consyderatione] LUD: mente (HUGO) et conspectu eius, quia non considerat iudicia dei;
 und zu „in conspectu eius“ (v 5a): in eorum consideratione. TURR (HUGO): a memoria
 sua. 11 LYRA zu v 6: ex nimia elatione ... (LUD) ex praesumpta securitate.
 11f PsH: omnes inimicos suos despicit; bei FAB^a unterstrichen.
- 20 LYRA und PER verweisen auch auf die Hebraeus-Fassung. 12ff PsH. 16f Vgl
 Adn 4, 479, 10f. Mit dem iudicium ist das iudicium rationis gemeint. Zu furor vgl PsH zu
 Z 7. 18f Vgl Adn 4, 479, 15f. 20 Lc 21, 19 (In patientia vestra possidebitis
 animas vestras). 20f Rom 12, 17; 1 Th 5, 15; 1 Pt 3, 9. 21 LYRA (PER): quod
 tanta mala permittat eum (scil. Antichristum) agere. 23f Rom 12, 19; Hbr 10, 30.
- 25 WANDER 3, 1452 s v rächen Nr 4: Rächen, richten, rühmen wollen Gott allein geziemen. Vgl WA
 56, 123, 10ff. 25f Esth 5, 13. 26 Animales] Iud 19. 27 Vgl BIEL sent III d 26
 q un a 3 dub 1 J: communiter appetitus dividitur in concupiscibilem et irascibilem (wobei
 sich Biel im Anschluß an Duns sent III d 26. 34 für die Anwendung dieser Unterscheidung
 nicht nur auf den appetitus sensitivus, sondern auch auf den appetitus intellectivus aus-
 30 spricht). Distinguuntur autem hi appetitus penes obiecta et similiter penes actus. Penes
 obiecta ... concupiscibilis respicit illud quod natum est ex se esse conveniens et discon-
 veniens, ita quod nullo alio posito circa ipsum nisi sola apprehensione facta natus est sequi
 actus delectandi vel tristandi, fugiendi vel prosequendi ... (irascibilis) obiectum non est
 illud quod est primo conveniens vel disconveniens, sed quod impedit illud quod est primo
 35 conveniens ... penes actus: nam actus concupiscibilis est prosequi vel fugere delectans
 vel contristans, sed actus irascibilis est irasci. Irasci autem est appetere vindictam, ut vult
 philosophus rhet 2 (c 2; 1378a 31) ... Non enim iratus appetit impediens amovere tan-
 tum, sed amovere et ultra punire. BIEL zitiert als satis concordans THOMAS (der aber
 STh 1 q 82 a 5 die Anwendung der Unterscheidung auf den appetitus intellectivus = die
 40 voluntas ausdrücklich ablehnt) STh 1 q 81 a 2 co: (potentia) irascibilis est quasi propugna-
 trix et defensatrix concupiscibilis, dum insurgit contra ea, quae impediunt convenientia,
 quae concupiscibilis appetit, et ingerunt nociva, quae concupiscibilis refugit. Sodann
 wendet sich BIEL gegen die distinctio, qua plerique, scil. Heinrichus de Gandavo, Thomas
 (a a O), Bonav distinguunt concupiscibile et irascibile penes obiecta, dicentes obiectum
 45 concupiscibilis esse bonum delectabile et obiectum irascibilis esse arduum, als non bona

despicit²⁸. [9b, 6] **Dixit enim in corde suo: non mouebor** exturbabor quia 'femen Abrahe fumus' et filii Israel, et 'Dominus in medio nostrum', Michee 3. [/] **a generatione in generationem**²⁹ supple: **Ero fine malo** fine punitione. [9b, 7] **Cuius maledictione** blasphemia contra Christum et populum eius **os plenum est et amaritudine ira et furore et dolo** decipi- 5
piendo se et suos a Christo: **sub lingua eius labor** anxietas, vt efficiat, quod vult et **dolor** Inuidia, Zelus³⁰. [9b, 8] ³¹**Sedet in infidiis cum diuitibus** non cum pauperibus Christi, Sed cum gentibus, Romanis, Herodianis **in occultis** i. e. malis specie bona velatis: **ut interficiat innocentem**³¹ faciendo eum nocentem. [9b, 9] **Oculi eius in pauperem fidelem respiciunt** 10
observando, quomodo perdat: **infidiatur**³² **in abscondito quasi leo in spelunca sua** Ista sunt studia et occulte machinationes in Christum: non quod ipsum lateant, quia hic ea confitetur, sed secundum hominem latent. **Infidiatur**^{33.34} **ut rapiat pauperem: rapere pauperem dum attrahit eum** Item de diabolo, quia in persecutoribus latet; Et non querit per 15
penas corpora sanctorum et Christi, Sed animas eorum, vt per penam eos humiliet in suam voluntatem; ideo leo crudelis ibi latet et infidiatur rapere animas. [9b, 10] **In laqueo suo** deceptionem suam **humiliauit eum**

²⁸ q. d. promittit sibi Impunitatem et nullos inimicos curat aut cogitat super se venturos. 'Dixit enim' etc. Sic Miche 3.: 'non Venient 20
super nos mala.' Et Isaie 28.: 'flagellum inundans non veniet super nos.' Idem Amos 9.

²⁹ i. e. in eternum taliter perseuerabo. Sicut de Iusto infra Pfal. 14.: 'Qui facit hec, non mouebitur in eternum.'

³⁰ pulchra expressio, Quia omnis Impius et superbus anxius est, vt 25
perficiat furem suum, et dolet Inuidia, quod non, vt vult, perficere potest.

^{31—31} 'Sedet infidians iuxta vestibula, in absconditis interficit innocentem.'

³² Et hec sunt 'Infidie in potestate'.

³³ hec 'infidie in deceptione'.

^{34—34} hebreus: 'Infidiatur, ut rapiat pauperem, rapiet pauperem, cum attraxerit eum in rethe suum. Et contractum subiiciet et irruet 30

T 1/3 mouebor [/] a generatione] Virgel von L hs eingefügt (vgl K-App zu Zgl supple: Ero); Zäsur bei Ps [C]; keine Zäsur bei Lo, PsGR[H], Vg^{BV} 18 suo fehlt K humiliavit] 35
= Vg^V a R; humiliabit Lo, PsG R C [H], Vg^{BV}

H 2f quia bis Michee 3. zweizeilig interlinear, exturbabor darunter in 3. Glz ü mouebor gequetscht 3 supple] vel K, der vel ero vor (Z 3f) sine punitione stellt 12ff Ista

sunt etc zweizeilig interlinear in der ganzen Länge der Druckzeile (von Z 11 in abscondito bis Z 14 Insidiatur ut) 15ff Item bis animas beginnt am l R neben (Z 11) in abscondito (= Za) und wird in der 2. und 3. Zeile zweizeilig interlinear in der ganzen Länge der Druckzeile (Z 14f rapiat pauperem etc) fortgeführt; die Zgl ist vielleicht mit der Zgl (Z 12ff) Ista sunt etc, mit der sie inhaltlich zusammengehört und auf die sich das Item bezieht, zu einer Gl zusammenzufassen 18 deceptionem suam] K ergänzt davor per, doch vgl K-App

19ff r R; bei K Zgl im Anschluß an (78, 11) presumit 23f l R 23 i. e.] q. d. K
 25ff r R; von K nach (Z 6) labor eingewiesen 28f l R; ein e ü Rgl und ü (Z 9) innocentem von fremder Hand 30 r R, neben (Z 11) insidiatur (= Zs); von K
 10 nach (Z 10) Oculi eius eingewiesen 31 r R, neben (Z 14) Insidiatur ut (= Zs); von K nach (Z 14) rapiat eingewiesen 32ff r R, u Rgl 33; von K nach (Z 14) pauperem eingewiesen 33 confractum] con undeutlich k; fractum K

■ Ioan 8, 33. 2f Mi 3, 11. 3f PsH C: ero sine malo. FAB^e: nulla unquam factorum suorum sequetur punitio. LYRA, LUD: ero sine malo cuiuscunque poenae. Zu Ls Zgl
 15 und zu der von ihm vor (Z 3) a generatione eingefügten Virgel vgl außerdem FAB^a: „a generatione in generationem sine malo“, quod continuum cum „movebor“ habere videtur intelligentiam, verum ex Hebraeo aliud sonat „in generatione et generatione ero sine malo“, quasi impius in corde suo dicat, ab ea, quam putat felicitatem, se non demutandum neque pro factis suis unquam quippiam mali luiturum; quod rationabilius videtur
 20 quam quod dicat „non movebor in sempiternum sine malo“, sive quin operer malum, nam neque se male operari putat, sed prudenter agere et alios potius errare. 4 blasphemia contra Christum oder deum traditionell. 5 ira bei AUG (GLI, LOMB, LUD) und PER. 5f decipere bei LYRA (LUD, TURR). Hier beginnt bereits die traditionelle und von L in Rgl 32, 33 aufgenommene Unterscheidung einzuwirken. 6f L folgt der durch AUG (LOMB) bestimmten Auslegung, die labor auf den Verfolger bezieht. FAB^e: maestitia atque angor. HUGO: ut, quod dicet et comminabitur et promittet, executioni mandetur, laborem magnum sustinebit. CASS (GLO, LOMB, LUD, TURR) deutet auf dolor et labor des Verfolgten. 8 HUGO: Non dicit, quod sedeat cum pauperibus. CASS (BRUNO): Saepe in scripturis divinis „divites“ in malo accipiuntur sicut „pauperes“ in bono. ■ Vgl
 30 zu II¹, 112, 4f. 10 faciendo eum nocentem: HUGO (HIERO, AUG, GLI, LOMB, LUD). — fidelem] PER: fidelem. FAB^e: populo fideli. Sonst wie zu 76, 10f. 11 LUD: ad perendum. HIERO: ad nocendum. CASS (BRUNO): intendit, ut perimat. 12ff FAB^e: explorat latenter; zu v 2: pereant in his ipsis machinationibus. 15ff CASS (BRUNO): „Rapere pauperem“ significat subitum periculum animae. 18 L verwandelt entsprechend dem
 35 PsH (vgl Rgl 34, Z 32ff) und in der Nachfolge von FAB^{e-a} das in laqueo suo in den Akkusativ.

Forts 82, 28

nec propria. 19f Vgl Adn 4, 479, 22. AUG (HIERO, GLO, GLI, LOMB, LUD): dum sibi videtur nullam poenam pati credit, quod non iudicet deus. 20f Mi 3, 11. 21 Is 28, 15. 22 Am 9, 10. 23f Ps 14, 5. 28f PsH. 30f Von AUG stammt das Schema, das die Aussagen von v 9 auf vis und dolus verteilt. AUG findet sie je beide in den
 40 beiden mit insidiatur beginnenden Satzteilen: „leo“ = vis, „in cubili suo“ = dolus; „ut rapiat pauperem“ = dolus, „rapere pauperem“ etc. = violentia. L folgt der bei LYRA auftretenden Variation dieses Schemas, bei der das erste insidiatur im Zusammenhang mit v 9a auf die Gewalt, das zweite auf die List gedeutet wird. 32ff PsH (ad rethe suum).

de pietate in Impietatem: inclinabit se coactus diuina virtute et cadet cum dominatus fuerit pauperum³⁴ cum maxime preualuerit et in summo fuerit. [9b, 11] Dixit diffiniuit enim in corde suo oblitus est deus pauperum suorum: et auertit non miserendo faciem suam ne videat in finem in eternum³⁵. [9b, 12] Exurge domine deus et exaltetur nota fiat, 5 quod sit potentior super eos manus tua potestas tua: ne obliuiscaris pauperum fidelium. [9b, 13] Propter quod Quare irritauit blasphemauit impius deum: dixit enim in corde suo non requirit vindictam. [9b, 14] El 18b 3, 88 Vides tu vel nos videre facis quoniam tu laborem persecutionem³⁶ et dolorem Inuidiam confideras intelligis bene: vt tradas omnino vendices eos 10 in manus potestates tuas. Tibi derelictus est quia nullus alius adiutor pauper / orphano cuius mater est in celis tu solus eris adiutor. [9b, 15] Contere perde, destrue brachium virtutem, robur peccatoris antichristi et maligni nocentis: queretur peccatum illius persecutio eius et non inuenietur nusquam appareat, Sed cessasse videatur³⁷. [9b, 16] Dominus 15 regnabit in eternum et in saeculum saeculi: peribitis gentes antichristi

viribus suis valenter.³

³⁵ vel ne puniat me, non intendit me punire.

³⁶ Vel laborem, i. e. iniquitatem.

³⁷ q. d. Si quis requirat, an adhuc restet de persecutione eius aliquid, 20 dicatur, quod nihil.

T 8 deum: dixit] = Lo 98 99 09, PsF, Vg^{BV}; keine Zäsur bei Lo 02 10 vt] = Lo 98 99 09, PsF, Vg^{BV}; vt fehlt nur Lo 02 12 pauper/ orphano] pauper: orphano (Halbvers-Zäsur) Lo 98 99 02 (Zs), PsF, Vg^{BV}; keine Zäsur bei Lo 09

H 4 pauperum suorum et ū oblitus est deus: (= Zs) 10 vendices] vindices K 25 15 nusquam] nusquam K

18 l R; bei K Zgl 19 l R; bei K Zgl 20f l R; bei K Zgl restet* restat Hs

K FAB^a: id „in laqueo suo“ sequendo intelligentiam Hebraicam iungitur cum „attraxerit“. Et ideo potius dicendum „in laqueum suum“. Ob freilich L ebenfalls in laqueum suum zum Vorhergehenden gezogen oder mit humiliavit verbunden sein lassen will (vgl 80, 17 20 humiliet in suam voluntatem), bleibt offen. AUG (CASS, BRUNO, LOMB, LUD): dolus. 1 CASS (BRUNO): de vera religione ... cadunt, qui ad insana dogmata perducuntur. CASS (BRUNO) zu v 8: „ut interficiat innocentem“ de religioso facere sacrilegum. TURR: trahendo eum ad consentiendum ei. coactus etc] LYRA (LUD): non voluntarie sed diuina virtute. 2f CASS (GLO, LOMB, LUD, TURR): „inclinabit se“ i. e. cum animum suum nimia perditionum acquisitione remiserit et quasi malorum copia crapulatus in aliquod otium post 35

- sanctorum poenas afflictionesque pervenerit. — *Obwohl L bei (80, 18) in laqueo suo FAB (und dem PsH) gefolgt ist, schließt er sich dessen weiterer Deutung von v 10b nicht an. FAB^a: „se“ superfluit, neque ex Hebraeo neque ex Graeco habetur, et id totum „inclinabit et cadet“ respicit pauperem non inimicum (quod oporteret, si adiungeretur „se“); nam sic*
- 5 *respondet ex Hebraeo: „et confractum subiiciet et irruet suis viribus valenter“. Et si particula adiungenda esset, potius „eum“ quam „se“ dicendum esset. L folgt auch nicht der durch CASS bestimmten Auslegung (vgl CASS 82, 35ff), die das inclinabit se als das Ausruhen des inimicus auf seinem erfochtenen Siege versteht und die Beschreibung seines Sturzes erst beim Stichwort cadet beginnen läßt. L folgt vielmehr der von AUG herkommenden*
- 10 *Tradition, die er hier in der von LYRA geprägten Form übernimmt, und setzt mit ihr den Einschnitt vor inclinabit se. Falls die Lesart (80, 18) humiliavit von L bewußt gewählt ist, dient sie der Markierung dieses Einschnitts. 4 GLI (LOMB, LUD, TURR): pauperum ad salvandum. non miserando] LUD: quasi non curando. 5 PsH, LUD: imperpetuum. 5f nota ... eos] AUG (GLI, LOMB, LUD): manifesta sit potentia tua.*
- 15 *6 potestas tua: LYRA (TURR, PER). 7 fidelium: TURR, FAB^e. quare: PsH, FAB^e. blasphemavit] PsH: blasphemati. FAB^e: blasphemavit. LYRA (LUD, TURR): blasphemiiis. 8 HUGO (LUD): ad vindicandum. 9 GLI (LYRA, LOMB): sed tu „vides“. CASS hat zu v 18 einen Exkurs über das iudicium, wo er das nescit von Mc 13, 32 in Gegenüberstellung mit Ioan 21, 17 deutet als nos nescire facit und dies bezeichnet als*
- 20 *figura metonymia, i. e. transnominatio, quae in scripturis sacris saepius invenitur. 9f LOMB (LUD, TURR): „laborem et dolorem“ quem infert sanctis. FAB^e: poenam et cruciatum. 11 Die Deutung auf die mit der vindicta beauftragten potestates traditionell. quia etc] AUG (LOMB): ut tu tantum sis spes eius. 12 Vgl Gal 4, 26. FAB^e: Qui longo tempore in persecutionum asperitate videbatur pater orbatus. FAB^e: qui te solum*
- 25 *patrem habet, sed tamdiu absentem et non in hoc mundo. Anders AUG (CASS, GLO, GLI): ei, cui moritur pater hic mundus, per quem carnaliter genitus est. LYRA (LUD): populo Christiano, qui Antichristi tempore videbitur quasi sine patre protegente et matre compatiante. LUD: cui mortuus est pater mundus et mater concupiscentia eius. solus] HUGO (LOMB): non alius. 18 perde, destrue] CASS (LUD): ad nihilum redige. —*
- 30 *virtutem, robur] AUG, CASS, GLI, LOMB, LUD, TURR: potentiam. HIERO, HUGO: fortitudinem. LYRA (PER, FAB^e): potestatem. 13f Direkt oder indirekt (vgl zu 76, 16ff) bezieht fast die gesamte Tradition peccatoris et maligni auf den Antichrist; dabei können noch beide Bestimmungen gegeneinander abgehoben werden. LOMB: qui peccator est in se et malignus in alios (GLI, HUGO, LUD, TURR) vel peccator in vi et malignus in fraude. CASS:*
- 35 *„Malignus“ quia iniquus dissuasor erit, ut quos terrore non potest pervertere saltem conetur per noxia praemia declinare. PER: Antichristi et cuiuslibet maligni. 15 FAB (vgl zu 76, 16ff) deutet ebenfalls auf das Ende der Verfolgung, aber unter Konstantin. Als Beispiel für die traditionellen Auslegungen HUGO: „quaeretur peccatum illius“ i. e. iudicabitur de peccato suo ... „et non invenietur“ quia peribit proiectus in tenebras exteriores*
- 40 *... Vel sic: „quaeretur peccatum illius“ utrum adhuc necessarium sit ad purgationem iustorum. „Et non invenietur“ quia non erit necessarium, purgata ecclesia. 16f antichristi satellites] Vgl zu 76, 16ff. LYRA (LUD, TURR): tu Antichriste et tui complices. An*
- 45 *zu v 7: labor i. e. iniquitas.*

Fortis 85, 3

fatellites de terra illius Ecclesia. [9b, 17] **Defyderium gemitum pauperum**
fideliū exaudiuit dominus: præparationem cordis eorum i. e. orationem,
 quam preueniente gratia eis dedit **audiuit auris tua.** [9b, 18] **Iudicare ad**
Iudicandum, vindicandum pupillo et humili: ut non apponat vltra magni-
ficare se homo super terram.

5

3, 92₃₆

DE MAGNANIMITATE CHRISTI
et cuiuslibet iusti presentia et iusticia dei exci /
tata / contra terrorem inimicorum imminentium
Psalms X.

Tit. [10, 1] Ad Victoriam David.

10

[10, 2] **IN domino Deo confido** Ego Christus non in fugam **quo-**
modo dicitis que sequuntur **animæ meæ** ad terrendam et deiiciendam ani-
 mam meam¹: ^{3, 93} **transmigra fuge in montem solitudinem** vel efficere
 superbus et impatiens citissime² **sicut passer** avis solitaria³ species
 pro genere. ideo fuge, Dicitis⁴ [10, 3] **Quoniam ecce peccatores Iudei** 15

¹ sicut Psal. 3.: 'Multi dicunt anime meæ' i. e. ad terrendum et malum eius.

² Quando enim aliquis tribulatur, tunc cogitatum suggeret, quasi indignum sibi fiat, vt magnus, dignus et superbus fiat ac impatiens et ad vindictam velox, dicit: 'fuge', scil. de humilitate et abiectioe ista, 20
 noli sustinere, 'in montem'. Fugit enim quis non corpore aut loco, Sed affectu quoque.

³ Sicut Psal. 101.: 'factus sum sicut pellicanus solitudinis' (quali non audens apparere).

⁴ Iohann. xi.: 'dixerunt discipuli ad Ihesum: Nunc querebant te 25
 Iudei lapidare, et iterum vadis illuc?' Et Luce 13.: 'Dixerunt quidam

T 4f magnificare se] = Lo 98 09, PsF, Vg^{BV}; magnificare. se (Kolon-Zäsur) Lo 99 02

10 *Lyra*: titulus in Hebraeo: „Ad victoriam David.“ In translatione vero Hiero iuxta Hebraeum (= PsH) dicitur: „Victori David“, et est eadem sententia. *Fabt*: Ad
 Forts 86, 29

H 13f vel bis citissime in u Glz unter (Z 13) fuge und solitudinem, anderer Duktus; 30
 von K an Zgl (Z 13) fuge angeschlossen 15 ideo etc von K nach ecce eingeordnet

16f r R; sicut Psal. 3. noch interlinear in u Glz nach (Z 12f) animam meam und davon durch Spatium abgesetzt; bei K Zgl 16 dicunt <ad> 18ff l R, über die bereits dastehende Rgl 3 geschr, mit Rücksicht auf sie in kleinem und gequetschtem Duktus, von ihr durch Strich getrennt; Ziffern 1 ü Rgl und ü (Z 13) transmigra von fremder Hand; von 35

K nach montem eingewiesen
 25ff l R, um Rgl 6 herumgeschr

23f l R, u Rgl 2; bei K an Rgl 2 angeschlossen

25 Hiesum Hs K

<Nuper volue[runt]> Nunc

- anderen Stellen bei LYRA auch die Wendung: Antichristus et satellites eius. 1 Ecclesia] K
 HIERO: ecclesia. CASS (BRUNO, TURR): regnum ... domini salvatoris, quo soli beatissimi
 5 perfruuntur. 2f GLO, LOMB: hoc quod in cordibus eorum ipse deus praeparavit.
 PER: per bona opera praeparaverunt perpetuas mansiones in caelo. HUGO: „auris tua“
 i. e. clementia tua ... duobus modis praeparatur, scil. removendo sordes vitiorum et
 admovendo pulchra ornamenta et amoena virtutum et operum. 3f PER: ad iudi-
 candum. PsH, FAB^a, LOMB, TURR: ut iudices.
- 10 6ff Die christologische Auslegung des Ps, bei der im allgemeinen als Gegenspieler
 die Juden figurieren, findet sich bei LYRA^m, PER, FAB, anhangsweise auch bei AUG, LOMB,
 HUGO und in Andeutung bei HIERO und GLO. LYRA^m: allegorice ... exponi potest de
 Christo per David figurato. PER: David ... fecit hunc psalmum, in quo introduxit Chri-
 stum loquentem. FAB^t: Propheta in spiritu loquitur in persona Christi. AUG (LOMB): Si
 15 quis lunam (AUG liest v 3 in obscura luna statt in obscuro, vgl 87, 15f) synagogam vult
 intelligere, ad passionem domini referat psalmum. — Der Hauptstrang der Tradition exege-
 siert den Ps ekklesiologisch-tropologisch mit Bezug auf die haeretici, deren superbia (vgl
 Z 41ff) widerstanden (resistere) werden soll. Von hier aus bestimmt der Begriff der superbia
 auch die rein tropologisch gewandte Auslegung (vgl z B Hugo). Während L im Summ die
 20 christologische Deutung mit der rein tropologischen verbindet, führt er in der Zgl allein die
 christologische Deutung durch (auch in Einzelheiten offenbar in engem Anschluß an FAB,
 der bei diesem Ps den Grundstock der Zgl geliefert zu haben scheint), stellt jedoch in Rgl 7
 (vgl auch Rgl 2 und 9) die ekklesiologisch-tropologische Deutung als die bessere hin. Trotz-
 dem blickt er auch dann (86, 14; Adn 4, 480, 7) auf die Juden. 6 magnanimitas] Vgl
 25 IP¹, 113, 18ff. 7 presentia et iusticia dei] Vgl außer v 4 und v 8 HIERO zu v 8: prae-
 sentia dei videt sanctos ad regendum, diligit enim iustitiam. 8 terror] Vgl zu Z 12f.
 11 FAB^e: spero in deo patre meo. PER: in domino patre meo confido ... Christus
 conversus ad patrem dicit. LYRA^m: in persona Christi hominis ... „In domino confido“.
 AUG (GLO, LOMB): ipse dominus secundum hominem ... dicens. non in fugam]
 30 Vgl 84, 13. 12f AUG (LOMB): propter terrores eorum (Iudaeorum); zu v 3: contra
 omnes istos terrores dicendum est „In domino confido“. 13 fuge] FAB^t: cito corripe
 fugam in solitarium locum. LYRA (PER): fuge. solitudinem: FAB^{t-e}. HIERO: ad de-
 serta. 13f Vgl 84, 18ff. 14 citissime] Vgl FAB^t zu Z 13 fuge. 14f Ps 101, 8:
 passer solitarius. PsH: avis. LOMB: sicut avis i. e. instabilis et levis sum, si transeo (GLI,
 35 LUD, TURR). Ponitur enim species pro genere. 15 Auch in der Auffassung, daß v 3
 und v 4a die direkte Rede von v 2b fortsetzen, folgt L FAB; FAB^t zu v 4b: „iustus autem
 quid fecit?“ responsio Christi. Vgl auch LYRA^m: verbum est dicentium Christo, quod
 fugeret. Dagegen LOMB (GLI, LUD, TURR): convertens se ad alios, ait ... ideo in domino
 confido, „Quoniam“ etc. Iudaei] FAB^t: Herodes et Iudaei. Im übrigen vgl zu
 Forts 87, 6
- 40 16 Ps 3, 3. Vgl die gleichartige Überlegung Adn 4, 479, 26f 472, 18f. 18ff HUGO:
 ecce quid dicunt suggestiones pravae. In der ekklesiologisch-tropologischen Auslegungslinie
 der Tradition wird mons durch superbia wiedergegeben. HUGO (in der Auslegung auf die
 haeretici): „Transmigra in montem“ i. e. ad nos, qui sumus magni et litterati ... „in
 montem“ superbiae vel ambitionis. LOMB: Montes vere sunt per superbiam, non per
 45 humilitatem. Humilitas auch bei HUGO in der Auslegung von passer. 23 Ps 101, 7
 (Similis factus sum pellicano solitudinis). Vgl Adn 4, 479, 27f. 25f Ioan 11, 8 (Dicunt
 ei discipuli: Rabi); auch von PER zitiert. Vgl Adn 4, 479, 29f. 26ff Lc 13, 31 (accesse-
 Forts 87, 26

intenderunt parauerunt arcum potestatem suam vel linguas parauerunt
 sagittas suas satellitos suos, ministros sceleris⁵ in pharetra⁶ presidio et
 precepto vel corde: vt sagittent mittant in eos, vt comprehendant in
 obscuro sine turbis, vel in Ecclesia rectos corde te et tuos tecum. [10, 4]
 Quoniam quæ perfecisti per doctrinam tuam et miracula destruxerunt⁷ 5
 negando, prohibendo te audiri: iustus Ego autem quid fecit vt sic timeam
 eos⁸? [10, 5] ⁹Dominus Deus in templo sancto suo presentissimus in me
 corporaliter: dominus in cælo sedes eius i. e. regnat et potens est super

Phariseorum ad Ihesum: Exi et vade hinc, quia Herodes vult te occi-
 dere⁹ etc. 10

■ vel accusationes et blasphemias.

■ Metaphora est.

⁷ Melius autem iste Psalmus intelligitur ad Christum Venturum
 loqui in persona fidelis populi contra Impios phariseos Legis perueriores
 et destructores. Quoniam 'destruxerunt' id in lege, quod est perfectum 15
 in ea, scilicet spiritum, immo quod Christus 'perfecit' et impleuit, i. e. spiri-
 tum promissum olim. sic enim 'arcum suum intenderunt' i. e. linguam
 ad eum spiritum destruendum. Et Verba sua ad hoc 'parauerunt', Vt
 simplices corde seducerent et 'sagittarent' eos, qui Christum expectabant.

■ Est eadem sententia infra Psal. 48.: 'Cur timebo in die mala? 20
 Iniquitas calcanei mei' etc.

⁹ Consolatio et fiducia Iustorum in tribulatione Est hec: prima,
 Quod Deus viuit et est. Secunda, Quod presens est, quia 'in templo'.
 Tercia, quia regnat super omnia, quia 'in cælo sedes eius'. Quarta, quod
 'pauperes' clementer 'respicit'. Quinta, quod omnes videt et in corde 25
 examinat per syntheresis et consciencie pulsum. Sexta, quod Iniquos
 'odit'. Septima, Quod Impios non Impunitos dimittit. Non ergo timen-
 dum omnino est Iusto viro in quocunque casu.

T victoriam psalmus David. Vg^{BV}: In finem psalmus David. 6f fecit?] Punkt in Lps
 (= Lo, Vg^V) von L hs zu Frgz (= PsF, Vg^B) ergänzt 30

H 4 vel in Ecclesia teilweise auf eine 3. Glz gequetscht, sicherlich nachträglich 7 Deus
 fehlt K

11 r R, im Anschluß an Zgl (Z 2) ministros sceleris, aber anderer Duktus als die Zgl
 und von ihr durch Spatium abgesetzt; bei K Zgl 12 l R, von L unterstr, um sie aus
 der sie ganz umschließenden Rgl 4 herauszuheben, durch Strich mit (Z 2) pharetra verbun- 35
 den; bei K Zgl 13ff u R, u Rgl 9, mit engerer Schrift als diese, Duktus wie Rgl 2; Ziffern
 2 ü Rgl und ü (Z 4) corde von fremder Hand 20i r R, im Anschluß an Zgl (Z 6f)

vt sic etc noch interlinear mit Est eadem beginnend, nimmt dabei Rücksicht auf die Zgl (Z 7) Deus und am r R auf die Zgl (88, 1) clementie eius, die auf r R hinausragt; bei K Zgl 22ff u R; Ziffern 3 ü Rgl und ü (Z 6) fecit von fremder Hand; von K am Ende von v 4 eingewiesen, bezieht sich jedoch auf v 5—7 (vgl K-App z St) 23—27 2^a, 5 3^a, 4^a, 4^a, 5^a, 6^a; auch K stellt die richtige Zählung bis 7 her 24 quod] quia K

84, 6ff. 1 potestatem ... linguas] HIERO (BRUNO, TURR): potentiam verborum suae. LUD: „arcum“ dolosae persuasionis et maligni operis. Im allgemeinen versteht die Tradition unter dem arcus die scriptura. AUG: „peccatores (haeretici) intenderunt arcum“ ... scripturas, quas illi carnaliter interpretando venenatas inde sententias emittunt. 10 ¶ vel corde] GLI (AUG, HIERO, CASS, BRUNO, LOMB, LUD, FAB^t): in corde. HIERO: in semetipsis. GLI: in exceptaculo mentis. in eos] Fällt heraus aus der sonst vorausgesetzten syntaktischen Beziehung von v 3 und v 4a (vgl zu 84, 15). Der handschriftliche Befund läßt eine spätere Einfügung der Gl mittant bis comprehendant als möglich erscheinen, erlaubt aber keine sichere Feststellung. 4 sine turbis] Vgl Mc 14, 2? vel in ecclesia] 15 AUG (HIERO, GLO, GLI, LOMB, HUGO) liest „in obscura luna“ und legt luna in verschiedener Beziehung allegorisch auf die ecclesia (oder die synagoga) aus. te et tuos: PER, FAB^t. 5f FAB^t: doctrinam, mandata, praecepta tua repulerunt et spreverunt. LOMB (CASS, GLO, HUGO, LUD, TURR): destruxerunt male exponendo i. e. perverterunt ea quae perfectisti i. e. scripturas, quas perfecte edidisti. ¶ Ego] Vgl FAB^t 85, 36f. Beziehung 20 auf Christus fast durchgängig (auch in der ekklesiologischen Auslegung), aber nicht in der ersten Person. 6f GLI (AUG, LOMB, LUD) zu v 5b: ideo non sunt timendi tumultus. FAB^t: quid fecit scil. insons, ut fugere debeat. 7f Vgl Col 2, 9. Vgl zu 84, 6ff. LYR^m: in humanitate Christi, in quo habitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter. AUG (GLO, LOMB, HUGO) in der christologischen Auslegung: Verbum in homine vel ipse filius hominis 25 qui in caelis est. 8f GLI (LOMB) zum 1. „dominus“: communiter omnium per poten-
Forts 88, 31

runt quidam Phariseorum dicentes illi); auch von FAB^c zitiert. LYR^m stützt seine christologische Auslegung des Ps auf Lc 13, 31. 11 FAB^t: accusationes. GLI (HIERO, AUG, CASS, BRUNO, GLO, LOMB, HUGO, LUD): venenosa verba. 13ff Vgl zu 84, 6ff. 14ff AUG (GLO) in der christologischen Auslegung: „Iustus“ (ipse dominus) ... quem tan- 30 quam destructorem legis arguebant, cuius praecepta perverse vivendo et ea contemnendo ac sua statuendo destruxerant. CASS (TURR): de ipsis haereticis dicit, destruxisse illos legem domini, cum interpretationibus falsis scripturas sanctas lacerare moluntur. GLO: „destruxerunt“ male exponendo. HUGO: scripturam ad litteram, quae occidit, exposuerunt. Vgl PsH v 4a (statt Vg: Quoniam quae perfectisti destruxerunt): quia leges dissipatae 35 sunt; von FAB^a besonders hervorgehoben. 16f LOMB (GLO): perfectisti implendo in te praedicta in scriptura. 19 simplices: HIERO (LOMB, LUD, TURR). 20f Ps 48, 6. 22ff Die Rgl wird hier eingewiesen, weil sie zum Schluß das Stichwort timere (86, 6) wieder aufnimmt. Sie bezieht sich auf v 5—7. Vgl Adn 4, 479, 28ff. Eine ähnliche Aufzählung bei HUGO: Debet iustus confidere in domino pluribus de causis: Primo quia homo est suus, 40 scil. dei possessio vel servus ... Item quia non solum possessio aut servus, sed filius ... Item quia potens est deus ... Item quia misericors et verax. 25f Vgl II^a, 113, 3ff. 26 CASS (BRUNO, GLI, LOMB, LUD) zu v 6a: unusquisque circumspectat conscientiam suam, de qua noscit solum dominum ferre iudicium. 27f Vgl 86, 6f.

omnes. **Oculi eius clementie eius in pauperem me et meos respiciunt non obliuiscitur: palpebræ eius** i. e. aperte et clare visiones **interrogant** examinant et vident **filios hominum** Iudeos tantum carnaliter filios patriarcharum. [10, 6] **Dominus interrogat alias: 'probat' i. e. 'approbat iustum et**
 Bl 19 **impium: qui autem * diligit iniquitatem odit animam suam** heb_{reus}: 5
 'Impium autem et diligentem iniquitatem odit anima eius'. [10, 7] **Pluit** i. e. faciet pluere, scil. doctores impios pluuiam doctrine **super peccatores laqueos** deceptiones et captiones: **ignis Zelus, ignis spiritualis fulphur**
 3, 94 **fetor spiri^ltualis, blasphemia et spiritus procellarum**¹⁰ i. e. inquietudines passionum, spei, timoris etc. **pars calicis**¹¹ eorum quia totus 'calix' erit 10
 in futura vita. Et hec ideo pluet [10, 8] **Quoniam iustus dominus reddens unicuique, quod meretur et iusticias dilexit: æquitatem vidit** i. e. nullius personam acceptat **vultus eius.**

¹⁰ Omnia hic in spiritu intelligenda sunt.

¹¹ 'Calix' significat passionem et torturam, vnde 'Bibere' significat pati 15
 eam, ut Psal. 109.: 'de torrente in via bibet'. Et 74.: 'Calix in manu Domini vini. Bibent omnes peccatores terre'. Et Hier. 48.: 'Ecce quibus non erat Iudicium, vt biberent calicem, Bibentes bibent. Et tu Innocens relinqueris? Non eris Innocens Sed bibens bibes' etc. Igitur Calix est ira Dei, Bibitio est eius apprehensio. 20

T 1 eius fehlt K

H 1 clementie] clementes K <fid[elem]> me ¶ alias] als ohne Kürzungsstrich; Ihesus (?) K (nach Dominus) nach iustum setzt L einen senkrechten Strich, um die andere Verseinteilung des PsH zu markieren 5f heb_{reus} ü (Z 5) impium in o Glz; Impium autem et noch Bl 18b ü (Z 5) qui autem in u Glz; diligentem etc auf 25
 Bl 19a ü (Z 5) diligit bis animam in o Glz, davor wiederholt heb_{reus} 6 Impium k f Ins[ipientem] 12 i. e. fehlt K

14 r R, im Anschluß an die auf r R hinausreichende Zgl (Z 9f) i. e. inquietudines etc, von ihr durch Spatium abgesetzt, von K dort als Zgl angeschlossen hic] hec K
 15 ff o R; Ziffern 4 ü Rgl und ü (Z 10) calicis von fremder Hand 17 vini [etc.] K 30

K tiam. 1 CASS (BRUNO): beati ... ad quos propitius respicit deus, quoniam intuitus eius beneficium est ... Nam et lapsus Petrus redire tunc meruit, quando eum clementia divinitatis aspexit. GLI (LOMB, LUD, FAB^{t-e}): respiciunt misericordiam. — Pauper auf Christus bezogen auch bei AUG, LOMB, HUGO, LYRA^m. BRUNO, TURR: populum Christianum. 2 Vgl II¹, 112, 18 ff. PER: Et palpebrae eius, eo quod omnia sunt nuda et manifesta oculis eius. 35

- 2f FAB^t: examen. FAB^e zu v 6: dominus examinat. 3f Vgl zu 84, 6ff.
 4ff probat: PsH. Impium ... anima eius: PsH; von FAB^a stark unterstrichen als
 einzig mögliche Lesart. LYRA: In translatione Hiero iuxta Hebraicum habetur sic: „Dominus
 iustum probat“, i. e. approbat, „impium autem et diligentem iniquitatem odit anima
 5 eius“. Probat auch sonst in die Auslegung eingedrungen. 7ff Vgl Adn 4, 480, 6ff.
 7 HUGO: plui permittet ... (AUG, GLO, LOMB) „Pluet“ scil. per nubes, i. e. praedica-
 tores ... nubes enim istae pluunt imbrem doctrinae. Et doctrina pseudopraedicatorum
 laqueus est. HIERO: haeretici pluunt malam doctrinam. CASS (BRUNO): Pluit scil. verba
 praedicantium ... quae plissimis imbres sunt, perfidis autem igniti laquei.
 10 8 CASS (BRUNO): „ignis“ est, quando eos flammea cura consumit. AUG (GLO, BRUNO, GLI,
 LOMB): cupiditatum suarum igne vastentur. HUGO: „ignis“ concupiscentiarum. LUD:
 ardor inextinguibilis. ■ GLI: malorum operum foetor (AUG, GLO, LOMB, HUGO);
 poena blasphemorum. HIERO (BRUNO): putredo peccatorum. CASS: cogitationes eorum
 detestabili foetore sordescunt. LUD (TURR): foetor intolerabilis. BONAV: exustis foetet,
 15 unde dicitur sulphur. 9f BONAV: foetor generat mentis inquietudinem, unde „spiritus
 procellarum“: inquietudo mentis. CASS (BRUNO, GLI): se tumultuosa mente confundunt.
 LOMB: spiritus procellarum qui erit in futuro i. e. ultima illa separatio a iustis ... mergun-
 tur aeternis poenis (AUG). Vel (HUGO) ... de praesenti potest accipi „spiritus procella-
 rum“ i. e. tumultuosa mens. TURR: remorsus conscientiae incessabilis. 10f PER
 20 deutet auf die poena temporalis (realiter et corporaliter) der Juden, sed ultra hanc poenam
 temporalem patiuntur in inferno aeternaliter laqueos. HIERO: Quare dixit partem? Quia
 unicuique pro parte sua quasi de calice, i. e. iustam vindictam recipiet prout gessit miseria
 eius. AUG (GLI, LOMB, LUD, TURR): Calicem autem propterea puto appellatum, ne quid
 praeter modum atque mensuram, vel in ipsis peccatorum suppliciis, per divinam pro-
 25 videntiam fieri arbitremur. 12 Vgl 69, 9ff. HIERO: diligit iustitiam, quia unumquem-
 que secundum opus proprium iudicat; zu v 7: ut ait propheta: Reddet deus unicuique
 secundum opera sua (Ier 25, 14; Ps 61, 13; Prv 24, 29; Thren 3, 64; Apc 22, 12; Mt 16, 27;
 Rom 2, 6). PER: Cum ergo iustitia sit virtus, quae tribuit unicuique, quod suum est et
 secundum opera sua; zu v 6: Et sic tribuit unicuique secundum opera sua. LYRA^m: non
 30 dimittit dedecus culpa sine decore iustitiae. LOMB: praedicta reddet dominus bonis et
 malis. 12f Vgl II¹, 95, 10ff. HIERO (LUD, TURR): Aequitatem vidit vultus eius, ut
 sanctis praemia, peccatoribus tribuat poenam. AUG (LOMB): non se praebet cognos-
 cendum malis, sed bonis; et ipsa est aequitas. CASS (BRUNO): illam scil. aequitatem, quam
 tamen propitius ipse concedit ... „Vultus“ hic propitiationem domini significat ... per
 35 aequitatem gratiam ipsius fecit intelligi.
- 14 Vgl 88, 6ff. 15f CASS (BRUNO): „pars calicis eorum“ i. e. mensura qua pollutis
 actibus ebriantur. 16 Ps 109, 7. 16f Ps 74, 9 (gekürzt). 17ff Ier 49, 12 (et
 tu quasi innocens).

3, 95₂₆

PETICIO ADVENTVS CHRISTI

accelerandi / propter superbiorum principum et hy /
pocritarum in populo / multitudinem inualef /
centem Pfalmus. XI.

Tit. [11, 1] Ad victoriam super ogdochordum.

5

Canticum David.

[11, 2] ¹Saluum me fac domine quoniam defecit finitus est et cessauit
sanctus i. e. sancti: Et hoc ideo quoniam diminute sunt veritates
Scripturarum a filiis hominum Iudeis carnalibus, scribis scil. [11, 3]
Vana vacuum literam² locuti sunt docuerunt vnusquisque ad proximum ¹⁰
3, 96 fuum: labia dolosa³ verba dolosorum ¹ labiorum in corde et corde i. e.
duplici locuti sunt aliter sciebant et aliter docuerunt. [11, 4] Disper-
dat per reuelationem spiritus et Euangelii dominus Ihesus vniuersa labia
dolosa: et linguam magniloquam superbam, qualis est, que sine spiritu
est. [11, 5] Qui dixerunt linguam nostram scil. nostro arbitrio loquen- ¹⁵
tem preter intentionem legis magnificabimus statuemus et exaltabimus,
roboremus. labia nostra ■ nobis sunt: i. e. nos scimus, quid sit loquen-

¹ Loquitur in persona reliquiarum Israel tempore proximo aduen-
tus Christi, quia tunc Iudei corruperunt Scripturas.

² per expositionem literalem tantum seruata litera, sicut Pharaos ²⁰
Masculos [occidit] seruata femella. Et sic Amos 1.: 'Secuerunt preg-
nantes Galaad' (i. e. Scripturas grauidas spiritu discerperunt) 'ad dila-
tandum' finem, scil. literam, que est 'terminus' exterior.

■ 'Labia dolosa' sunt verba ad literam tantum, que occidunt.

T 5f Vgl zu 38, 7f. *Lyra*: titulus ... in Hebraeo: „Ad victoriam super octavam ²⁵
canticum David.“ Et hic accipitur octava pro instrumento octo chordarum (*Verweis*
Forts 92, 24

H 11 i. e.] vel K 16 et fehlt K 17f i. e. nos bis est in o Glz ü (Z 17) labia
bis (92, 1) noster (= Zs), reicht noch auf r R hinaus; tu nos doces (92, 1) in u Glz ü (Z 17)
Forts 92, 25

18f l R; von K nach (Z 9) hominum eingewiesen 20ff r R; in kleinen
Schriftzügen geschr; Ziffern 1 ü Rgl und ü (Z 8) veritates von fremder Hand; von K nach ³⁰
(Z 10f) proximum suum eingewiesen 20 seruata] servatur K 21 occidit fehlt Hs
23 scil. secundum K 24 l R

K 1ff BURG zu v 8: Quia tamen adventum huiusmodi auctoris veritatis non ita de
propinquo psalmista prospiciebat, idcirco petebat a generatione falsoquua sibi contem-
poranea custodiri et servari. PER: (David) praevidens in spiritu, scripturam sacrae legis ³⁵

- fore depravandam ante adventum Christi per falsas traditiones Scribarum et Phariseorum et Sadducaeorum. Ideo fecit hunc psalmum, in quo petit liberari a tali pestifera doctrina per adventum Christi et doctrinam et veritatem euangelicam . . . Omnia supradicta praevidens David in spiritu clamat ad Christum in persona hominis mystici, ut veniat ad liberandum eum de talibus superstitionibus et mendaciis et detestabilibus moribus et de tali caecitate Iudaeorum. — *Durch den Vg-Tit („pro octava“ pro die iudicii) dringt der endzeitliche Aspekt des zweiten Advents Christi in die Summ der Tradition ein, ohne jedoch den durch v 6 vorgegebenen Bezug auf den 1. Advent Christi zu verdrängen. Deshalb wird auch die Angabe, in wessen Person David den Ps spreche, in der Schwebe gehalten (im allgemeinen: in persona iusti, perfecti; LUD daneben auch: in persona ecclesiae).* LOMB (CASS, GLO, LUD): Psalmus . . . est David prophetae, qui hic loquitur in persona alicuius iusti, habitus pro octava, i. e. in die iudicii quem desiderat, ut saeculi iniquitas destruat et veritas promissa veniat . . . a perversitate saeculi petit salvari. Hugo zu v 6: in hoc tangit causam quasi meritoriam, scil. desideria et suspiria iustorum de adventu Christi in carnem. 2f Vgl zu Z 14. ■ LUD: videns vir sanctus mala . . . multiplicari quasi timens pro magnitudine periculi petit ab eis salvari. 7 REUCH *rud s v* גִּבּוֹר: finivit, defecit, consummatus est, ut Ps 12, 2 (11, 2). 8 sancti] FAB^{t-e}: sanctorum numerus. HUGO (TURR): quia pauci sunt sancti. LUD: sanctitas. PER: sanctitas im Sinne von originalis iustitia. 9 Scripturarum] PER: Sed iam magis fuerunt diminutae (scil. veritates) n filiis hominum, quando Scribae et Pharisei perverterunt veram intelligentiam legis, trahentes legem et prophetas ad suum falsum sensum . . . propheta non solum dixit veritates esse diminutas in populo gentili, sed multo magis in populo Iudaico, quando negaverunt Christum et veritatem scripturarum voluerunt occultare corrumpendo sacram scripturam cum suis falsis glossis. Überwiegend zeigt sich die Tradition interessiert an dem durch den Plural gestellten Problem. — FAB^{t-e} deutet auch hier (vgl zu Z 8) personal: homines veraces, homines spirituales. Iudaeis carnalibus, scribis scil.] Vgl PER zu Z 9 Scripturarum. Deutung auf die Juden auch bei LYRA^m, als eine Auslegungsmöglichkeit auch bei CASS. Gelegentlicher Verweis auf die Iudaei et Scribae verschiedenlich in der Auslegung dieses Psalms. — FAB^{t-e}: hominibus carnalibus.
- 10 docuerunt] HIERO: Et haeretici mali doctores, qui doctrinam perversam docent. 11 LUD: dolosi in verbis. LYRA zu v 5: „labia nostra“ i. e. verba. 11f Die Auslegung auf cor duplex und den Gegensatz von cor und os (labia, docere) allgemein in der Tradition. 13 Vgl PER 90, 35ff. Die Tradition ist vorwiegend an der Frage interessiert, ob die Stelle in bono oder in malo auszulegen und ob sie optativ oder prophetisch gemeint ist; z B
- 35 HUGO: potest legi in bono vel in malo. In bono, ut sit optativum sic: „Disperdat dominus“ non ipsos, sed dolositatem linguae per gratiam (ähnlich CASS, LOMB) . . . Vel in malo . . . Et est praedictio tantum, non optatio. 14 superbam] Von AUG bis FAB traditionell. 15 LUD (TURR, PER) zu v 5b „a nobis“: nostro ingenio et studio. GLI (CASS, GLO, LOMB, LUD, TURR): ponunt in sua potestate. 16 praeter intentionem legis] FAB^{t-e} zu
- 40 „magniloquam“ v 4: divinae legis contemptricem. 17 roboremus: PsH; von REUCH

Forts 93, 1

18f Vgl zu 92, 4 und PER 90, 35ff 91, 19ff. 20f Ex 1, 16.22. Die Stelle wird von GLO (zu Ex 1, 16) in dem Sinne ausgelegt, daß die masculi die virtutes, das femineum die vitia repräsentieren. 21ff Am 1, 13 (dissecuerit praegnantem Galaad ad dilatandum terminum suum). 24 Vgl 2 Cor 3, 6.

dum, et os nostrum in nostra potestate est⁴ 'tu nos doces?' **quis noster dominus** scil. qui nos prohibeat **est?** q. d. nullus, nos enim sumus doctores legis [11, 6] ⁵**Propter miseriam vastitatem inopum reliquiarum et gemitum pauperum: nunc exurgam** i. e. veniam in mundum **dicat dominus** Ihesus. **Ponam** fixam faciam positionem seu fundamentum **in salutare** i. e. in salute vel in me⁶: **fiducialiter** heb₁reus: 'auxilium eorum' **agam** agere faciam **in eo** Christo et fide eius. [11, 7] ⁷**Eloquia domini** Euangelica **eloquia casta** quia animam castificant⁸: **argentum igne examinatum**

⁴ Nos habemus auctoritatem et clauem scientie, Matt. 23.

⁵ Hic persona patris Dei loquitur de propinquo Christi filii aduentu dicens. 10

⁶ q. d. ponam fundamentum in Christo vt apostolus 1. Corin. 3.: 'fundamentum aliud potest nemo ponere, quod est Ihesus Christus', i. e. fides Ihesu Christi, secundum Augustinum.

⁷ Hic iterum propheta. 15

⁸ Nota: Euangelium Christi Est 'Eloquium castum' et Sanctum, Sed non lex Mofi. Quod sic intelligitur: Quia lex literaliter tantum intellecta et seruata Est neque casta neque sancta, quia animam non sanctificat, Sed tantummodo manum seu corpus. Lex autem spiritaliter intellecta est idem cum Euangelio. Ideo Pharisei corruerunt legem, Quando spiritu excluso solam literam statuere et magnificare conati sunt. Non sic autem prophete et Sancti veteris legis, Qui simul literam cum spiritu seruauerunt, 'fauum cum melle comedentes'. Vnde Cum ista cor-

T auf Ps 6). Vg^{BV}: In finem psalmus David pro octava. 2 est?] Frgz = PsF

H nostra a nobis 2 scil. bis prohibeat in u Glz ü (Z 1) noster (= Zs), bei K nach (Z 2) 25
est eingefügt und mit Zgl (Z 2f) q. d. nullus etc verbunden 3 vastitatem (mit überflüssigem Kürzungsstrich ü -tem)] vastationem K 6 auxilium eorum von L unterstr

9 r R, im Anschluß an (Z 1) potestate est; von K dort als Zgl angefügt scientie] scripture K 10 f l R, vor den beiden v 6 enthaltenden Textzeilen; von K nach (Z 3) miseriam eingewiesen 11 dicens fehlt K 12 ff r R, im Anschluß an die den r R erreichende Zgl (Z 6) i. e. bis me; Ziffern 2 ü Rgl und ü (Z 5) Ponam von fremder Hand; von K dementsprechend eingewiesen 15 l R, auf der Höhe von v 8, von der darüberstehenden Rgl 10 durch Strich getrennt; von K nach (94, 4) nos (1) eingewiesen; zu unserer Einordnung vgl K-App 16 ff u R, in verhältnismäßig großer Schrift; Ziffern 3 ü Rgl und ü (Z 8) casta von fremder Hand, von K dementsprechend eingewiesen 16 Nota] 35
Notandum K 19 <cor[pus]> manum

- rud s v גבר zitiert.* 1 os nostrum in nostra potestate est: FAB^e. Vgl GLI 91, 38f. — K
 'tu nos doces?'] Ioan 9, 34. ■ scil. qui nos prohibeat] FAB^t: quis possit nos impedire.
 — q. d. nullus: LOMB, HUGO, LUD, BURG, TURR, PER. 3 vastitatem: PsH. —
 reliquiarum] FAB^c zitiert z St Soph 3, 12, zu v 8 Soph 3, 13 (reliquiae Israel). 4 PER:
 5 in carne apparebo et veniam in mundum. Von Gott als redendem Subjekt: FAB^t: veniam
 in mundum. TURR (HUGO, LUD): „nunc“ tempore gratiae ... apparebo in filio meo
 incarnato. CASS (GLO, LOMB, BURG): apparebo et manifestabor in filio. HIERO (AUG, GLI,
 LOMB, LUD): mittam filium meum. 5 Ihesus] PER: dominus meus Iesus Christus
 dicit. fixam etc] AUG (HIERO, CASS, GLO, LOMB): Non dixit quid ponat. Die damit auf-
 10 geworfene Frage lösen alle Ausleger, indem sie aus dem Zusammenhang ein Objekt ergänzen,
 meist: consolationem. Die Deutung des ponam als verbum absolutum bei L singulär. Er
 scheint (vgl Rgl 6) an ihr auch gegen FAB festzuhalten, obwohl er sich (92, 6) aus dem
 PsH auxilium eorum für fiducialiter notiert. 6 Die Deutung des in salutari auf Christus
 traditionell. hebreus] PsH: Ponam in salutari auxilium eorum. 7 HIERO: Vox
 15 patris ad filium, ac si dicat: cum fiducia omnia facio per eum, quia divinitas formavit
 humanitatem. PER: agam in eo, i. e. omnia opera faciam secundum praecepta et secundum
 legem suam euangelicam. LYRA (BURG, LUD, TURR): „in eo“ i. e. in Christo. Euan-
 gelica] PER: Eloquia Christi euangelica. LUD: verba Christi et doctrina euangelica.
 HUGO: non Aristotelis aut Iustiniani vel aliorum sed domini. 8 Vgl Adn 4, 480, 15ff.
 20 HUGO neben anderen Deutungen: facit animas castas etiam corporali castitate. PER (in
 der Einleitung zum Ps) in Anknüpfung an Aug (de trin 15 c 14 n 23; ML 42, 1076f und
 in Ioan tr 26 n 1; ML 35, 1607): ipse (Christus) est prima iustitia et causa omnis iustitiae,
 et prima sanctitas et causa omnis sanctitatis. Et sic dicitur veritas verificans et iustitia
 25 iustificans et sanctitas sanctificans ... Ideo est dicendum, quod tota sacra scriptura
 utriusque testamenti dicitur veritas et iustitia et sanctitas, inquantum ista tria mani-
 festantur in ipsa sacra scriptura, vel inquantum deus lucet in scriptura per veritatem et
 iustitiam et sanctitatem, vel inquantum deus per legem divinam verificat et iustificat et
 Forts 94, 32
- 9 Mt 23, 13 (clauditis regnum caelorum ante homines); Lc 11, 52 (tulistis clavem scientiae).
 10f L subsumiert im Einvernehmen mit dem Hauptstrang der Tradition den ganzen v 6
 30 unter das dicit dominus. In der Zgl kennzeichnet er v 6a—c ausdrücklich als Rede Jesu
 (so auch beim Zitat der Stelle Schol Ps 67, 2, Rgl Ps 101, 14, Rgl Ps 131, 8), geht aber bei
 v 6d, veranlaßt durch in eo, auf den Vater über. Dies hat einen Vorgang allein bei PER, der
 wenigstens v 6a und b auf Christus deutet (vgl Z 4f), bei v 6c aber wieder die Rede des
 Propheten beginnen läßt. In der Rgl schließt sich L offenbar dem Hauptstrang der Tradition
 35 an, indem er den ganzen Vers als Rede des Vaters versteht. 12f 1 Cor 3, 11 (verkürzt).
 13f AUG de fide et op c 16 n 27; ML 40, 215: „fundamentum ... quod est Christus Iesus“,
 si autem Christus, procul dubio fides Christi. Diese Auslegung AUGS wird zu 1 Cor 3, 11
 auch von GLO, GLI, LOMB zitiert; vgl auch LOMB sent III d 23 c 3 n 3. 15 Die gesamte
 Tradition läßt mit v 7 wieder die Rede des Propheten beginnen. Da es unmöglich ist, v 7 noch
 40 zu den Worten des dominus (v 6) zu ziehen, muß zweifellos auch Ls Rgl zu v 7 gestellt werden.
 GLI (AUG, CASS, LOMB, LUD): Hic propheta. 16 Sanctum] FAB^t: eloquia sancta et
 pura. 17 literaliter] HIERO: Per argentum vetus testamentum, per aurum novum.
 Sic est littera et spiritualis intellectus; quasi ex argento producat aurum. HUGO führt
 an dieser Stelle ebenfalls die Begriffe litteralis und spiritualis ein: Et dicit bis „eloquia“,
 45 quia duplex est Christi locutio: interior et exterior, scil. litteralis et spiritualis. LOMB zu
 v 6: „pauperes“ Iudaei qui spiritualiter legem non intellexerunt. 18f Vgl Hbr 9, 13?
 Vgl zu Z 8 und II^a, 31, 9ff. 23 Cant 5, 1 (comedi favum cum melle meo). HUGO
 Forts 95, 12

metaphora est, quia probatio ignis est omnium fidelissima: **probatum**⁹
terrae heb₁reus: 'separatum a terra' i. e. sublimatum a litera¹⁰ **purgatum**
septu[p]lum¹¹ mundum perfectissime seu secundum spiritum. [11, 8] Tu
domine servabis nos heb₁reus 'ea': **et custodies nos** ■ **generatione hac**
Bl 19b **adultera et prava ineter*um.** [11, 9] **In circuitu**¹² conglobantur velut 5

ruptio maxime in populo vigeret, venit Christus et eos reprobans in istis
figmentis suis occisus est ab eis.

⁹ probum et syncerum, dokimon, Sicut dicitur Syncerus impietate
vel purus sceleris vel scelere.

¹⁰ i. e. non sapit terram aut terrena, Sed celestia tantum. 10

¹¹ 'Purgatum septuplum', Quia nullum metallum primo igne satis
purgatur, quin adhuc reliquum ibi aliquid sit. Vt argentum habet plum-
bum, plumbum aliud etc. Sed septuplum est purissimum et sublimatissi-
mum. Ita sancti in celo erunt.

¹² 'In Circuitu': Ego intelligerem idem esse, quod Ambages et am- 15
phractus. Sic enim Iudei, Amisso centro, amissa medulla, amissa denique

T ■ **terrae purgatum**] = Lo 98 99, PsF, Vg^{BV}; ter repurgatum Lo 02 09 ■ **suptulum**
Lps (Druckf); septuplum Lo 98 99 09, PsF, Vg^{BV}; der Druckf entstand wohl infolge
falscher Ausführung der von L in der Druckvorlage hs vorgenommenen Korrektur des dort
(in Lo 02 und daher vermutlich auch in Lo^x) enthaltenen Druckfehlers sepultum 20

H 1 **metaphora etc** zweizeilig ü (92, 8) igne (= Zs); der r R war bereits durch Rgl 6 besetzt,
deshalb stehen die Worte omnium fidelissima etwas tiefer am r R u Rgl 6, von ihr durch
Striche getrennt und als Bestandteil der Zgl gekennzeichnet, von K als Schluß zur Rgl 6
gezogen **probatio ignis**] **probatum igne** K **probatum** (Textwort) unterstr, vgl Rgl 9
2 a (vor terra) k f s[ublimatum] 25

8f r R, **probum et syncerum** von L unterstr und damit dem ebenfalls unterstr Textwort
(Z 1) **probatum** zugeordnet; von K nach (92, 8) **examinatum** eingewiesen 9 vel* (2)
ve Hs 10 l R, ü Rgl 7; von K nach (Z 2) **terrae** eingewiesen 11ff u R, u
Rgl 8, nach ihr geschr, durch sie im Raum beschränkt, daher gedrängter und in kleineren
Schriftzügen; Ziffern 4 ü Rgl und ü (Z 3) **septuplum** von fremder Hand 12 **quin**] 30
quia K 15ff o R; Ziffern 5 ü Rgl und ü (Z 5) **In circuitu** von fremder Hand

K **sanctificat homines. Et sic patet, quod omnia, quae scribuntur in lege, dicuntur quaedam**
veritates et quaedam iustitiae et quaedam sanctitates, eo quod ista reddunt hominem
verum et iustum et sanctum, quia ordinant ipsum in deum et debitum finem.

1 Cass: „Argentum terrae igne examinatum“, quod solet esse purissimum, quando fre- 35
quenti fuerit decoctione mundatum. ■ PsH: separatum a terra; von FAB^a unter-

strichen. **sublimatum**] REUCH *rud s v ppr*: Purgavit, distillavit, sublimavit, con-
flavit ... Inde **ppr(1)h** i. e. sublimatum, purgatum, Ps 12, 7 (11, 7): purgatum sep-

- tuplum. PER *im Zusammenhang langer Ausführungen über das Schriftwort: separatum a terra ... ut sciremus separare argentum euangelicum ex terra caeremoniarum, quando legimus scripturas veteris testamenti.* ■ GLO (LOMB, HUGO): Perfecte (LUD) vel (HIERO, AUG, CASS) per septiformem spiritum verbum nitet. PER, *nachdem er (wie auch*
5 *AUG) septuplum verschieden ausgedeutet hat, zum Schluß doch: ly „septuplum“ ponitur pro multipliciter indeterminate.* 4 PsH: custodies ea, servabis nos; von FAB^a *hervorgehoben: non „nos“ sed „ea“ dicitur, quod refertur ad eloquia.* 5 Vgl Mt 12, 39 (adultera); Dtn 32, 5 (prava atque perversa). LUD: „a generatione hac“ saeculi prava et perversa (Dtn 32, 5). PER: a prava generatione. 5f PER *im Rahmen der zu Rgl 12*
10 *umschriebenen Auslegung: tertio in circuitu ambulant omnes poetae et adulescentes et passionati rerum gestarum scriptores. Vgl AUG 97, 32f. FAB^e: filii hominum vani,*
Fortis 97, 4
zitiert zu v 7 Ps 18, 11 (dulciora super mel et favum), bezogen auf eloquia. 8 FAB^a: δόκιμον probum et syncerum significat. 9 HORAZ Od 1, 22: Integer vitae scelerisque purus. 10 Vgl Phil 3, 19 (Col 3, 2). FAB^e: non terrena sed caelestia. HUGO: „probatum terrae“ i. e. a terrenitate ... quia non promittunt (scil eloquia) terram sed caelum. LUD
15 (GLI, LOMB): nihil terrenitatis habens vel sapiens. 11ff *Über die Gewinnung anderer Metalle, darunter an erster Stelle des Bleis, aus dem Silber und die dazu nötigen Schmelzprozesse handelt REISCH marg phil 9 c 24.* 15ff PER: omnes isti impii ambulant non recte per viam veritatis, sed in circuitu per devia mendacia. Der Urheber dessen ist der
20 Teufel ... et per consequens omnes eius sequaces ambulant per eundem circuitum extra centrum veritatis. Nach *Behandlung zahlreicher anderer Gruppen solcher impii: Item in circuitu ambulant impii et caeci Iudaei extra centrum veritatis euangelicae ... falso glosant sacram scripturam veteris testamenti, retrahentes eam a vero sensu spirituali ... Nam euangelica doctrina est centrum et mensura omnis veritatis.* 16ff BONAV 2 St:
25 deus humanatus dicitur esse circulus, ut circumferentia humanitas, centrum autem dicatur divinitas ... humanitas mobilis, sed divinitas est immobilis. „Impii in circuitu ambulant“, quia humanitatem, non divinitatem credunt ... i. e. Christum purum hominem crediderunt. Iusti autem usque ad centrum perveniunt, quia deum in homine credunt. Alicubi tamen legitur, quod deus est circulus, cuius centrum ubique, circumferentia autem nusquam terminatur. *Diesen letzten Gedanken bringt FAB zu Ps 118, 63: Mirabilis deus in omnibus operibus tuis, nunc intra omnia es ut omnium centrum, nunc extra omnia ut omnium circumferentia, intimus ut omnia uniens, omnia vivificans, extimus ut omnia continens, fovens, lustrans, circumeans ut providens ac conservans, medius ut omnia discernens et determinans, principium, medium et finis omnium rerum. BERN de dilig deo*
30 *c 7 n 18; 1, 592: Sic directo tramite voluntas perversa contendit ad optimum, festinat ad id unde possit ampleri. Immo vero his anfractibus ludit secum vanitas, mentitur iniquitas sibi (Ps 26, 12). Si ita vis adimplere quod vis, hoc est, si illud apprehendere vis, quo apprehenso nil iam amplius velis: quid tentare opus est et cetera? Curris per devia et longe ante morieris, quam hoc circuitu pervenias ad optatum. (n 19) Hoc ergo „in circuitu*
40 *impii ambulant“ (Ps 11, 9), naturaliter appetentes unde finiant appetitum, et insipienter respuentes unde propinquant fini, fini dico, non consumptioni, sed consummationi. Quamobrem non beato fine consummari, sed consumi vacuo labore accelerant, qui rerum magis specie, quam auctore delectati, prius universa percurrere et de singulis cupiunt experiri, quam ad ipsum eurent universitatis dominum pervenire ... (n 21) Iustus autem*
45 *non ita. Audiens nempe vituperationem multorum commorantium in circuitu ... ipse sibi regiam eligit viam, non declinans ad dexteram vel ad sinistram. Denique attestante propheta (Is 26, 7): „Semita iusti recta est, rectus callis iusti ad ambulandum.“ Hi sunt, qui salubri compendio cauti sunt molestum hunc et infructuosum vitare circuitum, verbum*
Fortis 97, 25

adulatores **impii** Iudei, Chriftei inimici **ambulant**: ¹³**secundum altitudinem**
 3, 97 **tuam** ad fimilitudinem altitudinis tue fiue secundum locum potestatis
 tue, quam tenent **multiplicasti filios hominum**¹³ i. e. multos fecifti tales
 principes, vt Prouer. 28.: ‘propter peccata terre multi principes eius.’

3, 98₁₀

ORATIO CHRISTI / IN SVA PASSIONE
constituti ne derelinquatur in morte diu / ne glo /
rientur Iudæi. quasi preualuerint in eum.
Pfal. XII.

5

Tit. [12, 1] Ad victoriam psalmus David.

VSquequo¹ domine pater obliuisceris me in finem ita quod cessatio et 10
 finis videtur auxilii tui [/] **vsquequo** auertis faciem tuam i. e. clementiam
 tuam differis ■ me. [12, 2] **Quam diu ponam consilia** Quia afflicti varia
 cogitant anxia et consulunt apud seipsos in anima mea² q. d. solus ita
 cogitationibus estuo, quia mea natura: et quam diu ponam **dolorem**
in corde meo² per diem Quia nox requiem dat afflictis? [12, 3] **VSquequo** 15
exaltabitur inimicus meus Iudeus super me: [12, 4] **respice et exaudi me**

‘compendii via’, que est fides, sequuntur opinionum et errorum amprac-
 tus et litere mortue ambages. Et hoc ideo eis contingit, Quod ‘vilissimi
 hominum exaltantur’, qui tantum ‘sapiunt terrena’ et alios eadem docent.
 Sic tropologice ‘Circuitus’ Est vita secundum carnem. 20

^{13–13} hebreus: ‘Cum exaltati fuerint vilissimi filiorum hominum.’
 Alius: ‘Cum exaltatus fuerit despiciens filios hominum.’

¹ Loquitur ex vehementia affectus, Quia omnis mora est affec-
 tuosis longa et grauis.

² ‘Anima’ significat partem intellectualem, que variis agitur con- 25
 filiis in tentatione, ‘Cor’ autem affectualem, que versatur passionibus.
 Et sic tota anima et totus homo affligitur.

T ■ = *Fab^t. Lyra*: titulus in Hebraeo: „Ad victoriam David“, vel secundum Hiero
 „Victori David“, quod in idem redit. *Vg^{BV}*: In finem psalmus David. 10 f in finem [/]
vsquequo] *Virgel von L hs hinzugefügt*; in finem: *usquequo (Halbvers-Zäsur) Lo, PsF,* 30
Vg^{BV} 15 per diem?] *Frgz = PsG R H* 16 me (2) fehlt *K*

H 1 Iudei] I k f s

11 tui] tantum *K* 12 <fixe> Quia 12f Quia (*undeutlich k*) afflicti etc in
 o Glz ü ponam consilia (= *Zs*), von varia an am r *R*

17f opinionem et errorem, amphractus *K* 18 eis] s *k* 21f l *R* .
 23f l *R*; späteres Einweisungszeichen ü Rgl und (Z 10) Vsquequo 25ff l *R*,
 letzte Zeile interlinear weitergeführt, durch Strich von der darunterstehenden Rgl 4 getrennt

- mendaces et superbi vallantur et circumsepiuntur impiis. 2f *FAB^{t-e}*: cum secundum *K*
- 5 quandam divinae altitudinis similitudinem elevati in autoritate et potestate locati multiplicantur filii hominum, multitudo carnaliter et passibiliter viventium. *Die ältere Auslegung versteht altitudo als die altitudo consilii dei und die filii hominum entweder als die iusti oder die impii.* 4 *Prv* 28, 2.
- 10 5ff *GLI*: „psalmus David“ Christi vel prophetae. *Die Auslegung als Gebet Christi wird jedoch weder hier noch sonst in der Tradition durchgeführt. Vielmehr wird der Ps entweder im Anschluß an AUG (HIERO, LYRA^m, LUD, PER²) moraliter auf die anima fidelis (poenitentia) gedeutet oder im Anschluß an CASS (GLO, LOMB, HUGO, BURG, TURR, PER¹, FAB) auf das Volk Israel und seine Erwartung des 1. Advents Christi (oder auch außerdem auf die Kirche und ihre Erwartung des 2. Advents Christi).* LYRA versteht den Ps als Gebet der Kinder Israel um die Befreiung aus der Bedrückung durch die 4 Weltreiche. In diese von L abweichenden Auslegungsrichtungen müssen alle im folgenden angeführten Einzelparallelen einbezogen werden. 11f LUD: i. e. gratiae tuae ... faciem avertit, cum a nobis manifestationem suae misericordiae abscondit. PER: „faciem tuam“ et gratiam, ■ me differendo adventum tuum. CASS (*GLI*, LOMB, TURR): Apparitionem postulat Christi.
- 20 HUGO: faciem gloriae. 12f *FAB^t* (BRUNO): cogitationes. *GLI*, LOMB (BURG): „consilia“ de diversis, ut quia anxius est. LUD: „consilia“ diversa ... „in anima mea“ anxius quaerendo remedia ac cogitando in me ipso quomodo possim liberari. AUG (GLO, LUD): Consilio non opus est nisi in adversis. BURG: secundum philosophum rhet 2 (c 5; 1383a 6f) timor consiliativos facit. 14 HUGO (AUG, CASS, *GLI*, LOMB, LUD): et repite
Forts 99, 1

- 25 abbreviatum et abbrevians (*Rom* 9, 28) eligentes, non cupere quaecumque vident, sed vendere magis quae possident, et dare pauperibus. 17 compendii via] 2 *Reg* 18, 23; dazu *GLI*: Sic quidem conversione novissimi fide et dilectione fiunt primi. Compendium schon bei den Kirchenvätern, vgl *Thesaurus s v* compendium. AUG zu *Ps* 31, 5: per circuitum volunt pervenire ad deum accusandum, qui nolunt per compendium venire ad deum
- 30 placandum. AUG *qu ad Simpl* 1 q 2 n 19; *ML* 40, 124: ... ut compendio fidei per gratiam salvos faciat credentes, non per innumerabiles observationes. 18f *Vgl* 96, 21 (*PsH*). 19 *Phil* 3, 19. 20 AUG (GLO, LOMB, LUD): in temporalium rerum cupiditate, quae septem dierum repetito circuitu tanquam rota volvitur. HUGO: „in circuitu“ i. e. in labore temporalium. 21 *PsH*; von *FAB^a* hervorgehoben, auch von PER zitiert. ■ *FAB^a*:
- 35 Et alius hunc locum sic habet: ... cum exaltatur despiciens filios hominum. 23f BURG: ex vehementia timoris. BRUNO: cum dicit „quamdiu“ exprimitur hic maximus ardor expectantis adventum dei. CASS: omni desideranti valde molesta dilatio est. LYRA (LUD): videtur afflicto, quod numquam debeat terminari sua afflictio. *Vgl* 42, 22. 25ff HUGO: proprie dicit „ponam consilia in anima“, quae intelligit,
- 40 „dolorem in corde“, quod sentit. THOMAS *STh* 2 II q 127 a 1 ad 2: consilium ... est actus rationis. 1 II q 48 a 2 co: cor ... est instrumentum passionum animae. BERN *de div serm* 29 n 1; 1, 1145: affectiones proprie cordis esse dicuntur. Anima vero aliquanto iam superius
Forts 99, 31

domine deus pater meus. Illumina oculos meos resuscitando me³ ne vnquam obdormiam in morte perseuerans mortuus, aliud est enim obdormire in vita⁴: [12, 5] ne quando dicat glorianter hoc, quod sequitur inimicus meus Iudeus crucifixor quia occidi et praeualui aduersus eum⁵. Qui tribulant me exultabunt si motus fuero exturbatus de vita ista in mortem: 5 [12, 6] ego autem in misericordia tua speraui scil. quod me resuscitabis. Exultabit postquam resurrexero cor meum in salutare tuo salute tua, quam mihi reddidisti [/] cantabo scil. voce cordis et alios cantare faciam domino qui bona⁶ tribuit mihi future vite et mala huius vite omnia sustulit a me: et pfallam nomini domini altissimi hec particula adiectitia 10 est, in heb₁reo enim non est.

3, 99₄

EXPROB[R]AT PROPHETA IVDEORVM
inipientiam. diuinitatem in Christi humanitate
negantium et totius vitæ eorum vitu /
perat abominationes.

15

Bl 20

Pfalmus. XIII.

Tit. [13, 1] Ad victoriam Pfal. David.

■ vt rursus videam, quia oculos mors claudit, vita aperit.

⁴ Mors obsecurat et incrassat oculos, Somnus autem solum claudit. Vita autem illuminat et diaphonat oculos, Sed vigilia aperit. Vnde qui 20 dicit 'Illumina oculos meos', mortuum sese confitetur. Sic Et Eph. 5.: 'Exurge a mortuis, et illuminabit te Christus.'

■ quod fieret, Si manerem sepultus et non refurgerem.

■ Bona glorie dicit, Vbi nulla sunt intermixta mala, sicut in hac vita est.

25

T 7 Exultabit] = PsF, Vg^{BV}; Exultauit Lo 7f tuo [/] cantabo] Virgel von L hs
hinzugefügt (= PsG R); keine Zäsur bei Lo

12 EXPROBAT Lps (Druckf) 17 = Fabt. Lyra: Ad victoriam David. Vg^{BV}:
Forts 100, 18

H 2 perseuerans] perseverens Hs, p auf Rasur 4 scil. (nicht ausgeführte Zgl) ü
aduersus ■ reddisti Hs 10 adiectitia] adiectiva K 30

18 beginnt einzeilig interlinear im Anschluß an Zgl (Z 1) resuscitando me, von videam an am r R, nimmt Rücksicht auf das auf den Rand hinausreichende (Z 4) crucifixor; bei K Zgl oculos K 19ff l R, in etwas abweichendem Duktus geschr; Ziffern 2 ü Rgl und ü (96, 13) anima von fremder Hand, von K nach (Z 1) oculos meos eingewiesen 23 l R, u Rgl 4, von ihr durch Strich getrennt 24f l R; Ziffern 3 ü Rgl und ü (Z 9) 35
bona von fremder Hand

„quamdiu ponam“.

1 pater] HUGO: o deus pater, per missionem filii tui in carnem. K

2 Vgl Adn 4, 480, 22.

■ LUD: gloriando.

hoc quod sequitur] LOMB:

Quid dicat?

8 AUG (und die übrige Tradition): cantabo corde, psallam operibus.

10f Im PsH fehlt „et psallam ... altissimi“. FAB^a: huic particulae nihil ex Hebraeo re-

5 spondet; quare adiectitia videtur.

12 propheta] LUD, TURR ebenso. FAB^t: Propheta in spiritu loquitur. PER: David in spiritu. GLI: Christi vel prophetae. HUGO: Christi, vel (LOMB) ipsius prophetae David, qui loquitur hic in persona sua vel Christi. 12ff *Deutung allein auf die Juden* (vgl Ps 52

Summ, Rgl 2 WA 3, 296, 32 297, 29f) CASS (GLO): primum hunc esse psalmum eorum, qui

10 de Iudaeorum increpatione et conversione conscripti sunt ... increpat ecclesia catholica

Iudaeos, qui viso Christo minime crediderunt. BURG: contra Iudaeos contemptores Christi

et negantes veram deitatem eius. TURR: Populus Iudaicus, videns Christum humana

carne tectum et humilitate, dixit ... non est hic homo deus. *Ls eindeutige Entscheidung*

im Summ klingt in der Glosse noch an (102, 8f 104, 2.5.14.15f.18ff. 106, 6.14f); *dort vor-*

15 *nehmlich Auslegung auf Juden und Heiden* (100, 1.9ff 102, 1 104, 10). Vgl AUG, *der v 1*

auf die Heiden (Rom 1, 28), *v 2ff vor allem auf die Juden bezieht*: (zu v 3) Iudaei tales

facti sunt, quales et gentes, de quibus supra dictum est. Ähnlich GLI, *aber schon zu v 1*:

gentilis vel Iudaeus. *Beide Typen* (CASS, AUG) *verbindend* LOMB: (zu v 1) Iudaeus ...

Vel de gentibus potest accipi ... (ab v 2) *specialiter de Iudaeis*. BRUNO *ähnlich*. *In Ver-*

20 *bindung mit der moralischen Deutung* (vgl L zu Ps 52, 2 WA 3, 297, 1) HIERO: contra impios;

aber auch: populus Iudaicus. LUD: de peccatoribus et pravis in malis suis obstinatis, et

specialiter de gentibus et Iudaeis infidelibus ... qui dominum Iesum Christum deum

esse negaverunt. FAB^t: praesertim Iudaeus, deinde et gentilis, terrenus quisque et carnalis.

Anders HUGO: nota quod bis est iste psalmus in psalterio, ad significandum primo (Ps 13)

25 insipientiam Iudaeorum et postea (Ps 52) gentilium. *Neben der Deutung von Ps 13 alle-*

gorice auf die Juden liegt aber der Schwerpunkt in der Deutung moraliter auf den peccator.

PER, *der über die beiden Traditionsstränge* (CASS, AUG) *referiert, legt den Ps dreifach aus*:

Tres ergo insipientes negarunt deum. Primo Adam indirecte dubitando de eius veritate

et infinita sapientia. Secundo populus gentilis negando eius unitatem et providentiam et

30 iustitiam. Tertio populus Iudaicus negando Christum esse verum deum et Messiam.

sonat, unde et dicitur sedes sapientiae.

19f REISCH *marg phil 10 tr 2 c 7*: visus ... est

potentia sensitivae apprehensiva visibilis in oculo mediante diaphono. c 24: Alii somnum

ligamentum sensuum, vigiliam autem solutionem eorumdem aiunt.

21f Eph 5, 14.

24f LYRA: bona naturae, et spero quod tribuet bona gratiae et gloriae. HUGO: dicit

35 pluraliter „bona“, quia sunt bona plura. Est enim bonum temporis et bonum in tempore

et bonum supra tempus. Bonum temporis est temporalia ... Bonum in tempore divi-

siones gratiarum, virtutes et dona spiritus sancti ... Bona supra tempus sunt bona

gloriae.

DIXIT inf[i]piens¹ Iudeus et postea etiam gentilis **in corde suo** quia non credit, 'corde enim creditur' **non est deus** scil. in Christo^{2.3}. **Corrupti sunt** putruerunt in infidelitate, vide infra Psal. 37.: 'putruerunt et corruptę sunt' etc.⁴ et **abominabiles facti sunt** fetuerunt coram Deo **in studiis suis** i. e. sponte et studiose: **non est qui faciat bonum** quia sunt extra 5
fidem Christi, que est fundamentum bonorum faciendorum. **non est usque**
ad vnum non est in hebreo, Sed infra. [13, 2] **Dominus Ihesus de cœlo**

¹ Quia sapientia est cognitio de Deo, Econtra insipientia.

² Et ideo est 'Iudeis scandalum, 1. Corin. 1. gentibus stultitia', 10

■ Loquitur autem secundum interpretationem Apostoli ad Ro. 3. de iis, qui sunt extra Christum, quantumvis sint sub legibus et opera earum habeant. qui enim negat Christum, negat Deum, Et hic 'dicit in corde suo: non est Deus, Insipiens'. 15

■ Quia sicut Membrum abscisum putrefcit, Sic anima abscisa per incredulitatem similiter.

T In finem psalmus David. 1 inspiens Lps (Druckf) 1f suo non] Halbvvers-Zäsur
nach suo bei Lo (Lo 02 Zs), PsG H C, Vg^{BV} ■ abominabiles] = PsF, Vg^{BV}; 20
abominabiles Lo

H 1 etiam] item K 3f corruptę] corrupti K 6f non bis ad unterstr zum
Hinweis auf die folgende textkrit Zgl 7 non etc reicht mit infra auf r R hinaus, worauf
Fortis 102, 32

8 l R; vielleicht später hinzugefügt (vgl K-App); bei K Zgl im Anschluß an (Z 1)
gentilis 9ff r R, ü Rgl 3, Et ideo est noch interlinear in unmittelbarem Anschluß an
(Z 2) Christo, auch im gleichen Duktus; von K dort als Zgl angefügt 12ff r R; vgl zu 25
Z 7 13 earum* eius Hs 13f opera earum habeant] operationibus (?) hominum K
16f l R; vielleicht später hinzugefügt (vgl K-App)

K 1 Vgl zu 102, 1 und zum Summ 98, 12ff. 1f Rom 10, 10; singular. CASS: Ideo gravius,
quia non labiis, sed „dixit in corde“, ut malo voto peior incredulitas iungeretur. HUGO:
non credendo. 2 Beziehung auf Christus stets bei Deutung der Stelle auf die Juden, 30
z B GLO, LOMB, LUD, TURR (HIERO, BURG, PER, FAB): hic homo (Christus) non est deus
(o ü). In demselben Maße, wie daneben oder statt dessen auf den Heiden gedeutet wird (vgl
zum Summ), wird die allgemeine Gottesleugnung ins Auge gefaßt. ■ putruerunt in
infidelitate] HUGO: fermento infidelitatis. Vgl CASS Z 35ff. Sonst meist von der corruptio
naturae, rationis, morum. 3f Ps 37, 6; vgl WA 3, 215, 32. 4 CASS: Sequitur deinde 35
poena peccati, ut nefandissima incredulitate maculati „abominabile“ domino suis erroribus
redderentur. HUGO, LUD, PER: deo. TURR: in oculis domini. Während LUD, PER dem
abominabiles deo gegenüberstellen: corrupti in se (so auch L WA 3, 215, 32ff), verteilt BONAV

anders: corrupti in anima, abominabiles in corpore; corrupti coram deo, abominabiles coram hominibus.

- 5 PsH: *studiose*. LYRA: quia talia *studiose* et *proposito* exercebant. FAB^t: *studiose*, ex certa deliberatione, proposito ac voluntate. 5f HIERO: Nisi quis cognoverit Christum . . . bonus prorsus esse non poterit. CASS: solus est Christus, sine quo bonum aliquod vel incipere vel implere imbecillitas humana non praevallet. GLI: quia a Christo recedunt. LOMB: sine Christo nemo facit bonum, quia non potest quisquam facere bonum, nisi ipse monstraverit. TURR: „non est qui faciat bonum“ meritorium (LUD), nisi qui pervenerunt fide et caritate usque ad Christum. PER: nec est bonus naturaliter. BIEL *interpretiert bei der Definition der fides (sent III d 23 q 2 a 1 not 1 C) den Begriff*
- 10 *substantia rerum sperandarum in Hbr 11, 1 unter Berufung auf Thomas (STh 2 II q 4 a 1 co) und Lyra (zu Hbr 11, 1) als inchoatio quaedam, causa vel fundamentum assequendi res speratas (bona in futura beatitudine nobis conferenda). Die fides ist inchoatio, quia est prima virtus infusa, sine qua res sperandas nemo consequi potest; sie ist causa, quia facit res sperandas quandoque subsistere in nobis, et sic substat sperandis, quia facit*
- 15 *ea esse in credentibus in futura vita vere et realiter, quae sunt nunc per fidem in cordibus credentium in esse cognito sive obiectivo . . . ac per hoc est fundamentum omnium bonorum, quod nemo mutare potest, sine quo non est bona aedificatio. Dies alles gilt, wie ausdrücklich betont wird, nur für die fides caritate formata. Vgl BIEL sent IV d 14 q 2 a 3 dub 2 Q: Quantum ad doctrinam, quae respicit intellectum (ad scienda in religione christiana) fides est fundamentum, quia sine fide vana est omnis doctrina . . . Et quia intellectus praecedat effectum, fides est simpliciter primum fundamentum. Quantum autem ad effectum (ad agenda in vita Christiana) et fugam mali, timor et poenitentia dicuntur fundamentum . . . Sed quantum ad persecutionem boni, caritas est fundamentum . . . Ratione autem conservationis in prosperis humilitas dicitur fundamentum, in adversis*
- 25 *autem fortitudo. Vgl R SCHWARZ 55ff. 164f. 7 non est in hebraeo, Sed infra] LYRA: Hoc non est in Hebraeo, nec in translatione Hiero iuxta Hebraicum, sed infra ponitur. FAB^a: Finem secundi versus „non est usque ad unum“ Hebraeus in hoc psalmo non habet, sed in 52. Der Passus fehlt auch im PsH v 1. Ihesus] Vgl 108, 3f und PER 107, 11f. HUGO: Christus. GLO, LOMB: Christus de caelo prospexit, i. e. de humana*

Forts 103, 6

- 30 8 Auffällig ist das Fehlen der sonst (vgl 98, 12ff 100, 2.5f.7 102, 2 u ö) durchgehaltenen christologischen Deutung und die fast wörtliche Übereinstimmung mit der Parallelstelle in Ps 52, (v 2 WA 3, 297, 1f. 31), der von L im Unterschied zu Ps 13 nicht auf den Iudaeus (et postea etiam gentilis), sondern auf den terrena sapiens homo ausgelegt wird, in dem daher (vgl 100, 30ff) die Deutung auf die allgemeine Gotteserkenntnis ihren Ort hat. Ist die obige Rgl erst eingetragen, als L an Ps 52 arbeitete (vgl H-App)? Für die christologische Deutung vgl
- 35 HUGO: Iudaeus, vere insipiens, quia veram sapientiam i. e. Christum dei filium incarnatum non habens per fidem. In diesem Sinne legt L Ps 13, 1 aus im Schol zu Ps 37, 6 WA 3, 217, 5. Im Zuge seiner moralischen Auslegung läßt HUGO die christologische Beziehung fallen: vocat peccatorem insipientem, quia veram sapientiam non habet . . . quia si bene et firmiter
- 40 crederet deum esse punitorem malorum et remuneratorem bonorum, numquam peccato consentiret. 9ff 1 Cor 1, 23; singular. 12 Rom 3, 19. Vgl Adn zu Ps 32 (4, 489, 31ff). Hinweis auf Rom 3, 19 auch bei PER, FAB^c. 14f BURG: Iudaeus . . . Christum contemnens deum negat generaliter. PER: patet, quod quando negarunt Christum esse deum et Messiam in lege promissum, tunc negarunt totam legem et prophetas. Et sic
- 45 fecerunt deum mendacem in suis promissis, et per consequens negarunt deum esse deum. 16f Wie bei Rgl 1 wörtliche Berührung mit der Zgl zur Parallelstelle in Ps 52, 2 WA 3, 297, 4,

Forts 103, 16

prospexit super filios hominum Iudeos primum et gentes: vt videat si
 est intelligens⁵ credens, quia sensu Christus tantum homo apparuit aut
 requirens deum in Christo, qui non requiri potest nisi intellectu et
 spiritu⁶. [13, 3] Omnes declinauerunt⁷ 'recesserunt' simul inutiles facti
 sunt hebreus: 'simul conglutinati sunt': non est vt supra qui faciat⁵
 bonum: non est vsque ad vnum⁸. ⁹Sepulchrum patens est guttur eorum
 i. e. multos deuorant in perditionem sua falsa doctrina / linguis suis
 3, 100 i. e. rebellibus, que sunt sui sensus dolose agebant¹⁰ quia literam statue-
 bant extincto et suppresso spiritu: venenum¹¹ aspidum¹² sub labiis

⁵ Non enim potest diuinitas Christi nec tunc potuit apprehendi¹⁰
 nisi intellectu, non autem sensu. Ideo Dominus videt et expectat, an
 homines sensum velint ponere et tantum intellectu niti [per 'fidem']. Sed
 nolunt.

⁶ ipsi autem 'requirunt' tantum carnalia et humana, non spiritualia
 vel diuina.

⁷ 'Omnes declinauerunt' sic intelligitur, Quod Dominus respiciens¹⁵
 in auersos nullum inter eos videt, qui non declinet, et sic dicit: 'omnes
 declinauerunt', q. d. vt saltem aliqui ex istis starent, licet alias multi
 fuerint, qui non declinarent. Et hoc exponit verbum sequens 'Simul
 inutiles facti sunt', quod Hebreus dicit: 'Simul adheuerunt' vel 'agglu-²⁰
 tinati sunt'. Eo modo loquitur supra Psal. 6.: 'Inueteraui inter omnes
 Inimicos meos.'

⁸ inclusiue sicut Iere. 8. 6. et Esaie 56. 'A minimo vsque ad maxi-
 mum omnes sequuntur auaritiam. A propheta ad sacerdotem cuncti
 faciunt mendacium.'

⁹⁻⁹ 5. 6. 7. versus non sunt in hebreo.

¹⁰ Psal. 4.

¹¹ vel 'intelligentia sub verbis eorum', i. e. nocens et mortifera doc-
 trina sub specie veritatis et sane doctrine.

¹² Aspis in Affrica gignitur, cuius ictui nullum est remedium. Ari-³⁰
 stoteles. Sic Deu. 32. de eadem doctrina Iudeorum: 'fel draconum

H Rgl 2 Rücksicht nimmt

3 requiri potest] requiritur K

7 perditione K

10 ff r R, am Schluß Rücksicht nehmend auf die vorher geschr Rgl 10

10 Christi] Ch

k f ih[esu] (?)

tunc] sunc

12 fidem ü Z, vielleicht auch per später in das Spatium

vor Sed eingefügt

14 i l R; von K nach (Z 3) deum eingewiesen

16 ff o R

17 et] k f vt

23 ff inclusiue sicut interlinear ü (Z 6) vsque ad vnum, der Rest der

Gl auf gleicher Höhe am l R; K hat den Zusammenhang der beiden Gteile nicht erkannt und

- gibt den hs Befund wieder 26 l R, in Höhe der mit (104, 2f) amaritudine beginnenden Druckz 27 r R, neben (Z 6) patens est (= Zs), umschlossen von Rgl 5 und 11; fehlt K 28f r R, unmittelbar u Rgl 5 neben (Z 9) venenum as-(pidum) (= Zs), kleiner Duktus 30ff r R, nimmt Rücksicht auf Rgl 13, also später als diese; ziemlich kursiver 5 Duktus 30 affrica

natura, quam assumpsit. 1 Vgl Rom 1, 16 u ö und zu 98, 12ff. 2 CASS: „intelligens“ K
dicit propter assumptionem humanitatis, quia deus intelligi debuisse, qui multis miraculis
adventum suae divinitatis ostendit. GLI: corde deum in homine. BURG: corde credendo
deum esse hominem. TURR: si aliquis forte divinitatem filii in assumpta humanitate
10 latentem vera fide cognosceret. Auch sonst durchgängig intelligere im Sinne von credere
gedeutet. 3f CASS (GLI, LOMB, LUD): „Requiens“ vero posuit, si eius mandata
sequerentur. LUD (TURR, PER): opere per bonam operationem. HUGO: sunt multi intelli-
gentes et non requirentes per vitam, intelligentes intellectu non requirentes affectu.
4 PsH. FAB^t: recesserunt a deo. 5 PsH. Vgl zu Z 19ff. 7 Deutung auf Ver-
15 führung durch falsche Lehre häufig. 8f Vgl Rom 10, 3; 1 Th 5, 19. GLI: mala sub
Forts 105, 1

vgl H-App. 10ff Vgl zu Z 2. 14f HIERO (zu v 3): Declinaverat totum genus
humanum ad inferiorem partem. LUD (zu v 3): „declinaverunt“ ab ipso bono incom-
mutabili, scil. deo, ad bona commutabilia. Vgl zu Z 16ff. 16ff Vgl Adn zu Ps 32
(4, 489, 31ff). CASS: Omnes dicuntur declinasse, cum tamen ex eis non minima turba
20 crediderit. Sed a parte totum accipiendum est; tanti enim impii fuerunt, ut paene omnes
perfidi esse ac periisse putarentur. LUD: Non intelligitur de omnibus in humano genere,
sed de his qui sunt imitatores carnalium, quorum corrupta est vita, ex quibus non est
aliquis qui faciat bonum. LYRA: „non est qui faciat bonum“, scil. meritorium, licet ali-
quando faceret aliquod bonum de genere. TURR: „declinaverunt“ ■ rectitudine iustitiae
25 originalis. Totum enim genus humanum obnoxium fuit peccato originali. FAB^e: universa
generatio carnalium a deo aversa est, simul depravata est. 19ff Vgl zu Z 5. FAB^a:
distinctio facienda post „declinaverunt“, ut „simul“ sequenti vocabulo iungatur, quod
ex Hebraeo facile intelligis, ubi „simul agglutinatos“ sonat. 21f Ps 6, 8 (vgl II¹, 90,
27ff). 23 inclusive] Fast durchgängig werden in der Tradition zwei Auslegungsmöglich-
30 keiten angegeben: usque ad unum unterstreicht die Totalität der Aussage oder deutet eine Aus-
nahme an. Den Terminus „inclusive“ haben HUGO und PER. HUGO: „usque ad unum“
potest legi exclusive vel inclusive. Exclusive sic: ... nec unus quidem est, qui faciat
bonum ... Inclusive sic: ... praeter unum, scil. Christum. Umgekehrt PER: littera „usque
ad unum“ dupliciter potest poni et intelligi, uno modo inclusive. Et sic est sensus, quod
35 intantum omnes filii naturales ipsius Adam sunt mali ... et iste sensus est verus. Secundo
... sit sensus: inter homines non est, qui naturaliter sit bonus praeter unum, i. e. Iesum
Christum. Die rein inklusive Deutung auch bei FAB^{a-e}: ne unus quidem. 23ff Ier 8, 10
(von L fast wörtlich zitiert) 6, 13; Is 56, 11. HUGO zitiert Ier 6, 13 zu v 1 „in studiis suis“.
26 Zählung nach FAB^a. Gleiche Bemerkungen in der gesamten Tradition. Nur PER behauptet
40 die Ursprünglichkeit dieser Verse: est potius credendum, quod Thalmudistae amputaverunt
hos tres versus ab hoc psalmo. FAB^a: neque in Hebraeo neque in Graeco nunc haberi,
at in Septuaginta olim habebantur, ut dilucet ex Rom 3. Im PsH fehlen die Verse.
27 V 3 Sepulchrum bis dolose agebant = Ps 5(!), 11 (Angabe der Parallelstelle wie Rgl 13).
CASS: Praesens versus et in quinto psalmo iam dictus est. 28f TURR: dogmata labio-
45 rum suorum venenosa sunt et mortifera, sicut est venenum aspidum insanabile. Vgl zu
Z 7.8f und Schol Ps 90, 3 WA 4, 67, 22ff. 30f Fast wörtlich aus FAB^a: ARIST hist anim
8 c 29; 607a 22. 31f Dtn 32, 33; auch von HUGO mit Anwendung auf die Juden zitiert.

eorum quod supra Psal. 9. ait: 'sub lingua eius labor et dolor': **Quorum** os maledictione contra Christum, apostolos et eius euangelium et amari- tudine ira et Invidia et blasphemia **plenum est**¹³; **veloces pedes eorum** sunt prompti et ardentis voti ardentia desyderia **ad effundendum** occidendum **sanguinem** Christi et suorum. **Contricio**¹⁴ deuastatio in 5 spiritu eorum et carne et infelicitas quia non procedit, quicquid atten- tant **in viis eorum** quia terrena querunt. **et viam pacis** spiritualis **non cognouerunt** noluerunt cognoscere: **non est timor dei** Christi Sed mundi timor **ante oculos eorum**⁹. [13, 4] **Nonne**¹⁵ cognoscent q. d. vtinam fient cognoscentes Vel tandem in Iudicio cognoscent **omnes Iudei et gentes** 10 **qui operantur iniquitatem: qui deuorant** doctrinis malis vel seducen- do persecutionibus grauib. **plebem meam sicut escam panis**¹⁶. [13, 5] **Dominum** Christum **non inuocauerunt** quia non in eum crediderunt: **illic trepidauerunt** scil. in amittendis temporalibus, Ne forte veniant Romani

vinum eorum et venenum aspidum insanabile.' Sic Iudaica perfidia est 15 incorrigibilis et insanabilis, et quos tangit, tangit in mortem.

¹³ Psal. 9.

¹⁴ 'Conteruntur' Iudei vsque hodie, quia sunt 'sicut puluis, quem proiecit ventus', Psal. 1., sine potestate et virtute coram Deo et homini- bus [in spiritu et carne]. Sunt quoque infelices et inproperi, quia quic- 20 quid sperant, tentant, conantur, irritum fit et cadit in caput eorum, vt patet experientia.

¹⁵ Hic Christus loquitur.

¹⁶ Quia sicut cibus ita deuoratur, vt transeat in naturam et pro- prietatem deuorantis, ita populus trahitur per doctrinam in malitiam 25 docentium.

T 1 eorum: Quorum] eorum. Quorum Lps = Lo, PsG R C, Vg^{BV}; Punkt von L hs ergänzt zu Doppelpunkt 2 maledictione] meledictione Lps (Druckf), e (1) von L hs k in a 13 Dominum] = PsF, Vg^{BV}; Deum Lo

H 7 K zieht quia terrena querunt zur vorhergehenden Zgl, obwohl von ihr durch Strich ge- 30 trennt ■ cognoscere] agnoscere K 8f Christi u Glz, Sed mundi timor o Glz 10 Vel bis cognoscent andere Tinte, anderer Duktus

17 r R, neben (Z 2) maledictione et (= Zs); von K zu der nach Spatium dahinter be- ginnenden Rgl 12 gezogen 18ff u R; Ziffern 1 ü Rgl und vor (Z 5) Contricio von fremder Hand 20 in spiritu et (in K) carne ü coram Deo et hominibus 23 r R, verhältnismäßig großer Duktus 24ff Quia bis (Z 24) ita einzelig interlinear ü (Z 12) 35 sicut escam panis (= Zs), der Rest am r R; bei K Zgl; kleinere Schrift, die letzte Z nimmt Rücksicht auf Rgl 17 (von ihr durch Strich getrennt); sicher nachträglich zwischen Rgl 15 und 17 eingefügt

- specie boni suadentes. *So die gesamte Tradition.* PER: blandis verbis decipiunt proximos; K
aber zu v 3: omnes declinaverunt a via veritatis et fidei et a vera intelligentia sacrae
scripturae, immo perverterunt verum sensum et intelligentiam scripturae: ad falsum
sensum. 1 Ps 9b, 7. 2 CASS: blasphemabant dominum Christum, et de eius
5 nece tractabant. PER: dixerunt: „Audistis blasphemiam“ (Mt 26, 65). LYRA, LUD, TURR:
contra deum. ■ blasphemia in der Tradition (CASS, GLI, PER) zu maledictio oder
maledictio und amaritudo zusammenfassend. Öfters (LUD, TURR) die Verteilung: maledictio
in deum, amaritudo in proximum. 4 CASS: „Pedes“ ... consilii progressus, quibus
de incepto movemur ad exitus rerum ... „veloces“, ostendit moderationis illis consilia
10 defuisse. GLI (LOMB): „veloces“ inconsulte omnia facientes ... „pedes“ voluntas et
affectus. LUD: prompti pro consuetudine malefaciendi. 5 occidendum] HIERO: Et
corporaliter et spiritualiter occidunt, dum Christum, qui vita est animae, ab ipsa effundere
desiderant. Christi et suorum: GLI, LOMB, HUGO. 5f HIERO: contritio
corporis, infelicitas animae. FAB^t: demolitio et vastitas. Vgl Schol Ps 89, 3 WA 4, 55, 9f.
15 6f Vgl 104, 20ff. 7 quia ... querunt] Die Tradition interpretiert in viis durch cogita-
tionibus, locutionibus et actionibus (LUD) oder operibus (HIERO, GLI, LOMB). spiri-
tualis] Fast durchgängig wird in der Tradition Christus als die via pacis bezeichnet, daneben
auch (GLI, LOMB) das euangelium. LUD: „viam pacis“ vere ad deum et proximum meri-
toriam vitae aeternae. 8 CASS: cognoscere noluerunt. HUGO, LUD (per operationem),
20 TURR ebenso. LYRA: Tenere noluerunt. 8f Beide Glossen singular gegenüber der Aus-
legungstradition. Timor mundanus ist eine der 4 (5) Distinktionen des Begriffes timor bei
LOMB sent III d 34 c 4 n 4, über die in allen Sentenzenkommentaren berichtet wird, z B BIEL
sent III d 35 q un a 1 not 2 B. Vgl II¹, 7, 22ff. 10 So auch durchgängig in der
Tradition, z B HIERO: Si modo non cognoscunt, cognoscent in iudicio, quando venturus
25 est. Iudei etc] Vgl zu 98, 12ff. 11f CASS: qui dogmate ferali absorbent simplices
Christianos. GLI (LOMB, HUGO): seducendo vel occidendo. BURG: Christi discipulos perse-
quendo. 13 HUGO ebenso; dem Sinne nach überall in der (christologischen) Auslegung
auf die Juden (vgl zu 98, 12ff). quia etc] Vgl Rom 10, 14. LYRA wie L (mit Verweis auf
Rom 10, 14), ähnlich (ohne Zitat) HUGO, TURR. 14 Ioan 11, 48; nahezu in der ge-
30 samten Tradition zitiert. AUG (GLI, LOMB, LUD, TURR): in damno rerum temporalium.

- 15 Iudaica perfidia] Vgl Miss Rom, Fürbitten des Karfreitags: Oremus et pro per-
fidis Iudaeis ... Omnipotens sempiterna deus, qui etiam Iudaicam perfidiam ■ tua miseri-
cordia non repellis. Es ist im Mittelalter allgemein üblich, den Juden die perfidia zuzu-
schreiben. 15f Vgl zu 102, 23f. 17 Ps 9b, 7a (Cuius maledictione os plenum est,
35 et amaritudine). 18ff Ps 1, 4. HIERO: Semper peccatores in via sua infelicer con-
teruntur. CASS (LOMB, LUD): Via impiorum ... contritio est, quia terit et teritur (LOMB:
dum alii nocet et sibi). LOMB daneben (AUG, GLO, TURR): Vel specialiter de Iudaeis potest
dici, quasi dicat: Ita inutiles sibi fuerunt ... quia pro suis operibus contriti sunt, per
Titum et Vespasianum, ubi et infelices sunt, quia ubique dispersi sunt. Vel contritio est
40 modo in viis eorum, et infelicitas in futuro. Nunc enim lapis angularis, i. e. Christus super
eos cadens, conteret eos per excaecationem (vgl Mt 21, 42.44). Infelicitas vero erit in
inferno, cum anima et corpore damnabuntur. 23 Vgl zu 98, 12. LOMB, HUGO wie
L. FAB^t: verba Christi; daneben (e): ab hoc nono usque in duodecimum versum verba
dei sunt. CASS: Sancta ecclesia, cuius persona in hoc psalmo loquitur. PER: propheta.
45 24ff cibum statt escam als Variante des Vg-Textes bei VG^{VaR}; ebenso lauten hier PsH und
Ps 52, 5 Vg. AUG (GLI, LOMB, LUD): i. e. quotidie; cibum enim panis quotidianus est. LUD
(CASS, GLI): populum Christianum et ecclesiasticum seductione incorporando vel occidendo,

timore vbi non erat timor¹⁷. [13, 6] Quoniam dominus Christus et Deus in generatione iusta fidelium fuorum, qui per fidem Iusti sunt est: confilium inopis¹⁸ inopum apostolorum et discipulorum confudistis confusibile et contemptibile reputatis quoniam dominus Christus ipse eius i. e. eorum vel generationis Iuste est¹⁹. * [13, 7]²⁰ Quis dabit ex sion salutare salutem israel carnali, qui nunc est in cecitate? Respondet: cum auerterit dominus Christus captiuitatem istam spiritualem, in qua nunc sunt plebis suae. exultabit Iacob et letabitur Israel.

¹⁷ non est in hebreo et est expositio precedentis. Quia 'timere vbi non est timor', Est sine causa timere, et ideo est [solum] timore timere.

¹⁸ vnde hebreus habet 'pauperum'.

¹⁹ q. d. Si autem sperarent non in Dominum Sed in vanitatem, tunc non confunderetur eorum confilium.

²⁰ Hunc versum exponunt fere omnes de reditu Iudeorum ad fidem. Sed Dominus dicit: 'Non preteribit generatio hec, donec omnia fiant.'

T 5 sion] = PsF, Vg^{BV}; syon Lo ■ israel?] Frgz (= PsF) von L hs k f Doppelpunkt = Lo 02, PsF, Vg^{BV}; israhel Lo 09

H 1 vbi bis timor unterstr zum Hinweis auf textkrit Bemerkung in Rgl 17

9f non est in hebreo zweizeilig teils ü (Z 1) vbi (= Zs), teils am r R; vielleicht ist der Rest der Gl am r R später (größerer Duktus); das Ganze bei K Zgl 10 solum vor und ü timore mit kleinen Buchstaben eingefügt 11 l R 12f q. d. interlinear ü (Z 5) est (= Zs), das Übrige am r R; bei K Zgl 13 confunderetur* confundetur Hs confunderent K 14f l R, recht kursiver Duktus; Ziffern 2 ü Rgl und ü (Z 5) Quis von fremder Hand

K 1 PsR C (Bibl cum gloss a R): Deus. Die Zusammenstellung Christus et Deus singular. 25
2 AUG (GLI, LUD): non est in eis, qui diligunt saeculum. HIERO: in populo Christiano. Hugo (LUD): iustorum (so auch LYRA) ... In hac generatione est dominus in praesenti per inhabitantem gratiam, et erit in futuro per superabundantem gratiam. FAB^t: populus per regenerationem iustificatus in numero filiorum dei. (e): Deus ... est ... in mandata sua servantibus et suam facientibus voluntatem. ■ Den 30
Plural inopum nimmt L aus PsH (s Rgl z St). LOMB (TURR) gibt 3 Auslegungen: 1. (AUG, HIERO, GLI) humilem adventum Christi; 2. (HIERO, CASS, GLO, LUD) Christi ... qui ad vos liberandos venerat; 3. (GLI, LUD) cuiuslibet, qui est membrum Christi. FAB^t: populi iustificati. (e): spiritualium hominum monita contempsistis. PER: doctrinam Christi; die lex euangelica ist consilium im Unterschied zur alttestamentlichen lex per modum praecepti 35
data. 3f LYRA: confusibile et opprobriosum dixistis. LUD: confusibile iudicastis. 4 Christus] FAB^t ebenso. HIERO: pater. 4f i. e. eorum ... Iuste] FAB^t: generatio iusta in eo sperat. (a): „eius“ in Hebraica translatione ad generationem iustam refertur, in ceteris autem ad inopem. Nam et Graecus habet αἰροῦ. ■ salutem] In

- der Tradition häufig ebenso; vgl Z 12f. carnali ... in cecitate] So dem Sinne nach bei den Auslegern, die auf die endzeitliche conversio Iudaeorum deuten (vgl zu 106, 14); doch nirgends carnali (vgl 1 Cor 10, 18; Israel secundum carnem). CASS zu v 7b: Hic enim „Iacob“ Iudaeorum antiquus populus debet intelligi, quamvis eius nomen more scripturarum et novo populo in subsequentibus datum esse videatur. FAB^t: Iacob et Israel universusque Hebraeorum populus. Dagegen PER: populus Iudaeorum modernorum iam perdidit nomen Iacob et Israel secundum rem et veritatem et solus populus Christianus est verus Iacob et Israel. Daneben LYRA^m: populo iusto. LUD: populo fideli. BRUNO (TURR): credentium. in cecitate] Vgl Rom 11, 25. AUG: isto humili adventu facta est caecitas ex parte Israel. PER (zu Ps 52, 7): synagoga manente caeca. Respondet] LYRA^m zu Ps 52, 7: et respondetur. 7 Christus] In der Tradition meist ebenso. PER: Iesus (auch zu Ps 52, 7). Bei Deutung von Quis auf deus pater (HIERO, CASS, BRUNO, TURR, FAB) wird salutare auf Christus bezogen. Spiritualis nur bei PER (zu Ps 52, 7), der allgemein auf das Erlösungswerk Christi deutet: cum dominus Iesus averterit captivitatem Iacob et liberav[er]it filios Iacob spirituales de captivitate spirituali. Bei Deutung auf conversio Iudaeorum (vgl zu Z 14) Zitierung von Rom 11, 25 (HIERO, AUG, CASS, GLO, BURG), Bezugnahme auf den 2. Advent Christi und auf die Befreiung aus der Herrschaft des Teufels (CASS, GLI, LOMB, BRUNO, HUGO, LUD). FAB^e: cum dispersionem collegerit deus populi Hebraici. Daneben Deutung auf die Befreiung aus der captivitas der Sünde (HIERO, LUD, PER) oder auf die Befreiung der iusti aus Verfolgung (LYRA^m). Beide Weisen dieser Interpretationsrichtung können ebenfalls den Text futurisch verstehen; z B HIERO (zu Ps 52, 7): Aversa captivitate vitiorum erexit nos in libertate virtutum ... sed tamen adhuc in captivitate detinemur .. Sed in die iudicii, quando inimica destruaturs mors, tunc erit vera redemptio. PER (zu Ps 52, 7): Hic praedicat liberationem ecclesiae per Christum ab omnibus pressuris (1. a morte aeterna, 2. de persecutione Iudaeorum, 3. de persecutione tyrannorum, 4. de perfidia haeticorum). In fine autem mundi liberabit eam de manu Antichristi.

- ut sit eis satietas de deceptione vel occisione. Vgl auch zu 102, 7. 9f HIERO: in Hebraeis voluminibus non habetur. FAB^a merkt an, daß ubi non erat timor im Hebraeus fehlt; im PsC ist es durch Obelus als Zusatz gegenüber dem Hebraeus gekennzeichnet. Die Tradition deutet zumeist auf die falsche ratio der Furcht, z B GLI: timuerunt perdere regnum terrenum, ubi non erat timendum, et non caelum, ubi esset timendum. LUD: ubi non erat iusta causa et ratio timoris. Ls sine causa und solum timore timere ist ohne Vorbild. 11 PsH (vgl zu Z 3). 12 AUG (GLI, LUD, BURG, TURR): ut hi, quos vocabat, in deo solo spem ponerent, non in rebus transeuntibus. 14 Ausschließlich oder neben allgemeinerer Deutung: HIERO, AUG, CASS, GLO, LOMB, HUGO, BURG, FAB. Unscharf bei BRUNO, GLI, LUD, TURR. Z B CASS (GLO, LOMB): Ad postremum eorum (scil Iudaeorum) in finem saeculi praedicatur evenire conversio, cum plenitudo gentium longis saeculis expectata provenerit. HUGO: manifesta prophetia de conversione Iudaeorum. FAB^{arg}: de vocatione eius (scil populi insipientis) ad veri cognitionem in fine temporum. Außer LYRA (Befreiung aus babylonischer Gefangenschaft) und LYRA^m (liberatio iustorum) sieht nur PER eindeutig von der Bezugnahme auf die endzeitliche conversio der Juden ab; vgl Z 6ff. 13ff. 15 Mt 24, 34; nur von L z St zitiert. Die damit begründete Infragestellung der eschatologischen Deutung ist möglicherweise schon in der Zgl zu v 7 wirksam, wo zwar ausdrücklich das Israel carnalis genannt wird, aber dem doppelten nunc nicht eindeutig das endzeitliche Geschehen im Sinne von Rom 11, 25 gegenübergestellt ist. Auch sonst fehlt in Ls Auslegung zu Ps 13 jeder Hinweis auf die generelle conversio der Juden (vgl Summ und besonders 104, 15f).

3, 101,

QVIS SIT DIGNVS IN ECCLESIA
Christi tam militante quam triumphante morari
Quærit propheta et respondet dominus
Ihesus Pfal. XIII.

Tit. [14, 1] Pfalmus Daud.

5

¹Domine quis habitabit alii: 'peregrinabitur' in tabernaculo tuo in Ecclesia presenti, que est 'tabernaculum': aut quis requiescet beatus in monte sancto tuo in gloria futura. [14, 2] Qui ingreditur 'ad obediendum fidei' Ro. 1. fine macula² quod sine fide est impossibile, quia 'fide purificans corda eorum', Act. 15. Ipsi autem egrediuntur potius, et ideo increduli sunt et maculati: et primum operatur iusticiam non qui disputat

10

¹ Pfalmus iste Moralis est totus et loquitur precipue contra presumptionem synagoge, que si queratur: 'quis habitabit?' Respondet: Nos. Si autem: quare? dicit: Quia filii Abrahe, Semen sanctum, populus solius Dei, Non quia Iustitiam operati sunt.

15

² Decem puncta ponit hic propheta. Ante que preambulum est

T 5 Ebenso sämtliche Textzeugen für die hebräische Titulus-Fassung und Vg^B, hingegen Vg^V: In finem psalmus David.

H 8 ad per obediendum Hs (ad nachträglich dicht vor per geschr, per nicht getilgt); ad [te] per obedientiam K 9ff geht mit purificans auf r R über 11 l^m ü unterstr Forts 110, 19

12ff l R; von K nach (Z 4) Ihesus eingewiesen 16ff u R; Ziffern 2 ü Rgl und Forts 110, 25

K Vgl zum ganzen Ps G EBELING ZThK 50, 1953, 280—339. 1 HIERO: Quis ... dignus erit. Dignus auch sonst fast durchgängig, besonders BRUNO: Non autem quaerit, quis in ecclesia absolute habitet, in qua et boni et mali sunt, sed subaudiendum reliquit „digne“. Interpretation durch den Verdienstbegriff HIERO: ipsum montem tabernaculumque caeleste possidere merebitur in Christo Iesu. HUGO: oportet, quod homo mereatur eam (scilicet aeternam beatitudinem) in hac vita. Besonders oft PER, z B: quibus meritis tui fideles et membra merebuntur tecum in caelo quiescere et felicitatem illam possidere. 1f Die Unterscheidung zwischen ecclesia militans und triumphans in Beziehung auf tabernaculum und mons (s v l) bei HUGO und LUD, der Sache nach fast durchgängig. Verklammerung durch den meritum-Begriff bei HUGO, LYRA, LUD. BURG: quis habitabit seu quis peregrinabitur in tabernaculo tuo, i. e. in praesenti ecclesia sic se habeat, ut in monte sancto tuo, scilicet in futura beatitudine sit dignus requiescere. PER: ecclesia militans est via, in qua peregrinamur ad altitudinem caeli et ad patriam, in qua sumus perpetuo mansuri et debemus quiescere propter merita, quae in hac fuimus adepti. 3 CASS: propheticae interrogationi respondet dominus. Als respondens nennen LOMB, LUD, BURG deus, FAB¹ spiritus sanctus, PER spiritus sanctus neben Christus. 3f dominus Ihesus ohne Christus sonst nirgends zu diesem Ps (vgl 100, 7). 4 PsH V, AUG, der die Beziehung auf die ecclesia praesens

25

30

35

- unterstreicht, GLI, VG^V a R. Auf diese Lesart und ihren exegetischen Wert verweisen auch LOMB und BURG. 6f Vgl 108, 28ff. FAB^e versteht tabernaculum wie mons sanctus eschatologisch. Daneben allegorische Deutungen (HIERO: der einzelne als templum dei; AUG, CASS: die fides; HUGO: u a beata virgo, corpus Christi). 8 Vgl 108, 28ff. 8f Rom
- 5 1, 5. BRUNO, GLI, LOMB: in tabernaculum. LUD: ecclesiam tuam. CASS (auf Christus bezogen): domum dei. Dagegen LUD: in hac vita. PER: in hac via. FAB^e: in mundo. Mitunter auch Wiedergabe mit conversari oder ambulare, so auch L Rgl Ps 25, 1 WA 3, 146, 31f. 9 Hbr 11, 6. 9f Act 15, 9. 9f BURG: intelligitur de macula mentis tantum. PER: Munditia in corde (vgl Adn 4, 480, 34f). LYRA: „sine macula“ scil. corporis et mentis.
- 10 Fast durchweg sine macula = Freiheit von Sünden, bei präziserer Bestimmung Freiheit von den Todsünden. Die Ermöglichung der Freiheit ist, ausgesprochen oder unausgesprochen, durchweg sakramentaler Art. Der fides-Begriff findet sich in der Tradition zu Ps 14 gar nicht (GLO, GLI, LOMB, LYRA, LUD, BURG, FAB) oder ohne Gewicht nur am Rande (HIERO, AUG, CASS, BRUNO, HUGO, TURR), zu v 2a nur BONAV: Nota quattuor in iustificatione, scil.
- 15 introitum fidei, unde „Qui ingreditur“; detestationem peccati, unde „sine macula“; motum liberi arbitrii, unde „et operatur“; augmentum meriti, unde „iustitiam“. PER führt die fides bei der Auslegung von iustitia (v 2b) ein: die fides caritate formata ist als iustitia erga deum (v 2b–3b) neben der iustitia erga proximum (v 3c–5b) Gegenstand des Ps. Daneben erscheint bei ihm die fides speziell zu v 3a. b als ein auf die articuli fidei
- 20 gerichteter Akt. Die Gegensatzbildung egredi sonst nirgends. 11f Vgl 110, 4f
Forts 110, 30

- 12ff Vgl Adn 4, 480, 26ff und 483, 26ff (zu Ps 23, 3). 12f Moralis ... presumptionem] CASS: Non enim, ut aliqui psalmorum, quadam profunditate velatus est. GLO: Psalmus iste proprie est morum institutorius, praesumptionis repressio. LOMB, LUD ebenso. Die nähere Bestimmung praesumptio synagogae ist singulär. Die Tradition
- 25 meint die innerkirchliche praesumptio der mali; LOMB: In praesenti ecclesia, quia propter corporalem cohabitationem malorum cum bonis non permittitur scire, qui vere sint de unitate ecclesiae, ideo quidam, licet indigni, iactant se esse de ecclesia, cum tamen vere non sint. Illorum ergo praesumptionem retundens propheta ... quaerit. HUGO, LUD, BURG ebenso. 16 Decem puncta] Vgl 108, 11ff. Neben anderen Dispositionsschemata findet
- 30 sich in der Tradition auch das Zehnerschema: CASS: respondet dominus in decalogi exemplum, decem virtutibus ad beatitudinis atria perveniri. BRUNO, GLO, GLI, LOMB, HUGO, LUD, BURG ebenso und mit Abweichungen auch PER und FAB. Diese Gliederung beginnt mit v 2a und faßt v 4a und b unter einem Punkt zusammen. 16f Ante ... macula] Die Herausstellung eines übergeordneten Gesichtspunktes auch in der Tradition. HUGO weist v 4b
- 35 diese Rolle zu (Subjekt = Gott, der timor dei begleitet alle anderen Tugenden); AUG benutzt dazu v 2, auch LUD und FAB^t: qui decem Christi conditiones studebit imitari. Prima „qui ingreditur sine macula et operatur iustitiam“ i. e. complet divinam legem. Et haec generalis est, sequentes speciales. BONAV ähnlich. PER zieht ebenfalls v 2 heraus und ordnet den v 2a dem v 2b vor, aber unter: iustitia praesupponit munditiam et puritatem. Sed
- 40 talis munditia consistit in declinando ab omni malo. Et ideo oportet quod antequam quis operetur iustitiam, sit sine macula. Et sic perfecta iustitia Christiani consistit in declinando a malo et faciendo bonum ... Nam ambulando sine macula excusat poenam infernalem. Sed operando iustitiam meretur gloriam caelestem. Gleiches Verständnis des Verhältnisses von v 2a zu v 2b bei HIERO: Dicere aliquis potest: Non habeo maculam, non feci malum.
- 45 Non sufficit nobis malum non facere, nisi fecerimus et bonum. LOMB zu v 2b: Sequitur secunda virtus „et operatur iustitiam“, quia non satis est abstinere a malo. GLI, HUGO, LYRA, LYRA^m, LUD, FAB ähnlich. Die Herausnahme von v 2a allein als praeambulum
Forts 111, 2

aut recitat. [14, 3] secundum **Qui loquitur veritatem in corde suo** non tantum in ore, Sicut Caiphas fecit dicens: 'Expedi vobis' etc.: **tercium qui non egit dolum detraxit in lingua sua**³. **quartum Nec fecit proximo suo malum iniustitiam** Et hoc Respondet econtrario illi 'qui operatur Iustitiam': **et quintum obprobrium** detractorem **non accepit** audiendo ⁵ **sustinuit**⁴ **aduersus proximos suos** Sicut Iudei faciunt contra nos. [14, 4] **sextum Ad nihilum deductus est**⁵ ita quod nec propter diuitias aut que-

'Ingredi sine macula', Quia ante omne obsequium necesse est personam prius gratam esse. Quia 'respexit Dominus Ad Abel' primum 'et ad munera' etc. Vide autem, quam signate loquitur: 'Qui ingreditur', scil. de ¹⁰ foris, de sensu, de vanitate in interiora, in spiritum, in veritatem.

³ Hebræus: 'Non est facilis in lingua sua.'

⁴ Quia secundum Bernardum vterque habet diabolum, detractor et auditor, ille in lingua, iste in aure.

⁵ 'Ad nihilum deductus est' etc., hic semper distinguendum est ¹⁵

inter	<table border="0"> <tr> <td>naturam</td> <td rowspan="3">}</td> <td rowspan="3">secundum</td> <td rowspan="3">{</td> <td>quam est amandus vt proximus,</td> </tr> <tr> <td>vitium</td> <td>quod odiendus et ad nihilum deducendus,</td> </tr> <tr> <td>potestatem</td> <td>quam colendus vt loco Dei.</td> </tr> </table>	naturam	}	secundum	{	quam est amandus vt proximus,	vitium	quod odiendus et ad nihilum deducendus,	potestatem	quam colendus vt loco Dei.
naturam	}	secundum				{	quam est amandus vt proximus,			
vitium							quod odiendus et ad nihilum deducendus,			
potestatem			quam colendus vt loco Dei.							

H operatur; entsprechend 1.2.3.5.7 112, 2.5.6.7 die Zahlzeichen 2^m bis 5^m und 7^m bis 10^m ü ein bis drei unterstr Beziehungsworten (zu 6^m vgl zu 110, 7); K löst die Zahlzeichen 1^m bis 10^m ²⁰ fälschlich in primo, secundo etc auf 4f iniustitiam ü dem die Druckz beginnenden malum; Et bis Iustitiam ü dem die vorausgehende Druckz beschließenden proximo suo, von illi an am r R 6 Sicut interlinear ü proximos (= Zs), das Übrige am r R 7 6^m ü das Spatium zwischen suos und unterstr Ad nihilum gesetzt, da offenbar der Raum ü Ad Forts 113, 2

ü (112, 7) et munera von fremder Hand 10 signate] significare K 12 l R 13 f l R, ²⁵ beginnt nicht mit einer neuen Z, sondern nach dem letzten Wort von Rgl 3, jedoch leicht nach u verschoben; von K zu Rgl 3 gezogen 15ff u R, anderer Duktus, geschr nach Rgl 2; Ziffern 1 ü Rgl und vor (Z 7) Ad nihilum von fremder Hand; K, der den Text nicht nach Ls Schema abdruckt, fügt vor natura, vitium, potestatem die Ziffern 1—3 ein und setzt For's 113, 5

K und 109, 33ff. HIERO: custodit mandata. HUGO: bona opera. LUD ebenso. TURR: dei ³⁰ praecepta inuolabiliter observando. FAB^t: complet divinam legem. LYRA^m: „iustitiam“ scil. abundantem, de qua dicitur Mt 5, 20. HIERO (LUD): Iustitia sola magna virtus est et mater omnium. 1f non ... ore] Ebenso antithetisch AUG, HIERO, BRUNO, LOMB, HUGO, LUD, PER. Veritas betonen HIERO (gegenüber der Häresie), LYRA^m (sacra scriptura), PER (articuli fidei). ■ Ioan 11, 50; vgl Adn 4, 481, 2f. 3 Vgl Adn 4, 481, 3. ³⁵ REUCH rud s v רגל ... detulit, detraxit ... translatio nostra „dolosè egit“ interpretata est; Ps 15 (14, 3); „Qui non egit dolum in lingua sua“, rectius: qui non detulit super lingua sua. Die Tradition erwähnt detractio erst zu v 3d. 4f Die Rückbeziehung auf v 2b singular. 5 HIERO, BRUNO, HUGO, LUD, TURR, PER ebenso. audiendo] Ebenso HUGO, LUD, TURR, PER; ähnlich AUG, HIERO, GLI, LOMB, LYRA. Vgl Adn 4, 480, 30f ⁴⁰

481, 4. 6 sustinuit] PsH: et opprobrium non sustinuit super vicino suo. 7f LUD:
Forts 113, 10

singulär. 8f Quia ... esse] Eine Unterscheidung zwischen Person und Werk singulär gegenüber der Auslegungstradition. Bei PER Hinweis auf die iustificatio des totus homo secundum omnes partes (cor, lingua, opus; vgl v 3a. b. c); Ex quo patet, quod vera iustitia
5 est in lege euangelica, quia totum iustificat, i. e. animam et linguam et manum. Der Begriff des gratum esse bei PER: ad hoc quod homo sit simpliciter iustus ... quattuor sunt sibi necessaria: Primo quod mundetur ab omni macula. Secundo quod possit vitare futura peccata ... Tertio quod possit bonum operari ... Quarto quod sit deo gratus et acceptus et sua opera accepta ad vitam aeternam, quia aliter non posset pervenire ad terminum
10 beatitudinis. Aus der Scholastik kann man zum Vergleich heranziehen einerseits die thomistische Lehre (THOMAS STh 1 II q 110 a 4), daß die gratia gratum faciens, sicut est prius virtute (vgl a 3), ita habeat subiectum prius potentiis animae, ita scil. quod sit in essentia animae, anderseits den nominalistischen Akzeptationsgedanken (vgl C FECKES 20; G EBEILING ZThK 50, 1953, 306 ff); am nächsten kommt BIEL dem Gedanken Ls sent I d 17
15 q 3 a 2 concl 2 C: ratio formalis praecise, unde actus dicitur meritorius aut agens deo carus, est gratuita dei voluntas und sent II d 26 q un a 1 not 2 C: Sunt duo effectus principales gratiae. Unus est gratificare naturam; nam gratia haec iustificat impium liberans eum a miseria culpae ... (peccato) dimisso de peccatore iniusto et deo inimico fit innocens, iustus ac deo amicus et gratus ... Secundus effectus est inclinare operationes
20 in finem ultimum qui est deus ... prius est natura — etsi non tempore —, ut natura gratificetur, quatenus (lies: quam?) opus eius ad praemium acceptetur. „Respexit dominus ad Abel et munera eius“: prius ad personam, deinde ad munus oblatum. 9f Gen 4, 4; nirgends in der Tradition zu Ps 14 zitiert. Die Auslegung von Gen 4, 4 akzentuiert dem Sinne nach wie L. GLI: „et respexit“ prius „dominus“ pater qui mentem offerentis, non oblationem attendit, quae placet ex munditia mentis „ad Abel“ ... „et“ post „ad munera eius“. DUNS sent II d 26 q un ad 4.5: Et cum obiicitur de Abel et muneribus eius, dico, quod actus exterior non acceptatur, nisi quia interior, nec interior, nisi quia potentia illa, cuius est actus vel elicited vel imperatus, acceptatur. Qu quol 17 a 2: non actus alicuius acceptatur ut dignus praemio, nisi persona operans sit accepta, secundum illud Gen 4, 4 ...
30 prius ad Abel quam ad munera, quia non placet oblatio non dilecti. BIEL sent II d 26 q un a 1 not 2 C (vgl Z 16 ff). 10f Vgl zu 108, 8f. 12 PsH. 13f Vgl Adn 4, 481, 4ff; dort und Pr 1.5.1515 WA 1, 50, 4ff (= 4, 681, 10f) dasselbe Zitat, das in der Auslegungstradition zu Ps 14 singulär ist. Das Zitat begegnet in dieser Form nicht bei BERN, sondern stammt offensichtlich aus der sekundären BERN-Überlieferung. Unter den zahlreichen Äußerungen bei BERN über die detractio vgl de consid 2 c 13 n 22; 1, 426: detrahere aut detrahentem audire, quid horum damabilius sit, non facile dixerim. Ps-BERN de int domo c 23 n 49; 2, 354: Detrahentes et audientes pari reatu detinentur. Ps-BERN de modo bene viv c 17 n 48; 2, 836: Qui detrahit et qui detrahentem libenter audit, uterque peccat. Auf der letzten Stelle fußt vermutlich das Zitat bei RAINER v PISA pantheol s v detractio c 5: Bern
40 in quodam sermone sic ait: Detractor et libens auditor uterque diabolum portat, detractor in lingua vel in ore, auditor in aure. Dieses Zitat bietet in verstümmelter Form auch BERTHORUS repertorium s v detrahere. Über die detractio handelt BIEL sent IV d 15 q 16; THOMAS STh 2 II q 73 a 4 (zitiert BERN de consid 2, 13). 15ff Vgl Adn 4, 481, 8ff. — distinguendum est etc] Diese Unterscheidung ist in der Auslegungstradition zu Ps 14 singulär,
45 einzig PER weist in diese Richtung: iustus ... malos ... reprehendit ... et annihilat, i. e. in eis vitium reprehenditur et annihilatur. BIEL sent IV d 16 q 4 a 2 concl 6 L: in malo duo consideranda sunt, natura et vitium ... eius natura ita debet ex caritate diligere, quod tamen eius vitium odiatur. THOMAS STh 2 II q 25 a 6 co: in peccatoribus duo possunt
Forts 113, 35

cunque bona eum curet aut aduleatur [in] **conspetu eius** in oculis eius **malignus**⁶ quicunque: septimum **timentes autem dominum** bonos, etiamfi sint abiecti et pauperes **glorificat** magnificat q. d. Non Iudicat secundum
 3, 102 faciem vel pur^lpuram Nec diligit vel odit secundum carnem, sed omnino secundum spiritum. octavum **Qui iurat proximo suo et non decipit** qui
 non periurat. [14, 5] nonum **qui pecuniam suam non dedit ad vfuram:**
 et decimum **munera super innocentes** ad corrumpendum Iudicium vel falsum testimonium **non accepit. Qui facit hæc** non qui cogitat aut dicit: **non mouebitur in æternum.**

Bl 21 3, 102,

CONFESSIO ET GRACIARVM /
actio Christi. pro accepta hereditate ex utroque
populo. et de sepultura eius et refur /
rectione gaudiofa exultantis. Psal. XV.

10

Tit. [15, 1] Michtham¹ Dauid.

²**Conserua me in vita, Sed precipue in morte, quia infra: 'non derelinques' etc. domine quoniam speraui in te scil. pro gloria corporis /**

'Et carnem tuam ne despexeris' etc. loquitur enim hic contra eos, qui Impios glorificant et magnificant consentiendo eorum peruerfitati palpando, fouendo, Iustos autem, quia pauperes et abiecti sunt, contemnunt; ideo carnales tantum et iniqui. Multos hodie tangit iste versus, ■
 Quia nil nisi diuitias mundus amat, 'laudatur peccator in deſyderiis anime ſue'.

⁶ hebreus: 'Despicitur oculis eius impius', i. e. iniquos odio habet.

¹ Poſſet 'Michtham' etiam ſic de Dauid accipi, q. d. iſte Pſalmus eſt reuelatus ipſi Dauid aureo, i. e. prophete de diuinis illuminato, Vt ■ ſcil. aurum ſignificet ſcientiam noue gratie et legis, Argentum autem veteris. Ipſe autem Intellexit myſteria et ſpiritum literæ. Et ſic eſſet iſte titulus quedam felix Iactantia, vt 2. Reg. vlt. dicit: 'Dixit vir Egregius pſaltes Iſrael.' Ita et hic: Iſte Pſalmus eſt Michtham, i. e. excellentis alios prophetas et egregii pſaltis inter ceteros ſicut aurum inter metalla. ■

■ Loquitur Dominus in perſona aſſumptæ nature ad Deum patrem.

T 1 conſpectu *Lps* (*Druckf*); in conſpectu *Lo*, *PsG RC*, *Vg^{BV}* 9 in æternum] *Cauda* (= *PsG RH*, *Vg^B*) von *L hs* ergänzt; ohne *Cauda Lo*, *Vg^V*

14 *L* entnimmt den *Tit* aus der Bemerkung des Burg zum *Tit* (vgl *II¹*, 116, 32ff). *Vg^{BV}*: Tituli inſcriptio ipſi Dauid. *PsH*: Humilis et ſimplicis Dauid. *Fab^t*, *Lyra*: Humilis et ſimplicis pſalmus Dauid. *Lyra* (vgl *G Ebeling ZThK* 50, 1953, 66 *Anm* 3) führt nur zu den *Tit* von *Ps* 55 und 56 das Wort miktam an. Reuch rud s v כחם vermerkt michtam nur für

die Tit von Ps 55—59 (Mas Ps 56—60). 16f te/ dixi . . . tu. quoniam] Kolon-Zäsur
Forts 114, 19

nihilum selbst schon durch die Zgl (110, 7f) ita quod etc besetzt war 3ff magnificat u H
Glz; darüber q. d. Non etc, von faciem an am r R
16 etc. fehlt K

5 dreimal secundum 17ff loquitur etc schließt unmittelbar an das Vorhergehende an;
K macht es zu einer selbständigen Rgl, die er nach (Z 3) glorificat einweist, was weder durch
den hs Befund gerechtfertigt noch sinngemäß ist 23 l R
24ff o R 28 Reg. vtl. <Spe> Dixit 30 psaltis <sicut> inter metalla
<sicut Eques> 31 r R, von K nach (Z 15) Conserva me eingewiesen

10 quantumcunque sit magnus. 1 Vgl 112, 23. ■ HIERO: quicumque malus. GLI, K
LOMB, HUGO, LUD, TURR, PER, FAB^e ähnlich. HIERO, CASS, BRUNO, GLI, LOMB, HUGO,
LUD, TURR, FAB^e: der Teufel. HUGO: mundus. bonos] PER ebenso; HUGO ähnlich.
2f etiamsi . . . pauperes] LUD: virtuosos licet pauperes. ■ magnificat: PsR,
HIERO, CASS, BRUNO. 3ff AUG: malignum non esse, nisi cum animus a specie sui
15 creatoris aeterna et incommutabili ad creaturae speciem avertitur, quae de nihilo facta est.
GLO, LOMB ähnlich. 5f Vgl Adn 4, 480, 31. HUGO, BONAV: periurium. 7 Vgl
Adn 4, 480, 31. HIERO, GLI, LOMB, HUGO, LUD, TURR im gleichen Sinne; BRUNO, PER,
FAB ähnlich. 7f vel . . . testimonium] Singulär. 8 CASS, HUGO, LUD ebenso;
BRUNO, GLO, LOMB ähnlich.
20 10ff Die gesamte Tradition, einschließlich LYRA (dieser unter Berufung auf Act 2),
legt den Ps christologisch aus. Beispiele: GLI (CASS, LOMB, HUGO, LUD): petit se servari,
dicens omnia quae pertulit ad gloriam hereditatis suae perducta. Gratias agit patri de
intellectu et passione . . . et de resurrectione. PER: totus iste psalmus est gratiarum actio,
quam agit Christus pro adeptione suae hereditatis . . . David . . . praevидit in spiritu,
25 qualiter Christus . . . post persecutionem et passionem et mortem debebat resurgere et
adipisci hereditatem. Gelegentlich (z B bei HUGO und LYRA) tritt daneben, auf der christo-
logischen aufbauend, eine moralische Auslegung de quolibet Christiano oder de corpore
Christi mystico. 11f ex utroque populo] Vgl zu 114, 10f. 15 HIERO: in passione.
TURR: inter pericula (CASS, GLI, LOMB, LUD) et libera me de morte et fac cito resuscitari
30 de sepulchro. PER: in sepulchro usque ad resurrectionem. 15f V 10. 16 HUGO:
Fides enim et spes in Christo simpliciter non fuerunt, nisi quantum ad ea, quae sunt ex
parte corporis. LYRA: Licet autem in Christo non fuerit spes prout est virtus theologica,
eo quod ab instanti conceptionis suae fruebatur fruitione beata, et sic erat ibi <in>tentio
quae non stat cum spe, quae est virtus theologica habens deum non habitum pro obiecto,
Forts 114, 29

35 considerari, scil. natura et culpa . . . secundum naturam suam sunt ex caritate diligendi . . .
secundum culpam . . . sunt odiendi. 17 Is 58, 7; zu despexeris vgl 112, 23.
18 glorificant et magnificant] Vgl 112, 3. 19 iusti als Erklärung für timentes domi-
num: PER. pauperes et abiecti] Vgl zu 112, 2f. 21f Ps 9b, 3. 23 PsH:
despicitur oculis eius improbus. Nirgends in der Tradition z St impius.
40 24ff Vgl BURG II¹, 116, 32ff und REUCH II¹, 117, 36ff. 26f Bezugnahme auf
den Unterschied von AT und NT auch bei CASS vom Vg-Tit her. 28f 2 Reg 23, 1.
29f Über die hervorragende Stellung Davids unter den Propheten handeln die Ps-Prologe;
vgl II¹, 25, 28ff 31 HIERO (LOMB, LUD): Vox Christi ad patrem in passione in persona
hominis assumpti. AUG (GLO): ex persona susceptionis humanae. CASS: natura humani
Forts 115, 35

[15, 2] dixi domino deus meus es tu. quoniam bonorum meorum non
 eges q. d. ideo gentium Idola non sunt dii, quia egent conseruatione,
 custodia et auxilio cultorum suorum³ hebreus: 'Bene mihi non est
 sine te'. [15, 3] Sanctis i. e. ad eorum notitiam et utilitatem qui sunt in
 terra eius Ecclesia, quae est terra uiuentium in hoc seculo: mirificauit i. e. 5
 mirabiles fecit omnes voluntates meas i. e. omnia beneplacita et que-
 cunque volui in eis. [15, 4] Multiplicate sunt multe esse cognoscebantur
 infirmitates eorum non carnales peccata et miserie: postea acce-
 lerauerunt^{4.5} quia cognitio periculi facit festinatius salutem querere. Non
 congregabo in Ecclesiam meam conuenticula i. e. rebellium Iudeorum con- 10
 spirationem eorum Iudeorum de sanguinibus i. e. quae non sunt de spiri-

■ Dei enim est benefacere, Sed non beneficium accipere, quod non
 conuenit vlli creature.

⁴ unde hebreus: 'Multiplicabuntur Idola eorum post tergum
 sequentium', i. e. secundum Apostolum 'abundat delictum, ut abundet 15
 gratia'.

⁵ Augustinus: Non ad perniciem, Sed ut medicum desyderarent ac-
 celerarentque sic, ut sanentur.

T nach te, aber Halbvers-Zäsur nach tu bei PsH; umgekehrt Halbvers-Zäsur nach te und
 Kolon-Zäsur nach tu bei Lo, PsG R; an beiden Stellen Halbvers-Zäsur (Doppelpunkt) bei 20
 PsC, Vg^{BV}

H 2f q. d. ideo bis suorum von K nach (Z 1) tu eingeordnet 8 infirmitates unterstr
 (Hinweis auf Rgl 4) 9 periculi] i (2) k f orum <fugam> festinatus 11 K streicht
 Iudeorum (als Diplographie zu Iudeorum Z 10)

12f l R; von K nach (Z 2) eges eingewiesen 13 vlli] i k f e 14ff unde hebreus 25
 in o Glz ü (Z 8) postea (= Zs), ab Multiplicabuntur am r R; von K nach (Z 8) eorum
 eingewiesen 17f l R, mit den beiden ersten Zeilen auch interlinear ü (Z 6f) meas in
 eis (= Za) 18 <et> vt

K tamen in Christo fuit spes gloriae corporis ante resurrectionem, quam a deo expectabat.
 2f Polemisch gegen FAB^a (vgl Adn 4, 481, 18ff): primo versu „quia bonorum meorum 30
 non eges“ ex Hebraeo „quia bene mihi non est sine te“, et id apte redditivum causae est
 praecedentium. Quod autem dicitur „quia bonorum meorum non eges“, causam non
 reddit. Id enim causae minime sufficit, ut sperare debeam in aliquo et ei dicere „deus meus
 ■ tu“, propterea quod rebus meis non egeat. At si universa haberes, deum autem non
 haberes, non tibi bene esset, quare videntur LXX convertisse intelligentiam et dicendum 35
 potius fuisse „quia bonorum tuorum ego“ aut (quod et melius) quia bonum meum non
 est praeter te. Et tunc et redditionis causae et intelligentiae conspiratio est. ■ gen-

- tium idola verursacht durch den Text des PsH v 4 (114, 14f) und seine Auslegung durch LYRA (HIERO): „Multiplicatae“ i. e. infirmitates idolatriae gentilium. 3f PsH. Vgl FAB^a 114, 30ff. 4 HUGO (AUG, LOMB, LUD) zu „in eis“: i. e. in profectu et utilitate eorum. 5 HIERO: in ecclesia; PER fügt hinzu: militante. Dafür häufig auch „terra viventium“ (Ps 26, 13 51, 7 141, 6 u ö). 5f LYRA, FAB^t: mirabiles fecit. AUG, GLO, HUGO (CASS, LOMB, LUD): miras fecit. PER (LUD, TURR): mirifice adimplevit desideria mea. 6f FAB^e: omnia placita mea. Vgl PER Z 6f. 7 LUD: multiplices intellexerunt suas esse infirmitates. 8 LYRA^m: peccata, quae sunt infirmitates animae. CASS (GLO, LOMB): multiplicata est illis per severitatem legis infirmitas carnalis, ut ad novi testamenti liberatricem gratiam desiderabilius pervenirent. ■ HUGO: Mala quae nos hic premunt, ad deum nos ire compellunt ... Huiusmodi tribulationes et paupertates sunt quasi compendium citius veniendi ad deum. LUD: Unde enim propriam cognoscunt infirmitatem, inde citius festinant ad sanitatem. FAB^e (TURR): postea ad fidem intrare festinaverunt. 10f Der Hauptstrang der Tradition bezieht eorum entsprechend eorum v 4a und in eis v 3b auf die sancti von v 3a, muß daher conventicula eorum als das Ergebnis der sammelnden Tätigkeit verstehen und die Negation (non) dem de sanguinibus zuordnen: Ich werde ihre Versammlungen nicht aus dem Blut sammeln. Vgl AUG (CASS, GLI, LOMB, LUD, TURR): Erunt enim conventicula eorum non carnalia nec de sanguinibus pecorum propitiatus congregabo eos. Dagegen verstehen LYRA und PER (schwankend HUGO und FAB) die conventicula als etwas, was der sammelnden Tätigkeit vorgegeben ist, lassen bei eorum. einen Personenwechsel gegenüber dem Vorgehenden eintreten, beziehen die Negation auf conventicula und nehmen de sanguinibus als Wesensbestimmung zu conventicula eorum. In diesem Fall wird eine Glosse notwendig, die das Ergebnis der sammelnden Tätigkeit erläutert: Ich will (in meine Kirche) nicht die Versammlungen derer aus dem Blut versammeln. LYRA: „non congregabo“ etc., i. e. delubra, ubi conveniebant ad colendum idola; „de sanguinibus“ quia fiebat sacrificium idolis de sanguinibus animalium ... et talia conventicula Christus ... non congregavit sed magis dissipavit. PER: Non congregabo ad ecclesiam meam conventicula et societates eorum de sanguinibus et peccatoribus et voluptuosis et mundanis. Diesem 2. syntaktischen Verständnis schließt sich L an, unterscheidet sich aber dadurch von LYRA und PER, daß er speziell auf die Juden deutet, die auch bei HUGO (conventicula i. e. synagogas) und LYRA^m eine Rolle spielen. Sonst werden in der Tradition die Juden erst zu v 7 erwähnt. 11f PER: ecclesia Christi non dicitur congregatio impiorum et carnalium et mundanorum, sed congregatio spiritualium et sanctorum non ponentium spem suam in carnalibus et mundanis. HIERO, LUD: Spiritualis religio novi Forts 116, 30
- 35 tatis assumpta. Gleichsinnige Bemerkungen in der gesamten Tradition. 12f HUGO: Haec est propriissima ratio, quod sit deus, scil. quoniam nullo indiget. LUD: non enim tu indiges meo servitio sed ego potius tuo beneficio. PER: quod omnis creatura indiget bonis dei et non econtra, probatur, quia omnis creatura dependet a deo in triplici genere causae, scil. efficienti, formali, et finali. 14f PsH; auch HIERO und LYRA verweisen 40 auf den Hebraeus. 15f Rom 5, 20 (Ubi autem abundavit delictum, superabundavit gratia). Vgl HUGO II¹, 118, 36ff. 17f AUG (GLI, LOMB, LUD): Non ad perniciem, sed ut medicum desiderarent ... Itaque post multiplicatas infirmitates acceleraverunt, ut sana-
- Forts 117, 32

3, 103 tu que carnalia sapiunt⁶: nec memor ero¹ nominum eorum approbando
 eos allegando eos vel eorum vota offerendo per labia mea et meo-
 rum i. e. non laudabo, nec orabo pro eis, scil. vt proficiant in suo voto
 et sensu, licet bene eorum memor fuerit, vt conuerterentur, vt patet
 Ro. x. ix. et xi.. [15, 5] Dominus pars hereditatis meae non temporalia, 5
 Sed spiritualia, que sunt pars et primitie, portio bonorum meorum
 Ecclesie mee et calicis mei passionis mee consolatio: tu es qui restitues
 hereditatem meam mihi. [15, 6] Funes⁷ i. e. fortes ceciderunt venerunt,
 obtigerunt mihi in præclaris in apostolis et electis, qui sunt 'preclari',
 Sed intus: etenim hereditas mea Ecclesia siue plebs fidelis præclara est 10
 mihi licet mundo sit obscura et abiecta. [15, 7] Benedicam dominum

■ Iudeos quidem Dominus libenter collegisset, Sed 'conuenticula'
 et libamina eorum noluit colligere (i. e. Noluit eos in Ecclesiam habere
 tales manere volentes), que sunt 'de sanguinibus', i. e. carnali propin-
 quitate. Iohann. 1. 15

⁷ 'funes', i. e. distributiones [diuisiones] hereditatis et dimensiones,
 quia olim secundum Cassiodorum terrarum hereditas funibus diuide-
 batur. Vnde in libro Iudicum sepe nominantur fortes hereditatis et
 alibi 'funiculi distributionis'. Distributio autem Christi est a solo patre
 facta, quia ille diuisit ei hereditatem totum mundum. 20

H 2 allegando bis offerendo u Glz, andere Tinte und anderer Duktus 2f et meorum u
 Glz ü mea (= Zs), von K nicht als selbständige Zgl erkannt und im Zusammenhang der Zgl
 Z 3ff (nach Z 4 licet) mitgelesen 3ff i. e. non laudabo etc bis (Z 3) scil. einzeilig
 interlinear in o Glz, der Rest am r R 4 bene] benedictio K 6 <eternorum>
 bonorum 8 Funes unterstr (Hinweis auf Rgl 7) <tribus et generationes> sortes; 25
 die Streichung ist unvollständig, et blieb ungestr, K sieht auch tribus für nicht gestrichen an

12ff l R, nimmt am Ende Rücksicht auf Zgl (Z 9f) in apostolis etc, also später; von K
 nach (114, 11) de sanguinibus eingewiesen 16ff r R; Ziffern 1 ü Rgl und ü (Z 8)
 Funes von fremder Hand 16 diuisiones ü Z, kleiner

K testamenti. Hugo: ostendit fructum passionis spiritualement esse, non carnalem. 1f Bei- 30
 spielhaft für den Hauptstrang der Tradition (vgl 115, 14ff) AUG: spirituali mutatione
 obliuiscuntur quid fuerint. Nec a me iam vel peccatores vel inimici vel homines sed iusti
 et fratres mei et filii dei vocabuntur. Die wörtliche Auslegung wie bei L nur bei PER: Chri-
 stum esse memorem alicuius nihil aliud est nisi per gratiam vocare et iustificare. Et
 Christum nomen alicuius per sua labia nominare nihil aliud est quam ipsum esse iustum 35
 approbare et nomen eius in libro viventium scribere et annotare. LYRA versteht v 4b
 dahin, daß die bekehrten Heiden als membra Christi nicht mehr die Namen der Götzen
 nennen. 2f LOMB: „per labia mea“ propria . . . Vel „per labia mea“ i. e. per apostolos.
 LYRA: vocat hic Christus „labia sua“ labia gentilium conversorum, quae sunt membra

Christi. 5 Rom 9—11. 5ff In der Tradition stehen sich zwei Auslegungen gegenüber, von denen die eine auf AUG, die andere auf HIERO und CASS zurückgeht, und die seit GLI als intransitive und transitive Deutung bezeichnet werden. In der intransitiven

Deutung werden pars hereditatis meae und (pars) calicis mei je als Hendiadynon verstanden
5 im Sinne von pars hereditaria und calix. „Gott ist mein Erbteil“ heißt dann: mir fallen die geistlichen Güter zu; „Gott ist mein Kelch“ heißt: Gott ist meine Erquickung. Diese Selbst-

aussagen Christi werden aus christologischen Rücksichten sofort tropologisch ausgeweitet auf Christus und die Seinen. GLI (AUG, LOMB, LUD, TURR): Intransitive, i. e. portio hereditaria mei et meorum. Bibant alii venena et mortiferas voluptates, ego et mei deum;
10 „pars calicis“ intransitive, i. e. calix meus. Die transitive Deutung versteht hereditas mea als populus fidelis = ecclesia und calix meus als passio mea, so daß pars hereditatis meae heißt: „was meinem Erbteil zufällt“ und (pars) calicis mei: „was mein Leiden (meinem Erbteil) erwirbt“. GLO neben der augustinischen Deutung (CASS, LOMB, HUGO): Vel dominus est „pars“ i. e. portio et praemium „hereditatis meae“ i. e. sanctorum. Et „pars calicis

15 mei“ i. e. merces passionis. Hereditas enim ad gentes, calix ad passionem pertinet. Die Bezeichnung transitive bei HUGO. L notiert sich beide Auslegungen. Dabei ist auffällig, daß er zu „hereditatis meae“ die intransitive und zu „calicis mei“ die transitive Deutung voranstellt. Er schließt sich dabei nahe an FAB an, (t): „pars hereditatis meae et calicis mei“ portio et merces mea et merces passionis meae. (e): pater meus portio et merces sortis

20 possessionisque meae et passionis meae. 6 primitie] Rom 8, 23 (primitias spiritus habentes). 7 consolatio] HUGO im Rahmen einer die transitive Deutung weiterführenden moralischen Auslegung: Pars est, dico, quia semper in tribulatione dat deus aliquam consolationem. Im Zuge seiner intransitiven Deutung von calicis: iucunditas.

8 AUG (GLI, LOMB, LUD, TURR): tanquam sorte ceciderunt. GLO (LOMB, HUGO, LUD, TURR, PER): sorte, in qua est divina electio. Zu den gestrichenen Worten tribus et generationes vgl Adn 4, 481, 15. 9 apostolis] Die Deutung auf die apostoli und sancti in der Tradition (z T schon zu v 3) allgemein üblich. electis] Vgl GLO Z 24f. 10 LYRA (LUD): ecclesia fidelium, quae vocatur hereditas Christi. CASS (HUGO): Hereditas Christi est praedestinata multitudo sanctorum. Vgl auch zu Z 5ff. 11 Vgl Adn 4, 481, 15.

30 AUG bei anderem Verständnis des Begriffes hereditas (GLI, LOMB): non omnibus sed videntibus. HUGO: etsi non hominibus. LOMB (LUD): Quamvis enim sancti sint in mundo

Forts 119, 1

rentur. 12ff PER zu v 7: omnes vocavit, sed ipsi (Iudaei) noluerunt venire, sed remanere in suis carnalibus voluptatibus et sanguinibus et peccatis. 13 libamina]

PsH hat (statt Non congregabo conventicula eorum de sanguinibus): Non libabo libamina eorum de sanguine. 15 Ioan 1, 13; auch von PER z St zitiert. 16 HUGO: „Funes“

huius hereditatis, i. e. divisiones. FAB^t: dimensiones hereditatis. 17f CASS: Prisco more funibus terrarum dividebatur hereditas . . . sicut Moyses legitur in veteri testamento Iosuae praecepisse, ut funibus distribueret hereditatem terrae promissionis filiis Israel. LYRA: Unde in libro Iosuae sortes decem tribuum frequenter ibi nominantur funes et

40 funiculi. (m): Funes . . . aliquando significant hereditatis portiones, Ios 17, 14. PER: funes et funis et funiculus communiter sumuntur in sacra scriptura pro sorte et hereditaria portione eo quod hereditates et portiones hereditatum mensurabantur funibus sive funiculis et sic distribuebantur portiones inter fratres et parentes secundum merita; ut patet in libro Iosuae, qui funibus mensuravit et distribuit totam terram promissionis. FAB^t:

45 „funes“ chordae metiendarum hereditatum et distribuendarum, ut Ps 77, 54: „et sorte divisit eis terram in funiculo distributionis“. 18 Der Hinweis auf Idc ist irrtümlich, gemeint ist Ios 17, 5.14 19, 9.29; vgl zu Z 17f. 19 ‘funiculi distributionis’] Ps 77, 54; vgl FAB^t Z 44ff.

Exponit, que sit ista claritas **qui tribuit mihi et meis intellectum**⁸ scil. spiritum, non relinquens in sensu tantum Sicut Iudeos: **insuper in claritate sensibili et usque ad noctem ad mortem vel literam increpauerunt me et meos renes mei** i. e. carnales et sensuales fratres mei⁹. [15, 8] **Prouidebam dominum in conspectu meo semper: quoniam a dextris** i. e. propitius vel fauens in spiritualibus **est mihi ne commouear** scil. ad sinistra vel carnalia. [15, 9] **Propter hoc letatum est cor meum et exultauit** i. e. per eruptionem interni gaudii exultando locuta est **lingua mea: insuper et caro mortua mea requiescet in sepulchro in spe resurrectionis proxime**. [15, 10] **Quoniam non derelinques diu vel in eternum animam meam in inferno in limbo: nec dabis permittes sanctum tuum** i. e. me Christum tuum **videre ut videat corruptionem putrefactionem**. [15, 11] **Notas mihi fecisti vias vite**¹⁰ scil. de morte suscitando, redire faciendo / **adimplebis me leticia cum vultu tuo clara reuelatione tui: delectationes in dextera tua** i. e. in fauore et propitiatione tua **usque in finem in sempiternum**. 15

⁸ Sibi datum dicit, quod Ecclesie sue datum est, quia ipsa est illustrata et 'preclara' facta per donum 'intellectus', Vbi Synagoga adhuc ambulat in sensu, ut Psal. 67.: 'Accepisti dona in hominibus.'

⁹ Quomodo et 'Calcaneus' Christi dicitur iste populus Psal. 48.

¹⁰ quia per crucem didicit viam mortis, per resurrectionem econtra vias vite. Sed que sunt iste vie? aut quis pedes in hac via . . . [?]

T 7 letatum] Cauda (= PsF, Vg^B) von L hs ergänzt; ohne Cauda Lo, Vg^V 10 derelinques Lps (Druckf); derelinques Lo, PsF, Vg^{BV} (derelinques mit kleinem Kürzungsstrich ü i Lo 98 99 02) 14 leticia] Cauda (= PsG R H, Vg^B) von L hs ergänzt; ohne Cauda Lo, PsC, Vg^V 25

H 5 <ad spiritus s.> i. e., der Tilgungsstrich ist bei -iritus über die Buchstaben gerutscht und erreicht das s[ancti] nicht mehr; von K nicht als Streichung erkannt 15 i. e. fehlt K — <in eternitate> in fauore

16 ff l R; Ziffern 2 ü Rgl und ü (Z 1) mihi von fremder Hand

19 r R

20 f l R; Ziffern 13 ü Rgl und ü (Z 13) vias von fremder Hand; die Gl scheint abgebrochen zu sein 30

- quibusdam abiecti. TURR: licet non mundo. Vgl AUG *II*¹, 121, 36f. 1 CASS: Exponendo K
quid fecerit, tradit nobis singulare remedium, quo peccata vitemus. et meis: HUGO,
TURR (HIERO, LUD). 1f Vgl zu *II*¹, 121, 11f. 3 Ad mortem in der gesamten
Tradition außer bei PER (LYR^m): usque ad finem mundi (doch vgl PER zu Z 4).
5 4 Die Auslegung auf die Iudaei, a quibus genitus sum secundum carnem bei HUGO (CASS,
GLI, LOMB, LYRA, LUD, TURR, PER); zu dem anderen auf AUG zurückgehenden Auslegungs-
strang vgl *II*¹, 122, 34ff. 5ff REUCH *vocab brev s v* dextera: a dextera dicitur dexter ...
i. e. ex dextera parte existens vel bonus, propitius, prosper. BERCHORIUS *repertorium s v*
10 sinistra: in scriptura per partem dexteram intelliguntur aeterna, per partem sinistram
intelliguntur terrena ... sinistram diligunt multi magis quam dexteram ... plus amant
temporalia quam aeterna et plus possunt in temporalibus quam in spiritualibus.
5f LUD: favens mihi propitius assistit et protegit. AUG (GLI, LOMB, HUGO, LUD, TURR):
favet mihi, ut stabiliter in eo permaneam. 6f CASS (GLI, LOMB, TURR): Domino
siquidem a dextris opitulante sinistra non praevalent. 7f LUD: „laetatum est cor
15 meum“ gaudio interiori „et exultavit lingua mea“ gaudio exteriori, quod prorumpit in
voce. Ähnlich die gesamte Tradition. 9 in sepulchro: Lyr^m, LUD, TURR, FAB⁴.e. —
resurrectionis proximae] Allgemein in der Tradition: resurrectionis. 10 PER: ultra
40 horas. 11 HUGO, LYRA, LUD: in limbo sanctorum patrum. permittes: LUD,
PER. 11f FAB⁴: Christum tuum. AUG (GLO, GLI, LOMB, HUGO): sanctificatum cor-
20 pus. 12 putrefactionem häufig in der Tradition. Hiero, der schon caro in v 9b auf die
Kirche bezogen hatte: Non de corruptione corporis Christi in sepulchro dicit, sed de cetero-
rum sanctorum. 13 FAB⁴: resuscitando. (e): reducem fecisti me in vitam. LYRA, LUD:
accelerando tempus resurrectionis meae. PER: in die ascensionis. 14 CASS: humanitas
eius totius maiestatis clarificatione completa est. LUD: assumptus de tua manifesta
25 visione et claritate divina laetabor. PER: „cum vultu tuo“, in cuius visione consistit tota
merces et felicitas. 15 in favore et propitiatione tua: AUG, GLI, LOMB, HUGO, LUD
(GLO). in sempiternum traditionell.
- 16 GLI zu v 5b (AUG): non mihi quod amisi sed meis, in quibus ego sum et cum quibus
unum sum, restitues notitiam claritatis meae, quam amiserunt. PER betont zum ganzen Ps:
30 Christus non mortuus est causa recuperandi immortalitatem pro se, sed pro suis membris.
Nam si voluisset, absque morte et passione fuisset factus immortalis et impassibilis. Sed
oportuit ipsum mori ut hanc hereditatem et immortalitatem ex meritis suae passionis
membris suis posset communicare. 17 Das donum intellectus hat unter den 7 dona
spiritus sancti (Is 11, 2f) in der scholastischen Dogmatik seinen festen Platz; vgl LOMB
35 sent III d 34 c 1.2 n 1. 18 Ps 67, 19. 19 Ps 48, 6. 20 Vgl Hbr 5, 8, von
CASS zu v 5, von HUGO zu v 7 zitiert. Viae wird meist auf die Gebote gedeutet; dann wird
mihi = meis verstanden.

